Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortl. Haupt-Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Für d. polit. Theil verantwortlich
Dr. Arnold Bodek in Leipzig.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Netz-Auflage 14,750.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk. durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 264. Mittwoch den 20. September 1876.

Bekanntmachung.

Vom Königlichen Ministerium des Innern ist im Einverständnisse mit dem Königl Ministerium der Finanzen nachstehender

Neunter Nachtrag zur Lagerhof-Ordnung der Stadt Leipzig,

welcher mit dem heutigen Tage in Kraft tritt, bestätigt worden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Leipzig, am 16. September 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Messerschmidt.

Neunter Nachtrag zur Lagerhof-Ordnung der Stadt Leipzig.

Sofort nach erfolgter Bestätigung des gegenwärtigen Nachtrages tritt nachstehender Tarif in Kraft und erlischt dagegen die Gültigkeit des seitherigen, dem 8. Nachtrag angefügten Tarifs.

Leipzig, am 14. Juli 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
(L. S.) Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Tarif.

	₰	₰
A.		
I. Stättegeld für Benutzung der Lagerhofräume, Winden und sonstige Auflade- und Abladeutensilien beim Auf- und Abladen der zur Niederlage eingehenden oder von derselben abgehenden Waaren.		
Für eingehende Güter, gleichviel ob zollfrei oder zollpflichtig:		
a. von Eisen in Stangen und Bändern, Eisenbahnschienen, Getreide- und Rapssaat pr. Centner	—	3
b. von allen andern trockenen Gütern pr. Centner	—	5
c. von allen nassen Gütern pr. Centner	—	6
Für ausgehende Güter.		
II. Waagegeld:		
Bei Annahme zur Niederlage wird das Gewicht der im freien Verkehr befindlichen Güter ermittelt, wogegen für unverzollte Güter das zollamtlich festgestellte Gewicht angenommen wird. Bei der Abmeldung von der Niederlage tritt in der Regel eine abermalige Verwiegung nicht ein, es sei denn, daß solche bei theilweiser Abnahme einer Partie wegen mangelnder Gewichtsaufgabe des abgehenden Theils erforderlich ist, oder vom Königlichen Haupt-Zoll-Amte oder dem Lagernehmer selbst beansprucht wird.		
Für die Verwiegung bei der Annahme, sowie für eine im Zollinteresse vom Königl. Haupt-Zoll-Amte erforderte Gewichtsermittelung	—	—
Für jede Verwiegung, welche wegen während der Lagerung vorgenommener Stürzung erfolgt, sowie für jede sonstige Gewichtsermittelung pr. Centner	—	5
III. Assecuranz-Prämie:		
bis 300 ℳ Werth monatlich	—	6
bei Werthen über 300 ℳ, für je weitere 100 ℳ Werth monatlich je	—	2
Hierbei werden die in der Werthangabe über Hundert überschießenden Mark bei Berechnung der Prämie für volle hundert Mark gerechnet. Sowohl der Monat, in welchem die Auflagerung erfolgt, als der Monat, in welchem die Güter vom Lager abgehen, kommen als volle Monate in Ansatz.		
IV. Lagermiethe, gleichviel, ob zollfrei oder zollpflichtig,		
1) von Eisen in Stangen und Bändern, Eisenbahnschienen, Getreide- und Rapssaat, per Centner monatlich	—	3
2) von allen andern trocknen Gütern pr. Centner monatlich	—	5
3) von allen nassen Gütern pr. Centner monatlich	—	6
Lagerung im Schuppen nach Uebereinkunft. Ist keine Uebereinkunft getroffen, so gelten die vorstehenden Tarifsätze.		
Lagerung im Freien nach Uebereinkunft.		
Bei Erhebung der Lagerhofgefälle wird unter einem Centner für einen vollen Centner, über den Centner überschießende Pfunde unter ½ Centner gar nicht, ½ Centner und darüber für einen vollen Centner gerechnet. Heringe, Getreide und Rapssaat werden nicht verwogen, das Gewicht der Heringe wird zu 3 Centner die Tonne angenommen und dient für das Gewicht von Getreide und Rapssaat der Frachtbrief oder die Factura als Unterlage. Bei der Lagerung wird der Monat, in welchem die Auflagerung erfolgt, für voll, der Monat der Rücknahme gar nicht gerechnet.		
B.		
Für Arbeiterleistungen.		
I. Für gewöhnliche Arbeit:		
Für die in §. 19 der Lagerhof-Ordnung gedachten Arbeiten:		
Für eingehende Güter:		
Für Getreide, Rapssaat und Heringe pro Centner	—	4
Für andere trockene Waaren pro Centner	—	5
Für flüssige Waaren pro Centner	—	6
Für ausgehende Güter:		
Für Getreide, Rapssaat und Heringe pro Centner	—	4
Für andere trockene Waaren pro Centner	—	5
Für flüssige Waaren pro Centner	—	6
II. Für Extra-Leistungen.		
1) Kaffee, Reis ꝛc. zu stürzen, einzusacken und zuzunähen incl. Bindfaden per Centner	—	10
2) Ballen zu schneiden und wieder zuzunähen incl. Bindfaden per Ballen	—	10
3) Häute-Ballen zu öffnen, umzupacken und zu schnüren excl. Stränge per Ballen	—	75
4) Felle-Ballen zu öffnen, umzupacken und zu schnüren excl. Stränge per Ballen	—	50
5) Getreide und Saat zu stechen, per 100 Centner	—	50
6) Sonstige, nicht besonders aufgeführte Extra-Arbeiten per Mann und per Stunde	—	50
7) Auslage für Bindfaden, soweit die Vergütung nicht in obigen Sätzen liegt, Leinen und Stränge nach Kostenpreis.		

Die oben unter A. IV. hinsichtlich des Gewichts getroffenen Bestimmungen treten auch bei Berechnung des Arbeitslohns ein.

Vorstehender Tarif gilt auch für Lagerung im Schuppen.

Königliche Kunstakademie zu Leipzig.

Frequenz der beiden letzten Semester 180 Schüler.

Die Studien im **Winterhalbjahr 1876/77** beginnen **Montag den 2. October.**

Die Tagescurse früh 8 Uhr.
Die Abendcurse um 5 Uhr.

Der Lehrplan umfaßt alle Unterrichtsgebiete des Kunstgewerbes.

Bemerkung. Dem aus den hiesigen Verhältnissen sich ergebenden Lehrbedürfnisse entsprechend, ist außer dem **Tages-Cursus für Decorationsmalerei** noch ein besonderer Cursus für praktische Uebungen im Decorationsmalen Abends von 5—8 Uhr eingerichtet worden.

Anmeldungen zur Aufnahme sind spätestens bis zum 29. September beim Unterzeichneten an der Wasserkunst 4, Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr zu bewirken.

Der Director der Akademie der bildenden Künste.
Prof. L. Nieper.

Neues Theater.

Leipzig, 18. September. Die in den verschiedensten größeren Städten bereits mit besonders lebhaftem Interesse aufgenommene dreiactige komische Operette „Mamsell Angot, die Tochter der Halle" hielt mit dem Herannahen der Messe auch bei uns ihren Einzug. Im Vergleich zu dem früher für solche Zwecke bei uns bis zum Ueberdruß fleißig tractirten Offenbach und Conf. ist die Wahl dieses sich von dessen lasciven Seiten freihaltenden aber trotzdem ganz originellen Charakterbildes der französischen Revolutionszeit eine durchaus anerkennenswerthe, denn sowohl in Betreff der harmlos erheiternden Komik als auch der Musik ist das Stück eine grade seitens der jetzigen Franzosen beachtenswerthe Concession und Annäherung an deutschen Styl und Geschmack. Von der originellen, öfters ziemlich ausgelassen muntern Handlung will ich diesmal lieber Nichts verrathen, um die Frische des Eindrucks nicht abzuschwächen. Lecoq's Musik hält in ihrer geschickten Anlage eine meist recht ansprechende Mitte einerseits zwischen den altfranzösischen Chansons und dem deutschen Volksliede, anderseits zwischen Lortzing, Mendelssohn, Flotow und Offenbach. In des Letzteren frivole Gassenhauer verfällt Lecoq anerkennenswerth selten, überwiegender cultivirt er den prickelnden Styl der Quadrille und anderer moderner Tänze, nur in den Finales ein paar dramatischere Anläufe zu dem der großen Oper nehmend, und bietet größtentheils leichtlebig und anspruchslos fröhliche Unterhaltungsmusik, untermischt mit sinnigen ja zuweilen fast zu sentimental gemüthvollen hübschen Melodien. Kurz die ganze Bluette ist geeignet, dem Freunde solchen Genres einen Abend voll angenehmer Unterhaltung zu bieten.

Für Vorbereitung und Ausstattung ist alles Entsprechende geschehen, namentlich in Betreff der komisch seltsamen, die damalige sehr barocke Mode zum Theil allerdings modificirenden Costüme. Desgleichen ist die Besetzung der Hauptrollen in guten Händen. Am Routinirtesten heimisch in diesem Genre zeigt sich unser Gast, Hr. Rüstner vom Friedrich-wilhelmstädter Theater in Berlin, ein Tenor von ebenso gewinnender Stimme und Behandlung derselben wie Erscheinung, gewandtem Spiel und parlando. Nur eine dieses Genre so consequent cultivirende Bühne wie jene Berliner ꝛc. vermag hiermit so vertraute Darsteller zu stellen, welche im Stande, ein dem prickelnden Pariser Champagnercolorit möglichst annäherndes zu erzielen. In den beiden ersten Acten gab Frl. Gutzschbach eine noch zu deutsch verschämte Braut und fand erst mit der leichtergeschürzten Toilette des 3. Actes viel besser den leichtgeschürzten Ton schalkhafter Ausgelassenheit; gesanglich hebt sie natürlich diese Partie mit ihrer schönen Stimme und ihrem gemüthvollen Vortrage ganz wesentlich. Recht gut ist Mademoiselle Lange durch Frl. Löwy vertreten; sie versteht schon besser den richtigen Ton zu treffen, zeichnet zugleich die vornehme Geliebte und stattet überhaupt diese Rolle in Gesang, Spiel und parlando mit anziehender Gewandtheit aus. Sehr gut waren beide Damen in ihrem Zankduett. Auch dem an Irrfahrten reichen Friseur weiß Hr. Rebling in Folge größerer Vertrautheit mit ähnlichen Aufgaben die richtige Farbe zu verleihen. Dagegen lassen sich die beiden Gecken Larivaudière und Trenitz dankbarer gestalten, wenn sie zu originaleren Typen drastischer Komik ausgearbeitet werden. Die Vertreter der kleineren Rollen sowie der Chor machen ihre Sache recht gut, u. A. sehr ergötzlich die wunderlichen Verschworenen; überhaupt geht die in den Ensembles Geschick und Leichtigkeit erfordernde Operette unter Hrn. Cplm. Mühldorfer's Leitung frisch und belebt von Statten. —

Dr. Hrm. Zopff.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig,** 19. September. Auf dem letzten Landtage kam bekanntlich ein neues Gesetz für die Verhältnisse der sächsischen Civil-Staatsdiener zu Stande, durch welches zwei besondere Gerichtshöfe, ein Disciplinarhof und eine Disciplinarkammer, ins Leben gerufen wurden. Von diesen beiden Gerichtshöfen wird im Wege des ordentlichen Verfahrens entschieden, wenn ein Staatsbeamter im Wege des disciplinarischen Einschreitens seiner Stelle zu entsetzen ist. Zu Mitgliedern des Disciplinarhofes sind ernannt worden der Präsident des Ober-Appellations-Gerichts von Weber, der Präsident des Appellations-Gerichts zu Bautzen, Rosky, der Vicepräsident des Appellations-Gerichts zu Leipzig Wenck, der Ober-Appellationsrath Degner, der Geheime Rath Körner, der Geh. Rath von Thümmel, der Geh. Regierungsrath Dr. Freiesleben, zu Mitgliedern der Disciplinarkammer der Präsident des Appellations-Gerichts zu Dresden Klemm, der Geh. Justizrath und Bezirksgerichtsdirector Wehniger in Dresden, der Gerichtsamtmann Hofrath Hertel in Leipzig, der Geh. Regierungsrath von Koppenfels und der Geh. Regierungsrath Petzold in Dresden.

— Herr Advocat Paul Schmidt hier ist zum Rath bei dem hiesigen königl. Appellationsgerichte vom 1. October d. J. ernannt worden.

— Der Finanzminister v. Friesen gedenkt zu Ende des Octobers, der Geh. Finanzrath Klemm im Finanzministerium demnächst in den Ruhestand zu treten. Dr. Diller, bisher Referent in Steuersachen, ist zum Geh. Finanzrath ernannt worden.

— Dr. Strehz ist von seiner zweiten Reise um die Welt zurückgekehrt und wird dem Vernehmen nach hier einige Vorträge halten. Während er auf seiner ersten Reise Nordamerika, Asien und verschiedene Inseln Polynesiens und des indomalayischen Archipels besuchte, hat er sich das zweite Mal mehrere Jahre in den verschiedenen Colonien Australiens aufgehalten. Auf seiner Rückkehr von Australien hatte er das Unglück, seine seit Jahren gesammelten Notizen durch Schiffbrand zu verlieren. — Es war ein Klipper, „die Aurora", von 1770 Tonnen Gehalt, auf welchem der Doctor sich eingeschifft hatte. Die Fahrt war bis in die Nähe der „Azoren" glücklich verlaufen, als eines Nachts die Reisenden durch Feuerlärm erschreckt wurden. Es fand sich, daß die Wolle, welche die Hauptladung des Schiffes ausmachte, in Brand gerathen war, und schon am Morgen brachen die hellen Flammen durch das Deck. Glücklicherweise kam ein anderes Segel in Sicht, welches Passagiere sowie Schiffsmannschaft des Klippers sofort aufnahm. Diese Katastrophe spielte sich im 39,7° n. Br. und 39,12° w. L. ab. Da die Geretteten nur mit dem Leben davonkamen, so hatten sie noch Manches während der 14 Tage, ehe sie Liverpool erreichten, auszustehen. Die „Melmerby" — von Bombay kommend — hatte nur für die eigene Mannschaft Lebensmittel und Trinkwasser, und diese waren ohnehin schon wegen des nahen Endes der Fahrt beinahe aufgebraucht. Und nun plötzlich 80 Personen mehr, die auf ihre Vorräthe Anspruch machten! Die Rationen wurden auf ein Minimum reducirt, und als die Reisenden in den heimathlichen Hafen einliefen, wußten manche derselben nicht nur wie es einem Menschen zu Muthe ist, der in einer Nacht zum Bettler wird, sondern sie hatten auch eine kleine Vorstellung von den Zuständen eines Volkes, in dessen Lande eine Hungersnoth ausgebrochen ist.

— In Chemnitz ist an Stelle des ausgeschiedenen Polizei-Assessors Henig der Rechtscandidat Liebers aus Leipzig zum Polizei-Referendar, an Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Melzer in Frankenberg der Bezirksgerichts-Assessor Kuhn in Chemnitz erwählt worden.

* **Leipzig,** 19. September. Wir haben in einem Dresdner Blatt Andeutungen darüber gefunden, daß sich sächsische Truppentheile bei ihrem Verweilen in der preußischen Provinz Sachsen im Verkehr mit der dortigen Bevölkerung mehrfach unliebsamer Dinge schuldig gemacht und daß sie deshalb nicht die beste Erinnerung zurück gelassen hätten. Das betreffende Blatt nimmt zwar heute das von ihm Behauptete zum Theil und in einer eigenthümlich unterwürfigen Form zurück, wir wollen nichtsdestoweniger aber auf Grund der uns zugegangenen Mittheilungen bemerken, daß nicht nur zwischen den preußischen und den sächsischen Soldaten, sondern namentlich auch zwischen den letzteren und der preußischen Civilbevölkerung das beste Einvernehmen geherrscht hat und daß von irgend welchen Ausschreitungen und Excessen nicht das Geringste bekannt worden ist. Was eigentlich Wahres an den scharfen Schüssen ist, die aus den Reihen sächsischer Truppen abgefeuert worden sein sollen, darüber wird hoffentlich die eingeleitete Untersuchung noch Näheres ergeben. Für jetzt vermag man nur der Vermuthung Raum zu geben, daß trotz der strengen Controle bei der Austheilung der Patronen doch ein Versehen untergelaufen ist. In einer keineswegs erfreulichen Lage sollen sich die sächsischen Soldaten an dem Tage der Eröffnung des Manövers gegen das 4. Armeecorps befunden haben. Man erzählt sich allgemein, daß sie an diesem Tage erst spät in der Nacht Proviant und Stroh für das Bivouak empfangen haben. Wir sind nicht in der Lage, diese Angabe zu bestätigen, wir glauben sie aber, da allerhand Raisonnements daran geknüpft werden, nicht ganz ignoriren zu können, um vielleicht der amtlichen Presse Gelegenheit zu geben, diesen Punct in das richtige Licht zu stellen. Es kann ja immerhin gewesen sein, daß die Bewegungen und das Vordringen der Truppen so rasch erfolgt sind, daß die Proviantwagen ihnen nicht entsprechend schnell haben folgen können. Von allen Seiten wird dagegen aufs Neue bestätigt, daß die Quartiere, welche die Soldaten des 12. Armeecorps in der Gegend von Mutzschen,

Grimma, Borna, Rötha ꝛc. gehabt, im großen Ganzen außerordentlich viel zu wünschen übrig gelassen haben.

— Die Befürchtung, daß die verheerende Reblauskrankheit sich auch in unsere Weinberge einschleiche, hat in letzter Zeit bedenklich zugenommen. Der für das Königreich Sachsen zur Beobachtung der Reblauskrankheit vom Reiche bestellte Commissar, Herr v. Hagen auf Niedermeisa, fordert deshalb zu schleuniger Bildung von Ortscommissionen in allen Weinbaugemeinden und zur sorgfältigsten Aufmerksamkeit sowie sofortiger Anzeige bei Wahrnehmung verdächtiger Erscheinungen auf und giebt den Rath, wenn irgend möglich, sich des Ankaufs fremder Weinstöcke aus auswärtigen Rebschulen bis auf Weiteres gänzlich zu enthalten.

— Das „Meißner Tagebl." berichtet aus Meißen, 18. September: In hiesiger Umgegend wird neuerdings unter der Firma einer Sparanlage folgendes Geschäft versucht. Man zahlt monatlich 10 ℳ und erwirbt dafür nach 45 dergl. monatlichen Zahlungen einen sächsischen 3proc. Rentenschein über 500 ℳ. Außerdem spielt man während der Dauer der Einzahlungen mit zehn Theilnehmern ein Braunschweig'sches und ein Meiningen'sches Anlehensloos (bestimmte Serie und Nummer). Nun ist aber ein solcher Rentenschein (jetziger Cours 71,15) etwa 356 ℳ werth, man bezahlt hierfür 45 × 10 = 450 ℳ und außerdem geben die Zinsen der einzelnen Einzahlungen dem Sparer verloren, dem Unternehmer aber zu Gute, das ist in Summa über 100 ℳ mehr, als der Werth des Papiers beträgt. Hierfür nimmt man nun aber an den Ziehungen der beiden Anlehensloose Theil? Ja, aber nur während der Dauer der Einzahlungen. Die 11 Theilnehmer werden mithin nicht Eigenthümer dieser übrigens zusammen nur einen Courswerth von 104 ℳ gegenwärtig repräsentirenden Loose. Bei der gerinnen Wahrscheinlichkeit, daß dieselben gerade während der Einzahlungsdauer gezogen werden und vollends einen erheblichen Gewinn machen, ist dieser Vortheil aber sehr wenig werth, da man auch nicht 10 ℳ braucht, um mit 10 Theilnehmern dieselben Loose als Eigenthümer zu spielen. Wer hiernächst eine Rate von 10 ℳ nicht pünctlich zahlt, verliert seinen Anspruch — wird also des Eingezahlten verlustig. Bis der Theilnehmer seinen Schein in Händen hat, also nach 3 Jahren 9 Monaten, vertraut er seine Einlage, zuletzt in dem Betrage von 450 ℳ, einem ihm unbekannten Privatmann ohne weitere Garantie, als dessen Wort. Ein weit besseres und sichereres Geschäft macht Jeder, der dieselben Zahlungen als Spareinlagen in einer Sparcasse einlegt und sich seiner Zeit selbst einen Rentenschein kauft. Leider haben sich schon Manche zu dem beschriebenen, für sie, wie sie selbst ausrechnen können, nachtheiligen Geschäfte verlocken lassen, wohl mit geblendet durch das hübsch lithographirte, einem Staatspapiere ähnliche Papier, welches sie einstweilen bei der ersten Zahlung bekommen. Da sogar in öffentlichen Blättern zu dem fraglichen Geschäfte von einem Dresdener Geschäftsmann aufgefordert wird und vielleicht Mancher in Gefahr kommt, Geld unvortheilhaft anzulegen wollen wir hierauf aufmerksam gemacht haben. Man rechne und überlege!

— Aufsehen erregte in Waldheim am vorigen Sonnabend der Fall, daß ein Begräbniß unmittelbar vor der festgesetzten Stunde, nachdem sich bereits die zahlreiche Leichenbegleitung vor dem Trauerhause versammelt hatte, durch Anordnung der Staatsanwaltschaft zu Mittweida aufgeschoben wurde. Wie man hört, hatten Verwandte des Verstorbenen eine Untersuchung des Leichnams beantragt. Ueber das Ergebniß der erfolgten bezirksärztlichen Untersuchung verlautet zur Zeit noch Nichts, doch hat die Beerdigung am heutigen Sonntage stattgefunden.

* Leipzig, 19. September. Eine vor Kurzem in Berlin stattgefundene Arbeiter-Versammlung, in welcher die Berliner Delegirten des Gothaer Socialistischen Congresses Bericht erstatteten, hat gezeigt, daß es mit der angeblich unter der deutschen Socialdemokratie hergestellten Einigkeit doch noch recht eigenthümlich bestellt ist. Es referirte nämlich Herr der bekannte Reichstagsabgeordnete Hasselmann, der es schon in Gotha ablehnte, gemeinschaftliche Sache mit den Herren Bebel und Liebknecht zu machen. Herr Hasselmann schilderte die Vorgänge auf dem Congreß und daß derselbe in zwei Lager getheilt war, einerseits Eisenacher, andererseits Lassalleaner. Die Eisenacher hätten ihre Delegirten zum Congreß befördert wie 1868. Man habe sich nicht entblödet, Nachtwächter zu delegiren, die geographische Lage sei Schuld, daß die Eisenacher die Majorität haben mußten, aus Apolda seien allein 4 Delegirte dagewesen. Redner besprach ferner die Angelegenheit des Herrn Sonnemann aus Frankfurt am Main. Dieser Gründer sei der intimste Freund Bebel's und Consorten. Man habe alles Mögliche aufgeboten, um den alten Parteigenossen Frohme, weil er die Thatsachen betreffend Sonnemann aufgedeckt, beinahe aus der socialistischen Arbeiterpartei auszustoßen. Herr Hasselmann bemerkte bezüglich des Protokolles des Gothaer Congresses, daß Vieles, was man nicht wissen solle, darin gestrichen sei, und er erzählte weiter, daß Bebel die Erklärung abgegeben, der „Volksstaat" werde, wenn das neue Central-Organ nach Leipzig verlegt würde, weiter erscheinen und die Eisenacher würden sich nicht an den Beschluß der Delegirten kehren. (Der „Volksstaat" kündigt aber bereits sein Aufhören zum 1. October an.) Zwei folgende Redner sprachen noch schärfer gegen die „Eisenacher". Sie meinten, mit Berlin würde die Bewegung unwiderstehlich geworden sein, alle Parteien hätten in Berlin ihre Organe, die socialistische Arbeiterpartei scheine blos aus Furcht vor dem Staatsanwalt Tessendorf nach Leipzig zu gehen ꝛc. Man ersieht hieraus, daß der alte Zwist zwischen den Berliner und den Leipziger Socialisten keineswegs ausgeglichen ist.

* Leipzig, 19. September. Der Leipziger Concert-Unternehmer hatte gestern in Jena eine sonderbare Störung des Concertes zu erleben. Eine Stunde vor Anfang des Concertes erklärt Herr Joseph Rubinstein, er könne und wolle nicht weiter spielen. Auf Vorhalten, daß dies Vertragsbruch sei und er die Consequenzen zu tragen habe, erwiderte er, Alles sei ihm gleichgültig, er spiele nicht und beabsichtige sofort nach Rußland zu gehen. Sein körperliches Befinden schien insofern günstig, als er den ganzen Tag aß, trank und rauchte. Der ganze Vorfall erregte gegen Herrn Rubinstein die größte Entrüstung, und nachdem Herr Hofmann in einer längeren Rede das Publicum genau mit dem Vorfall bekannt gemacht und sofort ein Concertprogramm entworfen hatte, wurde von der zahlreichen Zuhörerschaft das Concert auch ohne Herrn J. Rubinstein angenommen und glänzend zu Ende geführt. Herr Hofmann hatte sofort den Jenaer Rechtsanwalt Zeiß herzugezogen, welcher trotz aller dringlichen Vorstellungen ebenfalls Nichts von R. zu erreichen vermochte, ja es ging so weit, daß Herr Rubinstein den Arzt zu empfangen verweigerte und während des ganzen Abends auf seinem Zimmer Briefe schrieb. In der Jenaer Localpresse wird morgen der Vorfall ganz genau dargestellt erscheinen; vielleicht ist bis dahin einige Klarheit über die Motive, welche Herrn Rubinstein zu diesem unerhörten Benehmen veranlaßten, zu erlangen. Es ist eben so leicht möglich, daß eine momentane Geistesstörung eingetreten ist, oder daß Herr Rubinstein mit dem Erfolg der Rheintöchterscene aus der Götterdämmerung, welche überall, gegenüber den Leistungen des übrigen Personals, eine nur mäßige Aufnahme fand, unzufrieden gewesen ist, während er mit der Walkürentransscription entschieden Glück machte. Noch in der Nacht mußte Herr Hofmann nach Leipzig reisen, um für die letzten sechs Concerte einen vollständigen Ersatz zu beschaffen. Die Concerte werden übrigens an ihrer Bedeutung Nichts verlieren, da sich die wohlrenommirte Pianistin Frl. Anna Rilke sofort bereit erklärte, in die Tour einzutreten. Die Concertreise wird trotz der traurigen und unverzeihlichen Handlungsweise Rubinstein's, gegen welche der Unternehmer ohne jeglichen momentanen Rechtsschutz ist, zu Ende geführt werden.

— Der durch seine erprobte Lehrgabe und sein früheres mehrjähriges Wirken an der großherzoglichen Kunstschule zu Weimar rühmlich bekannte Geschichtsmaler Ferdinand Pauwels aus Antwerpen ist an die Dresdner Kunstakademie als Lehrer in der oberen Classe, Vorstand eines akademischen Ateliers für Geschichtsmalerei und Mitglied des akademischen Raths vom 1. October d. J. an berufen worden.

* Werdau, 18. September. An diesen Tagen beging der hiesige Bürgermeister Fiedler sein 25jähriges Amtsjubiläum, bei welcher Gelegenheit ihm nicht nur seitens der Regierung, sondern namentlich auch seitens der Bürgerschaft zahlreiche Kundgebungen der Dankbarkeit und Verehrung zu Theil wurden. Das Geschenk der Stadtgemeinde bestand in einem Ehrendiplom, durch welches dem Jubilar zugleich eine Erhöhung des Gehalts zugesprochen wird, und in einem kunstvoll gearbeiteten großen silbernen Pocal.

Abfertigung.

So lange der Herr „Referent der Magdeburger Zeitung über Leipzigs Kaisertage" nicht mit einer bessern Widerlegung gegen meine „nachträglichen Betrachtungen" aufzutreten vermag, als diejenige ist, die er im gestrigen Tageblatte losgelassen; so lange derselbe nicht beweist, daß ich den Sinn seines Referats dadurch entstellt, daß ich seine Ausfälle nicht wörtlich und vollständig wieder zum Abdruck gebracht — [illegible] zu haben glaubt, so lange scheint, —: so lange derselbe nicht beweist, daß nicht wirklich jeder Schulknabe das von mir an der bezüglichen Stelle Behauptete als das Richtige zu begreifen vermag; und [illegible] so lange derselbe nicht nachzuweisen vermag, daß die in seinem Referat so reichlich gespendeten impertinenten und sarkastischen Auslassungen, denen er mit sichtlichem Behagen auch persönliche Chicanen beifügt, zu denjenigen Dingen gehören, welche das Recht geben, von dem Gegner eine überaus zarte Behandlung zu verlangen: so lange nun ich seine Erklärung als einen verunglückten Versuch, gegen meine „nachträglichen Betrachtungen" aufzukommen, ignoriren.

Wie schlimm aber muß es mit seiner Sache stehen, daß er sich sogar an den Druckfehler „besagten" statt „behagten" anklammert! Fürwahr, auch den dürfte jeder Schulknabe sofort als solchen erkannt haben. Wie weit aber die leichtsinnigen Redewendungen des Herrn Referenten gehen, ersieht man wieder daraus, daß er bei dieser Gelegenheit von mir sagt: „er druckt besagten" statt behagten. Nein, liebenswürdiger Phrasenmacher, gedruckt weder noch gesetzt habe ich meinen Artikel, aber ich habe ihn geschrieben; und im Manuscript steht: behagten. C.

Zur Beachtung.

Freunde von gutem und feinem Frühstück, Mittag- und Abendessen machen wir auf den Koch, Herrn **Heinrich Richter**, Windmühlengasse Nr. 7 II., aufmerksam. Wir haben mehrere Male Gelegenheit gehabt, in Familien, die von ihm bereiteten Speisen, zu genießen, und können daher aus voller Ueberzeugung diesem trefflichen Koch das verdiente Lob spenden. Wie wir aus dem Inserat im gestrigen Blatte ersehen, hat Herr Richter nebst seiner Delicatessenhandlung auch eine Wein- und Frühstücksstube eingerichtet, in welcher zu jeder Tageszeit warm u. kalt gespeist werden kann. G. L.

Neuheiten.

Der Papyrograph

ermöglicht auf einfache Weise ein 300—500 mal'ges Vervielfältigen der Handschrift auf trocknem Wege in der Copir-Presse.

Der Typograph.

(Type Writer.)

Amerik. Schreib-Maschine, mit welcher man je nach erlangter Uebung 50—100 Worte in der Minute drucken kann

Allein zu beziehen durch den Import-Agenten

F. G. Mylius, Markt No. 13.

Neuheit für die Jagd.

Gezogene Kugelhülsen in allen Calibern für Lefaucheux- und Lancaster-Jagdgewehre. Kugelschutz aus jedem glatten Lauf auf 120 Meter Entfernung mit Sicherheit. Diese Hülsen sind in jedem Caliber zu haben im Magazin von **Theodor Plitzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Heyne & Weickert,

Packhofstraße Nr. 1—2, Waageplatz,

empfehlen Lager von Drehbänken, Bohrmaschinen.

Teppich-Fabrik Gebr. Türck

Teppiche Läufer, Tischdecken, Möbelstoffe zu **Fabrikpreisen**, 31 Grimma'sche Str. 31, 1. Etage.

Silberne Medaille.

Höchste Auszeichnung der Industrie-Ausstellung zu Dresden 1875.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche

aus der

Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz

für Herren, Damen und Kinder

Detail-Geschäft:

Leipzig, Neumarkt 9

gegenüber dem Gewandhaus.

Anlagen elektr. Klingeln

(Haustelegraphen)

empfehlen **Brüggemann & Lewus,**

Telegraphen-Bau-Anstalt

11. Schützenstr. 11.

Fournire

von bunter und schlichter Birke, Esche, Ahorn, Kirschbaum, Eiche, Mahogoni, [illegible] sowie alle andern Hölzer sind in jedem Quantum vorräthig.

Reudnitz. Scherell & Dedekind.

Dampf-Holzspalterei

O. Enke in Anger-Leipzig

empfiehlt alle Sorten Brennholz billigst.

Bestellungen erbitte per Postkarte.

Tausende, welche schon seit langer Zeit an Zerrüttung des Nervensystems, Schwächezuständen, Ausschweifungen und deren Folgen litten, hatten, ehe man die Coca-Präparate des Dr. Jos. Alvarez kannte, wenig Hoffnung auf Genesung. Diesen ist nun durch den Gebrauch dieser vortrefflichen Präparate sichere und rationelle Heilung gesichert.

Näheres ersichtlich aus der in Leipzig bei Wilhelm Friesländer, Albert-Apotheke gratis zu habenden Brochure.

Israelit. Religionsgemeinde.

Gottesdienst am Neujahrsfeste.

Mittwoch den 20. Morgengebet 7 Uhr; **Predigt** 9 Uhr.

Tageskalender.

Allg. Telegraphen-Station: Steinweg, Fleischergasse 4 (Reiter's Hof), 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Feuerwehr-Thurm im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 5 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Reichsstraße, im Gewandhause; II. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schützenstraße 38, in der V. Bürgerschule; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 7b, im alten Jacobiplatz; III. Feuerwache, Fleischerplatz 3; VI. Feuerwache, Lindenau, Plagwitzerstraße; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johanniskloster; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt an der Eutritzscher Straße; Apotheken an St. Jacob, Reichsstraße 28; Neues Johanniskrankenhaus, Hospitalstraße 7b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 23; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 63; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 29; Gleitsche Brunnenplatz, Waldstraße 1a und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorothenstraße 6—8, im Durchgange; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich geöffnet vom 1. April bis ult. Sept. Vorm. von 7—11 und Nachm. von 2—7 Uhr.

Asyl für Arbeiterinnen, Brüderstraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 11, 50 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 4½ ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10—4 Uhr unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 14, Kunsthof 8—6 Uhr.

Gustav W. Seitz, Kunsthandlung und Gratis-Ausstellung. Oelfarbendrucke — Aquarellimitationen. Thorwaldsens Werke in Biscuit, Terra-Cotta-Arbeiten aus Kopenhagen. Kataloge gratis. Roßplatz Nr. 16, dem Museum gegenüber.

Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung Thomaskirchhof 16, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr, Dienstag, Donnerstag 10—1 Uhr, Sonntag unentgeltlich geöffnet. Auskunft-Ertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen an Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimma'sche Strasse 44, II., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 50 ₰.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Musikalien- und Pianoforte-Handlung, Leih-Anstalt (Musikalien und Pianos) von Richard Spangenberg, Petersstrasse Nr. 37.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 10.

J. A. Hietel, Grimm. Str. No. 16, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinw. 4, nahe der Post.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager v. Heinr. Peters, Grimm. Str. 19, gegenüber Café français.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg.

Gummi-Waaren-Bazar, 3. Petersstrasse 3.

Neues Theater.

Mit aufgehobenem Abonnement.

Aida.

Oper in 4 Acten. Text von Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von Giuseppe Verdi.

Personen:

Der König	Hr. Lißmann.
Amneris, seine Tochter	Frl. Bernstein.
Aida, äthiopische Sclavin	Frl. Parsch.
Radames, Anführer der Leibwachen	Hr. Perotti
Ramphis, Oberpriester	Hr. Reß.
Amonasro, König von Aethiopien und Vater Aida's	Hr. Schelper.
Eine Priesterin	Frl. Stärmer.
Ein Bote	Hr. Pielke.

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Soldaten, Sclaven, Gefangene Aethiopier, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Herrschaft der Pharaonen.

Die Tänze und Gruppirungen componirt und arrangirt vom Balletmeister Gyurian, ausgeführt von Frl. Milde, Weiner und dem Corps de Ballet.

Decorationen (neu) von den k. k. Hoftheatermalern C. Brioschi, H. Burghart und J. Kautsky in Wien.

1. Act: Saal im Königspalaste zu Memphis.
2. Act: Tempel des Phtá.
3. Act: Frauengemach. Vor einem Thore Thebens.
4. Act: Am Ufer des Nil.
4. Act: Vorhalle des Gerichtssaales.
Schlußdecoration: Tempel des Phtá und unterirdisches Gewölbe.

Costüme nach Zeichnungen des Historienmalers Franz Saul, angefertigt von dem Garderobeinspector Anton Uebel und der Damen-Garderobeinspectorin Anna Gansterer.

Die Priesterchöre des 2. und 4. Actes werden durch den Gesangverein „Sängerkreis" verstärkt.

Wegen scenischer Vorrichtungen findet nach dem 3. Acte eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 60 ₰ zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ — ₰. Parquet 3 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ. Prosenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 4 ℳ. Mittelbalcon: Die zwei ersten Reihen 4 ℳ. Die hinteren Reihen im Mittelbalcon 3 ℳ. Seitenbalcon 3 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Prosenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Amphitheater: Sperrsitz: 2 ℳ 50 ₰, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ. Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰. Seitenplatz 1 ℳ. Stehplatz 1 ℳ. Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Altes Theater.

Zum ersten Male:

Arria und Messalina.

Trauerspiel in 5 Acten von Adolf Wilbrandt.

Personen:

Valeria Messalina, Gemahlin des Kaisers Claudius	* * *
Gajus Silius, ein vornehmer Römer	Hr. Grube.
Narcissus, Freigelassener, Geheimschreiber des Kaisers	Hr. Pettera.
Decius Calpurnius, Oberster der kaiserlichen Wachen	Hr. Conrad.
Vettius Valens	Hr. Conrad.
Julia, Wittwe des Scribonianus	Frau Jantsch.
Cäcina Pätus, gewesener Consul	Hr. Johannes.
Arria, sein Weib	Frau Senger.
Marius, des Pätus und der Arria Sohn	Hr. Kain.
Barea Soranus, römischer Senator	Hr. Stärmer.
Syrus, sein Sclave	Hr. Schubert.
Kalias, Sclave des Pätus	Hr. Gitt.
Ein Sclave des Palastes	Hr. Broda.
Sclave der Messalina	Frl. Sauer.

Sclaven, Sclavinnen, Prätorianer, Wachen und Gefolge.

Die Handlung spielt in Rom im Jahre 48 nach Christi Geburt.

* * Valeria Messalina — Frl. Pauline Ulrich vom königl. Hoftheater in Dresden, als Gast.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.

Donnerstag, 21. Sept., mit aufg. Abonn.: Angot.

Die Direction des Stadttheaters.

Alhambra - Theater,
22 Brühl 22,
früher **Vaudeville - Theater zur Guten Quelle.**

Heute große Vorstellung.

Gastspiel des Fräul. **Fantasca** von der **Westend-Halle** zu **München.**

Auftreten berühmter Specialitäten.

Ballet, Gymnastik, französische und deutsche Chansonnettensängerinnen, Lustspiel, Posse, Operette. Cassen-Oeffnung ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. früh. Brf.- u. Fahrp. — 5. früh. — *9. 10. Vorm. Brf.- u. Fahrp. — 9. 25. Vorm. Brfp. — 1. 35. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — *5. 37. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — 6. 20. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — *9. 2. Nachm. Brf.- u. Fahrp.

B. Nach Magdeburg via Dessau-Zerbst: *4. 15. früh. — 9. 25. Vorm. — 2. 25. Nachm. — 6. 20. Nachm (nur bis Zerbst). — *8. 40. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 5. 10. früh. — 8. —. Vorm. — *9. —. Vorm. — 2. 5. Nachm. — 5. 45. Nachm. — 6. 50. Nachm. — *9. 50. Abd. via Döbeln: 4. —. früh. — 7. 15. Vorm. — 12. 20. Nachm. — 2. 40. Nachm — 6. 20. Nachm. (nur bis Großbothen). — 8. 10. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. Morgens (Thale, Braunschweig, Magdeburg, Berlin). — *7. 35. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 10. 10. Morgens (Expreßzug nach Hamburg, Bremen, Köln). — 12. 30. Nachm. (Thale, Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 1. —. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 4. 50. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 6. 25. Nachm. (Cöthen, Nordhausen). — *8. 55. Nachm. (Magdeburg, Köln). — 10. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover).

Thüringische Bahn: 5. 30. früh, Brf.- u. Fahrp (Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Bebra, von dort Schnellzug bis Aachen aller Classen). — *7. 40. Vormittags (Großheringen-Saalfeld, Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster-Gießen, Koblenz, Deutz). — 9. 55. B. Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankf., Kassel, Gießen). — *11. 20. B. — 1. 30. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 25. Nachm. (Eisenach). — 7. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Erfurt). — *10. 45. Abds. Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz, I., II. Classe). — 10. 55. Abds. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach).

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. früh. — 12. Vorm. — 4. 5. Nachm. — 9. 10. A. (nur bis Gera).

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 40. früh. — 12. Mittags. — 4. 5. Nachm. (Sonn- und Festtags 9. 10. Abends.)

Westliche Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: *12 Nachts, Brfp. (Elster, Karlsbad, Marienbad, Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Greiz, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Hof, Elster, Karlsbad, Eger, Regensburg, München), Brfp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Greiz, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 30. Mittags (Zeitz, Gera, Greiz, Elster, Eger, Karlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Greiz, Elster, Eger, Hof), Brfp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Zeitz, Greiz, Oelsnitz, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nach Glauchau, Zwickau Brf.- u. Fahrp.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Wiepert, Hainichen, Freiberg) Brf.- u. Fahrp. — 8. 45. Vorm. (Freiberg). — 11. 30. Vorm. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Komotau, Brüx, Saaz, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 55. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. Vorm. — 12. 30. Nachm. — 6. 15. Nachm. (Sonn- und Festtags 10. 30. Abends.)

Leipzig-Eilenburger Bahn: (Halle-Sorau-Guben): *8. 25. Vorm. (Falkenberg, Lübbenau, Kamenz, Cottbus, Guben, Forst, Sorau, Frankfurt a./O., Kohlfurt, Glogau, Posen, Liegnitz, Breslau) — 2. Nachm (Falkenberg, Kalau, Cottbus, Guben, Forst, Sorau). — 7. 41. Nachm. (nur bis Falkenberg.)

Das * bedeutet die Eilzüge.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. früh — 10. 28. Vorm. — *11. 38. Vorm. — 4. 59. Nachm. — *5. 15. Nachm. — *10. 54. Abends. — 1. 5. Abends.

B. Von Magdeburg via Zerbst-Dessau: 8. 46. Vorm. — 10. 28. Vorm. — 1. 59. Nachm. — 5. *5. Nachm. — 10. 54. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 1. 40. früh. — 9. 15. Vorm. — 12. 5. Mittags. — 2. 45. Nachm. — 6. 15. Nachm. — *8. 35. Abds. — 10. 40. Abds. via Döbeln: 7. 20 Vorm. — 8. 38. Vorm. (nur von Hossen). — 11. 50. Vorm. — 4. 50. Nachm. — 6. 35. Nachm. — 10. 20. Abds. (von Großbothen). — 12. 20. Nachts.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Cöthen). — *9. 30. Morgens (von Köln, Hannover). — 10. 53. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 2. 25. Nachm. (von Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5. 18. Nachm. (von Magdeburg). — 6. 44. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — *7. 51. Nachm. (von Köln). — *9. 30. Nachm. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hamburg, Köln, Kassel, Göttingen).

Thüringischen Bahn: *4. 44. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz). — 5. 45. früh (Eisenach). — 8. 19. Vorm. (Eisenach, Jena). — 11. 15. Vorm. (Eisenach, Großheringen-Saalfeld). — 1. 37. Nachm. (Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — *5. 58. Nachm. — 5. 42. Nachm. (Gotha-Leinefelde, Saalfeld-Großheringen, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *9. 15. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz). — 11. 5 Abds. (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel).

Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. Vorm. — 11. 30. Vorm. — 4. 45. Nachm. — 9. 5. Abends.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz 11. 30. Vorm. — 4. 45. Nachm. — 9. 5. Abends. (Sonn- und Festtags 8. 45 früh.)

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 46 früh (München, Lindau, Regensburg, Elster, Karlsbad Marienbad). — 8. 20. (Hof, Oelsnitz, Greiz, Gera, Zeitz) — *8. 38. (Lindau, München). — 9. 55. Vorm. (Zwickau Chemnitz via Glauchau). — 12. 40. Nachm. (Hof, Elster Eger, Greiz, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Elster Karlsbad, Eger, Greiz, Gera, Zeitz). — 7. Abends (Elster, Karlsbad, Eger). — *8. 8. Abends (München Lindau, Elster, Marienbad, Eger, Zeitz. — 10. 15 Abends (Hof Elster, Eger, Greiz, Gera).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 12. Vorm (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 2. 55. Nachm (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Komotau). — 6. 15 Nachm. (Freiberg, Hainichen). — 11. 25. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Komotau, Hainichen)

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 20. Vorm — 12. 40. Nachm. — 7. Nachmittags. (Sonn- und Festtags 10. 15. Abends.)

Leipzig-Eilenburger Bahn: (Halle-Sorau-Guben) 7. 38. Vorm. — 12. 28. Nachm. (von Frankfurt a./O. Guben, Sorau, Forst, Cottbus, Kamenz, Röderau Kohlfurt). — *7. 5. Abds. (von Frankfurt a./O. Posen, Sorau, Forst, Guben, Kamenz, Röderau Kohlfurt, Breslau, Liegnitz, Glogau).

Die Bezeichnung „Br.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpost Beförderung.

Cigarren-Auction.

Den 3. October Nachmittags 2 Uhr sollen in **Borsdorf** circa 48,000 Stück abgepfändete Cigarren u. einige Geräthschaften zur Cigarrenfabrikation brauchbar, meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

Ed. Sperling, Ortsrichter.

Auction.

Die Versteigerung v. Möbels, Betten, Wäsche, Kleidungsst., Rüststämme, 1 große Leiter, 18 Bände Schiller (Carlsruher Ausgabe), 6 Bände Pierer's Lexicon 2c. soll morgen Donnerstag, als d. 21. Sept. d. J., früh 9 Uhr und Nachm. v. 2 Uhr an in Förste's Restauration, Seitenstr. 4, in Reudnitz, durch Unterzeichnete gegen baare Zahlung daselbst stattfinden. Auch kommt 1 Nähmaschine u. eine Partie gute Mützen mit zur Versteigerung.

Reudnitz. **Die Ortsgerichte daselbst.**

Nachlaß-Auction.

Mittwoch den 27. d. M. von früh 9 Uhr an soll in **Möckern Nr. 67,** in dem ehemaligen Weidler'schen Hausgrundstück, 24 Stück Hemden, 39 Handtücher, 22 Mat Bettüberzieche, Tischwäsche, eine Partie gehäkelte Decken, 6 Gebett Betten, 1 Sopha, 1 Schreibsecretair, Kleider- und Küchenschränke, Tische, Stühle, 3 große Spiegel, Uhren, Waschwannen, 1 Schiebekarre, Winter-Damenmäntel, Jaquets, Kleider, Umschlagetücher, 1 Pelzschmuck, Bisam, und verschiedene Gegenstände gegen baare Zahlung durch den Unterzeichneten versteigert werden.

Möckern, den 19. September 1876.

Schröter, Ortsrichter.

Auction.

Verschiedene Nachlaßgegenstände, als **Meubles, sehr gute Betten, Reit- u. Fahrrequisiten, Bilder, Arbeitstafeln, Schränke, Hutständer, Bücher u. Journale,** Küchengeschirr und dergl. sollen

heute Mittwoch den 20. September

früh von 9 Uhr an meistbietend versteigert werden

Centralstraße 14, I.

(R. B. 350.) **J. F. Pohle,** Auctionator.

Stettin-Riga

A. I. D. **Melida** und D. **Nadeshda** Abfahrt Stettin und Riga **jeden Sonnabd.** Mtg. I. Cajüte ℳ 40. II. Cajüte ℳ 28. Deck ℳ 18

Rud. Christ. Gribel in **Stettin.**

Soeben erschien und ist in **allen** Buchhandlungen vorräthig:

Lose Blätter u. leichte Waare.

Gedichte für

Stunden heiterer Einsamkeit

und

bunter Freiwilligen-Prüfung.

Von

Prof. Woldemar Wenck.

Eleg. brosch. 2 ℳ

☞ Eine **humoristische** Schöpfung in **geistvollster** Form ☜ wird das **originelle** Büchlein von **Freunden heiteren Scherzes allüberall mit Freuden** begrüßt werden.

Leipzig, 20. September 1876.

Bernhard Schlicke.

Billiges Geschenk.

Ich übernahm eine grössere Partie elegant ausgestatteter und in der Neuzeit erschienene

Musikalien

für das Pianoforte (leichteren Genres) in Gross-Quart-Format, von bekanntesten Componisten, als: Franz Abt, Hübner-Trams, Jul. Lammers, C. E. Partzsch, Schondorf, C. Zabel u. s. w. und liefere solche in **3 verschiedenen** Sammlungen, **jede,** mit elegant verzierter Musik-Mappe, 15—17 Piecen enthaltend.

Ladenpreis à Sammlung 21 Mark **für nur 3 Mark 50 Pfg.**

Alle 3 Sammlungen zusammen genommen

statt 63 Mark für nur 9 Mark.

Franz Ohme,

Universitätsstrasse 20.

Fortsetzung der 108. Auction im städtischen Leihhause.

Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Ellenwaaren, Sonnen- und Regenschirme 2c. 2c.

Auction.

Montag den 2. October und Dienstag den 3. October c. von früh 9 Uhr an (H. 33560b.)

sollen im

„Gasthaus zur goldenen Sonne" in Chemnitz

wegen Veränderung sämmtliche Einrichtungsgegenstände, darunter ca. 50 compl. Betten, **mehrere** Hundert Sessel, Tafeln, Tische, Schränke, Spiegel, Bilder, Service für ca. 150 Personen, **Bier**-Apparat mit vollständigem Zubehör, Billard, 2 neue Pianinos, ein grösseres Quantum div. **vor**zügliche Weine in Flaschen 2c. 2c. gegen Baarzahlung versteigert werden. Reflectanten, welche **wegen** Ankauf von Sachen **vor der Auction** in Unterhandlung treten wollen, wollen sich gefälligst an mich wenden.

Alex. Herm. Schilde.

Woll-Auction in Berlin.

Am 2. October a. c. Nachmittags 3 Uhr sollen hierselbst Sophienstraße 15

ca. 1500 Ballen Colonial- und gewaschene deutsche Wolle

öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Wollen lagern bei den Herren **Gustav Ebell & Co., Nr. 3 Alte Schützenstraße, Berlin C,** woselbst s. Zt. Cataloge zu haben und die Wollen zu besichtigen sind.

A. Parrisius,

vereid. Wollmakler 2c.

Königl. Sächs. Staatseisenbahnen.

Concurrenzausschreibung.

Die Herstellung **von 7 Wegverlegungen incl. 3 Deck- und 1 Rohrschleuße** zwischen Borna und Kieritzsch entlang der Bahn soll im Concurrenzwege an geeignete Bewerber mit **Vorbehalt** der Auswahl unter denselben verdungen werden.

Blanquets zu Preislisten, sowie Zeichnungen und Bedingungen u. s. w. können im **Abtheilungs**-Ingenieurbureau zu Geithain entnommen bez. eingesehen werden.

Die Einreichung der Offerten — in versiegelten und frankirten Zustande mit der **Aufschrift** „Concurrenz" — wird beim Abtheilungs-Ingenieurbureau Geithain bis zum 30. September 1876 Nachmittags 6 Uhr erwartet. Die Bewerber bleiben 14 Tage an ihre Offerten gebunden.

Königl. Abtheilungs-Ingenieurbureau Geithain,

am 18 September 1876. **O. Edlinger.**

Der ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publicum auf seine **äußerst reichhaltige**

Leihanstalt für Musik,

welcher jederzeit **die neuesten Erscheinungen** der musikalischen Literatur eingereiht werden, aufmerksam zu machen. **Prospecte,** sowie bei Jahres-Abonnement **Katalog** der Leihanstalt **gratis.**

Auch bin ich durch mein bedeutendes

Musikalien-Sortiment

in den Stand gesetzt, geehrte Aufträge **schnellstens** und unter **günstigstem** Rabatt auszuführen.

Leipzig, Neumarkt Nr. 13. ***P. Pabst.***

Abonnements - Einladung auf die Berliner Gerichts Zeitung

4. Quartal 1876. **24. Jahrgang.**

Billigste Berliner Zeitung.

gehört zu den verbreitesten Deutschlands, daher auch am **wirksamsten** für **Inserate,** deren Preis, 35 ₰ für die 4 gespaltene Zeile, sehr niedrig gestellt ist.

Man abonnirt bei allen Postämtern Deutschlands, Oesterreichs 2c. für 2 ℳ 50 ₰ pro Quartal; in Berlin bei allen Zeitungsspediteuren für 2 ℳ 40 ₰ vierteljährlich, für 80 ₰ monatlich frei ins Haus.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, ein Blatt, welches in **keinem Hausstande fehlen sollte,** und welches durch seinen reichen belehrenden und interessanten feuilletonistischen Ton und Inhalt bei sehr niedrigem Abonnementspreis in allen Classen der Gesellschaft immer größere Verbreitung findet, stellt sich zur Hauptaufgabe, in populärer Weise **Rechts- und Gesetzeskenntniß** zu verbreiten und gleichzeitig ein **Unterhaltungsblatt** im besten Sinne des Wortes zu sein. In volksthümlicher und pikanter Darstellungsweise berichtet das Blatt über alle interessanten Criminal- und Civilprocesse des In- und Auslandes, namentlich der Berliner Gerichtshöfe, über die Entscheidungen des Reichsoberhandelsgerichts, des Obertribunals und Kammergerichts und ertheilt durch die Redaction, — **welche in Verbindung mit den bedeutendsten Juristen Berlins steht,** — unentgeltlich allen Abonnenten eingehendsten Rath in allen schwierigen Rechtsfragen. Den das allgemeine Interesse in Anspruch nehmenden gerichtlichen Civilstreitigkeiten widmet die Zeitung außerdem eine den Rechtspunct berührende, eingehende Besprechung. Daneben bringt dieselbe den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner Tages-Ereignisse, vermischte Nachrichten von Nah und Fern, unparteiische Kritiken über Berliner Kunst- und Theater-Novitäten, sachliche Besprechungen guter Erscheinungen der deutschen Literatur und ein von den namhaftesten Autoren unterstütztes, gediegenes Feuilleton. Eine freisinnige Rundschau aus der Feder eines der hervorragendsten Publicisten der Gegenwart beleuchtet in anerkannt meisterhafter Weise die politischen und socialen Fragen des Tages. Die von jedem Einfluß freien wöchentlichen Börsenberichte orientiren vollständig über Werthpapiere und geben vielfache, anregende Belehrung. Durch specielle Börsenreferenten ertheilt die Redaction den Abonnenten gewissenhaften Rath und genaueste Auskunft über Werthpapiere 2c.

Expedition der Berliner Gerichts-Zeitung W. Charlottenstraße 27.

SLUB
Wir führen Wissen.

Sächsische Creditbank.

Semestral-Bilanz per 30. Juni 1876.

Activa.		ℳ	₰
Cassen-Bestände		310,709	80
Sorten-Bestände		37,703	85
Wechsel-Bestände		1,711,927	35
Effecten-Bestände		339,987	25
Einzahlungs-Conto für 3% Sächsische Rente		1,921,687	50
Lombard-Forderungen		158,217	35
Conto-Corrente: Debitoren		5,153,909	80
Immobilien-Conto, Grundstück Halbegasse 14		380,000	—
Mobilien-Conto		5,925	—
Auf neuer Rechnung:			
Noch zu empfangende Lombard-Zinsen	ℳ 519. 25.		
" " " Miethe	" 1,500. —.		
Pränumerando bezahlte "	" 1,543. 50.	3,562	75
		10,023,630	65

Passiva.		ℳ	₰
Actien-Capital		6,000,000	—
Depositen-Einlagen		364,590	60
Accepte im Umlauf		1,047,671	90
Conto-Corrente: Creditoren		2,083,263	35
Reservefonds		224,000	—
Noch nicht abgehobene Dividenden pro 1874	ℳ 300. —.		
" " " " " 1875	" 9,900. —.	10,200	—
Auf neuer Rechnung:			
Noch abzunehmende Effecten	ℳ 71,836. 15.		
" zu bezahlende Depositen-Zinsen	" 4,155. 70.		
" " " Advocatenkosten	" 750. —.		
" " " Courtagen	" 545. 40.		
Pränumerando empfangene Miethe	" 142. 50.	77,429	75
Reingewinn		216,475	05
		10,023,630	65

Gewinn- und Verlust-Conto,

den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 1876 umfassend.

Verlust.		ℳ	₰
Depositen-Zinsen-Conto:			
Bezahlte Depositen-Zinsen	ℳ 920. 75.		
Noch zu bezahlende dergleichen	" 4,155. 70.	5,076	45
Handlungs-Unkosten-Conto:			
Gehalte, Miethe, Steuern, Stempel, Porto ꝛc.	ℳ 55,511. 60.		
Noch zu bezahlende Advocatenkosten	" 750 —.		
	ℳ 56,261. 60.		
Pränumerando bezahlte Miethe	" 1,543. 50.	54,718	10
Abzuschreibende Forderungen		16,875	65
Reingewinn		216,175	05
		293,145	25

Gewinn.		ℳ	₰
Wechsel-Conto		74,935	20
Effecten-Conto		19,131	20
Sorten-Conto		5,714	30
Zinsen-Conto:			
Empfangene abzüglich vergütete Zinsen	ℳ 107,555. 70.		
Noch zu empfangende Zinsen	" 519. 25.	108,074	95
Provisions-Conto		78,164	30
Immobilien-Conto:			
Miethserträgniß	ℳ 5,708. 05.		
Noch zu empfangende Miethe	" 1,500. —.		
	ℳ 7,208. 05.		
Pränumerando empfangene Miethe	" 142. 50.	7,065	55
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen		59	75
		293,145	25

Versteigerung.

Das an **hiesiger Plagwitzer Straße** unter Nr. 39 gelegene, Souterrain, Parterre, 1. Etage und vollständig ausgebaute Mansarde enthaltende, **villenartige Haus mit Garten** (Hypothekenbuch Nr. 393) mit freier Aussicht auf Wiesen und Wald, am Wasser gelegen, mit Badezimmer, Waschküche, Gas- und Wasserleitungseinrichtung versehen und mit sonstigem Comfort ausgestattet, soll auf Antrag des Eigenthümers durch mich

am 26. laufenden Monats Vormittags 11 Uhr im Grundstücke selbst

unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen an den Meistbietenden versteigert werden.

Der Zuschlag erfolgt nach Befinden sofort im Termine.

Abschriften der Versteigerungsbedingungen werden auf meiner Expedition **Brühl 77, Treppe B. 2. Stock** unentgeltlich ausgegeben. Die Besichtigung des Grundstücks kann alltäglich in den Vormittagsstunden von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr erfolgen.

Leipzig, 15. September 1876.

Adv. **E. Bärwinkel,** regu. Notar.

(R. B. 356.)

Aufl. 10,600. Zu **Insertionen aller Art** empfiehlt sich die **Aufl. 10,600.**

Saale-Zeitung. *Halle a. S.*

Erscheint wöchentlich 6 Mal. Insertionspreis pr. 5spalt. Zeile 15 Pf.

☞ Die **Saale-Zeitung** ist in Halle u. Umgegend und nächst der Magdeburger Zeitung in der **ganzen Provinz Sachsen** das gelesenste Blatt u. finden Inserate bei der grossen Auflage die **grösste Verbreitung** u. sichern dadurch den besten **Erfolg.**

Neuer Verlag von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig.

Unsere Meister.

Sammlung auserlesener Werke für das Pianoforte.

10 Bände gr. 8. Elegant cartonnirt in Carminglacé. **Preis à 3 Mark.**

Bach, Händel, Haydn, Mozart, Beethoven, Weber, Schubert, Mendelssohn, Chopin, Schumann.

Bereits ausgegeben:
Band I. **Johann Sebastian Bach** (No. 1—38) 100 S.
" V. **Ludwig van Beethoven** (No. 1—13) 96 S.
" IX. **Fr. Chopin** (No. 1—24) 90 S.

Die kleine gewählte Pianofortebibliothek „Unsere Meister" bietet in schmucker Ausstattung zu billigem Preise die schönsten und zum Claviervortrage geeignetsten Werke unserer grossen Meister, revidirt und mit Fingersatz versehen von Carl Reinecke. (Bd. II. von F. Brissler) Binnen Jahresfrist wird die Bibliothek abgeschlossen vorliegen.

Modernes Gesammtgymnasium,

Peterskirchhof 4, 1. Etage.

Der Wintercursus beginnt Dienstag, den 3. October. Die Anstalt, deren **Zeugnisse von der II. Gymnasial- und I. Realclasse zum einjährigen freiwilligen Militairdienst berechtigen,** nimmt Schüler bereits vom 1. Schuljahr an auf. Gefällige Anmeldungen erbittet sich an den Wochentagen von 11—12 und 2—4 Uhr Dir. **Dr. Kühn.**

Kaufm. Fortbildungsschule.

Das **Winter-Semester** beginnt **Montag** den **9. Octbr.** — Anmeldungen werden im Schullocale **(Markt 13, Stieglitzens Hof)** angenommen, woselbst auch **Prospecte gratis** verabfolgt werden.

(R. B. 130.) **Ed. Kühn,** Director.

Körner'sches Institut

nebst **Pensionat** und **Halb-Pensionat.**

Elsterstrasse No. 46

beginnt den Winter-Cursus **Dienstag, den 3. October cr.**

Prospecte gratis. Sprechstunde von **11 — 1** und **2 — 3 Uhr.**

(R. B. 347.) **Julius Körner,** Director.

Joh. Zschocher's Musik-Institut,

Thomaskirchhof No. 2, 1. Etage,

ausschliesslich für Clavierspiel (Solo-, Ensemblespiel) und **Theorie-Unterricht.**

Die neuen Curse beginnen am **2. October** und **1. November.** Aufgenommen werden sowohl **Anfänger** als auch **Vorgerücktere,** Kinder vom 7. Lebensjahre an, und erbitte ich mir die Anmeldung neuer Zöglinge in den Nachmittagsstunden von 3—5 Uhr.

Honorar bei wöchentlich 2 Unterrichtsstunden monatl. 7½ Mark incl. Noten, bei 3 Stunden 10½ Mark. Näheres durch Prospect.

Für **Damen** bestehen in obengenannten Fächern auch **Separat-Curse,** und kann deren Eintritt **jederzeit** erfolgen. **Joh. Zschocher.**

Hôtel Haenssgen, vorm. Kolshorn's Hôtel in Schwiebus,

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen.

Dr. P. Niemeyer's Poliklinik für Brustkranke

Weststrasse 57, II. 12—1 Uhr unentgeltlich, Sonntag ausgenommen.

Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.

Papierwäschefabrik Plagwitz-Leipzig.

Wir machen hierdurch auf unsere seit Kurzem in den Verkauf gebrachte ganz vorzügliche **Papierwäsche mit extrafeinem, leinenappretirtem Stoffüberzug** aufmerksam. Dieselbe wird in Europa **ausschliesslich von uns** fabricirt und verkauft.

TRADE MARK

Modellirte Papierwäsche für Herren, Damen und Kinder.

Détail-Verkauf: Neumarkt 9. Engros-Musterlager 9 Neumarkt.

Otto Rosenthal & Schmidt aus Berlin.

Fabrik gekleideter Puppen und Puppen-Artikel,

Garderoben, Regen- und Kaisermäntel, Koffer für Puppen.

Neuheiten in Spielwaaren.

Schirmdrachen.

9 Thomasgäßchen 9, 2. Etage.

Musterlager von

Blech-Spielwaaren.

Fabrik von Orth & Jenke aus Berlin.

9 Thomasgäßchen 9, 2. Etage.

Das Lager Pariser Châles

von **C. A. Putzschke**

befindet sich jetzt **Salzgäßchen Nr. 8, 1. Etage.**

Genfer Musikwerke,

4 bis 96 Stücke spielend, mit Flöten, Glocken, Trommeln, Castagnetten, Zithern ꝛc.

C. Weinschenk, Fabrikant aus Offenbach a. M.

Petersstraße Nr. 12, 2. Etage.

Hierzu sechs Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 264. Mittwoch den 20. September 1876.

Leipzig, 19. September.

Die Lage hat an Spannung verloren; die Pforte lenkt in ein friedlicheres Fahrwasser ein. Nach gestern und heute eingegangenen telegraphischen Meldungen erklärt sie sich zum Abschluß eines Waffenstillstandes bereit; ja, dieser ist bereits thatsächlich eingetreten, indem die türkischen Befehlshaber angewiesen sind, sich lediglich in der Defensive zu halten, d. h. die kriegerischen Bewegungen einzustellen, so lange sie nicht von der gegnerischen Seite herausgefordert werden. Ein Belgrader Telegramm meldet heute, daß die Mächte den Fürsten Milan von dieser Anordnung der Pforte benachrichtigt und daß der Fürst seinerseits die serbischen Truppenbefehlshaber angewiesen hat, ebenfalls die Defensive einzuhalten. Wenn dies der Fall ist und den Weisungen von oben in beiden Heeren streng Folge geleistet wird, so sind die Feindseligkeiten zwischen Serbien und der Pforte schon in diesem Augenblicke unterbrochen, und die erste Vorbedingung zur Anbahnung einer friedlichen Lösung ist erfüllt.

Man erinnert sich, daß die Pforte sich noch bis in die jüngsten Tage weigerte, sich auf einen Waffenstillstand einzulassen, ehe die Friedenspräliminarien festgesetzt wären. Jetzt hat sie zwar ihre Friedensbedingungen kundgegeben; die Mächte haben aber noch nicht für nöthig befunden, näher auf die Vorschläge einzugehen. Ja, officiös haben sie in den verschiedensten Tonarten verlauten lassen, daß sie die bekannten sechs Puncte ganz oder größtentheils für unannehmbar halten. Dennoch läßt die Pforte sich eine Waffenruhe gefallen. Sie giebt also klein bei — mag aus ihren famosen Friedensbedingungen werden, was will.

Die Weisen des Serails haben diesen versöhnlichen Entschluß natürlich nicht aus ihrem eigenen Busen geholt; sie sind nicht über Nacht anderen Sinnes geworden. Dieser Wendung, die wir gern als eine friedliche bezeichnen, ist offenbar ein sehr energischer Druck von Seiten aller Mächte vorangegangen. Die Pforte hat keinen Sieg über sich selbst gefeiert, sondern im diplomatischen Kampfe mit den europäischen Mächten eine erste Schlappe erlitten, denen andere, entscheidendere folgen müssen.

Serbien wird in seiner seitherigen Selbstständigkeit belassen, ebenso Montenegro; Bosnien und die Herzegowina erhalten einen angemessenen Grad von Selbstverwaltung; Bulgarien und die angrenzenden Provinzen werden durch sichere Bürgschaften vor der Wiederkehr von Greueln geschützt, wie sie in den verflossenen Wochen ganz Europa in Aufruhr versetzten. Ein anderes Programm kann für die Mächte nicht maßgebend sein, wenn sie nicht selbst Rußland das Schwert in die Hand drücken wollen.

Die Minister der Pforte werden zu einem derartigen Frieden, der so sehr von dem ihnen erwünschten abweicht, ein saueres Gesicht machen; aber so wahnsinnig sind sie nicht, daß sie sich dem gemeinsamen Willen Europas widersetzen sollten. Die grüne Fahne und der Bart des Propheten mögen sehr schöne und wunderwirkende Dinge sein; gegen die sechs Mächte, wenn sie geschlossen auftreten, helfen sie Nichts. Das wird heute wohl selbst der verbissenste türkische Reactionair einsehen.

Die Entscheidung über Krieg und Frieden liegt nicht in den Händen des Sultans und seiner Rathgeber, sondern in denen der europäischen Regierungen. Möge die Einigkeit derselben, die jetzt mühsam hergestellt ist, sich auch in den weiteren Stadien ihrer Friedensthätigkeit ungetrübt bewähren.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 19. September.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" benutzt das bekannte staatsfeindliche Schreiben des Cardinals Ledochowski, um wieder einmal die Nothwendigkeit zu betonen, daß der Staat seine Souverainetät und Autorität gegen geistliche Auflehnung zu wahren habe, und den Nachweis zu liefern, daß es noch immer die Politik der Curie sei, vom Vatican aus den Streit von Neuem anzuschüren. Zu demselben Resultate ungefähr war auch die gesammte liberale Presse gekommen, nur hatte sie sich dabei erlaubt, die bescheidene Frage zu stellen, ob denn die deutschconservative Partei, wenn sie an's Ruder gelangte, die Gewähr böte, diese Souverainetät und Autorität des Staates kräftig zu wahren. Wenn man sie an diesen wundesten Fleck des deutschconservativen Programms erinnert, wird die „N. A. Z." stets unwirsch. Sie hat vor einigen Wochen einmal das Meisterstück der Sophistik, um das sie die „Germania" beneiden könnte, fertig gebracht, dem deutschconservativen Programm in diesem Puncte die unschuldige Auslegung zu geben, als ob es nur den Frieden anbiete in dem Falle, daß die Kirche von dem Rebellionszustande ablasse und sich den Gesetzen des Staates unterwerfe. In der That eine harmlose Auffassung! Als ob es Jemanden in der Welt gebe, der den Kampf um Jeinetwillen fortsetzen wollte, auch nachdem die Kirche sich der Staatsautorität unterworfen hat! Wenn weiter Nichts in dem fraglichen Programmartikel gesagt sein sollte, als was die „N. A. Z." sich die Miene giebt darin zu erkennen, was in der Welt hätte denn ein so selbstverständlicher Satz in einem Programm, das die Unterschiede der neuen Partei von dem herrschenden Liberalismus darstellen soll, für einen Zweck? Unter allen Unbefangenen wird es als ein Zeichen schwächlicher und unwürdiger Nachgiebigkeit angesehen werden, wenn der eine Gegner zudringlich den Preis des Friedensschlusses angiebt und eingesteht, er sei im Kampfe zu weit gegangen, während der andere fort und fort trotzig die dargebotene Hand zurückstößt. Im deutschconservativen Programm steht deutlich das Angebot der Revision der Maigesetze und, wenn auch indirect, so doch ebenfalls sehr deutlich das Geständniß, die Fall'schen Gesetze thäten dem Gewissen Zwang an und griffen in das innere kirchliche Leben ein, hätten somit die Grenze des Rechts überschritten. Alle Sophistereien ändern Nichts an diesem unwürdigen Preisgeben der Grundsätze, welches die deutschconservative Partei der Regierung und der Gesetzgebung ansinnt. Und wem die Worte des Programms noch nicht deutlich genug sind, der betrachte sich doch die Personen. Wir wären wirklich auf das Schauspiel begierig, wie die Herren v. Kleist-Retzow, Graf Krassow, Graf Schulenburg-Beetzendorf und Consorten die Autorität des Staates gegen die erwähnten Uebergriffe vertheidigen und in welcher Weise unter dem Beifall der „Kreuz-Zeitung" der souveräne Staat sein Verhältniß zur Kirche ordnen würde. Grade jetzt lesen wir in den Resolutionen der Münchener Katholikenversammlung wieder den staunenswerthen Satz: „In der gegen die katholische Kirche geführte Kampf die innersten Lebensbedingungen der geoffenbarten Religion angreift und die Vernichtung der Kirche anstrebt, so kann, nach den Worten des heiligen Vaters, zwischen solchen Gegensätzen eine Aussöhnung nicht stattfinden, und es darf die Liebe zum Frieden keinen echten Sohn der Kirche verleiten, mit Aufgebung der Grundsätze und Gerechtsame der Kirche, einen Vergleich herbeiführen zu wollen, welcher der Religion zum Schaden und dem Vaterlande zum Verderben gereichen würde. Nur dem Papste steht es zu, die Zeit und die Bedingungen festzustellen, um den Frieden zwischen den beiden, von Gott verordneten Gewalten, die Eintracht zwischen Priesterthum und Königthum neu zu begründen." Und dieser Ueberhebung, dieser trotzigen Energie gegenüber sollten wir uns wirklich der naiven Meinung hingeben, die Deutschconservativen würden den Kampf würdig zu Ende führen, die Autorität des Staates und der Gesetze mannhaft wahren? Die Revision der Maigesetze würde unzweifelhaft so gründlich ausfallen, daß man einen Strich von einem Ende zum andern machte und ihr Urheber einem zweiten Mühler wiche; dann wäre allerdings der Friede hergestellt, aber Gott behüte uns vor einem Friedensschluß mit den Ultramontanen, bei dem die Deutschconservativen den Staat vertreten!

In mehreren Provinzen finden in diesen Tagen größere Versammlungen von Vertrauensmännern der nationalliberalen Partei zur Besprechung von Wahlorganisationsfragen statt; eine solche tagte vorgestern in Kassel; eine andere wird dieser Tage in Breslau zusammentreten.

Eine Verordnung im „Reichsanzeiger" beruft den Bundesrath zum 21. September d. J. nach Berlin.

Die Reichs-Schulcommission hält in diesen Tagen ihre diesjährige Herbstberathung ab. Sachsen ist in der Commission durch den Geheimen Kirchen- und Schulrath Dr. Gilbert vertreten. Den Vorsitz führt der Geheime Regierungsrath im preußischen Unterrichtsministerium Dr. Bonitz.

Die Commission zur Vorbereitung eines bürgerlichen Gesetzbuches für das deutsche Reich ist im Reichskanzleramt zu Berlin zur weiteren Berathung zusammengetreten. Dieselbe besteht bekanntlich aus 11 der angesehensten Juristen aus allen Theilen und Rechtsgebieten Deutschlands. Sie hatte zuletzt im October vorigen Jahres getagt und damals war festgestellt worden, welche Materien in das neue Gesetzbuch aufgenommen werden sollten. Gegenwärtig handelt es sich darum, für die einzelnen Materien die leitenden Grundsätze aufzustellen, und die wichtigsten juristischen Streitfragen in einem für das praktische Leben angemessenen Sinne zu entscheiden. Die jetzige Sitzung wird etwa 3—4 Wochen dauern, worauf dann wahrscheinlich im nächsten Jahre die Commission noch einmal zusammentreten wird, ehe zu der eigentlichen Redaction geschritten werden kann. Letztere dürfte, wie man im Schooße der Commission überzeugt ist, kaum länger als ein Jahr in Anspruch nehmen, so daß nach etwa 2—3 Jahren der Entwurf des neuen Civilgesetzbuchs dem Reichstag zur Prüfung vorgelegt werden könnte.

Der angeblich zwischen Deutschland und Rußland abgeschlossene Bündnißvertrag ist zwar bereits von Petersburg und Paris aus aufs Bestimmteste dementirt worden. Doch wirbelt er noch immer so viel Staub auf, daß es von Interesse ist, das Phantasiestück näher kennen zu lernen. Die zehn Artikel des Vertrages lauten:

Seine Majestät der deutsche Kaiser, König von Preußen, und Se. Majestät der Kaiser aller Reußen haben beschlossen, in der Voraussicht, daß die neuen Ereignisse, welche in dem ottomanischen Kaiser-Reiche eingetreten, derart sind, daß sie die allgemeine Ruhe stören, und in dem Wunsche, in Zukunft jeder Verwickelung dieser Art vorzubeugen, sich zu verständigen über eine gemeinschaftliche Basis für ihre Handlungen. Zu diesem Zwecke sind der unterzeichnete Fürst Bismarck ꝛc. einerseits und Fürst Gortschakoff ꝛc. andererseits mit Vollmacht versehen, und man ist übereingekommen, daß Folgendes endgültig als Grundlage dieses Präliminar-Offensiv- und Defensiv-Vertrages gelten soll:

Art. 1. Der deutsche Kaiser und der Kaiser von Rußland verpflichten sich gegenseitig, jeder von seiner Seite, in keinem Falle zukünftig zu handeln, sowohl auf diplomatischem Wege, als sonst, dem ottomanischen Kaiser-Reich gegenüber und in allen Phasen, welche dieses durchmachen wird, ohne vorher vollständig sich geeinigt zu haben.

Art. 2. Wenn Serbien und die andern von der Türkei abhängigen Staaten den Krieg erklären, und wenn die Armee des Sultans siegreich sein sollte, werden die Majestäten, basirend auf dem Vertrag von Paris, bei der Pforte intervenniren, um für Serbien und die andern Staaten den status quo, welcher ihnen von den Signaturmächten jenes Vertrages garantirt ist, zu erlangen.

Art. 3. Die vertragschließenden Parteien haben es für gut gefunden, daß sie sich in diesem Falle, wie in der Vergangenheit das Recht vorbehalten, den Sultan zu veranlassen, die Reformen auszuführen, welche geeignet sind, den zahlreichen und gerechten Forderungen aller seiner slawischen Unterthanen zu genügen und über die Ausführung und Anwendung im weitesten Maße zu wachen.

Art. 4. Wenn andererseits der Sieg den Vasallen-Staaten und aufständischen Ländern zufallen sollte, werden die Majestäten den Thatbestand annehmen und als Grundlage die völlige Unabhängigkeit aller slawischen Länder, sowie der Moldau und Walachei, welche heute die europäische Türkei ausmachen, feststellen; sie werden unverzüglich alle christlichen Großmächte zu einem Congreß einladen, um über die beste Art der Organisation dieser Länder zu berathen und darüber feste Bestimmungen zu treffen.

Art. 5. Da Konstantinopel dann thatsächlich aufhört, die Hauptstadt der europäischen Türkei zu sein, werden die Majestäten den Großmächten vorschlagen, den Sultan aufzufordern, seine Residenz in seinen asiatischen Ländern zu nehmen, den Bosporus und die Stadt dem freien Handel zu öffnen, indem diese Freiheit unter die Garantie aller europäischen Mächte gestellt wird. Die diesen Vertrag schließenden Parteien werden die Stadt und die Gewässer besetzen mit ihren Land- und See-Kräften und werden sie besetzt halten, bis über eine Bestimmung feste Beschlüsse gefaßt sind.

Art. 6. Wenn es sich ereignen sollte, daß in Folge einer Meinungsverschiedenheit eine Einigung unter den Großmächten und Ihren Majestäten auf Grundlage der oben in Art. 2, 4 und 5 ausgesprochenen Bestimmungen nicht erzielt werden sollte, und jede Hoffnung auf ein gemeinschaftliches Zusammengehen unmöglich gemacht würde, werden die Vertragsmächte ihre vereinigten Truppen absenden und in gleicher Weise die Territorien der Kriegführenden besetzen, um den Ländern die Freiheit zu verschaffen, die Art der Regierung zu wählen, welche ihnen am genehmsten sein wird.

Art. 7. Ihre Majestäten, um bereit zu sein, den Eventualitäten eines allgemeinen Brandes in Europa, hervorgehend aus den orientalischen Ereignissen, vorzubeugen, verpflichten sich, ihre Land- und Seekräfte zu vereinigen, um jeden Angriff einer oder mehrerer Mächte, von welcher Seite er auch kommen werde, abzuweisen.

Art. 8. Die Bestimmungen über die Stärke der Seemacht und die Anzahl der Truppen werden Gegenstand einer besonderen weiteren Convention sein, welche einen Anhang zu diesem Offensiv- und Defensiv-Vertrage bilden und die gleiche Kraft und Geltung haben soll, als wenn sie einen integrirenden Bestandtheil desselben ausmache.

Art. 9. Die Eröffnung der Verhandlungen zum endgültigen Abschluß des Offensiv- und Defensiv-Vertrags auf Grundlage der gegenwärtigen Präliminarien soll in Berlin stattfinden, innerhalb der Frist von zwei Monaten nach dem Tage der Ratification durch Ihre Majestäten, oder noch früher, wenn dies möglich ist.

Art. 10. Die vorstehenden Artikel sollen unmittelbar der Ratification der Kaiser unterbreitet werden. Zur Beurkundung dieses haben die Unterzeichneten Namens-Unterschrift und Siegel beigesetzt. So geschehen zu Berlin, den 11. Juni 1876. Bismarck. Gortschakoff.

Der Vertrag trägt die Unterschriften des deutschen und des russischen Reichskanzlers und die der „France" angeblich vorgelegene Abschrift für die Bestätigung die des Grafen Adlerberg. Wir begnügen uns, was die Charakteristik des Schriftstückes anlangt, mit dem Hinweis auf die seinerzeit vom Fürsten Bismarck gethane Aeußerung, wonach Deutschland die letzte Macht sei, deren Frieden durch die Wirren im Orient bedroht werde. Ferner möchte auf den Widerspruch aufmerksam zu machen sein, der darin liegt, daß Graf Adlerberg seine Unterschrift unter ein Document gesetzt hätte, das auf einem Dienstbogen der ersten Abtheilung der kaiserlich russischen Geheimkanzlei ausgefertigt worden sein soll, da der Chef dieser Abtheilung der Geheimrath und Staatssecretair Tanejeff ist, während Graf Adlerberg niemals eine im engeren Sinne des Wortes politische Stellung beim Kaiser Alexander bekleidet hat. Zwar macht Herr Emile de Girardin in der „France" den Versuch, die Authenticität des Vertrages aufrecht zu erhalten, indem er die Redacteure der sich zweifelhaft verhaltenden Blätter einladet, sich persönlich bei ihm von der Echtheit der Unterschrift des Grafen Adlerberg zu überführen; seine Offerte scheint aber wenig Anklang zu finden, da man mit dem St. Petersburger Debaten in den Pariser politischen Kreisen die Sache für abgethan ansieht. Zum Ueberfluß erklärt auch der Brüsseler „Nord" die Sensationsnachricht der „France" für eine „grobe Mystification".

Die „Neue Freie Presse" theilt folgende, aus Anlaß des Namenstages des Czaren (11. September) gewechselte Telegramme mit:

„Sire! Die russischen Officiere und alle getreuen Unterthanen Eurer Majestät bringen dankend ihre loyalsten und aufrichtigsten Glückwünsche dar. Wir Alle, die wir hier sind, senden unsere heißen Gebete zum Allmächtigen für die Verlängerung der für die Humanität so wohlthätigen und für das Glück des Auslandes so nothwendigen Tage Eurer Majestät. Die serbische Armee feiert diesen festlichen Tag im Feuer von Kugeln und Kartätschen gegen den Feind unserer heiligen Religion. General Tschernajeff."

Fürst Gortschakoff antwortete für den Czaren: „Se. Majestät, unser allergnädigster Kaiser, hat mich beauftragt, Ihnen seine lebhafte Befriedigung über die in Ihrer Depesche ausgesprochenen Glückwünsche auszudrücken. Se. Majestät ladet Sie ein, Ihr Wohlwollen der braven Armee auszudrücken und ihr zu sagen, daß Sie mit lebhaftem Interesse die Fortschritte des heldenmüthigen Kampfes der Serben gegen ihre Feinde verfolge.

Fürst Gortschakoff."

Die Meldung, daß Fürst Milan von der serbischen Armee zum König von Serbien ausgerufen worden sei, wird von unterrichteter Seite für unbegründet erklärt.

In Beurtheilung der orientalischen Wirren, insbesondere des Zwiespaltes zwischen Gladstone und Derby, kommt der „Economist" zu folgenden Schlußfolgerungen: „Sowohl Derby als Gladstone überschätzen die Macht und die Interessen Englands in der Türkei. Diejenige Macht, welche die Entscheidung dort zu geben hat, ist Deutschland. Oesterreich wird auch jetzt sich entschieden der Herrschaft Rußlands über die Donau widersetzen und bei diesem Widerstand wird Deutschland ihm helfen. Fürst Bismarck würde gegen die Idee seines Lebens fehlen, wenn er Rußland gestatten wollte, Konstantinopel zu nehmen; denn er würde dadurch die Zukunft Deutschlands im Orient ruiniren. Und es ist Fürst Bismarck und nicht England, bei dem die endgültige Entscheidung liegt. Unsere Macht ist gering und entfernt, die seine gewaltig und nahe."

In Italien werden wie in England die Kundgebungen gegen die Türkei fortgesetzt. So haben vorgestern in Neapel und Turin zahlreich besuchte Meetings stattgefunden, welche sich zu Gunsten der christlichen Bevölkerung in der Türkei aussprachen.

Es werden in Indien am 1. Januar k. J. große Festlichkeiten Statt finden, durch welche die Ausrufung der „Königin von England" zur „Kaiserin von Indien" gefeiert werden soll. Namentlich wird man diese Gelegenheit zu einer größeren militairischen Machtentfaltung benutzen. Der Vice-König, Lord Lytton, hat an den Höchstcommandirenden in Indien den Befehl ertheilt, aus allen Präsidentschaften Truppen zusammenzuziehen, um dem feierlichen Einzuge des Vice-Königs in Delhi, der am Tage nach Weihnachten Statt finden soll, mit 15,000 Mann beiwohnen zu können. Ueberhaupt wird die Regierung bestrebt sein, den Tag zu einem wahren Volksfeste für ganz Indien zu gestalten. Vielleicht wird auch bereits zu dieser Zeit der Herzog von Connaught, der jüngere Bruder des Prinzen von Wales, in Indien eingetroffen sein. Sein Aufenthalt soll ein Jahr dauern und den Zweck haben, die militairischen Studien des Prinzen zu vervollständigen.

Der König der Niederlande hat die neue Session der Generalstaaten mit einer Thronrede eröffnet. In derselben wird der fortgesetzt freundschaftlichen Beziehungen zu den auswärtigen Mächten und der günstigen inneren Lage des Landes gedacht und weiter hervorgehoben, daß die Staatseinnahmen in einem stetig und lebhaft zunehmenden weiteren Wachsthum begriffen seien. Der Krieg im Norden von Sumatra sei zwar noch nicht beendet, aber in allen übrigen indischen Besitzungen herrsche die vollständigste Ruhe. Auch bezüglich der Verwickelungen mit Venezuela sei demnächst eine befriedigende Lösung zu hoffen. Als Berathungsgegenstände werden Vorlagen über Reformen in der Justizgesetzgebung und über Reformen im Wahl- und Volksunterrichts-Gesetze, sowie bezüglich der Steuern angekündigt.

(Eingesandt.)

Die Universitätskirche und die Lebermesse.

Es ist empörend, welches Schauspiel sich an jedem Sonntag der Ledermesse jedem Besucher der Universitätskirche darbietet. Nicht blos daß die Lederbuden in nächster Nähe der Kirche die Zugänge versperren, sondern das Treiben der Fuhrleute und Lastträger macht den Besuch der Kirche an diesem Sonntage geradezu lebensgefährlich. Am vorigen Sonntage waren wir Augenzeuge, daß ein Packträger innerhalb des Durchganges des Mauricianum eine aus der Kirche kommende Dame mit dem Lederballen geradezu zu Boden riß, während die begleitenden Damen vor Angst zurückstoben. Das ist einfach ein der Kirche unwürdiger Zustand. Gäbe es an der Universitätskirche einen Kirchenvorstand, so würde dieser längst auf Beseitigung dieses Uebelstandes gedrungen haben. Eine Einbuße an Standgeld rechtfertigt nicht das Fortbestehenlassen eines allgemein verletzenden Aergernisses. Man sagt uns, es sei bereits gegen früher besser geworden, sofern während des Gottesdienstes selbst nicht in den Paulinerhof gefahren werden dürfe; wie wenig diese halbe Maßregel geholfen hat, beweist der Augenschein, das Vorkommniß am vorigen Sonntag und die Thatsache, daß wir uns selbst durch Lastträger mit Lederballen haben hindurchdrängen müssen. Einsender Dieses bringt hiermit den Unwillen von Hunderten zum Ausdruck.

Die k. k. priv.

Feuer- und Transport-Versicherungs-Gesellschaft
Azienda in Triest

übernimmt auf **beliebige Dauer** die Versicherung von
Waarenlagern, Vorräthen, Mobiliar aller Art gegen Feuerschaden,
ferner von
Waaren auf der Reise gegen Feuer- und Reisegefahr, einschließlich Abhandenkommen
zu billigsten festen Prämien
Die Policen ertheilt prompt
Leipzig, **die Haupt-Agentschaft für Sachsen etc.**
Bruhm & Schmidt, Reichsstraße 55, I.

Feuerfeste
Wand-Schränke

im Preise von 90—175 Mark

zum Einmauern und an der Wand zu befestigen, eignen sich namentlich **für Privatgebrauch** zur sicheren Aufbewahrung von Geld, Werthpapieren 2c.

Eiserne diebessichere Cassetten,

transportabel und feststehend, in sauberer Ausstattung und verschiedenen Größen.

Emil Wilbrand,
Grimma'sche Strasse 36.

Lager feuerfester **Cassaschränke** mit **patentirter Combination** und eisernem Sockel.

Collectivausstellung folgender Firmen:

Strauss & Co.	**Birmingham.**
Brandauer & Co.	**Birmingham.**
Eduard Daus	**Paris.**
S. Spitzer & Co.	**Wien.**
M. Weltsch	**Prag.**
Metzeler & Co.	**München.**
J. Aschenbrenner	**München.**
Richard Falk	**Berlin.**
Otto Franeke	**Dresden.**
B. Lehmann	**Offenbach a. M.**
H. D. Werner Nachf.	**Offenbach a. M.**
S. Horn	**Offenbach a. M.**

vertreten durch **S. Jacoby, Offenbach a. M.**
Zur Messe Hôtel Bavière, Zimmer 32.

Hutfabrik
Franz Trunkel,

Sternwartenstr. 43, nahe dem Roßplatz,
empfiehlt das **Neueste** in:

Herren- und Damen-Filzhüten.

Reparaturen in allen Arten Hüten werden möglichst schnell und billig ausgeführt.

Englische Alfénide-Waaren.
Rietz & Herold,
Birmingham und Berlin.
Musterlager: Sellier's Hof (Reichsstrasse 55) 2. Etage.

Haupt-Dépôt
der
Hannov. Contobücher-Fabrik
(Edler & Krische).
— Verkauf zu Fabrikpreisen. —
Comptoir-Utensilien aller Art.

Copir-Bücher
zu Original-Preisen à Stück von 2 ℳ an,
Copir-Pressen,
vorzügl. Fabrikat, mit Buch u. Zubehör von 10,50 ℳ an,
Couverts
in allen Qualitäten und Formaten à Mille von 2 ℳ an
empfiehlt
F. Otto Reichert, Neumarkt (in der Marie) **42.**

Carl Spitzer aus **Gablonz,** Böhmen.
Hotel de Bavière No. 2.

Das Musterlager der
Bürsten-Fabrik
von **Buchstein & Spanaus** in **Coburg**
befindet sich ***Café National 1. Etage.***

Gewölbe 26 u. 27. Auerbachs Hof. Gewölbe 26 u. 27.

Eisen- u. Zink-Giesserei
für Kunst- und Luxus-Gegenstände
von
Otto Schulz, Berlin,
Export.

empfiehlt ein reichhaltiges **Musterlager** von
Neuheiten in **Aschenbechern, Coupes, Feuerzeugen, Leuchtern Rauchservicen, Rauch-** und **Schachtischen, Schreibzeugen, Thermometern, Tischen, Ständern** zu **Lampen** und **Blumentöpfen, Tafelaufsätzen, Tischglocken, Vasen etc.,**
broncirt, verkupfert, vernickelt und namentlich in
silberoxidirt und **cuivre poli.**
Gewölbe 26 u. 27. Auerbachs Hof. Gewölbe 26 u. 27.

Seifen- und Parfumerie-Fabrik
von
Paul Bumcke, Berlin,

empfiehlt sein reich ausgestattetes Musterlager von Toilettenseifen und Extraits, aber ganz besonders
Transparente Glycerinseifen und
Familien-Parfumerien.
Gewölbe 26 u. 27. Auerbachs Hof. Gewölbe 26 u. 27.

Musterlager von **Haus- und Küchen-Artikeln**
in blanken und lackirten Blechwaaren,
Kohlen-Eimern, Ofenschirmen 2c. 2c.
von
Pfannschmidt & Wenz aus Aschersleben.
Grimma'sche Straße Nr. 7, 2. Etage.

F. B. Selle, Petersstrasse No. 8.

Engros-Lager von
Porzellan-Puppenköpfen, glasirt u. Biscuit, Arme u. Beine, Badekinder, Spielzeug, Kaffee-, Speise- und Wasch-Service
in den neuesten und mannichfachsten Mustern zu billigsten Preisen.

Hôtel de Bavière, Zimmer Nr. 1,
Petersstraße Nr. 36. (H. 34677.)
Musterlager direct importirter
japan. lackirter Holzwaaren
von
Simon, Evers & Co.,
Hamburg. Jokohama, Japan.

Julius Mühlhaus & Co.,
Haida in Böhmen.
k. k. Oesterr. **privilegirte**
Glas-Manufactur und Dampfschleifwerke.
Größtes Musterlager: Neumarkt 41, 2. Etage, Große Feuerkugel.

Pfennigküchen, Kochapparate, Familienherde mit Petroleumheizung
durchweg ganz neue Constructionen von
Puchinger & Roittner, Salzburg.
Während der Messe
Musterlager Hôtel Stadt Hamburg, Nicolaistraße 7, 1. Etage, 2. Thür.

G. Thomsen, Katharinenstraße 29, 2. Et.
Muster-Niederlage der **Steinnuß-Knopf-Fabrik**
in Niedergrund a. d. Elbe in Böhmen.
Lager echt importirter Havanna-Cigarren
ℳ 160. bis ℳ 570. pro Mille. Marke und Jahrgang garantirt.
Probekistchen zu Engrospreisen.

Musterlager von Specialitäten in
Rohrspielwaaren,
Rohrpuppenwagen,
Rohrkindermöbeln, Rohrbrennereien
von
Conrad Gagel aus **Coburg,**
z. Zeit der Messe: **Katharinenstraße 9, 2. Etage.**

Das K. K. privilegirte
Eau de Lys de LOHSE
— Schönheits-Lilien-Milch —
als das **einzig bewährte Schönheitsmittel** anerkannt, **übertrifft alle Hautmittel** der Welt, indem es die **Sommersprossen, Sonnenbrand, Kupferröthe,** gelbe Flecke ꝛc. unter Garantie entfernt, die Haut weich, weiß und geschmeidig macht und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen verleiht.
In **Originalflaschen à 3 ℳ, 1 ℳ 50 ₰**
Lohse's Lilien-Milch-Seife,
die allein einzig zarteste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer **Reinheit** und Feinheit **alle Seifen** übertrifft, à Stück 75 ₰, parfumirt in rose und héliotrope à Stück 1 ℳ 25 ₰, 1 ℳ 75 ₰, 2 ℳ 25 ₰ ꝛc.
Gustav Lohse, Parfumeur.
Königl. Hoflieferant. Berlin, 46 Jägerstraße.
Niederlagen in **Leipzig: Theodor Pfitzmann, Herm. Backhaus, C. Haustein. Coiffeur, A. Lurgenstein & Sohn.**

Trinkflaschen für Kinder m Gummischlauch, deutsche à 75 ₰, 1 ℳ u. 1 ℳ 25 ₰, engl. à 1 ℳ 50 ₰, 2 ℳ 25 ₰, 3 ℳ Trinkflaschen mit Gradeintheilung zu genauer Herstellung der Milchverdünnung empf. die **Engel-apotheke,** Markt 12.

HUILE D'OLIVE
qualité surfine.
AIX EN PROVENCE,
chez Lagrange fils aîné.
Rue Saint-Jacques 62.

Depot bei
Otto Meissner & Co.
Nikolaistrasse 52.
à Flasche 2 M. 10 Pf.
Wiederverkäufern Rabatt!

Erdbeerpflanzen,
großfrüchtig, darunter Browns Wunder, à 100 St. 2 ℳ empfiehlt **F. Mönch,** Carolinenstr. 22.

Bestes Petroleum | **Centralhalle,**
Beste Lichte | **Carl Jacob.**

Fabrik-Lager.

Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.
Diese Hölzer sind die einzigen, die nicht nachglimmen u. deren verbrennende Zündmasse **nicht** abfällt. Zu haben sind solche bei Obigem u. in den meisten hiesigen Handlungen.

Anilinfarben,
Badesalze,
Benzin,
Fischschuppen,
Leim,
Putzkalk und **Putzöl,**
Schellack,
Wallrath,
Wasserglas,
Waschpulver,
Waschkrystall,
Salicylsäure-Präparate,
Stärke und **Stärkeglanz,**
Toiletteseifen und **Parfüms,**
Wachs und **Erdwachs**
bei
Brückner, Lampe & Co.
Detail-Verkauf
Klostergasse 17.

Gute Tinte bei **Paul Strebel** in **Gera.**

Putz u. Modewaaren
von
Emilie Buchheim,
Schuhmacherg., Gewölbe No. 10.

Die Schmuckfedern-Fabrik
von Franz Schirmer,
früher Hainstraße 30, befindet sich jetzt **Humboldtstraße 2¼.**

51 Auerbach's Hof, 1. Et. 51, Tr. F.
Hölterhoff & Exner aus Cöln.
Elegant decorirte Porzellane,
als **Kaffee-** und **Thee-Services, Dejeuners, feine Tassen, Rauchgarnituren, Blumenvasen** ꝛc. in den geschmackvollsten Façons; besonders aber schöne Auswahl von
gefassten Schaalen für Visitenkarten, Blumenständern u. Tischen in Bronce u. Holzfassung.

Nachahmungen werden gerichtlich und unnachsichtlich verfolgt.
W. Krag's Patent.
Barthobel (Levigator),
ein niedliches **Instrument neuester Erfindung, welches mit einem Schlage jene Calamität beseitigt, welche mit dem bisherigen Rasiren verbunden war** und folgende Hauptvortheile bietet:
I. Unbedingte Anwendbarkeit von Allen und Jedermann.
II. Vollkommene Sicherheit, anwendbar von zitternder Hand auf schwankendem Schiffe ꝛc. ꝛc.
III. Schnelle und leichte Arbeit.
Auf Verlangen stehen Zeugnisse schmeichelhaftester Art von allen Ständen und notariell nachweisbar zur Verfügung und versendet den Barthobel (Levigator) mit Gebrauchsanweisung und Abziehgriff um den enorm billigen Preis von **nur 4 Mark gegen Gestattung der Postnachnahme, Posteinzahlung oder Franco-Einsendung des Betrages in Baar oder Marken** (H. 8887c.)
das General-Dépôt von J. Krag, Augsburg.

Neuheiten in Kurzwaaren:
Damengürtel, Kleiderraffer, Schmucksachen, Uhrketten in Talmi, Doublé, oxyd und vergoldet, **Damenketten** mit Quasten in geschmackvollen reizenden Façons.
Reichhaltiges Lager.
Reichsstrasse 51, 1. Etage. **Gebr. Kamper,** **Reichsstrasse 51, 1. Etage.**

Export. **Nadler-, Draht- u. Metall-Waaren-Fabrik** Export.
von **W. Wahrenholz** in **Schweidnitz i/Schl.**
Musterlager u. Vertretung in Leipzig
bei **P. C. Körner,**
Petersstraße Nr. 30, im Hirsch, Hof rechts parterre.

Weseler Bilderbücher! **Beste Bezugsquelle für Bilderbücher:** Weseler Bilderbücher!
W. Düms in **Wesel** am Niederrhein
En gros! **Specialität:** **Export!**
Bilderbücher, Jugendschriften etc. in allen Sprachen!
Musterlager und Vertretung in Leipzig
bei P. C. Körner,
Petersstraße 30, im Hirsch, Hof rechts parterre.

Musterläger: Peterosstraße Nr. 3, 1. Etage.
Cronbach, Klugke & Co. aus **Berlin.**
Brillantes Sortiment von Album, Mappen etc.
Cri-cri (echte Pariser) | hiervon
Fledermäuse (ganz neu) | Lager.
A. Levy Fils & Salom aus **Paris.**
Pariser Spielwaaren und Kurzwaaren.
Musterläger: Peterosstraße Nr. 3, 1. Etage.

Das reichhaltige Mustersortiment
decorirter Glanzgold-Tassen u. Services
der Porzellanmanufactur
Gebrüder Schönau
aus **Hüttensteinach** bei Sonneberg in Thüringen
befindet sich während der Messe
Auerbachs Hof Nr. 15.

Meubles,
Spiegel und Polsterwaaren
empfiehlt
bei nur reeller Bedienung
zu soliden Preisen
E. Voigt-Schwalbe,
Burgstraße 5, 1. Et.

Oscar Sperling.
Fabrik: Naundörfchen No. 4. **Verkaufslocal: Grimma'sche Strasse 31.**

Großes Lager fertiger
Geschäftsbücher und Copirbücher.
Reiche Auswahl aller **Comptoir-Utensilien, Brief- und Billet-Papiere u. Couverts** mit und ohne **Druck, Copirpressen, Briefwaagen** ꝛc.
Aufträge auf
Geschäftsbücher
nach besonderen Vorschriften werden in kürzester Zeit sauber, dauerhaft und zu billigsten Fabrikpreisen ausgeführt.
Preiswürdigste u. geschmackvollste Herstellung von
Drucksachen
für jeden Geschäfts- und Privat-Bedarf.
Oscar Sperling,
Verkaufs-Local: **Grimma'sche Straße 31.**

Kgl. Hoflieferant
T. W. Feller
aus Lausigk.
Peitschen- u. Reitzeug-Lager. (R.B.802.)
Zur Messe in Leipzig:
Markt, 3. alte Reihe 17/18.

Cri-Cris
versenden unter Nachnahme billigst
A. J. Hartmann in **Nürnberg.**

Miethverhältnisse halber verlege ich mein Geschäft 1. Oct. Lange Str. 23 (Marienplatz). Empf. baumw. Socken 1 Dutz. 5 ℳ, weiße 2kn. Glacé-Handschuhe 1 ℳ, 2 hohe Glasschränke, 1 Ofen, 2 spanische Wände.
Auguste Döring, Petersstw. 49.

Reithosen
von feinstem Hirschleder liefert zu soliden Preisen
Wilhelm Koch,
vormals Carl Krone,
Taucha.
Desgl. empfehle eine große Auswahl guter hirschlederner Arbeitshosen, Waschleder-Handschuhe, Hosenträger u. s. w.
Stand während der Messe: Augustusplatz 8 Reihe.

Den Herren Pferdebesitzern und Oekonomen
hält der Unterzeichnete sein reiches Lager
Häcksel- u. Grünfutter-Schneidemaschinen
(eigenes Patent)
vom 23. September ab und während der Messe angelegentlichst empfohlen und bittet gleichzeitig bei Bedarf von
Runkelrübenschneider
und
Hand-Dreschmaschinen
um geneigte Beachtung.
Wilh. Serbe aus **Chemnitz.**
Stand: **Roßplatz, Nähe der Kutschwagen.**

Dampf-Pumpen
sowie
Pumpen-Anlagen
jeder Art
nach reichlich vorhandenen Modellen liefert ab Lager
die Maschinen-Fabrik von
Weise & Monski,
Halle a. S.

En gros. **En détall.**
C. Herzau,
Stiefelfabrikant aus Halle a S.
Zur Messe in Leipzig:
Augustusplatz, am Museum.
Größtes Lager aller Sorten **Herren- und Knaben-Stiefel** und **Stiefeletten** bei anerkannt solider Arbeit zu den billigsten Preisen.
C. Herzau. Stiefelfabrikant aus Halle a/S.

Joseph Conrath & Co.,

Glasfabrikanten aus Steinschönau,
besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager.
Grimma'sche Strasse 24, 2. Etage.

L. V. Holzmaister,
Export von Glacéhandschuhen,
403 Broadway New-York, Thomasgässchen 6, Leipzig,
verlegt vom 1. October sein Leipziger Comptoir
nach Lindenstrasse No. 1.

H. Backhaus.

Die neuesten
Herrenhüte und Mützen
en gros zu billigsten Preisen empfiehlt en détail
H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

A. Ritter & Co.,

Eßlingen (Württemberg),
Fabrik für Neusilber und versilberte Neusilberwaaren.
Reichhaltiges Musterlager während der Messe
Grimma'sche Strasse 32, 2. Et.
Eine größere Partie **zurückgestellter Waare** wird
zu äußerst **billigen Preisen** abgegeben.

F. B. Selle, Petersstrasse No. 8.
LEIPZIG.
Email-Schriftplatten
zur Verwendung als **Straßen-Benennungs-Schilder, Hausnummern** und **Firmen-Schilder** in jeder beliebigen Form, Größe und Schriftweise.
Englische Wasserleitungsgefässe
nach besonderer Preisliste mit Zeichnungen.

Specialität
in den berühmten amerikanischen
Halifax-Schlittschuhen.
R. Beinhauer Söhne, Hamburg,
Import von amerikanischen Waaren.
Zur Messe: Petersstrasse No. 12.

Zur diesjährigen Herbstmesse erlauben wir uns hiermit unser
Fournier- und Holz-Lager
aufs Angelegentlichste zu empfehlen.

Ganz besonders machen wir auf eine reiche Auswahl in **Pyramiden-, Mahagoni-, Nußbaum-, Jacaranda-, Kirschbaum- 2c. Fournieren** und **massivem Holz** aufmerksam.

Unser Lager befindet sich in Leipzig zur Messe **Neumarkt No. 18** vom 18. September bis 7. October 1876.

C. Graeb & Söhne aus **Halle a/S.**

J. Vogel's Sohn vorm. Josef Wander,
Glasfabrikant aus Meistersdorf.
Gut assortirtes Musterlager von böhmischen Glaswaaren.
Hôtel de Bavière, Petersstrasse.

Local-Veränderung.
Mein Comptoir befindet sich von heute ab
Brühl Nr. 63, 1. Etage,
dem früheren Local gegenüber.
Leipzig, den 18. September 1876.
George Meyer.

Das Musterlager meiner
Photographie-Album- und Lederwaaren-Fabrik
befindet sich
Salzgäßchen- und Naschmarkt-Ecke.
William Grosse
aus **Berlin.**

Neu.
Cri-Cri.
Kl. Instrumentchen, unsichtb. i. d. Hand z. spielen, best. eig. Fab. z. soliden Preisen 1/12 Probe groß sortirt in 4 Nummern 1 ℳ 20 ₰
Th. Plaehn, Instrumentenmacher,
Berlin C., Münz Str. 12.

Patentirter Lederfilz,
weit besser als Gummi,
äusserst wichtig für Eisenbahnen, Wasserleitungen, Maschinen jeder Art.
Mit großem Erfolge erprobt zahlreicher Industrieller verschiedener Länder.
Musterlager: Thomasgäßchen Nr. 1, 1. Etage.
R. Nischwitz.

Neue Erfindung.
Hart-Gummi-Billard-Bälle,

prämiirt und patentirt in allen Ländern,
von
G. Magnus & Co., Berlin N. O.
Hart-Gummi-Waaren-Fabrik.
Fabrik patentirter Hart-Gummi-Billard-Bälle.
Messe Leipzig: Petersstrasse 15, 1. Etage.
Einjährige Garantie der Haltbarkeit.

Rau & Comp. aus **Goeppingen** (Württemberg)
Lackir- u. Metallwaaren-Fabrik
47. Reichsstraße 47, Kochs Hof 2. Etage.

Hainstrasse 1, 1. Etage.
Robert Friedel & Co, Stuttgart und Esslingen.
Feinste Holzgalanteriewaaren
für Malereien und Spritzarbeiten.
Specielle decorirte Fantasie-Artikel für Export und feine Badeplätze.

Faber & Wangenmüller, Stuttgart.
Fabrik vorzüglicher und praktischer
Küchen- und Haushalt-Artikel.
Billige und solide Küchen-, Comptoir- und Kindermöbel.
En gros. Export.
Hainstrasse 1, 1. Etage.

ALEX. KATSCH
Alfenide- und Neusilber-Waaren-Fabrik
aus BERLIN S. W.
Selliers Hof, 2. Etage, Reichs- u. Grimma'sche Str.-Ecke.

Export. Das Musterlager
von **Bruyère-Pfeifen, Horndosen etc.**
von
Notton & Fuand,
Fabrikanten aus St. Claude (Jura), befindet sich
19 Petersstrasse, 2. Etage.

Papprahmen-Fabrik.
Starosky & Haring aus Herischdorf bei Warmbrunn in Schlesien.
Ausschließlich neue Muster in bisher unerreichter Tiefe bis zur Größe v. 41—48 Ctm.
Imitation von gestochenen Holzrahmen.
Reichsstraße Nr. 43, 2. Etage.

Katharinenstraße Nr. 25, parterre.
Ungar-Wein-Handlung
und
Frühstück-Stube.
1 Glas (Pfiff) Wein 20 Pf.
ung. Gulyas 30 Pf.
empfehle ***Anton Oberländer.***
(aus Czegléd in Ungarn.)
Katharinenstraße Nr. 25, parterre.

Manufactures de glaces, Bruxelles.
Muster von Hohl- und Fenstergläsern aller Art.
Hotel de Russie.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 264. Mittwoch den 20. September 1876.

Bestellungen auf das vierte Quartal 1876 des
Leipziger Tageblattes
(Auflage 14,500)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisgasse Nr. 33, gelangen lassen. Außerdem werden von sämmtlichen hiesigen **Zeitungsspediteuren** Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und ausgeführt. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Der Abonnementspreis beträgt
pr. Quartal 4 Mark 50 Pfennige,
inclusive Bringerlohn 5 Mark,
durch die Post bezogen 6 Mark.

Für eine Extrabeilage sind **ohne** Postbeförderung 36 Mark, **mit** Postbeförderung 45 Mark Beilegegebühren unter Vorausbezahlung zu vergüten.

Preis der Insertionsgebühren für die 4gespaltene Bourgeoiszeile 20 Pfennige, für Reclamen aus Petitschrift unter dem Redactionsstrich 40 Pfennige. Größere Schriften werden, gering abweichend von dieser Norm, nach unserem Preisverzeichniß berechnet, wogegen bei tabellarischem und Ziffer-Satz Berechnung nach höherem Tarif eintritt.

Gleichzeitig erlauben wir uns noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß auch Anzeigen von 1 Zeile für 20 Pfennige angenommen werden.

Das Tageblatt wird früh 6½ Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen.

Leipzig, im September 1876.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Sitzung der Pädagogischen Gesellschaft.

V-S. **Leipzig**, 17. September. Die gestrige Sitzung wurde vom Vorsitzenden, Oberlehrer Dix, mit verschiedenen Mittheilungen eröffnet, worauf Prof. Dr. Heim das Wort zu seinem Vortrage über Gesichtstäuschungen erhielt. Der Redner bemerkte zuerst, daß er nicht von solchen Gesichtstäuschungen sprechen werde, die auf physikalischem Wege sich erklären lassen (wie z. B. die Fata morgana rc.), sondern von solchen, bei denen psychische Vorgänge in Betracht kommen, die auf Fehlschlüssen der Seele beruhen. Der Vortragende bemerkte, daß viel derartige Gesichtstäuschungen vorkommen, er wolle jedoch nur zwei besprechen. Die eine Gesichtstäuschung sei die sehr bekannte, wonach Sonne und Vollmond im Horizont etwa 2 bis 4 Mal größer erscheinen als im oder nahe beim Zenith. Der Vortragende erklärte diese Täuschung, wie hinlänglich bekannt, dadurch, daß wir unbewußt die Gegenstände im Horizont, weil sie uns nicht so hell erscheinen (Luftperspective), in größerer Entfernung annehmen. Er wies ferner darauf hin, daß wir in Folge derselben Täuschung die Höhe der Gestirne viel größer schätzen, als sie in der That ist und theilte die scheinbaren Höhen im Auszuge mit, welche den wirklichen Höhen entsprechen. Die andere noch merkwürdigere Gesichtstäuschung, welche weniger bekannt ist als die eben erwähnte, besteht darin, daß wir zwei Parallellinien, die von zwei anderen Systemen zahlreicher Parallellinien in entgegengesetzter Lage durchschnitten werden, nicht mehr parallel, sondern divergent sehen und zwar nach entgegengesetzter Richtung divergent, nach welcher jene beiden Systeme divergiren. Der Vortragende wies nach, wie man zur Erklärung dieser überaus merkwürdigen Täuschung eine analoge Erscheinung bei der Bewegung der Körper herbeigezogen habe, wonach es uns, wenn die Bewegung eines Körpers aufhört, vorkommt, als bewege sich der Körper eine kurze Zeit nach entgegengesetzter Richtung. Es ist unmöglich, hier näher auf die Sache einzugehen, wir wollen nur noch bemerken, daß der Vortragende darauf aufmerksam machte, wie diese und andere Gesichtstäuschungen, die man nur durch unbewußte Fehlschlüsse unseres Sensoriums erklären kann, die Annahme einer selbstständigen Seele wenn auch nicht beweisen aber doch wenigstens wahrscheinlich machen. Nachdem der Vorsitzende dem Redner für den Vortrag gedankt, entspann sich eine Debatte, an welcher sich verschiedene Mitglieder der Gesellschaft betheiligten. Es wurde die pädagogische Bedeutung der Sache ins Licht gesetzt und auf Gesichtstäuschungen der Kinder in der Schule hingewiesen. Schließlich lenkte sich die Debatte auch auf die Täuschungen hinüber, die aus kranken Nerven oder aus überschraubter Phantasie hervorgehen und auf das Gemüthsleben der Menschen einen unheilvollen Einfluß üben können. Mit Hinweis darauf, daß die Erziehung gegen diese falschen Mächte ankämpfen müsse (die den tollsten Spuk schließlich zur Wirklichkeit machten), schloß die Debatte.

Die Nothlage der italienischen Expedition nach Innerafrika.

→ **Leipzig**, 18. September. Die „Italienische Geographische Gesellschaft" in Rom hat eine ausführliche Mittheilung über die verzweifelte Lage der italienischen Forschungsexpedition nach Innerafrika veröffentlicht. Dieselbe ist u. A. in der Mailänder „Perseveranza" vom 15. d. abgedruckt. Das Wesentlichste ist Folgendes.

Man verdankt diese neuesten Nachrichten dem mündlichen Berichte und den mitgebrachten schriftlichen Erklärungen des Hauptmanns Martini, eines Mitgliedes der Expedition selbst.

Dieser Capitain wurde von Marchese Antinori, dem Leiter des ganzen Unternehmens, nach Hiefe zurückgesandt. Am 7. d. M. kam er in Rom an, nachdem er am 30. Juli von Tull-Harré im Lande Adal, unweit der Grenze des Reiches Schoa, abgereist war. Er hatte die Reise mithin in 37 Tagen mit Courtiergeschwindigkeit zurückgelegt. In Tull-Harré hatte er die Expedition verlassen, die im Begriff war, nach Schoa, wo sie vom König Menelik erwartet wurde, vorzudringen, um von dort aus die Reise nach den großen Binnenseen am Aequator anzutreten. Der Ausführung dieses Planes stehen jedoch die erheblichsten Hindernisse entgegen, indem die Mittel der Expedition durch allerhand widrige unberechenbare Verzögerungen, die sie erst in Aden, dann in Zeila erfahren, und durch die an Plünderung streifenden Brandschatzungen der Scheikhs, durch deren Gebiet die Reise bisher ging, beinahe gänzlich erschöpft sind und gerade noch reichen, um nach Schoa zu gelangen!

Der Beherrscher von Schoa ist, wie gesagt, freundlich gesinnt, was die Expedition durch die Geschenke des Königs Victor Emanuel, die sie mitbringt, belohnen wird. König Menelik schickte der Expedition eine Schutzwache entgegen, die sie in sein Reich geleiten soll. Gleichzeitig hatte er eine Karawane unter Führung eines Nizzarden, Mr. Arnoux, ausgerüstet, um seinerseits Geschenke an den König von Italien und den Marschall-Präsidenten von Frankreich zu überbringen. Mit dieser Karawane trat eben Capitain Martini im Auftrage des Marchese Antinori die Rückreise nach Italien an.

Die Lage der italienischen Forschungsreisenden in Afrika ist eine sehr bedrängte und unsichere geworden. Hülfe thut noth. Die Schuld an den unvorhergesehenen Hindernissen, Schwierigkeiten und Geldkosten wird von Marchese Antinori geradezu und lediglich der mangelhaften, lauen und verspäteten, wahrscheinlich sogar widerwilligen und doppelzüngigen Unterstützung der Expedition seitens des Vicekönigs von Egypten, an den sie durch das italienische auswärtige Ministerium, sowie durch Cabinetsschreiben des Königs Victor Emanuel aufs Wärmste empfohlen war, beigemessen, ob mit Recht, da die Macht des Khedive doch kaum so weit reichen dürfte, bleibe dahingestellt, — böser Wille oder gar Verrath dürfte kaum anzunehmen sein.

Das italienische Ausrüstungscomité für diese Forschungsreise hatte im Ganzen 120,000 Lire zusammengebracht. Davon sind 68,000 Lire verausgabt. Es verblieben also noch 52,000 Lire. Hiervon sind aber nur 24,000 eingezahlt, 28,000 Lire stehen noch aus, und zwar 15,000 als Unterstützung des italienischen Unterrichtsministeriums, 7000 als solche der geographischen Gesellschaft, 4000 vom lombardischen Institute und 2000 Lire von reichen Privatpersonen.

Die Expedition braucht im Augenblick 40,000 Lire. Diese schleunigst zu beschaffen, ist nun die Aufgabe der Förderer des Unternehmens, welche sich in 32 Localcomités über ganz Italien verbreiten. Hauptmann Martini wird die Gelder und nöthig gewordenen Ausrüstungsgegenstände, Instrumente rc. persönlich überbringen, sobald Alles beschafft ist.

Verschiedenes.

† **Berlin**, 18. September. Das Regenwetter der letzten Tage ist dem Ausgange der militairischen Uebungen wenig günstig gewesen; oft hatten die Krieger keinen trockenen Faden am Leibe und es gehörte die ganze Jugendkraft dazu, um sich dabei bei guter Laune zu erhalten. Inzwischen wirkte ja des 80jährigen Kaisers Beispiel, der des ungünstigen Wetters nicht achtend die Besichtigung der Truppen vornahm, ebenso ermunternd, wie das Andenken an die üble Witterung im Feldzuge von 1870/71, welchem noch der älteste Theil der heuer übenden Mannschaften beigewohnt. Aufgefallen ist uns auch heuer wieder, daß ganze Wagenladungen Brod den Truppen, allem Regen ausgesetzt, nachgefahren wurden. Es will uns bedünken, daß bei den ungeheueren Summen, welche unser Militairwesen verschlingt, der Lage der Dinge nach wohl verschlingen muß, sich ein Betrag für bedeckte Brodwagen erübrigen lassen müßte. — Mit dem herannahenden Herbste ist unser Vereinsleben wieder rege geworden. In allen Bezirksvereinen ist zunächst von den Wahlen und den Hausbüchern die Rede. Letztere zu beseitigen, wird von allen Seiten angestrebt, wunderbarer Weise aber mehr von den Hausbesitzern als von den Miethern. Jene fürchten die ihnen mit der Führung der Bücher verbundene Arbeitslast, diese scheinen sich noch nicht darüber klar zu sein, welcher polizeilichen Plackerei sie der dümmste Hauswirth wie der gediegenste in seiner üblen Laune aussetzen kann. Leider glauben Viele ein Recht zu der Behauptung zu haben, daß alle Agitation zur Beseitigung der Hausbücher nicht nutzen würde, da der Polizeipräsident, Herr von Madai, sichs seit seiner Pariser Reise nun einmal in den Kopf gesetzt hat, die Berliner zur Einführung des Pariser Instituts der Concierge oder Portiers, zu deutsch Thürhüter, mit ihrem „Basisdos", dem bekannten kleinen Fensterchen, zu zwingen. Denn ohne diese Cerberusse ist ja das Gedeihen der Hausbücher überhaupt undenkbar — der Wohnungswechsel zum 1. October scheint nach allen Voranzeichen ein sehr umfangreicher zu werden. An Wohnungen ist Ueberfluß, keine Spur von Wohnungsmangel drückt uns mehr, und billiger und besser sucht sich jetzt Der zu betten, der vor einigen Jahren vergeblich danach trachtete, für theureres Geld eine bessere Wohnung zu erhalten. Vier Stuben nach vorn bei Gas und Wasseranlagen im ersten Stock sind jetzt nicht selten in bester Gegend für 900—1000 ℳ zu erhalten.

* **Hamburg**, 18. September. Gestern hat hier die siebente ordentliche Generalversammlung des Deutschen Buchdrucker-Vereins stattgefunden. In derselben waren außer den Mitgliedern des in Leipzig domicilirenden geschäftsführenden Ausschusses (Dr. E. Brockhaus, A. Th. Engelhardt und W. Volkmann) sämmtliche zwölf Kreise Deutschlands mit Ausnahme des Kreises Rheinland-Westfalen, durch ihre Vorsteher und beziehentlich Delegirte (zusammen 27) vertreten, sowie außerdem 37 Mitglieder, anwesend. Der Geschäftsbericht des Vorsitzenden, welcher sich namentlich auch über die in diesem Jahre zum Abschluß gebrachte Tarif-Revision und die damit zusammenhängenden Fragen aussprach und mit einem warmen Aufruf zum treuen Festhalten am Vereine schloß, wurde mit Beifall aufgenommen und soll durch Druck auch den nicht zum Verein gehörenden Principalen zugänglich gemacht werden. Rechenschaftsbericht des Cassirers und Budget für 1877 fanden Genehmigung. Zu einer längeren Debatte gab ein von sämmtlichen anwesenden Kreisvorstehern eingebrachter Antrag in Betreff des Localzuschlages Veranlassung. Derselbe lautet dahin: „Der Deutsche Buchdruckerverein möge die Initiative zu einer Herabsetzung und gerechteren Feststellung des in den größeren Druckorten üblichen Localzuschlages zu dem Tarife ergreifen, und die Generalversammlung beauftrage den Vorstand, nach §. 2 Alinea 3 des Statuts (wonach die Durchführung einer den örtlichen Verhältnissen angepaßten Regelung der Localzuschläge zu den Aufgaben des Vereins gehört) das Nöthige zu veranlassen." Alle hierbei in Betracht kommenden Verhältnisse wurden eingehend besprochen; namentlich wurde nachgewiesen daß eine solche Herabsetzung der Localzuschläge gegenwärtig vollständig gerechtfertigt, ja nothwendig sei zum Gedeihen des Buchdruckergewerbes, und nicht blos im Interesse der Principale und Auftraggeber, sondern auch in dem der Gehülfen. Der Antrag fand einstimmige Annahme. Die Versammlung war eine sehr belebte und legte Zeugniß von der Bedeutung des Vereins für die das Buchdruckergewerbe betreffenden allgemeinen Interessen ab. Am Tage vorher hatte bereits eine längere Sitzung des Gesammtvorstandes sowie eine allgemeine Vorversammlung stattgefunden. Der Kreis Norden sowie der Hamburger Localverein hatten außerdem dafür gesorgt, daß auch auf andere Weise das collegiale Verhältniß der Theilnehmer gefördert wurde. Ein der Generalversammlung folgendes Festessen, bei welchem der Vorsteher des Kreises Norden, Herr G. J. Herbst, den Vorsitz führte, war durch zahlreiche Toaste belebt. Heute findet noch eine Sitzung des Gesammtvorstandes und der Delegirten behufs Ausführung des von der Generalversammlung in Betreff der Localzuschläge gefaßten Beschlusses statt.

— Das Grab Gutenberg's. Wie man aus Mainz mittheilt, ist man dort mit Aussicht auf Erfolg bestrebt, das echte Grab des berühmten Erfinders der Buchdruckerkunst zu ermitteln. Bisher vermuthete man dasselbe in der Franziskanerkirche in Mainz. Nun weist aber Dr. Bockenheimer nach, das Grab Gutenberg's sei in der Dominikanerkirche zu suchen, wo zahlreiche Denksteine der Familie Gensfleisch, welcher Gutenberg bekanntlich angehörte, vorhanden und von Grabmälern der verwandten Familien der Berwolf, Boderam, Goldenhofer, Gelthus und anderer Mainzer Geschlechter umgeben sind. Nun ist die Dominikanerkirche, deren ausgezeichnete Restauration im Jahre 1833 ein Werk des verstorbenen Baurathes Dr. F. L. Geier war, unlängst abgebrannt, und so hofft man denn bei den nach dieser Katastrophe bevorstehenden Bau-Arbeiten in den Fundamenten der alten Kirche eine Reihe interessanter historischer Funde zu machen. Möglich, daß dabei die Gebeine des Vaters der Buchdrucker zum Vorschein kommen.

— Von einem Fabrikanten in Gößnitz wird zur Warnung für andere Fabrikanten und Geschäftstreibende berichtet, daß ein gewisser M. Caspar in Köln dort ein Zimmer gemiethet hat und von da aus von allen Seiten Waaren verschreibt, um sie ehrlich oder auch unehrlich schuldig zu bleiben. Gerade in der jetzigen faulen Geschäftszeit, wo Jedermann gern Geschäfte macht, ist Gaunery Thür und Thor geöffnet, wenn Diejenigen, denen solche Offerten zugehen, es im Interesse der ehrlichen Geschäftswelt nicht vorziehen, derartige Schwindeleien sofort zu veröffentlichen.

— Helene Petz, eine Bauernfrau in Schalldorf im Milzthal (Oesterreich), hatte es schlecht bei ihrem Manne, er war zwanzig Jahre jünger als sie und ging nebenhinaus. Sie wohnte in einer Stube oben im Haus, und eines Tages sagte er ihr, sie müsse fort und hinausziehen in sein Häuslein im nahen Walde, das von armen Miethsleuten bewohnt wurde. Da machte sie sich Nachts auf, schlich hinaus in den Wald und zündete das Häuslein an und lief wieder heim, ohne bemerkt zu werden. Das Häuslein brannte nieder und ein paar Kinder wären beinahe mit verbrannt, auf sie fiel kein Verdacht, sie blieb im Haus acht Jahre lang. Da vertraute sie einer guten Freundin an, was sie gethan, und die gute Freundin vertraute es dem Gericht an. Frau Petz kam vors Schwurgericht und erzählte freimüthig Alles haarklein, auch ihr Vertheidiger suchte die Thatsache nicht zu vertuschen, sondern nur zu mildern. Und die Geschworenen? — Sie sprachen einstimmig die Angeklagte und Geständige frei.

— Ein Hundertsechzehnjähriger. Vor der Revolution von 1789 war in Frankreich die Strafformel für Verbrecher nicht wie in späteren Zeiten eine Verurtheilung zu „lebenslänglicher Galeerenstrafe", sondern zur „Galeerenarbeit auf hundert Jahre und einen Tag." Die Ortschaften, die an der großen von Süden nach Paris führenden Straße liegen, hatten, wie ein dort wohnhafter Leser der Post mittheilt, in der vorigen Woche den wohl einzigen Anblick eines Mannes, der diese hundert Jahre und einen Tag wirklich auf dem Bagno von Toulon verbracht hat. Jean Baptiste Mourow war im Jahre 1776 als 16jähriger Jüngling wegen Mord und Brandstiftung nach jener Formel zu den Galeeren verurtheilt worden. Sein Verhalten in dieser Strafanstalt scheint gut gewesen zu sein, denn mehrere Male wurde ihm die Begnadigung angeboten, die er aber stets anzunehmen verweigerte. Es war eine Art von fixer Idee bei ihm geworden, die Strafe, zu der er verurtheilt war, vollständig abzubüßen, und wunderbar genug, sein Ziel hat er erreicht. Als vor mehreren Jahren in Frankreich die Galeerenstrafe und die dazu bestimmten Anstalten aufgehoben wurden, flehte er so dringend, bis zum Ende seiner Buße bleiben zu dürfen, daß man ihm den Wunsch in so fern gewährte, als man ihn im Arsenal wohnen ließ und ihm irgend eine Beschäftigung anwies. Der Verkauf der während seiner Strafzeit von ihm, wie übrigens von allen Sträflingen, gefertigten Handarbeiten hat ihm eine nicht unbedeutende Summe eingebracht, die ihm jetzt ausgezahlt worden. Mourow ist ein nicht großer, magerer Mann, mit dickem, kurzgeschorenem, weißem Haar, der noch ganz schnell und kräftig einherschreitet. Sein Blick ist keck, Sprache und Bewegungen rasch und lebhaft. Er hat die Reise nach seiner Heimath, einem kleinen Orte in der Normandie, zu Fuß machen wollen, wahrscheinlich in Folge einer ganz glücklichen Speculation, denn die Gaben, die er überall empfängt, sind so reichlich, daß er sein nun wohl doch nicht mehr langes Leben behaglich vollenden kann. In Macon allein hat er über 600 Frcs. erhalten. In dieser letzteren Stadt ist er 5 Tage geblieben; der Gastwirth Lémonon hat ihm während dieser Zeit freie Wohnung und Kost gegeben, selbst dabei aber ein gutes Geschäft gemacht, indem sein Gasthaus vom Morgen bis Abend voll Neugieriger war. Mourow scheint die ungeheuren Veränderungen, die seit 100 Jahren vorgegangen, kaum zu bemerken, wenigstens zieht Nichts seine Aufmerksamkeit in höherem Grade auf sich. Vielleicht findet er in der Heimath noch Nachkommen seiner Familie.

— Ein Stückchen vom deutschen Durst weiß auch Bayreuth zu erzählen. Man mache sich ein Bild vom Ganzen, wenn man erfährt, daß allein bei dem berühmt gewordenen Restaurant Angermann während der drei Serien der Nibelungen-Aufführung nicht weniger als 5800 Eimer „Weihen-Stephan" getrunken wurden.

(Eingesandt.)

Das neue Staatsgymnasium

wirft bereits seine Schatten im Voraus in Gestalt der Bauplatzfrage. Bekanntlich hat der letzte Landtag — nachdem in erster Linie Reudnitz, dann

aber Lindenau um gedachtes Gymnasium petirt hatten — beschlossen, dasselbe an demjenigen Orte zu erbauen, welcher den Bauplatz unentgeltlich der Staatsregierung überläßt. Da nun Lindenau wohl kaum ernstlich in Frage kommen kann, der Gemeinde Reudnitz, welche eben erst eine Realschule errichtet hat, aber die Beschaffung eines Bauplatzes nicht angesonnen werden kann, so bleibt zuletzt immer unsere Stadt Leipzig als diejenige übrig, welche dafür zu sorgen hat, daß das Gymnasium in unsere Gegend kommt, denn es darf nicht übersehen werden, daß sowohl Wurzen als Oschatz im Stillen für dasselbe candidiren.

Wie aus der letzten Tagesordnung der Stadtverordnetensitzung zu ersehen, hat man die Absicht, einen Platz hinter den Partherschulen der Regierung zu gedachtem Zwecke zu offeriren; wahrscheinlich stellt sich der Preis dort sehr billig heraus, denn sonst ist kaum erklärlich, warum eine so abgelegene Gegend in Vorschlag gebracht worden ist, auf deren anderweite Nachtheile übrigens schon vor kurzem in diesem Blatte hingewiesen wurde.

Da es aber auch anderswo Plätze giebt, welche sich nicht als gerade theuer bezeichnen lassen, möchten wir doch auf solche aufmerksam machen, und zwar namentlich auf die im Osten von Leipzig. Dicht vor dem Dresdner Thore liegt z. B. ein großer freier Platz, welcher zur Zeit nur als Trockenplatz, zur Aufbewahrung von Bretern, Rohproducten und dgl. dient und jedem von Osten kommenden Fremden einen eigenthümlichen Begriff unserer städtischen Finanzpolitik beibringt. Kein anderer Platz wie dieser eignet sich so zu Schulen, namentlich wenn — wie in kurzer Zeit bevorsteht — die Verbindungsbahn beseitigt ist. Auch weiter nördlich, nach der Ritzschke zu, giebt es eine große Auswahl von Bauplätzen, welche wegen ihrer, von der großen Verkehrsstraße unberührten Lage sich vortrefflich zu Schulzwecken eignen. Sollte daher der Platz vor dem Dresdner Thore noch zu werthvoll sein, so ließen sich leicht andere Plätze in der Nähe dafür eintauschen.

Der Umstand, daß das gedachte Areal in der Flur Reudnitz liegt, dürfte allermindestens nicht als ein Hinderniß zu betrachten sein, denn der Anschluß von Reudnitz an Leipzig ist doch nur eine Frage der Zeit, und wie man hört, sind gegenwärtig wieder Verhandlungen hierüber angebahnt, bei denen beide Parteien vom besten Willen beseelt scheinen.

Da nun Reudnitz eine durchaus nicht zu unterschätzende Steuerkraft unserer Stadt zuführen wird, auf der anderen Seite aber wohl Opfer bringen muß, um den Anschluß zu ermöglichen, wäre es unserer städtischen Politik, welche ja mit der Zukunft rechnen muß, nur angemessen, wenn sie schon jetzt den Interessen der östlichen Bevölkerung, d. h. also auch der Dresdner Vorstadt, Rechnung trüge. Es wird unserer Stadt, welche sich stets durch Reichstreue hervorgethan hat, ohnehin so gern vorgeworfen, daß in ihren communalen Anschauungen der städtische Particularismus vorherrschend sei. Die Gymnasialfrage bietet die günstigste Gelegenheit, jenen Vorwurf zu entkräften und dabei zugleich der Regierung den Beweis zu liefern, daß Leipzig sich nicht nur wegen seiner engsten städtischen Interessen um das Staatsgymnasium bemüht.

(Eingesandt.)

Das Staatsgymnasium betreffend.

Die in letzter Stadtverordneten-Versammlung beschlossene Vertagung der Entscheidung über das von der Stadt anzuweisende Areal für den Neubau des Staatsgymnasiums hat in verschiedenen hiesigen Kreisen eine zwar etwas späte, aber um so lebhaftere Erörterung über die Wahl des Platzes hervorgerufen.

Es ist in diesem Blatte schon einmal auf die verschiedenen Gründe hingewiesen, aus welchen sich die vom Rathe vorgeschlagene Stelle in der Nordvorstadt zu diesem Zwecke schlecht eigne; — Einsender muß geradezu erklären, daß er allgemein, auch von sachverständiger Seite, der Ansicht begegnet ist, daß die entgegengesetzte — südliche — Vorstadt vorzugsweise passende Lage für die Errichtung des Staatsgymnasiums bietet.

Ost- und West-Vorstädte besitzen ihre beiden Gymnasien: die Nicolai- und die Thomasschule; — die in Plagwitz und Reudnitz ꝛc. wohnenden Schüler können zu ihnen jedenfalls schneller gelangen als nach der Nordvorstadt.

Auf dem engbegrenzten Areale der letzteren stehen aber bereits zwei große Schulgebäude, — außerdem ist die Ausdehnung der Nordvorstadt, trotz ihrer unmittelbaren Nähe an der Stadt, noch immer eine sehr bemessene, jetzt mit der Parthe beinahe abgeschlossene!

Und hier berechnet sich der Werth der Qu.-Elle auf **sechs Thaler!**

Um wie viel günstiger liegen dagegen die Verhältnisse in der Südvorstadt! Diese bildet mit ihrer großen Ausdehnung und starken Bevölkerungsziffer wohl den dritten Theil von ganz Leipzig und wird durch Wegfall des Kohlenbahnhofs ꝛc. auf der einen Seite und durch den Ausbau der Universitätsanlagen auf der anderen Seite in immer großartigerem Maßstabe erschlossen!

Auf beiden Seiten der Bahn hat die Stadt Areal, das rirgends noch höher als **3 Thaler** im Werthe steht.

Es würde sich sohin auf die beanspruchten 8000 Qu.-Ellen für die Stadt eine Ersparniß von 25,000 Thalern herausstellen, wenn das Areal auf der Südseite der Stadt angewiesen wird.

Zudem haben die in Plagwitz und Lindenau wohnenden Schüler keine in Gewicht fallende größere Entfernung nach einem etwa an der Kronprinzenstraße oder in der Nähe des alten Kohlenbahnhofes gelegenen Gebäude, als sie nach der Thomasschule zurückzulegen haben, — jedenfalls nicht größer, als nach der Nordvorstadt, ebenso jene in Reudnitz, Thonberg-Straßenhäuser ꝛc. Wohnhaften nach Herrichtung von Bahnübergängen!

Sehr wesentlich sollte aber bei der Entscheidung das Interesse mitsprechen, das die Südvorstadt selbst an der Errichtung eines neuen Gymnasiums haben muß, denn da die in den Vorstadtdörfern wohnenden Schüler in der Folge jenes Gymnasium aufsuchen werden, welches ihnen am nächsten gelegen — anders dürfte sich Das naturgemäß nicht gestalten —, so fallen städtische Rücksichten sehr bedeutend mit in die Waagschale! Die Südvorstadt hat aber als volkreichste den ersten Anspruch auf Beachtung, ganz abgesehen davon, daß hinter ihr und ihr zu Seiten stark bevölkerte Dörfer liegen, welche in gleichem Maße wie die übrigen Berücksichtigung verdienen!

Dem Vernehmen nach sollen selbst im Rathscollegium verschieden gewichtige Stimmen für die Wahl der Südvorstadt plaidirt haben; und da die große Mehrheit desjenigen Theiles der Bürgerschaft, welcher sich mit der Frage befaßt hat, wie man allgemein wahrnimmt, entschieden für eine Verlegung des Staatsgymnasiums in die Südvorstadt eintritt, so dürfte das Stadtverordneten-Collegium, welches schon durch Vertagung des Beschlusses dargethan hat, daß es dem Plane des Rathes nicht zustimmt, sich voraussichtlich bewogen finden, in diesem Sinne Entscheidung zu fassen. B. L.

Literatur.

** Für dieses Jahr zu spät, aber gerade zu rechter Zeit, um Reiselustigen für den nächsten Sommer Gelegenheit zu geben, sich mit einem eben so interessanten als bisher noch wenig gekannten Reiseziel vertraut zu machen, ist in Jul. Imme's Verlag in Berlin (E. Bichteler) ein Illustrirtes Reise- und Skizzenbuch für Norwegen von Emil J. Jonas, Königlich dänischem Kammerrath, erschienen. In seiner Anlage weit über die Grenzen der gewöhnlichen Reisehandbücher hinausgehend, bietet das Buch von Hrn. Jonas ein vollständiges Compendium des politischen, des socialen und malerischen Norwegen, dessen Verständniß durch 14 eingelegte Karten und Pläne und 32 hübsche Illustrationen sehr erheblich erleichtert wird. Reisenden nach Norwegen kann ein bequemerer und handlicherer Wegweiser kaum geboten werden, und dürfte derselbe in den weitesten Kreisen um so beifälligere Aufnahme finden, je mehr von Jahr zu Jahr die Neigung sich kundgiebt, die wundersamen landschaftlichen Schönheiten des Landes der Mitternachtssonne aus eigener Anschauung kennen zu lernen.

** Die Wallerstein'sche Buchhandlung in Dresden hat dem deutschen Büchermarkt einen neuen Roman von Maurus Jokai: „Der neue Gutsherr, humoristischer Roman in zwei Bänden aus der Zeit der Sachsenkriege in Ungarn, 1848—1849" übergeben. Durch die eigenartige Zeichnung der einzelnen Figuren des Romans erhält der des Ernstes keineswegs entbehrende Inhalt desselben ein humoristisches Gewand. Wie es sich bei Jokai von selbst versteht, ist ein glühender ungarischer Patriotismus der Grundton, und der Ungar ist mit ersichtlicher Vorliebe als Träger aller echten Männertugenden dargestellt — selbst auf die diebischen Schweinehirten fällt ein milder und versöhnender Lichtstrahl. Diese edlen Charakterzüge verhindern aber selbstverständlich den Ungar nicht, auch in dem ehemaligen Feinde Ehrenhaftigkeit und Rechtschaffenheit zu achten. Ein im Feldzuge gegen Ungarn verwundeter österreichischer General hat sich in Ungarn angekauft. Sein ungarischer Gutsnachbar, der angesichts der vielen beengenden Polizeiverordnungen ohnehin geschworen hat, seinen eigenen Grund und Boden nicht mehr zu verlassen, meidet den neuen Ankömmling anfangs, bis endlich die Unglaublichkeiten der k. k. Gesetzgebung, gemeinsames Unglück und eine edle That des Generals Beide einander näher führen, ja so nahe, daß des Generals jüngere Tochter mehr und mehr zur Ungarin wird und den Neffen des magyarischen Nachbarn heirathet, den ihr eigener Vater auf ihre Initiative aus der wegen Betheiligung an der Insurrection zu verhängenden Kerkerstrafe durch geeignete Verwendung erlöst hat. Mancherlei ergötzliche Charaktertypen vervollständigen den Kreis, innerhalb dessen die Erzählung sich in fesselnder Weise abspielt, so namentlich der ehrliche Verwalter Herr Kamposch und der allerdings weniger ehrenwerthe Pester Advocat Dr. Gricskat, besonders dieser Charakter ist treu und wahr aus dem Leben gegriffen und wohl heute noch in Wien und Pest in vielen Exemplaren vertreten. Wie bereits erwähnt, fehlt es dem Roman nicht an dem sanft ausklingenden Accord der allgemeinen Versöhnung, des Triumphes aller Guten, namentlich der Ungarn, und der glücklichen Vereinigung zweier Liebenden. Dem deutschen Publicum sei das Werk für die kommenden Herbst- und Wintertage neben den anderen Erzeugnissen der Jokai'schen Muse bestens empfohlen, die sich in Deutschland bis in die höchsten Kreise längst Bürgerrecht erworben haben.

Vergleichende wöchentliche Mortalitäts-statistik einer Anzahl größerer Städte.

27. August bis 2. September 1876.

Städte.	Zahl d. Todesfälle überhaupt.	Auf d. Jahr berechnet: Pro 1000 Einw.	Städte.	Zahl d. Todesfälle überhaupt.	Auf d. Jahr berechnet: Pro 1000 Einw.
Berlin	617	62	Elberfeld	45	55
Hamburg	249	64	Chemnitz	59	75
Breslau	163	67	Braunschweig	36	54
München	155	79			
Köln	68	50			
Leipzig	80	63	Wien	332	47
Frankfurt a/M	39	37	London	1288	36
Straßburg	?	?	Brüssel	220	58
Magdeburg	47	53	Christiania	44	57
Barmen	63	72	Kopenhagen	132	62
Stettin	52	60	Paris	1054	56
Altona	59	70	Rom	145	54

Lager und Anfertigung von Geschäftsbüchern.

Ausführung von Druck-Arbeiten.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik
Paul Hungar
vorm. Oscar Sperling & Hungar
Früher Hainstrasse 32. LEIPZIG Früher Hainstrasse 32.
Markt No. 8. Barthels Hof. Gewölbe 5 u. 6.

Post-Papier und Hanf-Couverts. Copir-Pressen.

Bücher in Thaler-Liniatur 50 % Rabatt.

Das Herren-Garderobe-Geschäft von Joh. Lange Nachfolger, außer den Messen Markt 3, befindet sich während der Michaelis-Messe Katharinenstrasse 16, 3. Etage und hält sein auf das Reichhaltigste assortirtes Lager bestens empfohlen.

August Köhler, Rollbandmaß- und Wasserwaagen-Fabrik Connewitz bei Leipzig. Während der Messe: Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 18.

Hoffmann Gebrüder in Leipzig. Laubsäge-Requisiten, Werkzeug-Schränke und Kasten. Musterlager: Markt No. 2, in der Permanenten Musterausstellung.

Steno-Tachygraphie.

Lehrbuch dieser in 4 Stunden erlernbaren Schnellschrift, welche die älteren Systeme an Kürze bedeutend übertrifft, zum Selbstunterricht, zweite Auflage, versendet bei Einsendung von 1 ℳ A. Lehmann, Vorsitzender der stenotachygraphischen Gesellschaft, Berlin, Kostizstraße Nr. 42, III.

Noch nie dagewesen!

Soeben erschien in **neuer schöner Groß-Octav-Ausgabe** mit **1** Titelbild und **13** Illustrationen

Schiller's sämmtliche Werke

und liefere ich dieselben in **höchst elegantem Ganzleinwandband** für nur

3 Mark.

Alfred Dietz, Grimm. Steinweg 3.

„Ostindische Damen und Herren“, Interess. u. pikante Schilderungen, 4 starke Bände, statt 9 ℳ nur **2** ℳ; auch alle sonstigen Bücher ꝛc. zu den **billigsten** Preisen bei **P. Ehrlich** in Leipzig, Schillerstraße.

Leipzigs Prachtbauten

während der Kaisertage

Photographien Cabinet 2 ℳ, Visit. 25 ₰ bei **L. Bühle & Co.,** Plauen'sche Straße 17.

Erschienen Neuester Illustrirter

Hausfreund-Kalender 1877.

Zu beziehen bei D. Schellhardt, Turnerstraße Nr. 1.

Wiederverkäufer und Colporteure erhalten hohen Rabatt.

(B. B. 404.) Loennecken's

Rundschrift

-Vorlagen wie Federn empfehlen **Meister & Schirmer,** Schulgasse 5.

Druckaufträge

Adress- und Visitenkarten à 100 Stück von 1 ℳ 50 ₰ ab, **Feine Wechsel u. Quittungsformulare** stets vorräthig à 100 Stück 1 ℳ **Cigarren-, Wein-, Liqueur-Etiquetten** ꝛc. elegante Ausführung, große Auswahl empfiehlt billigst

Julius Wolf,

Magazingasse 3, Neumarkt 24.

Hanfcouverts mit Firmen

bedruckt 1000 Stück von 1½ ℳ an bei **Robert Schaefer,** Brühl 68, im Hofe.

Königl. Navigationsschule

Emden (Ostfriesland).

Beginn des **Steuermanns-Kursus am 2. October d. J.,** Aufnahme bis **Weihnachten.** Eintritt in die Navigations-Vorschule zu jeder Zeit. Prospekt und sonstige Auskunft durch Navigationslehrer Kruse hier.

Emden, den 16. September 1876.

Das Curatorium.

Zum 1. Oct. werden zur Theilnahme an einem

Privat-Kindergarten!

(Vormittagsstunden) 2 bis 3 Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren gesucht (H. 34706.)

Waldstraße 44 B, 1. Etage.

Buchhaltung, einfache u. doppelte, kaufmännisches Rechnen u. Correspondenz lehrt auf **sehr leicht faßliche Art** und **sehr billig** ein theoretisch und praktisch gebildeter Buchhalter. Adr. werden unter A. 52 Exped. d. Blattes erbeten.

Italienisch, Französisch und **Deutsch** wird gründlich gelehrt Mittelstraße 27, 1. Etage.

Franz. Unterricht und Cours de Convers. bei einer Schriftstellerin aus Genf Petersstr. 24, III.

Ein Musikinstituts-Lehrer ertheilt Clavierunterricht, à St. 1½ ℳ Gef. Adr. unter L. 647 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Malen auf Seide,

Holz, Marmor, ꝛc. wird in 4 Stunden, ohne Zeichnen zu können, für 6 ℳ 50 ₰ pränumerando mit Auslagen gelehrt.

Diese mit so vielem Beifall aufgenommene Malerei bietet ihrer leichten und interessanten Ausführung halber älteren wie jüngeren Damen gleich viel Vergnügen und eignet sich besonders zur Anfertigung von Geschenken, als: Ofenschirmen, Rückenkissen, Holz- und Marmortischen, Briefbeinen, Lampen-Tellern, Fächern ꝛc. In der zweiten Stunde kann schon auf Holz, Seide ꝛc. gemalt werden. Malereien liegen zur Ansicht. — Damen, welche noch zu lernen wünschen, werden baldiger Abreise halber gebeten, sich so bald als möglich zu melden.

Gertr. Jägermann aus Hamburg,

Wintergartenstraße 14, 3. Et. links.

Damen wird das Schneidern, Zuschneiden u. Maaßnehmen in 4—6 Wochen gründlich u. sicher gelehrt Promenadenstraße Nr. 41, 3. Etage.

Haupt-Dépôt von Hannover'schen Geschäftsbüchern.

Bücher nach Vorschrift werden in kürzester Zeit ganz nach Wunsch angefertigt.
Reichhaltige Auswahl aller Sorten **Postpapiere und Couverts.**
Hauptniederlage engl. Stahlfedern und Comptoir-Utensilien.
Annahme aller Arten Druck- und lithographischen Arbeiten.

Emil Weigert, 13. Reichsstraße 13.

PERRY & CO.,

Musterausstellung

Hôtel **Stadt Hamburg,** Zimmer No. 29.

Die k. k. priv. erste österr.

Ceresin-Fabrik,

H. Ujhely & Co.,

Stockerau bei Wien,

hält zur bevorstehenden **Leipziger Messe** Lager ihrer Producte

Markt, Bühnengewölbe No. 6,

im Rathhausgebäude.

Wachstock, Christbaumkerzen, Laternenkerzen, Wagenlaternenkerzen, Tafelkerzen, Planinokerzen, Kirchenkerzen (glatt und decorirt), **Nähwachs, Scheibenwachs, Schuhmacherwachs, Bettwachs, Bohnerwachs,** a) in Pasta-Form, b) in fester Form.

Ceresin in Blöcken.

Baven & Kispert,

Nr. 34. Sophienstraße Nr. 34.

Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Zündwaaren und Zündrequisiten

En gros — Export.

Friedrich Wagenführ,

Nürnberg.

Muster-Lager zur Messe: Markt, 11, Budenreihe Nr. 18.

Für Modisten und Wiederverkäufer.

Zur bevorstehenden Messe und Saison empfehle ich mein auf das **reichhaltigste assortirte Lager** in

Blumen für Hüte, Coiffuren u. Kleidergarnituren,
künstliche Pflanzen für Jardinieren u. Töpfe,

Modellhüte zu soliden Preisen von meinem eigenen Hause in **Paris, 19 rue Vivienne.**

C. A. Burchardt,

in Leipzig, Steckner-Passage, I.

Eingang Gewölbe 9.

C. Kam, Rohrhandlung,

Delfshaven (Holland).

Repräsentirt von Herrn ***H. P. Boudier,***

Während der Messe Hôtel de Bavière.

Wir empfehlen von unserm Fabriklager **Pudsammete** in schwarz und couleurt noch zu den **alten, billigen Preisen.**

Jaquet-Sammete, 70 Ctm. breit, pr. Meter von 3 ℳ an.

Bonsel & Gallaun, Neumarkt Nr. 34.

Führer & Egenter

Bijouterie-Fabrikanten aus Schwäbisch-Gmünd.

Reichhaltiges Lager in

Bijouterie- und Silberwaaren

Reichsstraße Nr. 38, 3. Etage.

Reit-Unterricht

zu jeder Tageszeit wird ertheilt **Reitbahn Lehmanns Garten;** auch können daselbst noch mehrere **Pensionspferde** Aufnahme finden, sowie Pferde zum **Zureiten** und **Einfahren.**

Reitbahn

Kleine Windmühlenstraße Nr. 10.

Unterricht zu jeder Tageszeit, auch Abends von 7—8 Uhr. **Bieler.**

Damenschneiderei wird gründlich gelehrt Lange Straße Nr. 47, 3. Etage links.

Jungen Mädchen wird das Schneidern auch unentgeltlich gelehrt Georgenstraße 19, Hof rechts.

Junge Mädchen, die gründlich Putz erlernen wollen, werden gesucht. U. Krah, Plauensche Str.

Ein j. anst. Mädchen, welches sich zum Verkauf mit eignet, kann das Putzfach gründl. unentgeltl. erlernen. Das Nähere Neumarkt 29, 3 Tr.

Ein junges Mädchen wünscht das Putzmachen zu erlernen und sucht eine entsprechende Lehrerin. Geehrte Damen wollen ihre Adr. sub M. M. 38. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine junge Frau wünscht die feinere Küche zu erlernen. Adr. unt. Kochfrau in der Expedition d. Blattes erbeten.

Wohnungs-Veränderung.

Von **21. September** an wohne ich **Grimma'scher Steinweg Nr. 7.**

Dr. med. Guido Nakonz.

Dr. med. Tritschler,

homöopath. praktischer Arzt,

Lessingstr. 17. Sprechst. Vorm. 10 U., Nachm. 3—4 U.

Zahnarzt G. Freisleben.

Künstliche Zähne, Plombirungen in **Gold** ꝛc., Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten. Grimma'scher Steinweg Nr. 47, II.

W. Bernhardt,

Zahnarzt,

Große Windmühlenstraße Nr. 8/9, II.

Zahnarzt C. Wirth,

Plauenscher Hof, Treppe A, III.

empfiehlt sich zum Einsetzen künstlicher Zähne nach der neuesten Methode, Plombiren und Reinigen der Zähne billigst.

Zu Anfertigung künstlicher Gebisse, Reinigen, Plombiren u. s. w. empfiehlt sich

Frau C. Püschel, Elisenstr. 32 prt.

früher **Petersteinweg Nr. 5.**

Aus- wie Vergleichsverfahren, Vermittelungen übernimmt und besorgt pünctlich, gewissenhaft und unter strengster Verschwiegenheit, gewährt nach Uebereinkunft Garantien, leistet nach Umständen Vorschuß. Näheres unter R. F. ‡‡ 250. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu Bücher führen,

abschließen, tage- oder stundenweise, empfiehlt sich ein geübter Buchhalter. Adressen unter N. ‡‡ 679 durch die Expedition dieses Blattes.

Spediteuren

empfiehlt sich ein bisheriger Güterexpeditions-Beamter, welcher mit dem Speditionsfach vertraut, zur Aushülfe während der Messe.

Gef. Adressen unter A. R. 5. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **J. Weber,** Friseur, Sternwartenstr. No. 15.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 1½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café national) III.

Herrengarderobe wird gefertigt, modernisirt, gereinigt, ausgebessert und gebügelt Elsterstraße 26, A. Etage links, Vorderhaus.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt, modernisirt, gerein. u. repar. Schrötergäßchen 11.

Herren kleider bessert aus, modern, wäscht schnell u. bill. F. Rüdiger, Hainstraße Nr. 5, 2½ Treppen.

Damen- und Kindergarderobe werden schön u. billig gefertigt.

Gesche, Schneider, Schletterstr. 2, IV. r.

Damenkleider werden nach der neuesten Mode gefertigt Königsplatz 16, 1. Etage.

Damen- und Kindergarderobe, billigst, modern, gut sitzend, fertigt Kl. Windmühlengasse 6, I.

Zur Anfertigung von modernen **Damenputz** empfiehlt sich bei schneller und billiger Bedienung **E. Finger,** Am Barfußberg Nr. 25, I.

Alle Arten **Stickereien** in Wäsche, sowie ganze Ausstattungen werden sauber und billig angefertigt Klostergasse 15, Hof, 3. Etage rechts.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt

Fr. Aug. Heine, Nicolaistraße 13, 3. Et.

Wäsche zum Plätten wird angenommen Marschnerstraße 77 E, part. rechts.

Eine Frau vom Lande sucht **Familienwäsche.** Adressen im Seifengeschäft von **Friedrich,** Grimma'scher Steinweg, niederzulegen.

Chemische Waschanstalt
von
A. Scholz,
Catharinenstraße 3 und **Grimmaische Straße 35,**
reinigt feinste Garderobe, Kleider, Jacquets, Mäntel, Tücher, Ball- u. Handschuhe, Herren-Röcke, Hosen, Westen, Uniformen, Stiefeln, Stiefeletten und Schlafröcke, Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Bettfedern.

Wäsche zum Waschen wird angenommen, gut und pünctlich besorgt. Adressen werden gefälligst angenommen Brühl im rothen Löwen im Seifengeschäft.

Möbel aller Art

sowie Pianinos werden schnell und billigst in u. außerm Hause reparirt und polirt
Wiesenstraße 8, Hof part. **J. Zeidler.**

Firmen-Schreiberei

Ed. Lückert, Markt 16, III. (Café national.)

Firmenschreiberei und Lackirarbeiten

werden gut gefertigt
Schulgasse 8, Hof 2. Etage.

Firmen-Schreiberei

Reichsstr. 43. **F. Schweiger** Reichsstr. 43.

Patentschrift, Schilder, Placate, Nummern, billiger wie Druck, liefere elegant und schnell **L. Bühle & Co.,** Planensche Straße Nr. 17.

Patent-Buchstaben-Schilder.

5. Reichsstraße 5. Treppe B, 1. Etage.

Alle **Tapezierer-Arbeiten** werden gut und billig gefertigt Elsterstraße Nr. 43 parterre.

Schmudgruben

werden geräumt.
Adr. sind an **Dr. C. Heine's** Comptoir am Plagwitz-Lindenauer Bahnhofe zu richten.

Ein Möbelwagen,

der in der letzten Woche dieses Monats leer von Dresden nach Leipzig fährt, kann Fracht erhalten in Meißen. Offerten sub R. I. Exp. d. Blattes.

Dr. med. Hermsdorf heilt Harn- und Geschlechtskrankheiten — auch brieflich. Nicolaistraße 6, 2 Tr

Geschlechtskrankheiten

heilt gründlich **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof Nr. 20, 2. Etage.

Geschlechts- und Hautkranke
finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung: auch brieflich.
Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Treppe.
F. Werner.

Frau Voegtner aus Hamburg
empfiehlt sich bei der Durchreise zur sich. Heilung von Brustkrankheit, langjährigen Hämorrhoiden (innerl. u. äußerl.), Drüsen (innerl. u. äußerl.), Diarrhoe, Wassersucht, Weissfluß, Rückenschmerz, Rheumatismus, Bandwurm (ohne Hungercur), Flechten (nasse u. trockne) u. Frauenkrankheiten, alle alten Wunden werden gut geheilt. Sprechst. 8—12, Nachm. 2—6 Uhr, Sonntag u. Mittwoch nur früh 8—12 U. Neuschönefeld, Sophienstr 75, II

Bandwurm wird beseitigt, gefahrlos u. sicher, nach Vorschrift des **Dr. med. Ernst,** Kohlenstrasse No. 10.

Zur Vertilgung aller **schädlichen** Hausthiere empfiehlt sich **L. Graf,** conc. Kammerjäger, Promenadenstraße Nr. 6 b, IV.

Komogen.
Unübertreffliches, zur Erhaltung eines vollen Haarwuchses unentbehrliches, unschädliches, nur aus Pflanzenstoffen bereitetes Mittel, verhindert das Ausfallen der Haare, belebt die Haarwurzeln und erzeugt allmälig auf kahlen Stellen neuen, dichten Haarwuchs, wenn die Haarzwiebeln noch nicht vollständig abgestorben sind. In Flaschen à 2 ℳ 50 ₰ u. à 5 ℳ zu haben bei
Ed. Fahlsberg Nachf., Kl. Fleischerg. 8.

Graue Haare

erhalten ihre erste natürliche Farbe wieder durch **Hausmann's** ärztlich geprüfte u. empfohlene **Elsässer Haar-Tinctur,** welche frei von jeder nachtheiligen Substanz das Ausfallen der Haare sofort verhindert und den Haarwuchs befördert. In Flaschen à 3 ℳ und à 1 ℳ 50 ₰ zu haben bei Ed. Fahlsberg Nachf., Kl. Fleischerg 8.

Für **Juweliere** resp. **Goldwaaren-** und feine **Quincaillerie-Geschäfte**
Specialität
echt gefaßte imitirte
Brillant-Waaren.
Fr. Schönfeld, Juwelier aus **Berlin.**
Leipzig, Grimm. Strasse 24.

Chinesische Thee's.
Chocolat Suchard
halten in großer Auswahl und frischester Waare empfohlen
Riquet & Co., Klostergasse 15.
Gegründet 1745.

Zehender & Co., Geislingen, Württemberg,
Holzwaaren-Fabrik.
Galanteriewaaren zum Bemalen, Bespritzen und Mosaik. **Haushalt- u. Küchen-Artikel.**
Roll-Tischdecken.
Musterlager: Grimma'sche Straße 4, 2. Etage.

Grösstes
Wiener Schuh- u. Stiefellager.
Wiener Herren-Stiefeletten von Buckskin oder Filz mit Lackbesatz,
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacéleder mit Lackkappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin, einfach und dopp. Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem ruff. Rindlackleder,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Mainzer Lack **(Ballstiefel),**
Wiener Herren-Promenaden-Schuhe mit Schnallen oder Riemen,
Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindlackleder,
Wiener Herren-Schaft-Reitstiefel von bestem Rind- und Rindlackleder,
Wiener Knaben-Stulpen-Stiefel von bestem Rind- und Rindlackleder,
Wiener Damenstiefel in Leder, Zeug, Filz, mit Oesen, Gummi und Knopf,
Wiener Kinderstiefelchen in allen Sorten,
Wiener Ball-, Visiten- und Hausschuhe empfiehlt
Heinr. Peters,
Grimma'sche Straße Nr. 19, Café français gegenüber.
NB. Lager von wasserdicht engl. Jagdschmiere, Leder-Lack und Lederschwärze.

(R. B. 309)
Meubles
Spiegel u. Polsterwaaren
aus erster Hand
empfiehlt in grösster Auswahl
billigst
F. Hennicke Reichsstrasse **38, I.**

Steinkohlen und Coaks,
Böhmische Braunkohlen,
Meuselwitzer Braunkohlen
empfiehlt
E. Lehmann,
Comptoir: Bayerische Straße 2B.

Gerichtlicher Ausverkauf.
Markt 8 werden nur noch wenige Tage zu einer Concursmasse gehörige, reichhaltige Cigarren- und Tabak-Vorräthe, sowie Fabrikutensilien, Wickelformen, Seidenband u. s. w. ausverkauft. Bei Entnahme größerer Beträge bedeutend herabgesetzte Preise.
Der Gütervertreter **Dr. Lohse.**

Milcherei, Frankfurter Straße 43. Abonnement auf Milch
für alle Theile der Stadt.

C. R. Kässmodel,
Confecturen- und Chocoladen-Fabrikant,
empfiehlt seine f. Chocoladen u. Cacao, f. engl. u. deutsche Bonbons, Desserts, Bonbonnièren, ostindischen Ingber u. kl. Orangen candirt und in Büchsen.
Stangen-Calmus,
feine u. ordinaire Lebkuchen, sowie auch Düten- u. Theebackwerk.
Verkaufsstellen: Markt No. 2, Augustusplatz, Ecke der 22. Budenreihe.

Kaffee's
und zwar:

Java, braun	à ½ Kilo	1 ℳ	65 ₰,
do. gelb	-	1 ℳ	45 ₰,
do. grün	-	1 ℳ	30 ₰,
Mocca	-	1 ℳ	65 ₰,
Neilgherry, grünbohnig	-	1 ℳ	45 ₰,
Campinos	-	1 ℳ	20 ₰

offeriren **bei Abnahme von mindestens 2½ Kilo**
Riquet & Co., Klostergasse 15.
Colonialwaaren-Handlung.

Zahnstocher
empfiehlt diese Messe vom ordinairsten bis zum feinsten. Da ich nur 10 Tage da bleibe bitte ich meine geehrten Kunden mich rechtzeitig mit ihren Aufträgen zu erfreuen.
Frau **Maria Röhming** aus Weißenfels a/S.
Markt 9. Reihe.

Steinzeugröhren
von 10—63 Cm. lichter Weite, Façonstücke aller Art liefern in guter Waare (H. 34577.)
W. Richter & Co. in Bitterfeld.

Pappkasten
in diversen Größen
hält auf Lager und fertigt schnell
die Cartonnagen-Fabrik
Nr. 8. Burgstraße Nr. 8.

1875er Moselwein
vom Faß, à 35 ₰ pr. Schoppen, sowie
1874er
à 50 ₰ pr. Schoppen in der Weinstube von August Simmer, Petersstraße 35.

Andreas Fischer
aus **Wien,**
Meerschaum- und Bernsteinwaarenfabrikant,
empfiehlt sein Lager nur echter **Meerschaum-** und **Bernsteinspitzen** zu den staunend billigsten Preisen.
Markt, 6. Budenreihe.

Japan- u. China-waaren
Directer Import
sämmtlicher feinen Holz-Industriewaaren, Theebretter aller Art, sowie auch andere Waaren ab Lager
R. Seelig
aus Burg b. M.
Grimm. Strasse 34.

Specialität in Knaben-Garderobe
von
C. L. Walter & Söhne
aus Berlin.
zur Messe: Goethestraße 1, 1 Tr.,
empfehlen ihr großartig assortirtes Lager in Knaben-Mänteln, Paletots 2c. im Alter von 2—15 Jahren
Preise fest.

Strumpf- und Phantasie-Waare!
An die Herren Grossisten u. Exporteure!
Wir besuchen die bevorstehende **Leipziger Messe** mit großem Lager diverser
Nouveautés,
namentlich geschorenen diden **Pellerinen** mit Ballfransen, **Mohair-Tüchern,** billige **Ananas-Tüchern** 2c. Billige Partien!
Beer & Feige in Liegnitz (Schles.)
Wollwaarenfabrik,
in Leipzig Brühl 74
(neben Herrn **Moritz Marx.**)

(R. B. 311.)
Watte
für **Händler** und **Consumenten** äußerst preiswerth bei
Emil Wagner.
Thomaskirchhof 2.

Haar-Zöpfe
en gros **Grösstes Lager** **en détail.**
aus bestem gereinigten (prima) Haar, in den schönsten Naturfarben sowie in allen Größen kauft man zu den billigsten Preisen in der
Haar-Zopf-Fabrik
von **F. Klinge,**
12. Reihe Augustusplatz, 12. Reihe, 1. Durchgang an der Promenade,
Kühn's Restauration gegenüber.
Ungenirter Eintritt in die Verkaufsbude.
Getragene Zöpfe sowie ausgekämmte Haare werden gegen neue in Tausch genommen. Alle Haararbeiten von ausgekämmtem Haar werden schnell und billigst besorgt. (R. B. 387.)

Lager echter Importen,
directer Bezug in 32 verschiedenen Marken von ℳ 100—822. pro Kiste.
Wilh. Rob. Zühlsdorf,
Universitätsstraße 7.

Vorzügliche Sorten
echt chinesischen Thee's
empfiehlt zu sehr billigen Preisen
J. W. Lebegott, Brühl 13, 2. Et.

Wein-Verkauf
im Ganzen u. Einzeln nach dem Liter.
1875er Moselwein (guter Tischwein) per Liter 70 ₰
1874er Rheinwein per Liter 90 ₰
empfiehlt **August Simmer,** Petersstr. 35.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 264. Mittwoch den 20. September 1876.

Neu! Für Neu!

Tabakfabrikanten!

Der ergebenst Unterzeichnete hält vom 23. ds. ab und während der Messe ein **Musterlager** seiner

Blätter- und Rippentabak-Schneidemaschinen

(eigenes Patent),

welche bei gleicher Leistung aller bisher bekannten Fabrikate ca. 500% billiger sind.

Wilh. Serbe
aus Chemnitz,
Stand: **Roßplatz, Nähe der Kutschwagen.**

Alexander Wacker
Thomaskirchhof-Ecke,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von:
Bohrmaschinen franz. u. deutscher Construction,
Lochstanzen, Hebelscheeren, Radreifbiegmaschinen, Ventilatoren, Feldschmieden und eis. **Schmiedeheerden, Drehbänken** (für Metall), sowie sämmtl. **Blechbearbeitungsmaschinen, Gasrohrschraubstöcken** und **Kluppen.**

Wein- und Weinessig-Verkauf
über die Straße nach dem Liter. Petersstraße 13 werden echte **weiße Rheinweine** pro Liter à 60 ₰, **Rothe Weine** à Liter 40 ₰, **echter Weinessig** à 25 ₰. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung.

Feinste Tafel-Trauben
eigener Weinberge in altbekannter Vorzüglichkeit und besten Frühsorten aller Farben liefert in Kisten von 3 bis 10 ℳ und darüber **prompt** u. **franco.** 3jähr. Weinfechser desgl. Weinbergbesitzer **Lunderstedt** in **Freiburg bei Naumburg a. S.**

Neues Magdeburger Sauerkraut
1 ℔. 12 ₰
bei **Theodor Glitzner,** Katharinenstraße 2.

Rebhühner,
Frankfurt a. M.
Bratwürste,
neuen Magdeburger Sauerkohl,
neue Fürsten-Bricken,
Roll- und Gelée-Aal,
geräuch. Rhein- u. Weserlachs,
Russ. u. Hamb. Caviar,
lebende Oder-Krebse,
saftreiche
Apfelsinen
in Kisten und ausgezählt,
Tyroler blaue und ital. weisse
Weintrauben.
Ernst Kiessig,
Hainstrasse 3. — Zeitzer Strasse 15b.

Zu verkaufen.
100 lebende **Hähnchen** sind von Mittwoch den 20. d. M. und Donnerstag den 21. ds. im Täubchen in Reudnitz zu verkaufen.

Echt Jauer'sche Würstchen
sowie
Braunschweiger Schlackwurst
und
Mettwurst
empfiehlt billigst
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Große Speckpöklinge,
3 Stück 25 ₰, empfiehlt
Salzgäßchen 4. **Friedrich Petzold.**

Große Pöklinge, fette Waare. neues Sauerkraut
empfehlen
L. Wittenbecher, Thomaskirchhof 1.

Frische Schellfische, Frische Seezungen
empfiehlt **M. D. Schwennicke Wwe.**

Caviar.

Neuen Astrachanischen **Caviar** in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst
Oscar Jessnitzer,
Grimm. Steinweg 61, der Post gegenüber.

Auerbachs Keller.
Täglich frische **Holsteiner Austern.**
Stubenpreis à Dtzd. 2 Mark.

Bayerische Spiegelkarpfen
von 2—4 Pfund schwer in **hochfeiner** gemästeter Waare (eine wirkliche Delicatesse) versendet von Mitte September bis Ende März per Post bei Entnahme von mindestens 8 Pfd. an, das Pfund zu ℳ 1.20 franco Leipzig. Sämmtliche Fische kommen so frisch wie eben aus dem Wasser genommen in Leipzig an und werden Bestellungen von Privaten sowohl als von größeren Abnehmern **sofort** und auf das **Pünctlichste** nach Wunsch effectuirt vom Hauptdépôt des Herzogl. Sächs. Meining. Hoffischers C. Schauerholz, Meiningen und Hildburghausen.

Verkäufe.

Zu verkaufen in Reudnitzer Flur ein **Stück Feld,** circa 1 Acker enthaltend und zu allen **Etablissements** passend. Näheres Reudnitz, Kohlgartenstraße 35, 1 Tr. rechts.

In **Plagwitz** sind sofort 3 Bauplätze, am Wasser gelegen, zu verkaufen. Auskunft Adv. J. Berger, Reichsstr. 1, oder Waisenhausstraße 5, 2 Tr. r.

Bauplatz, 6000 □ Ellen, in frequentester Stadtlage verkäuflich. Näheres unter W. A. an die Expedition dieses Blattes.

Ein allen Anforderungen entsprechendes Rittergut mit 426 Acker, Feld, Wiesen und Wald wegen Krankheit des Besitzers sofort preiswerth zu verkaufen. Näheres durch **W. Tischner, Dornburg, Thüringen.**

Rittergut, 300 Acker, schöner Lage Sachsens unweit der Bahn billig verkäuflich, auch wird Zinshaus als Zahlung genommen. Näheres u. B. B. bef. die Expedition dieses Blattes.

Villa-Verkauf.
In Dresdens feinster Lage ist eine hochelegante herrschaftliche Villa mit großem Garten, wenn gewünscht auch mit Stallung, besonderer Umstände halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen beliebe man unter E. C. 41 bei **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** niederzulegen. (H. 34288a.)

Wegzugshalber ist in der südlichen Vorstadt ein solid gebautes Haus mit Garten zu verkaufen.
Adressen unter W. U. # 602 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **Haus,** welches sich mit 18 % verzinst, habe bei 3—4000 ℳ Anzahlung für den festen Preis von 18,000 ℳ zu verkaufen. **C. Rosenbaum,** Alexanderstraße Nr. 19, parterre.

Ein massives Haus
mit hübschen Räumlichkeiten, schönen Felsenkellern und Stallungen — für einen Fleischer oder Restaurateur passend — nebst ca. 18 Scheffel Wiesen- und 10 Scheffel Feld-Areal in der Nähe einer Stadt in der Gegend von Grimma ist bef. Umstände halber sofort zu verkaufen. Anfragen unter Bezeichnung **N. G. 187bm.** sind an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** zu richten.

Ein **Vorder-** und **Hinterhaus** mit guter eingerichteter Bäckerei, ist 20 Minuten v. Leipzig, schönste Lage, Stall., unw. Pferdeb., bei 3000 ℳ Anz. zu verk. Näh. Restaur. Berger, Ulrichg. 47.

Ein sehr gut gebautes Haus, mit Hinterhaus, in Volkmarsdorf, ist Verhältnisse halber, bei Anzahlung von 2000 bis 2500 ℳ sofort zu verkaufen. Hypothek fest. Zu erfragen Volkmarsdorf, Wilhelmstraße Nr. 127, 2 Treppen, früh bis 9 Uhr, Mittags bis 3 Uhr.

Das in Neuschönefeld an der Karlstraße 36 gelegene **Hausgrundstück** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Adv. Julius Berger, Reichsstraße 1.

Unter der Brandcasse
habe noch mehrere Häuser in der Nähe des Bayer. Bahnhofs zu 10—12% Verzinsung der Capitalanlage zu verk. Eduard Böttrich, Universitätsstraße 16, Tr. B, III. Zu sprechen von 9—11 Uhr.

Hausverkauf.
Ein 3 Stock hohes Haus in der äußeren Vorstadt Leipzigs, mit einem ziemlich großen Hofraum, passend für jeglichen Geschäftsbetrieb. Preis 7000 ℳ, Anzahlung 3500 ℳ durch
C. Hilpert, Poststraße 10.

Zu verkaufen sofort ein **Kohlengeschäft** für 40 ℳ in Thonberg, mit Wohnung. Näheres Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 12, 1. Etage.

Ein Hausgrundstück in Plagwitz, dessen Nebengebäude mit Hof sich zu einem Fabrik- oder Fuhrwerksgeschäft vorzüglich eignet, ist sofort bei geringer Anzahlung und auf Jahre hinaus festem Hypothekenstande zu verkaufen. Adressen unter **U. E. 41.** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** Halle'sche Straße Nr. 11, I.

Ein literarisches Unternehmen,
welches gut rentirt und eine große Zukunft hat, soll billig verkauft werden.
Nähere Auskunft darüber ertheilen die Herren Hüthel & Herrmann, Sternwartenstraße 18b.

Sofort zu verkaufen
ist ein Kurz- u. Galanteriewaaren-Geschäft unter günstigen Bedingungen.
Adressen unter L. P. # 686 in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Glasergeschäft** mit guter Kundschaft kann sofort unter annehmbaren Bedingungen käuflich übernommen werden. Die Werkstatt und Wohnung kann der Käufer zur Miethe erhalten.
Wittwe **Müller** in Rötha bei Leipzig.

Ein gut rentirender **Gasthof** mit etwas Feld, schönem Tanzsalon, Garten und Kegelbahn, franz. Billard, ist eingetretener Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Preis 5600 ℳ, Anz. 1000 bis 1500 ℳ. Näh. Reudnitz, Täubchenweg 11, 3. Etage, bei **Oscar Schilling.**

Eine gute rentable **Restauration** mit franz. Billard und Garten, ganz in der Nähe der Stadt, ist krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. — Näheres bei Herrn **Schümichen,** Schützenstraße Nr. 2.

In der innern Stadt ist eine flotte Restauration wegzugshalber **sofort zu verkaufen,** Preis 450 ℳ. Adressen unter H. S. # 670 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein flottes **Restaurant mit Billard** in einem Vororte Leipzigs ist wegen Todesfall sofort zu verk. Selbstkäufer wollen Adr. B. C. 12 postlagernd Hauptpostamt franco niederlegen.

In einem thüringer Badeorte bald zu übernehmen eine größere **Restauration** verbunden mit Ballsaal, zu deren Betrieb ca. 10—12,000 ℳ erforderlich sind.
Auskunft ertheilen Gebrüder Fleischhauer, Weinhandlung, Petersstraße 24, Großer Reiter.

Krankheitshalber wird eine Destillation in frequenter Straße im besten Zustande sofort für 900 ℳ verkauft. Adr. in der Expedition dieses Blattes unter R. 683 niederzulegen.

Zur Begründung
eines feinen Weißwaaren- od. Band-Geschäfts en détail
in einer größeren Stadt der Provinz Preußen, sucht ein strebsamer, junger Mann, der leider capitallos ist, aber mit den Branchen seit langen Jahren von Grund aus vertraut und gegenwärtig noch als Disponent eines größeren Hauses fungirt, **einen vermögenden Socius,** den gleiche strebsame Eigenschaften auszeichnen.
Ehrliche Anerbietungen werden unter
J. K. 5545.
an **Rudolf Mosse, Berlin** S. W., erbeten.

Der Besitzer einer der ältesten, größeren Steinnuss-Knopffabriken sucht einen **Theilnehmer** mit einer **Einlage** von **45—60,000 ℳ,** welche auf Wunsch **sicher gestellt** werden können. — **Das Etablissement ist mit den neuesten Einrichtungen versehen,** besitzt eine **Dampfkraft,** welche eine **Verdoppelung des bisherigen Betriebes gestattet** und ist **das Fabrikat desselben gesucht.**
Reflectanten wollen gefälligst ihre Mittheilungen unter **R. M. 1610** der **Annoncen-Expedition** v. **Rudolf Mosse in Magdeburg** zur Beförderung übergeben, worauf Näheres erfolgt.

Associé-Gesuch.
Zur Errichtung einer Fabrik von Flanellen 2c. wird **ein Compagnon mit Vermögen** gesucht. Spinnerei vorhanden. Näheres unter Z. # 10 postlagernd Werdau.

Einem Geschäftsmann, welcher viel gereist und hauptsächlich mit den amerikanischen Verhältnissen vertraut ist, wird Gelegenheit geboten, sich bei einem lucrativen Geschäft zu betheiligen.
Adressen unter H. R. # 676 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu einem kl. Fabrikgesch. mit Maschinenbetrieb für Holzarbeiter wird ein thätiger Theilhaber gesucht, da im Orte kein Stellmacher, am liebsten ein solcher. Capital 3—500 ℳ. Oder auch ist dasselbe, wegen Unkenntniß der Branche des jetzigen Besitzers, billig käuflich zu übernehmen.
Adressen unter **A. M. 20 postlagernd Gaschwitz.**

Pianinos, schräg- und kreuzseitig, in Nußb. und Jacc. Unterbau ganz von Eisen, dgl. gebrauchte sind unter 5jähr. Garantie billigst zu verkaufen und zu vermiethen bei
Carl Schumann, Sophienstraße 34.

Pianinos, System Kaps,
mit **dreifach gekreuzter Saitenlage** von **E. Rosenkranz. Dresden, neueste** und **beste Construction,** sowie die **berühmten amerikanischen**

Cottage-Orgeln
von **Estey & Co.,**
verkauft unter Garantie im Preis v. 180—3000 ℳ. Illustr. Preislisten gratis.
Alfred Merhaut,
10 Turnerstraße 10.

Pianinos, Flügel und Tafelpianos sind in Auswahl zu verk. bei **G. Löbner,** Petersstr. 41.

Zu verkaufen sehr billig ein gut gehaltenes Pianoforte (Tafelform) für Anfänger Elisenstraße Nr. 8, Hintergeb. 3 Treppen. Schmidt.

Ein gebrauchtes und ein neues Pianino stehen billig zum Verkauf Hohe Straße 14, H.-Geb. I.

Ein gut gehaltener Flügel (Breitkopf & Härtel) zu verkaufen Reudnitz, Rathhausstraße 8, II. I.

Pianinos verk. u. verm. Sternwartenstr. 34, I.

Zu verkaufen ist billig ein **Clavier** wegen Mangel an Raum Sternwartenstr. 26 part. lks.

Ausverkauf!

Um zu räumen werden eine Partie **Darmsaiten,** hochfein, fein, mittel u. ordinairer Qualität, sowie **Hutmachersaiten** spottbillig abgegeben
Markt, 2. Budenreihe.
C. F. Dörfel, Steinfelser & Co.
Klingenthal, Sachsen.

Billige Bijouterie
einen Posten, im Betrage von ca. 3500 ℳ, bestehend in halbfeinen Garnituren, matten und emailirten Medaillons, Email-Pendeloques 2c. 2c.
schöne, reelle Waare,
ist gegen Baar mit 50% Sconto abzugeben. Diesbezügliche Offerten befördert unt. P. L. 967 das Annoncen-Bureau von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Ein Posten verschiedener **Oeldruckbilder** mit und ohne Rahmen, sind veränderungshalber ganz billig und einzeln zu verkaufen.
Leipzig, Querstraße 4. **M. Hempel.**

Winter-Ueberzieher,
Sommerüberzieher, Röcke, Hosen, Wäsche, Stiefel u. s. w. Verkauf Barfußgäßchen 5, 2 Treppen.

Ein neuer, feiner französischer **Doppel-Shawl,** günstiger Gelegenheitskauf, für ein Geschenk geeignet, ist zu verkaufen Kleine Fleischergasse 9, I.

Betten, neue à Gebett von 9⅔ ℳ an, Steckbettchen 27½ ℳ an, Schleißfedern 16 ℳ an, Windmühlenstraße 15. **Redeker.**

Bettfedern- u. Federbetten-Handlung
von **August Beyer,** Burgstraße 8,
empfiehlt **Betten** à Gebett von 10—40 ℳ, **Schleißfedern** von 12—50 ℳ, fertige **Inlets.**

Federbetten, neue Bettfedern größter Auswahl bill. Nicolaistr. 31, Blauer Hecht, b. Enke.

Bettfedern-Verkauf.
Eine Auswahl der schönsten **Schleiß- und Flaumenfedern** werden zu den billigsten Preisen verkauft. **Lager Neumarkt Nr. 18, im Hofe parterre.**
Joseph Panhans aus Böhmen.

Alle Sorten **neue Bettfedern** u. **Daunen, neue Federbetten** empfiehlt billigst
Fr. Aug. Heine,
Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Polster-Möbel, Matratzen, Bettstellen, dauerhafte Arbeit, verkaufe zu den billigsten Preisen.
Möbius, Tapezierer, Weststraße Nr. 64.

Umzugs halber zu verkaufen:
ein Sopha, Waschtisch, Bettstelle, ein Aquarium mit Tisch und Fischen
Hospitalstraße 22, 3 Treppen rechts.

---

1 nußb. Plüschcanapee, 2 Fauteuils, neu, 1 Ofenschirm verkauft billig. **Pilz,** Tapezierer, Turnerstraße Nr. 1, Hof 2 Tr.

F. F. Jost in Leipzig,
Grimm. Steinweg 4, nahe der Post.
Durch günstige Einkäufe u. Anspruch auf geringen Nutzen ist bei den bekannt coulanten Preisen die Waare Jedermann empfehlenswerth.
Uhren unter 1jähr. Garantie, als: **Ankeruhren,** v. 25 Mk. an; do. in Gold, v. 45 Mk. an; **Cylinderuhren,** v. 16 Mk. an; goldene **Damen- u. Herren-Cylinderuhren,** v. 34 Mk. an; **Uhren** ohne Schlüsselaufzug, v. 24 Mk. an; do. in Gold, v. 60 Mk. an; **Freiberger Regulateruhren,** v. 24 Mk. an; preiswürdige neue und alte **Bronce-Stutzuhren,** v. 20 Mk. an; **Rahm-, Wecker- u. Nachtuhren.**
Ferner massive **goldene Ketten, Armbänder,** v. 21 Mk. an, echte **Ohrringe, Ringe, Medaillons, Nadeln, Knöpfe,** v. 4 Mk. an, echte und gute **silberne Waaren** jeder Art, mit wenig Finen berechnet.
Ferner **Diamantohrringe** u. dergl. **Ringe** v. 20 Mk. an, **gebrauchte Uhren, Gold- u. Silbersachen** billig.
Zuletzt empfehle zum Weihnachtsgeschenk: **Schmuckkästchen, Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Perlen, Münzen, Antiquitäten** 2c.

Mahag.- {und andere} Möbels
„Ausverkauf" bis ult. Kl. Fleischerg. 15.

Zu verkaufen
ein Bureau, ein Polstersessel, eine Kommode und eine gr. Drehorgel. B. Hindorf, Zeitzer Str. 30b.

Sophas, Causeusen, Lehnstühle, Federmatratzen mit **Bettstellen** ꝛc. ꝛc., nur solide Kundenarbeit, stehen stets zur Ansicht bei
M. Kuntzsch, Tapezierer, Nordstr. 9.

Sophas sind billig zu verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 5. **C. Bartholomay.**

Zu verk. privat 1 g. Sopha, 1 Doppelshawl, 1 Kochofen, 1 Kiste, 1 Holzart Petersstr. 56, II. l.

Bettstellen, Commoden, Küchenschränke verkauft billig **Martin Ebling,** Eisenbahnstraße 13.

Zu verkaufen stehen 1 neues u. 1 gebrauchtes **Sopha** zu billigem Preis Weststraße 28, 3 Tr.

Ein **Sopha** ist billig zu verkaufen Elsterstraße Nr. 43 im Hofe parterre.

½ Dutzend weiße Bettstellen sind billig zu verkaufen Volkmarsdorf, Wilhelmstraße Nr. 137 a, Souterrain.

Gebr. Möbel verschiedener Art Verkauf Gerberstraße 6, Hof part.

2 Mahag.-**Causeusen** und **1 span. Wand** zu verkaufen Nicolaistraße 5, Treppe B, 2 Et.

1 feine **Nußbaum-Garnitur** sowie Möbel aller Art verkauft billigst **F. Gäme.** Kleine Windmühlengasse Nr. 2.

Großes Nußbaum- und Mahagoni-Büffet, neu, ist äußerst bill. zu verkaufen Naundörfchen Nr. 11, 2. Etage links.

Sophas u. Möbel Verk. u. Eink. Sternwstr. 12c.

Möbel-Verk. u. Eink. Kl. Windmühleng. 11. Wilke.

Zu verkaufen
diverse Regale, Glasschränkchen, Glaskasten und eine Brückenwaage Neumarkt 15, Seifengeschäft.

Große, mittelgroße, kleine,
Cassaschränke,
eis. Cassen, Cassetten, Schlüsselkasten, Copirpressen, lackirte u. polirte Doppelpulte, einf. Pulte, Schreibtische, Drehsessel, Briefregale u. Schränke, Waarenregale, Ladentafeln u. dergl. m. Verk. **Reichsstr. Nr. 15.** C. F. Gabriel.

Cassaschränke-Verkauf Antonstraße 5.

1 Geldschrank zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 19, in der Cigarrenhandlung.

1 kl. **Geldschrank,** Verk. **Kl.** Fleischerg. **18.**

Cassa-Schränke, Neukirchhof **31, Wust.**

Verk. 1 **Cassaschrank** Stadt Wien, Friseur.

„Ausverkauf" wegen **Localveränderung.**
Cassa-Schränke
Contorpulte, Schreibtische, Ladentische.
Mein **Cassa-Schrank** „Lager" „fort" sowie das **Möbel- u. Spiegel-**Lager
Kleine Fleischergasse No. 15
empfehle der gütigen Beachtung. **J. Barth.**

1 Geldschränkchen Ranst. Stwg. 13 Barth.

Ein neuer **Cassaschrank** ist zu verkaufen Mühlgasse Nr. 1, Restauration.

Cassaschränke verschied. Größen, von Kästner, Arnheim, Sommermeyer, Graf u. s. w.
eiserne Cassen für Private, Cassen, Gerichte, Anstalten u. s. w. in versch. Größen,
Schatullen, eiserne f. Geld, Papiere, div. Gr., „Copirpressen mit Buch und Zubehör", Schreibtische, Doppelpulte, einf. Pulte, Drehsessel, Brief-, Actenregale, Ladentafeln, Contortische, Zahl-, Arbeits-Tafeln, Kasten-Regale u. s. w. **Verk. Reichsstraße 13 im Hofe parterre.**

Zu verkaufen Schulgasse Nr. 1, Lotterie-Contor, 1 eis. **Geldschrank,** feuerf. u. diebessicher.

1 **Cassaschrank,** klein, für Privat, verkäuflich Sternwartenstr., Dessauer Hof, Cigarrenhandl.

Eine Nähmaschine für Schuhmacher, Pr. 45 ℳ und einige gute Reißzeuge sind zu verkaufen bei **Aug. Wolff,** Kleine Fleischergasse 29, II.

Neue Nähmaschinen
(System Wheeler-Wilson) billig zu verkaufen **Halle'sche Straße 1,** 1. Etage im **Vorschußgeschäft.** (H. 34675.)

Eine gebr. liegende Dampfmaschine
von 4—6 Pferdekraft, noch sehr gut erhalten, für 480 ℳ zu verkaufen durch
Heyne & Weickert, Packhofstraße 1—2.

Eine **Vergoldepresse** sowie div. **Platten** billig zu verkaufen Lindenstraße 5 parterre.

Für Photographen!
Eine Partie Glasplatten verschied. Größe sind billig zu verkaufen Hohe Straße 11a, II. links.

Ein Kinderwagen, weiß, ziemlich neu, zu verkaufen Humboldtstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Zu verkaufen ein schöner Kinderschiebewagen. Zu erfragen Bayerische Straße 38, 4 Tr. links.

Eine große noch neue **Badewanne** ist zu verkaufen Sidonienstraße 7, 1 Tr.

Kisten und Fässer, überzählig, zu verkaufen. Delicatessenhandlung Thomaskirchhof 1.

Für Kaufleute, Bäcker und Händler gewährt auf den Thaler 15 ℳ Rabatt **die Honigkuchenfabrik** von **Emanuel Richter,** Georgenstraße 15 b und Schützenstraße 21.

Die zur **Gröber**'schen Concursmasse gehörigen **Cigarrenvorräthe** und **Geschäftsutensilien** sollen durch mich im Ganzen oder in einzelnen größeren Partien **verkauft** werden.
Advocat **Heinrich Erler,**
Kleine Fleischergasse 27, 1. Etage.

Cigarren auch in einz. Hunderten à 1½, 2, 2¼, 2½ u. 3½ ℳ zu verk. Hall. Str. 1 1. Et., im **Vorschußgeschäft.**

ca. 400 St. leere 1/10 Cigarren-Kistchen sind zu verkaufen bei **R. Knauth,** Weststraße 76.

1 kleinere u. 2 größere Baubuden,
verschiedene Baugerüste und Geräthschaften, Seile, Globen, Winden, Tischlerwerkzeuge u. s. w. sind aus freier Hand zu verkaufen. Alles Nähere in der Kunze'schen Restauration, Südstraße Nr. 12.

8—10 Mark kostet d. Meter kief. Brennholz franco Haus Sternwartenstraße Nr. 1, 2. Et.

☞ **Zu verkaufen** eine Partie **Korb-Weiden** Kohlgartenstr. Nr. 35. Reudnitz.

200 Ctr. guter Weiskalk sind von heute Vormittag 9 Uhr an auf dem **Magdeburger Bahnhof zu verkaufen.**

Wagen u. **Geschirre** in allen Sorten fortwährend zu verk. Kl. Windmühlengasse Nr. 10.

Leichte gebr. Landauer, Halbchaisen, Breaks, Whisky, Coupé, Cabriolet- und zweisp. Geschirre verkauft billig Colonnadenstraße Nr. 13.

Wagen:
Landauer und Wisky, neu, sowie ein gebrauchter offener Jagdwagen, stehen billigst zu verkaufen Waldstraße 44b.

Wagen-Verkauf.
Große Auswahl Landauer, Coupés, Chaisen, Halbverdecke, Amerikaner und Ponywagen
Berliner Straße Nr. 104.

Ein starker 2räder. **Handwagen,** für Kohlenhändler pass., ist zu verk. Ranst. Steinweg 72.

Handwagen zu verkaufen Gustav-Adolphstraße 6.

Zu verkaufen sind 2- u. 1rädrige Handwagen zu den billigsten Preisen Schützenstraße 5.

Zu verkaufen 2 Pferde Kurze Str. 10.

Zwei tüchtige **Arbeitspferde** sind zu verkaufen im Weißen Schwan, Gerberstraße.

Ein großes starkes Arbeitspferd, schwerer Zieher, ist sehr billig zu verkaufen Vor dem Windmühlenthore Nr. 4, Restauration von Waitz.

200 fette Hammel, prima (Stallmast), verkauft Kammergut Oberweimar bei Weimar.

2 kl. schw. **Pudel** zu verkauf. Sorbienstr. 7 b, I.

Zu verkaufen eine echte **Mopshündin,** 9 Monate alt, für 15 ℳ. Gerberstraße Nr. 61, im Gewölbe.

Papageien
☞ empfiehlt das Stück nur **8 Thlr.** ☜
die zoologische Handlung von W. White, Schloßgasse 1,
Leipzig und Nottingham.

Zu verk. sind schön schlagende **Canarienvögel, Ungarische Sprosser,** ein Paar **Inseparables,** passend zu Geschenken, Gerberstraße Nr. 50, parterre links.

Alle Sorten
Tauben- und Hühnerfutter
empfiehlt in bester Waare
Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.

Kaufgesuche.

Ein Bauplatz
von ca. 25 und 70 Ellen wird in der Südvorstadt, gute Geschäftslage, zu kaufen gesucht.
Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter J. ♯ 647. niederzulegen.

Ein kleines **Haus,** gleichviel ob Stadt oder Vorstadt mit 2—4000 ℳ Anzahlung. Discret. zugesichert. Adr. mit Preisangabe u. A. V. 54 an die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein gut geb. **Haus** mit Bäckerei, ganz in Nähe Leipzig, Anzahlung 1500—2500 ℳ. Besitzer solcher Grundstücke w. Adr. unter F. H. 648 in der Exp. d. Bl. niederl.

Betheiligungs-Gesuch.
Ein erfahrener junger Kaufmann, mit Manufactur- und Kammgarn-, auch Strickgarnbranche vertraut, sucht sich, gestützt auf beste Empfehlungen bezügl. Charakter und Leistungen, mit vorläufig ℳ 12 000., welcher Betrag sich binnen 2—3 Jahren mehr als verdoppeln wird, an einem gesunden, möglichst von einem Fachmann geleiteten Fabrikgeschäft thätig zu betheiligen. Off. unter R. V. 20 an die Expedition dieses Blattes erb.

Ein solides Putzgeschäft
mit guten Referenzen sucht billige Bezugsquellen in seid. Bändern und Putzartikeln ꝛc. Off. E. K. 714. Exped. dieses Blattes.

• Offerte. •
Ein hiesiges Haus mit besten Empfehlungen, im Besitz schöner Localitäten und großer persönlicher Bekanntschaft, übernimmt
Seidenwaaren, feinere Kleiderstoffe, Spitzen, Stickereien etc.
in Commission für den Verkauf Engros und Detail.
Gefällige Offerten unter O. S. ♯ 72 an Herrn **A. Lieberoth** hier, (Brühl, 3 Schwanen.)

Zu beachten!
Ein älteres Commissions- u. Exportgeschäft am Platze mit zahlreichen überseeischen Verbindungen wünscht mit einem bedeutenden leistungsfähigen Fabrikanten von couranten Artikeln in der Weise in nähere Verbindung zu treten, daß es Lager und Alleinverkauf des Fabrikates übernähme u. dagegen dem Fabrikanten durch angemessene Vorschüsse und Creditgewährung wünschenswerthe Unterstützung gewährte.
Gef. Offerten unter Z. D. ♯ 677 in der Expedit. dieses Blattes abzugeben.

Behufs großer Aufträge für Export suche ich untenstehende Artikel:
französische und deutsche Galanterie-Waaren,
Meerschaum-Pfeifen und Spitzen,
Bruyère-Pfeiffen,
Lederwaaren aller Art,
Puppen aller Art,
sämmtliche Puppen-Utensilien,
Gummi-Spielwaaren,
seidene u. wollene Regenschirme
sowie sonstige in das Fach einschlagende Artikel, und bitte ich **leistungsfähige** Fabrikanten oder deren Vertreter um Aufgabe ihrer Adressen unter Chiffre **F. H. 100** in der Expedition d. Bl.

Gewandhaus-Concerte.
Für bevorstehende Saison werden 1 auch 2 Billets gesucht und auf Verlangen Aufgeld gezahlt.
Adressen niederzulegen unter R. P. 583 in der Expedition dieses Blattes.

Ein schon gespieltes aber noch in gutem Zustande befindliches **Pianoforte** oder **Pianino** wird zu kaufen gesucht von Hermann Engelhardt aus Sonneberg, Petersstraße 40, 2 Treppen.

Waaren jeder Art werden gegen Cassa gekauft. Näheres unter H. S. ♯ 570. Expedition dieses Blattes.

Billige Bezugsquellen
von Wollwaaren in gewöhnl. u. feineren Zeugen sucht ein Modenwaarengeschäft. Offerten X. A. 32. Expedition dieses Blattes.

Getrag. Herrenkleider.
Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Gekauft werden **zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausſch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. 1. **M. Kremer.**

Gekauft zu höchsten Preisen **Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk** ꝛc.
F. Rüdiger, Hainstraße Nr. 5, 2½ Tr.

Getrag. Herrenkleider,
alle Garderobe, Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

Getr. **Kleidungsstücke** verwerthet man am Besten Kl. Windmühlengasse 12, im Gewölbe.

Giebt es nicht noch ein gutes Herz, das durch Abkauf einer neuen feinen Plüsch-Garnitur und anderen Kunstsachen einem rechtlichen Geschäftsmanne aus großer Noth hilft? Adressen unter R. P. ♯ 688 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Schreibsecretair, 1 Commode, 2 Spiegel, 3 Stühle, 1 ovaler Tisch ꝛc. wird zu kaufen gesucht, möglichst aus erster Hand.
Adressen bittet man abzugeben bis 21. d. M. Petersstraße Nr. 33, 3. Etage.

Möbel
werden zu kaufen **gesucht:** 1 Mahag.-Secretair, 1 Kleiderschr., 1 Schreibtisch, 1 Sopha, ½ Dtzd. Rohrstühle (Wien. Façon). Offert. sub H. H. 20. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzulegen

Möbel feine und geringe kauft **J. M. Sauer,** Gerberstraße 6.

Ein **Eisschrank** (hohe Form) wird zu kaufen gesucht Erdmannsstraße 3—4. 4. Etage.

2 Ladentafeln,
nicht unter 4 Meter lang, werden gesucht
Wittwe **Keitel,** Neumarkt 31, 3 Tr.

Stemm-Maschine
kauft **O. Wagner,** Glaser, Volkmarsdorf.

Alte, aber in gutem Zustande befindliche Buchbinder-Maschinen werden zu kaufen gesucht.
Näheres Leipziger Straße 7 parterre bei Börner.

Ein gebrauchter gut erhalt. **Dampfkessel** von 2—3 Meter Länge wird zu kaufen gesucht. Adr. unter C. S. ♯ 669 an die Expedition d. Bl.

Eine im guten Zustande befindliche **Wäschrolle** wird zu kaufen gesucht.
Offerten unter „Wäschrolle" befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine **Wäschrolle,** noch im gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Adr. F. ♯ 643. beförd. die Expedition dieses Blattes.

Eine wenig gebrauchte **Kochmaschine,** pass. für ein größeres Restaurant, wird zu kaufen gesucht. Offerten Johannesgasse Nr. 21, 1 Tr. niederzulegen.

Sitzbadewanne zu kaufen gesucht. **Adressen** an Stellmachermstr. Schulze, Gust. Adolph-Str. 6.

Champagner- und Wein-Flaschen,
ganze und halbe,
einige Tausend Stück kauft
O. Leonhardt,
Rum-, Sprit- u. Liqueur-Fabrik, Brandweg 1.

Ein größerer Posten **Eis** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter „Eis-Gesuch" befördert die Expedition dieses Blattes.

Dünger
wird zu kaufen gesucht.
Gefällige Adressen erbittet **Dr. C. Heine's** Comptoir am Plagwitz-Lindenauer Bahnhofe.

Zu kaufen gesucht
wird ein Leonberger oder Berghund, am liebsten ein junges Thier. Gefl. Offerten an Herrn **Eidtner,** Ranstädter Steinweg Nr. 63.

10,000 Thlr.
werden gegen gerichtliche Sicherstellung auf mehrere Jahre gesucht. Jährlich garantirte Abzahlung.
Offerten bittet man sub O. ♯ 654. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

9000 Mark Darlehn gesucht.
Sicherstellung: Lebensversicherungs-Police, bez. Rittergutsinventar im Werthe von 90,000 ℳ Adr. an Herrn Buchhändler O. Klemm, Universitätsstraße, unter K. A. B. erbeten.

ℳ 6300. zu 5 % werden als 1. Hypothek auf ein Hausgrundstück dicht an Leipzig gesucht. Adr. erbeten sub S. U. 11 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 34593.)

600 Thaler
werden auf 1 Jahr zu 6 % Zinsen gegen Verpfändung einer Gothaer Lebensverf.-Police von 3000 ℳ u. gegen noch weitere genügende Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Adressen unter P. T. 3 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer leiht einem jungen Mädchen 15 ℳ gegen Rückzahlung. Adr bittet man unter G. L. 650. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Geschäftsmann, Professionist, der sich durch unglückliche Verhältnisse in der hülflosesten Lage befindet, bittet gute Menschen um ein kleines Darlehn oder sonstige Hülfe. Adr. E. K. 25 Exp. d. Bl.

Eine junge anständige Dame bittet dringend um ein **Darlehn.** Werthe Adressen unter M. S. 20. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 erbeten.

Eine anständige Frau
die in Noth gerathen ist, bittet edle Herzen um ein Darlehn von 18 ℳ bei wöchentlicher Abzahlung. — Adressen unter M. erbittet man in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Eine junge alleinstehende Wittwe bittet um ein Darlehn von 20—30 ℳ. Größter Dank und Rückzahlung nach Uebereinkunft.
Adr. erbeten in der Expedition dieses Blattes unter Wittwe 20.

75,000 Mark Cassengelder sind zu 4⅔ %, gegen entsprechende Hypotheken auszuleihen durch **Heinrich Poeland** in **Hainichen.**

3000 Mark
sind auf gute Hypothek sofort auszuleihen. Das Nähere Rocks Hof Bude Nr. 15. Handschuhfabrik von A. Müller.

Auszuleihen kleine u. **große Capitalien** gegen gute Hypothek zu 5 %. Adressen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen sub K. K. G.

Grosse Posten Stiftungsgelder
habe ich gegen mündelsichere Hypotheken, sowie sicher stehende Privatgelder, namentlich 3000 ℳ gegen gute erste Hypotheken sofort auszuleihen.
Advocat **H. Simon,** Ritterstr. 14.

Auf Waaren, Wechsel, Fabrikate ꝛc. **Geld** jed. Höhe. Adr. U. K. 12 Filiale d. Bl., Kath.-Str. 18.

Geld a. alle Werthf., Möbel, Pianino, Wäsche, Betten, Cigarr. **Katharinenstr. 9, II.**

Geld **2. Schulgasse 2,** 1 Treppe, bei **Fr. Fritzsche,** fr. bei **C. Nötzel,** auf alle Werthsachen, Leihhausſch. ꝛc., **pro Mark nur 5 ₰.**

Geld auf alle Werthsachen mit Rückkauf. Zins billig, Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage links.

Geld auf **Wechsel, Lagerscheine, Pensionsquittungen, Waarenposten** ꝛc. unter **Discretion verschafft** unter B. B. ♯ 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold ꝛc., Zinsen billigst Grimma'sche Straße 24, Hof II.

Ein **Ziehkind,** gute Pflege, gesucht Connewitz, Teichstraße Nr. 84. **Lindner.**

Für Damen!

Ein im Staatsdienst fest angestellter Beamter in einer hübsch gelegenen Mittelstadt, 30 Jahre alt und von guter Bildung, wünscht Behufs Verheirathung die Bekanntschaft eines gebildeten, anständigen Mädchens zu machen, welches von nicht unangenehmem Aeußeren, sanftem Charakter und im Besitz einigen Vermögens ist.

Geehrte Offerten auf dieses ernstgemeinte Gesuch werden **unter Zusicherung strengster** Verschwiegenheit sub Chiffre **E. Z. ♯ 7285** an die Annoncen-Expedition v. **Rud. Mosse** in **Leipzig** zu richten gebeten.

Ein vom Auslande zurückgekehrter junger Kaufmann von 29 Jahren, mit einem ererbten Vermögen von Lstrl. 50,000 wünscht sich, da ohne Damenbekanntschaft, auf diesem Wege eine Gattin zu suchen. Die betr. junge Dame muß vor allen Dingen Herz u. Gemüth neben einer sorgf. feinen Erziehung besitzen u. im Alter dem des Reflect. angep. sein. Feinste Referenzen werden verl. u. geg. Off. unter C. O. 685 erbittet man in der Exp. d. Bl.

300 Thaler Gratification

Demjenigen, durch dessen **Vermittelung** eine Partie mit einem Vermögen von 100 Mille Thaler ermöglicht werden kann.

Suchender ist 30 Jahre alt, unabhängig, von respectablem Aeußeren, mit einem jährlichen Einkommen von 5000 ℳ und würde nur auf eine junge Dame von der Stadt oder dem Lande, für die gute bürgerliche Gesellschaft erzogen, christlicher Religion, reflectiren. Offerten unter D. M. ♯ 681 in der **Expedition dieses Blattes** erbeten.

Ein gut situirter Fabrikant,

Dreißiger, sucht eine Lebensgefährtin aus gebild. Kreisen und legt besondern Werth auf Herz und Gemüth. Werthe Adressen unter gefälliger Angabe der Vermögensverhältnisse, möglichst auch Bildniß, werden erbeten unter R. X. 1846 durch die Expedition dieses Blattes. Brief und Bild sendet man sofort zurück.

Ein **Ziehkind**, welches mit gestillt werden kann, wird gesucht Schönefeld, neuer Anbau, Nr. 26b, 3 Treppen bei Frau Schmidt.

Ein **Ziehkind** wird ges. Erdmannsstr. 17, IV.

Offene Stellen.

Für ein Tuch-Engrosgeschäft

wird ein tüchtiger, zuverlässiger junger Mann gesucht, welcher mit der Branche genau vertraut und befähigt ist, selbstständig zu arbeiten.

Näheres Morgens von 8 bis 9 Uhr **Hotel Stadt Rom,** Zimmer Nr. 4.

Für ein **Manufacturwaaren-Geschäft en gros** wird ein gewandter **Verkäufer** gesucht, der sich auch zur Reise qualificirt.

Persönliche Vorstellungen Morgens von 8 bis 9 Uhr Hotel **Stadt Rom,** Zimmer Nr. 4.

Für meine Wollwaaren-Fabrik suche ich pr. 1. October oder November einen soliden tüchtigen Reisenden bei hohem Salair. Nur Solche, die längere Zeit in dieser Branche gereist, wollen sich melden.

M. Teichmann,
Leobschütz.

Gesucht

wird ein mit örtlichen und Familienverhältnissen bekannter Mann, der geneigt ist, für eine respectable Versicherungs-Gesellschaft zunächst gegen anständige Provision zu wirken. Bei entsprechender Befähigung und Thätigkeit wird derselbe **feste lohnende Stellung** finden. Adressen sind abzugeben in M. Junghähnel's Bureau, Neumarkt 8, Hohmanns Hof.

Gesucht 1 Buchhalter, selbstständ., 1000 ℳ Caution Große Fleischergasse 3, 1. Et. links.

Ges. 3 Commis, 1 Reisender, 4 Verwalter, 1 Verkäufer, 1. j. Koch, 3 Kellner, 5 Kellnerb., 2 Diener, 2. j. Markthelfer, 2 Kutscher, 7 Burschen, 10 Knechte, 2 Arbeiter. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I. l.

Ein gewissenhafter und zuverlässiger junger Mann wird als **Commis** für ein Cigarren-Detailgeschäft gesucht. Derselbe muß guter Verkäufer und in schriftlichen Arbeiten gewandt sein.

Nur gut Empfohlene wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit melden unter

R. M. ♯ 674.

in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht vom 1. November bis 30. April ein junger Mann, der eine gute Hand schreibt und gewandt im Correspondiren ist. Es ist nicht nöthig, daß er Kaufmann sei, doch soll er während dieser Monate einem in Leipzig wohnenden Geschäftsmann bei der kaufmännischen Correspondenz helfen. Adressen unter K. postlagernd Oybin bei Zittau.

Ein junger Mann,

der mit der doppelten Buchführung vertraut ist, wird während der Messe bei **J. Cohn,** Brühl Nr. 57 verlangt. Zu melden Donnerstag früh.

Ein j. unverheiratheter Kaufmann, welcher die doppelte Buchführung versteht, wird für 1. Oct. als Buchhalter auf der Braunkohlen-Grube „Glück Auf" in Meuselwitz gesucht.

Reflectanten wollen sich wenden an **Bruno Köhler,** Vorsitzender des Braunkohlen-Abbau-Vereins „Glück Auf" in Meuselwitz.

Merkur in Leipzig (Ranstädter Steinweg No. 8, II.)

Verein zur Stellenvermittelung

empfiehlt bei kaufmännischen Vacanzen eine Auswahl von mehreren Hundert tüchtigen Bewerbern aller Branchen

ganz kostenfrei.

Anzeigen sowohl in hiesigen wie auswärtigen Zeitungen

„Kaufmännisches Personal-Gesuch betreffend"

werden **insertions- und kostenfrei** übernommen. Adressen und Einziehung von Erkundigungen besorgt — zur Benutzung unserer Vermittelung einladend.

Reisender-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher möglichst Sachsen u. Thüringen in der Colonialwaaren-, Producten- oder Cigarrenbranche bereist hat, wird zum baldigen Antritt bei gutem Gehalt für ein eingeführtes Geschäft zu engagiren gesucht. Gef. Offerten werden unter A. Z. 100 postlagernd Dresden-Neustadt Expedition Nr. 6 erbeten.

Für einen Reisenden, der in Süddeutschland die Schneider besucht, ist ein lohnender Artikel nachzuweisen Querstraße 12. **H. Kosel.**

Beschäftigungslose junge Kaufleute

finden als Buchhandlungsreisende dauernde und solide Stellung. Näh. Südstraße 5, parterre.

Reisestelle.

Für eine **Nähseidezwirnerei** wird zum baldigen Eintritt ein routinirter Reisender gesucht, welcher womöglich Branche und Kundschaft kennt und gute Referenzen aufweisen kann. Franco-Offerten unter Chiffre **G. 62561.** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.**

Ich suche für mein Colonialwaaren-Geschäft einen tüchtigen, mit der Branche vertrauten Reisenden. (H. 34670.)

Altenburg. C. F. Bäsaler.

Ein zuverlässiger **Schreiber** wird sofort gesucht Sophienstraße Nr. 35 parterre.

Von einem älteren, gut eingeführten Fabrikgeschäfte in Apolda wird ein gewandter Reisender für Norddeutschland gesucht, welcher womöglich Branche u. Kundschaft kennt, und sind Offerten mit Photographien und Angaben der bisherigen Stellungen unter A. B. ♯ 478 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offene Reisestelle.

Ein größeres **Posamenten-** und **Spitzen-**Fabrikgeschäft sucht per 1. December a. c. einen mit der Branche und Kundschaft bekannten Reisenden (nicht Israelit). — **Süddeutsche** erhalten den Vorzug.

Offerten mit Angabe der seitherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche sowie Photographie unter **Chiffre A. B. C. ♯ 25** postlagernd **Annaberg i. S.** erbeten.

Ein Reisender,

welcher für **Landesproducte, technische Artikel** und **Farbewaaren** bereits gereist hat, bei hohem Salair **gesucht.** Bevorzugt werden solche, die Schlesien bereist haben. Offerten sub O. 1599 befördert das Annoncen-Bureau **Bernh. Grüter. Breslau,** Riemerzeile 24.

Theater-Agentur. Blücherstr. 7,
sucht
Anfänger, Anfängerinnen, Mitglieder.

Gesucht wird **gegen hohen Gehalt** nach **Rußland**

ein geübter tüchtiger

Notentitel-Lithograph

und ein

Noten-Drucker,

der die Behandlung des Klim'schen Apparates gründlich versteht.

Zu melden bei Frau **Ott,** Sternwartenstraße Nr. 18c, 3. Et., von Mittags 12—2 Uhr.

2 Buchbindergehülfen, accurate Arbeiter, sucht Wilh. Schäffel, Querstraße 31.

Buchbindergehülfen sucht R. Grunert, Lindenstr. 5.

Buchbindergehülfen sucht Th. Falk, Thalstraße 1 b, Hof parterre.

Ein tüchtiger **Conditorgehülfe** findet baldige Stellung bei **M. Krödel,** Erdmannsstr. 3—4, 4. Et.

Conditor-Gehülfen-Gesuch.

Ein im **Glasiren** tüchtig bewanderter Gehülfe findet bei 30—40 ℳ monatl. Gehalt dauernde Stellung. Näh. Café Bach, Sternwartenstr. 38.

Für Bäcker.

Ein tüchtiger **Werkmeister** mit guten Empfehlungen, welcher der Einrichtung einer neuen Bäckerei (nahe an Leipzig) vorstehen kann wird per 1. Oct. gesucht. Adr. sind unter O. P. ♯ 4 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 niederlegen.

Gesucht wird ein **Tischler** Blücherstraße 8.

Ein **Tischlergeselle** kann dauernde Arbeit erhalten Volkmarsdorf, Jülnisstraße Nr. 26.

Gesucht wird ein tüchtiger **Möbelpolirer** Moritzstraße 14, parterre links.

1 **Tischlergehülfe,** guter Möbelarbeiter gesucht. **A. Leine,** Eberhardtstraße Nr. 11.

Ein **Glasergehülfe** gesucht Gerberstraße Nr. 48.

2 Glaser-Gehülfen
sucht **Beunewitz,** Südstraße Nr. 14.

Zwei **Glasergehülfen** sucht **A. Angermann,** Elsterstraße 24.

Einen tüchtiger **Glasergehülfen** sucht J. Voigt, Markranstädt.

Ein tüchtiger und fleißiger **Holzdrechsler,** findet Beschäftigung bei Grunert & Lehmann, Glockenstraße 1.

Klempner gesucht Ulrichsgasse Nr. 38.

Ein Klempner,
flotter Arbeiter, wird sofort gesucht
Plagwitz, Alte Straße Nr. 9.

Mehrere **Klempner,** auf **Wasserleitung** eingerichtet, finden dauernde Arbeit Windmühlenstraße Nr. 22.

Ein tüchtiger **Malergehülfe,** welcher auf Leim- und Oelfarben arbeitet, findet Beschäftigung im Stadt-Krankenhause St. Jacob.

Tüchtige Stukateure sucht **F. G. Damm.**

Tapezierer-Gehülfen,
einen nur guten Arbeiter, sucht **M. Kuntzsch,** Nordstraße Nr. 9.

Solide **Cigarrenarbeiter** mit guten Zeugnissen finden Arbeit **Wilh. Rob. Zühlsdorf.**

Gesucht zwei Kürschnergehülfen nach **Riesa.** Dauernde Arbeit zugesichert. Näheres Albertstraße 23 parterre.

Ein tüchtiger Kürschner,

welcher schon in größeren Geschäften thätig war, findet dauernde Stellung bei (H. 33617b.) **Oscar Nappe, Chemnitz.**

Gesucht wird ein guter **Rockschneider** bei **Robert Schmidt,** Petersstraße 35.

Ein guter **Hosenschneider** wird gesucht Sternwartenstraße Nr. 19. Karl Zaumseil.

Tüchtige Hosen- und Westenschneider sucht Jul. Voigt, Neumarkt Nr. 11.

Rock- oder Tagschneider sucht Kirchner, Burgstraße 8.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Rauchwaarengeschäft en gros wird ein Lehrling, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, gesucht. Offerten unter A. B. ♯ 3. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Lehrling

findet Stelle in einem größern Geschäft sofort oder per 1. October. Adr. sub K. & B. durch Herrn Louis Lösche, Katharinenstraße 18.

Ein Knabe,
welcher Lust hat die **Conditorei** zu erlernen, findet baldige Stellung bei **M. Krödel,** Erdmannsstr. 3—4, 4. Et.

Ein Lehrbursche wird gesucht, der die Bäckerei-Profession erlernen will Südstraße Nr. 15.

Einen Burschen vom Lande, welcher Lust hat die **Tischlerei** zu erlernen, sucht **Brause** in Zweenkau.

Ein tüchtiger **Bierkellner** auf Rechnung wird gesucht. Derselbe muß eine mäßige Caution stellen können. Zu melden Petersstraße Nr. 38 beim Hausmann.

Gesucht 1 Oberkellner, 10 ℳ Geh. und auf Rechnung, sofort, 3 junge Kellner, 1 Koch sofort, 25 ℳ, 1 Hausknecht, 2 Hausburschen, 2 Kellnerb. durch **J. Werner.** Hainstr. 25, Tr. B, 1.

Colporteure u. Kalender-Verkäufer

sofort gesucht zum Verkauf eines bekannten und beliebten Kalenders gegen höchsten Rabatt bei **Eduard Thiele,** Königsplatz 11.

Colporteure
finden guten Meßartikel Lindenstraße 5, parterre.

Gesucht werden **Colporteure** Nürnberger Straße 42, Hinterhaus 1 Treppe links.

Ein **Markthelfer** sofort gesucht Reichsstraße 35, 3 Treppen.

Ein Gehülfe

für ein Marionetten-Theater wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden im **Gasthof zum Einhorn,** Grimma'scher Steinweg.

Ein tüchtiger **Brenner** gesucht. — Antritt 15 Oct. **Brennerei zu Portitz** b Taucha.

2 Handarbeiter werden sofort gesucht. Zu erfragen bei **Scherell & Dedekind** in Reudnitz.

Gute Erdarbeiter werden gesucht Blücherstraße, Oranienbaum. Lindner.

Gesuch.

Ein zuverlässiger Kutscher, der gute Zeugnisse aufzuweisen vermag, kann sofort Stellung finden. Adr. nimmt entgegen **L. Erselius,** Neumarkt.

Gesucht sofort ein **Knecht** zum Kohlenfahren. **Rasch,** Lehmanns Garten.

Gesucht ein Knecht Kurze Straße 10.

Ein Bursche

für leichte Handarbeit kann sofort antreten bei **F. W. Mittentzwey,** Reichsstraße Nr. 53.

Einen Hausburschen

sucht sofort **Kaffeegarten Connewitz.**

Gesucht wird sofort ein junger **Bursche** für leichte häusliche Arbeit Schweizerhaus Reudnitz.

Gesucht ein Flaschenbierbursche Querstraße 2.

2 Kellnerburschen, 1 Hausbursche bis 17 Jahr Nicolaistraße, goldner Ring.

Ein ehrlicher **Laufbursche** wird verlangt Brühl Nr. 25, bei F. Grahl

Gesucht wird ein **Laufbursche** von 14 bis 15 Jahren zu leichter Arbeit bei Gustav Bär, Klempnermeister, Ranstädter Steinweg Nr. 15

Ein Laufbursche z. Zeitungstragen, 15—16 J., w. sof. od. 1 Oct. ins Jahrlohn ges. Weststr. 49, IV. l.

Einen **Laufburschen** sucht sofort **F. Michaud,** Poniatowskystraße 2b.

Eine Verkäuferin,
welche sich leichter Stubenarbeit mit unterzieht, wird im Brodgeschäft des St. Johannishospitals **gesucht.**

Gesucht 4 Verkäuf., 3 Wirthsch., 2 Büffetm., 3 Kochm., 6 Köch., 4 Kelln., 2 Stuben-, 28 Dienstmädchen. **L. Friedrich,** Gr. Fleischergasse 3, I.

Ein auswärtiger Geschäftsmann, im Besitz von 12,000 Mark, sucht die Bekanntschaft eines in gesetzten Jahren stehenden Mädchens oder jungen Wittwe zur Leitung seines Geschäft. Hauptbedingungen sind geschickt im Nähen, ein häuslicher friedl. Charakter und Sinn fürs Geschäft. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt. Adr. erb. unter A. S. 1000 an Herrn Otto Klemm.

Eine Verkäuferin

wird für ein Kurzwaarengeschäft zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Adr. unter B. A. 3 postlagernd Freiberg i. S.

Eine **Verkäuferin** für ein **Kurzwaarengeschäft wird gesucht** Gustav Adolphstraße Nr. 4, Gartengebäude part links.

Gesucht wird zum 1. October ein junges Mädchen, gewandte Verkäuferin. Zu melden von 2—6 Uhr Schützenstraße 11, 2 Etage.

Gesucht sofort oder 1. Oct. ein anständiges Mädchen, welches im Rechnen, Schreiben, weibl. u. häusliche Arbeiten erfahren ist. Mit Attesten zu melden Grenzstraße 35, part.

Directice.

Für ein feines Weißwaaren- und Wäschegeschäft in der Nähe Leipzigs, wird per sofort eine **Directrice gesucht,** welche im Zuschneiden und Maschinennähen tüchtig. Bei guten Leistungen Salair 900 ℳ

Anerbietungen sind bei **Joh. Hermann Zenker,** Brühl, Leinwandhalle I niederzulegen.

Gesucht

wird per 1. December oder 1. Januar eine

Directrice

für ein größeres Manufacturwaaren-Geschäft in Sachsen, welche der Confection für Damen selbstständig vorstehen kann.

Gefl. Offerten werden Reichsstraße Nr. 52 bei Herren **Strübell & Müller** erbeten.

Für **Putzarbeit** werden **Zuarbeiterinnen** sowie **Lernende** gesucht Markt, Bühnengewölbe Nr. 10

20—25 junge Mädchen,

tüchtig im Schneidern, werden zu fortwährender Beschäftigung gesucht.

Roessler & Holst,
Mode-, Seidenwaaren- u. Confections-Geschäft, Goethestraße 1.

Für mein **Wäschegeschäft** suche ich per sofort oder 1. October eine mit guten Zeugnissen versehene und erfahrene Zuschneiderin bei hohem Gehalt. Adr. unter U. K. 46 an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 34674.)

Maschinen-Arbeiterinnen sofort für dauernde Arbeit gesucht Grimma'sche Straße 31, 2 Etage.

Maschinen-Näherin
für Schuhmacher wird gesucht. Näheres bei **Robert Braunes.**
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

5—6 tüchtige Maschinen-Näherinnen (Wheeler-Wilson), welche eigne Maschine besitzen, sowie einige flotte **Zuarbeiterinnen** mögen sich sofort zu lohnender, leichter Arbeit melden Davidstraße Nr. 79 8/9, 3 Treppen links.

Eine geübte **Stepperin** für eine auswärtige Schuhfabrik gesucht. Zu erfragen Poststraße 12, Hof 2 Treppen.

Gesucht wird eine tücht. Näherin auf W.-W.-Maschine u. Schneiderei. Reichsstr. 13, H. l. II.

Eine tüchtige **Punctirerin** findet sofort Stellung bei **W. Schuwardt & Co.,** Bayerische Straße Nr. 6.

Punktirerinnen u. **Auslegerinnen** sucht **C. Grumbach's** Buchdruckerei. Glockenstr. 6.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht L. Wettin, Königsstraße Nr. 6.

Mädchen, im Falzen und Bündeheften geübt, erhalten Arbeit Johannesgasse Nr. 29.

Ein junges Mädchen

für ein Marionetten-Theater wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden im **Gasthof zum Einhorn,** Grimma'scher Steinweg.

Gesucht wird ein Mädchen zum Seidenweben Elisenstraße Nr. 2, 3. Etage.

SLUB
Wir führen Wissen.

Mädchen

zu leichter Handarbeit finden Stelle in der **Leipziger Geschäftsbücherfabrik Oscar Sperling,** Naundörfchen Nr. 4.

Gesucht in eine kleine Restauration für Bierverkauf auf Rechnung und Hausarbeit ein fleiß. Mädchen. Zu erfragen Schrebergäßchen 3, part.

Gesucht werden zwei ordentliche Mädchen ins Küchenbüffet für die ganze Messe. Friedrichstraße 37, 1 Treppe zu erfragen.

Gesucht 1 Restaur.-Köchin 15 ₰, **1** gewandte Kellnerin auf Rechnung, **2** Küchenmädchen, 40 u. 50 ₰, d. J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B I.

Gesucht Köchinnen, Haus- u. Kindermädchen bei hohem Lohn
Fr. Meding. Querstraße 20, II.

Gesucht wird Krankheitshalber sofort oder spätestens zum 1. Oct. eine erfahrene **Köchin,** welche auch Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden Parkstraße Nr. 11, 3. Etage rechts.

Gesucht

für 1. October eine **Köchin** in eine Bahnhofs-Restauration. Näh. Karolinenstraße 14, 3 Tr.

Gesucht
wird zum 15. October eine tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen Plagwitzer Straße 17, I. n.

Eine **Köchin,** welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird bei guten Lohn zum 1. October gesucht. Zu melden Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr 8 parterre.

Gesucht Köchinnen, feine Stubenmädchen und Mädchen für bürgerliche Küche, desgl. 2 tüchtige Zimmermädchen nach hier für Bahnhof durch
Frau Rotermundt,
Poststraße Nr. 15.

1 Doc.-Wirthschafterin gesucht Gr. Fleischerg. 16, II.

Gesucht 1 tücht. Wirthschafterin, welche die feine Küche versteht, **1** Heerdmädchen, 50 ₰ Gehalt, durch Frau **Franke,** Nicolaistraße 8, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. Octbr. ein ordentliches Stubenmädchen, welches im Nähen und Plätten geübt ist Rosenthalgasse Nr. 16, I.

Gesucht per 1. Oct. **1 Stubenmädchen** für hiesiges feines Hotel. Querstraße Nr. 2.

Gesucht 1. Octbr. ein Mädchen für Schankwirthschaft in Nähe Leipzig, welche der Küche und Hausarbeit selbstständig vorstehen kann. Zu melden von 10 bis 12 Uhr Querstraße Nr. 2.

Gesucht ein älteres, ganz zuverlässiges Dienstmädchen, welches gut kochen und eine Wirthschaft von 3 Personen allein führen kann, zum **1. Oct.** Näheres Neumarkt 16, Schirmfabrik.

Ein anständ. Mädchen für Küche u. Haus nach außerhalb wird gesucht bei hohem Lohn sogleich oder 1. October. Zu erfahren Brühl, Schwabes Hof Tr. D bei Michaelis, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen in gesetzten Jahren, das einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt
Burgstraße Nr. 30, 1 Treppe.

Gesucht zum 1. October ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich **kochen** kann und sich willig der Hausarbeit unterzieht
Elsterstraße Nr. 2, 3. Etage.

Gesucht 1 junges Mädchen für Küche u. Haus. Näheres im Delicatessengesch. Thomaskirchhof 1.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein ordentl., gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Peterstraße Nr. 24, 2. Etage, Vorderhaus.

Ein **Mädchen,** welches **bürgerlich kochen kann,** wird f. **Küche u. häusliche Arbeit** zum 1. October gesucht Neumarkt 23, 1. Etage.

Gesucht ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit Wintergartenstraße 4, part.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt.
Mit guten Zeugnissen zu melden von 10 Uhr an Humboldtstraße Nr. 27 parterre.

Ein ordentl. Mädchen für Küche u. Haus wird zum 1. October gesucht Sophienstraße 28, I.

Gesucht
zum 1. October ein anständiges Mädchen, das einer bürgerlichen Küche vorstehen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden Zöllnerstraße Nr. 7 parterre.

Ein ordentl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird zum 1. October gesucht Gerberstr. 52, III.

Gesucht wird zum 1. October ein reinliches fleißiges **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit **C. Schunig,** Uferstraße Nr. 11.

Zum sofortigen Antritt wird für Küche und häusl. Arbeit ein ehrliches u. zuverlässiges Dienstmädchen gesucht, welches später mit nach Berlin zieht. Zu melden Waldstraße 39b, 2. Et. rechts.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen durch Frau Modes, Poststraße 10, Hof parterre.

Dienstpers. q. St. d. K. Hilpert, Poststraße 10.

Gesucht wird den 1. Oct. ein junges, ordentliches, fleißiges Mädchen zur häuslichen Arbeit. Näheres Carlstraße Nr. 8, parterre links.

Gesucht sofort ein freundliches williges Mädchen. Mit Buch zu melden Nürnberger Straße Nr. 40, 3. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Octbr. ein ordentliches Mädchen, welches etwas nähen kann
Naunhäder Steinweg 76.

Ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen erhalten Stelle in allen Branchen Universitätsstr. 12, 1. Et.

Zum 1. October wird bei einer einzelnen Dame ein **ordentliches Mädchen für Alles** verlangt. Mit Buch zu melden
Berliner Straße 102, 1 Treppe.

Sofort od. 1. October **gesucht** ein **Mädchen,** 16—17 J., f. häusl. Arbeit Brandvorwerkstr. 2, p.

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** findet vom 1. October Stellung Lortzingstraße Nr. 16, I.

Ein ordentliches Mädchen bei hohem Lohn sofort gesucht Sebastian Bachstraße 10, part. l.

Von einzelnen Leuten wird ein nicht zu junges, reinliches u. ehrliches Dienstmädchen zum 1. Oct. gesucht Frankfurter Straße 35, 2. Etage.

Ein ordentliches **Mädchen** wird zu miethen gesucht. Weststraße Nr. 68, 2 Tr. links.

Dienstmädchen-Bazar.

200—300 Mädchen finden passende Stellung Neukirchhof Nr. 27, im Bazar.

Für eine Bahnhofs-Restauration wird ein ordentliches **Mädchen,** das etwas von Küche versteht, bei gutem Lohn gesucht. Zu erfragen
Brühl 34, im Restaurant.

Ein junges **Mädchen** bis zu 18 Jahren wird zum 1. October zu häuslicher Arbeit gesucht.
Zu erfragen Nicolaistraße 44, 4. Etage.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande wird als Küchenmädchen nach auswärts gesucht. Lohn 15 ℳ pr. Monat. Zu melden Stadt Nürnberg, Zimmer Nr. 15.

Weibl. Dienstpersonal erhält sofort gute Stellen durch Frau Schulze, Lange Straße 34, I.

Gesucht
für die Messe ein tüchtiges Mädchen für die Küche. Zu melden Königsplatz Nr. 15 im Delicatessengeschäft.

Gesucht
wird zum 1. Oct. ein älteres Kindermädchen bei gutem Lohn Rosenthalgasse 13, 2. Etage.

Gesucht per 1. Octbr. 1 kräftiges **Kindermädchen** von 16 J., Lortzingstraße 15, 2. Et.

Ein junges freundl. **Kindermädchen** wird per 1. October gesucht Elsterstraße 9, parterre.

Offen Stellung für Muhme bei feiner Herrsch. D. Näh d. Fr. Dietz, Schloßg. 10, Petersstr. 20, 2. H.

Stellegesuche.

Ein junger Mann, den Verhältnisse gezwungen haben, sein Geschäft aufzugeben, sucht eine Stellung als

Disponent

in einem größeren Handlungshause. Feinste Referenzen stehen ihm zu Gebote. Adressen beliebe man unter H. # 17 in der Exped. d. Tagebl. niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein Student der Philosophie sucht eine Stelle **als Hauslehrer,** welche ihm genug Zeit überließe einige Vorlesungen zu besuchen.
Gute Referenzen.
Adressen beliebe man sofort an Herrn **A. Simond,** Rue de Neuchâtel 39, **Yverdon,** Kt. Waadt (Schweiz) zu richten. (H. 3327 L.)

Ein stud. theol., höhere Semester, sucht auf einige Zeit Stellung als Hauslehrer oder ist bereit Stunden in latein. und griech. Sprache zu geben. Adressen bittet man unter **1876** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein erfahrener u. **gut accreditirter** Rfm., bisher in den Papier- und Versicherungsbranchen thätig, wünscht noch einige **Agenturen** für **Thüringen** und **Harz,** oder auch spec. **Eisleben** zu übernehmen. Beste Referenzen. Off. unter U. P. 51. beförd. die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 34673).

Agentur für Hamburg.

Ein hier zur Messe anwesender Kaufmann aus Hamburg, mit Prima-Referenzen, empfiehlt sich zur Vertretung für den Export-Verkauf dort leistungsfähigen Fabrikanten. Adr. unter E. 613 in die Expedition dieses Blattes.

Ein **Agent** mit Prima-Referenzen sucht für Berlin noch einige Vertretungen.
Adressen unter G. # 631 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann

mit Prima-Referenzen, wünscht reelle, leistungsfähige Häuser für **Tuche, Manufactur- und Leinen-Waaren** in **Ost- u. Westpreußen** zu **vertreten.** Gefällige Offerten werden sub **A. K. 399** durch **Haasenstein & Vogler, Berlin SW.** erbeten.

Agenturen.

Ein junger, thätiger und selbstständiger **Kaufmann** sucht für **größere Bezirke** die Vertretung leistungsfähiger Häuser Prima-Referenzen.
Offerten unter M. H. No. 9. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Agentur

für Hamburg sucht ein erfahrener Manufacturist mit Prima-Referenzen. Gefl. Offert. unter Chiffre V. C. 61 befördern **Haasenstein & Vogler in Leipzig.** (H. 34710.)

Ein junger Kaufmann (in der ersten Meßwoche hier) sucht Stellung in Deutschland, Südfrankreich oder Italien. 7jährige praktische Thätigkeit in Deutschland und England. Deutsche, englische u. französische Sprache. Beste Referenzen u. Zeugnisse. Adressen unter U. N. 49. an **Haasenstein & Vogler, hier** erbeten. (H. 34676.)

Ein verh. j. Mann, Manufact., sucht in einem Geschäft gleichv. welcher Branche Stellung, bei welchem ihm eine spätere Betheiligung am Geschäft mit Capital in Aussicht gestellt werden könnte. Offerten unter N. 1405 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in reiferem Alter stehender Kaufmann, gut empfohlen, sucht Stellung als
Buchhalter oder Cassirer.
Gef. Adressen unter F. 2639. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, welcher in der franz. u. engl. Correspondenz und einfachen Buchhaltung praktisch erfahren, der doppelten Buchhalt. mächtig ist, sucht auskömmliche Stellung, auch nichtkaufmännische. Adressen unter Y. # 19. Hauptpostamt Leipzig postlagernd.

Ein **bestens empfohl.** militairfr., j. Mann mit sch. Handschr. **sucht** pr. 15 Oct. oder später anderweit Placement als **Comptoirist.**
Gefäll. Offerten unter X. X. 1200. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein routinirter Kaufmann wünscht während der Messe als Verkäufer oder im Comptoir Beschäftigung. Werthe Adressen bitte unter A. B. Friedrichstraße 15 im Geschäft niederzulegen.

In Rohhäute oder Lederbranche sucht ein jüngerer Commis Anstellung als Lager- oder Comptoirist. Antritt nach Uebereinkommen
Gef. Adressen erbeten unter I. T. E. 263. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commis, **Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren-Branche,** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse Stellung. Adr. beliebe man u. R. S. # 672 in d. Exped. d. Bl. niederzuleg.

Ein junger Mann, **Comptoirist,** welcher 2 Jahre in Petersburg, sowie 1 Jahr in Deutschland thätig gewesen, sucht als solcher ein dauerndes Engagement. Gef. Off. werden u. P. S. 652 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann,

der bereits 5 Jahre in der **Band-, Posamenten-, Weiß- u. Wollwaaren-Branche** thätig und mit der einfachen Buchführung vollständig vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Referenzen, per 1. October d. J. Stellung. Gefl. Offerten unter **J. 99** an Herrn **Rudolf Mosse, Liegnitz,** erbeten.

Ein **Manufacturist,** gewandter Reisender, sucht Placement. Directe Offerten unter V. D. 62 bittet man bei den Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** niederzulegen.

Ein junger Kaufmann,
mit der Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren-Branche gründlich vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Offerten bittet man unter Chiffre V. W. # 689 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger, militairfreier Kaufmann, der mehrere Jahre in den englischen Colonien gewesen, der englischen Correspondenz u. Sprache, sowie allen Comptoirarbeiten vollständig mächtig, auch bewandert im Holländisch und Portugiesisch ist, sucht baldigst Stellung in einem Comptoir oder Fabrikgeschäft. Werthe Adressen unter F. A. 13 in der Expedition dieses Blattes.

Ein zuverlässiger **Commis,** mit diversen Branchen bewandert und flotter Arbeiter, sucht einen **Meß-Aushülfsposten.** Näh. Großes Joachimsthal, Gewölbe Nr. 16.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, am 15. ds. vom Militair entlassen, mit allen Contorarbeiten und der Buchführung vertraut, sucht per 1. Octbr. Stellung. Beste Referenzen stehen zur Seite.
Gef. Offerten unter R. T. # 679. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann,
flotter Verkäufer,

gegenwärtig in einem lebhaften Colonialwaaren-Geschäft Magdeburgs thätig, sucht per 1. oder 15. October anderweit Engagement.
Werthe Adr. unter He. 53601 erbeten durch Haasenstein & Vogler, Magdeburg.

Reisestelle-Gesuch.

Ein routin. militairfreier Reisender, der Kurz-, Galanterie- und Posamentir-Branche kundig, sucht Stellung pr. 1. Januar 1877 oder auch früher. Adr. R. 781 durch die Expedition d. Bl.

Ein im Cigarrenfach tüchtiger Reisender und Buchhalter mit langjährigen Erfahrungen und besten Empfehlungen sucht per sofort oder später dauernde Stellung.
Gefl. Offerten sub A. E. 130 Expedition dieses Blattes erbeten.

Verwalterstelle-Gesuch.

Ein gut empfohlener Verwalter, 27 Jahre alt, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, anderweitig Stellung. Offerten erbeten N. W. 70 postlagernd Gohlis bei Leipzig.

Reisender für Spielwaaren.

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, der 10 Jahre in der Spielwaaren-Branche thätig gewesen ist, ganz Deutschland mit bestem Erfolge bereist hat, sucht in einem **älteren,** möglichst eingeführten Hause per bald oder später **Stellung.**
Gef. Offerten unter X. Z. 1001 an die Exped. dieses Bl. Auf Verlangen persönl. Vorstellung.

Ein gewandter Schreiber sucht pr. 1. Oct. Stell. Off. unter K. # 19. bei Otto Klemm niederzul.

Ein Techniker,

welcher pr. 1. October die Königl. Werkmeisterschule zu Chemnitz verläßt, wünscht bis dahin Stellung. Beste Zeugnisse zur Seite. Gefällige Offerten sub R. P. 436. an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.** (He. 33626 b.)

Ein junger Lithograph
sucht zu weiterer Ausbildung dauernde Stelle. Werthe Off. unter S. L. 32 an die Exp d. Bl.

Ein tüchtiger **Brenner,** in allen Fächern der Brennerei bewandert, und mit guten Zeugnissen versehen, sucht per Mitte October anderweitige Stellung. Gef. Adressen unter U. U. 55 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten. (H. 34697.)

Lehrlingsstelle-Gesuch. Für einen kräftigen Knaben von gutem Geschick aus achtbarer Familie wird für sogleich Lehrlingsstelle bei einem Möbel- und Bautischler gesucht. Gef. Offerten unter C. H. 16. an die Expedition d. Bl.

Für einen jungen Mann, Primaner, 18 Jahre alt, wird in einem Tuch- u. Manufacturwaaren-Geschäft en gros und en détail eine Stelle als **Lehrling** gesucht. Kost und Logis womöglich im Hause.
Offerten bittet man Theatergasse Nr. 4 part. bei Herrn Bringezu abzugeben.

Lehrlingsstelle-Gesuch.
Für einen kräft. Knaben mit g. Geistesanlagen u. a. achtb. Familie wird sogl. Lehrlingsstelle, am liebsten in Colonial- und Productengeschäft gesucht. Gef. Offerten niederzulegen unter M. 16. in der Expedition dieses Blattes.

Schneider.

Ein Knabe von außerhalb sucht Stellung als **Schneiderlehrling.** Geehrte Schneidermeister wollen gef. Bedingungen und Adressen mit Aufschrift „Schneiderlehrling" franco im Gasthof zur Laute, Leipzig, niederlegen.

Ein Koch, verheirathet, kinderlos, sucht aus Gesundheitsrücksichten Stellung als Kastellan oder Rechnungsführer. Gefällige Offerten: A. K. Eilenburg postlagernd.

Ein junger Mann sucht zum 1. October d. J. Stellung als Comptoirdiener, Cassenbote oder dergleichen. Geehrte Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. unter O. S. # 20. niederzulegen.

Als Markthelfer, Arbeiter 2c. sucht ein junger thätiger Mann baldigst Stellung. Näh. d. A. W. Lott, Gr. Fleischerg. 16.

Ein mit sehr guten Zeugnissen versehener **Markthelfer,** kräftig u. zu jeder Arbeit passend, der wegen Aufgabe des Geschäftes außer Stellung kommt, sucht wiederum dauernde Stellung als Markthelfer. Gef. Offerten unter H. B. # 12 in der Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiger Mann, gedienter Soldat und unverheir., im Verpacken bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugn. Beschäftigung irgend welcher Art, hier oder auch außerhalb. Werthe Adr. unter B. S. # 636. an die Expedition d. Bl.

15 Mark,

auch verhältnißmäßig noch mehr, Demjenigen, welcher einem **nicht arbeitsscheuen,** sowie mit **Kenntnissen** u. **guten Zeugnissen** versehenen jungen Mann in Stellung bringt. Gef. Offerten bittet man unter M. 100. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein verheiratheter Mann von auswärts, gelernter Böttcher, sucht Stelle als Hausmann, Markthelfer oder dergleichen Arbeit. Geehrte Herren Principale wollen ihre Adresse unter R. K. No. 673 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein herrschaftl. Kutscher, in seinem Fach tüchtig, sucht baldigst Stellung in oder außer Leipzig.
Werthe Adressen bittet man unter G. G. 20. bei Herrn O. Klemm niederzulegen.

Kutscher-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, 20 Jahre alt, im Reiten u. Fahren bewandert, sucht Stelle. Gef. Adressen erbeten Schlitzenstraße 3, Stadt Riesa.

Eine tüchtige **Verkäuferin,** mit der Posamentier- sowie Galanteriewaaren-Branche vertraut, sucht baldigst Stellung.
Adr. unter S. W. 17 beliebe man in der Fil. dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist und gute Schulkenntnisse besitzt, hauptsächlich im Rechnen, will das väterliche Haus verlassen, um eine Stelle als Verkäuferin zu übernehmen, oder als Stütze der Hausfrau.
Gefällige Offerten bittet man unter E. N. 66 an die Expedition des „Forster Wochenblatt" in Forst i/L. zu richten.

Ein anständig gebildetes Mädchen von außerhalb sucht sofort oder 1. October Stellung in einem Weißwaaren-, Posamenten- oder Producten-Geschäft.
Adressen bittet man bei **Herschel & Born,** Körnerstraße. niederzulegen.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 264. Mittwoch den 20. September 1876.

Ein junges Mädchen,
gewandte Verkäuferin, die augenblicklich als solche in einer Conditorei fungirt, sucht veränderungshalber Stellung, am liebsten in Leipzig.
Gefl. Offerten unter Z. Z. ♯ 634. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges Mädchen, welches mehrere Jahre als Verkäuferin thätig war, sucht Stelle.
Adressen Nürnberger Straße 41, 1 Tr. links.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in u. a. d. Hause. Adr. abzug. Sternwartenstr 1, II.

Eine **Schneiderin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Hohe Straße 2, Hof 2 Tr.

Eine j. Frau, Schneiderin, sucht Arbeit auf Nähmaschine ins Haus. Adr. Petersstr. 7, V. l.

Eine geübte **Schneiderin** sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Nicolaistraße 48, 4. Etage.

Eine in Damen- und Kindergarderobe geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in Familien. Adr. erbitte unter W. ♯ 630. Expedition d. Bl.

Eine Schneiderin sucht Beschäft. Ulrichsgäß. 58, I.

Eine anst. Frau s. Beschäft im Ausbess oder Aufwartung. Adr. erb. Weststr. 74, Prod.-Gesch.

Ein anst. Mädchen sucht noch Arbeit im Ausbessern bei Familien. Elsterstraße 43, 3. Et. lks.

Eine geübte **Plätterin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Werthe Adr. an Herrn Fleischermeister Böttcher, Petersteinweg.

Eine Frau sucht noch mehr Beschäft. im Plätten in u. außerm Hause. Adr. Dresd. Str. 38, Tr. B IV.

Eine geübte **Plätterin** sucht Beschäftigung Gerichtsweg Nr. 9, I. links.

Eine geübte Plätterin wünscht noch einige Tage Beschäftigung. Werthe Adr. bei Frau Klöppel, Kupfergäßchen, Dresdner Hof, niederzulegen.

Eine Frau sucht Arbeit zum Waschen und Scheuern. **Adr. Neukirchhof Nr. 4** im Geschäft.

Eine Frau sucht Beschäftigung zum Reinmachen Ranstädter Steinweg Nr. 15, Klempnergeschäft.

Ein junges gebildetes Mädchen (vorzüglich empfohlen) sucht Stelle als **Büffetmamsell** lebh. Bahnhof oder Restaurant auswärts. Adressen erbeten Eberhardtstraße 11, 1. Etage rechts.

Ein junges Mädchen, als Büffetmamsell bisher fungirt, sucht Stellung. Offerten postlagernd sub R. Z. 120. erbeten. (H. 34709.)

Ein ordentliches Mädchen, welches die besten Zeugnisse hat und stets in Restaurants war, sucht Stelle als Mamsell für kalte Küche oder als Herdmädchen, auch suchen mehrere Mädchen Stelle für Küche und Haus; desgl. empfehle ich eine tüchtige Jungfer, welche nur die besten Zeugnisse besitzt, dieselbe sucht Stelle nach auswärts in fremde Stadt; auch empfehle ich tüchtige Wirthschafterin, für Privat u. Oekonomie, eine Wäschmamsell, eine Caféмamsell, ein anständiges Mädchen für größere Kinder und tüchtige Köchinnen
Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Ein Mdch. in gef. J. sucht St als Köchin sofort oder z. 1. Octbr. Adr. Humboldtstr. 8, im Laden.

Eine tüchtige **Kochfrau** sucht Beschäftigung. Adr. unter P. J. 641 Exped. dieses Bl. erbeten.

Eine perfecte Köchin
sucht per 1. October oder später Stellung in einem anständ. Hause, hier oder auswärts. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 42, 2 Tr. rechts.

Eine geb. j. Dame, welche als Gesellschaft. u. Vertreterin der fr. Hausfr. in einem nobl. Hause fung., mit der Wirthsch. sow. Pflege u. Erz. der Kinder str. vertr., sucht, gest. auf s. gute Empf., Stellung. Näh. Ausk. wird Frau Ernst, Wiesenstraße 21, die Güte haben zu ertheilen.

Den hohen Herrschaften Leipzigs und Umgegend halte ich stets tüchtiges Personal, als: Wirthschaftsmamsells, Wirthschafterinnen, sowie Stubenmädchen und perfecte Köchinnen zum gefälligen Engagement bereit, und zwar kostenfrei.
Gustav Ehrhardt in Magdeburg,
Tischlerkrugstraße Nr. 7.

Eine alleinstehende Dame in 30r Jahren sucht Stelle als **Wirthschafterin** bei einem einzelnen Herrn. Adressen unter C. S. ♯ 660 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine junge Dame aus guter Familie,
welche der feinen bürgerl. Küche eines renommirten Hotels vorstand u. jetzt noch die Stelle einer Gutswirthschafterin bekleidet, sucht, gestützt auf vorzügl. Zeugnisse, in einer feinen Familie hier oder in der Nähe per 1. Oct. c. Stellung. Ausk. ertheilt **E. Richter,** Blücherstraße 25, 3. Et.

Eine ältere **Wirthschafterin,** in der Wirthschaft gründlich erfahren, sucht Stelle bei einem Herrn oder einzelner Herrschaft. Zu erfragen Naundörfchen Nr. 11, 2. Etage links.

Eine Dame, Süddeutsche, v. heiterem Temperament, gebildet, vertraut mit der Führung jeden Hausst. sucht **Stelle** bei einem einzelnen Herrn. Offerten unter **E. K. 7313** durch **Rud. Mosse, Leipzig** erbeten.

Ein junges geb. Mädchen aus achtb. Familie sucht Stellung als Jungemagd oder Stubenmädchen. Näheres Schrötergäßchen 1, 1 Treppe.

Ein gebildetes Fräulein (Ende der Zwanziger) sucht Stellung bei einer einzelnen Dame oder in kleinerer Familie um sich in der Wirthschaft und Küche weiter auszubilden, würde auch die Aufsicht über größere Kinder übernehmen und gute Behandlung jedem Gehalt vorziehen. Gütige Offerten werden unter H. M. 100 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Eine streng rechtliche, gebildete Frau in den zwanziger Jahren, wünscht, ohne Ansprüche auf Gehalt, einen alleinstehenden Herrn den Haushalt zu führen. Adressen L. M. ♯ 10 postlagernd Hauptpostamt erbeten.

Eine einfache Bürgerstochter, welche im Nähen und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bis 1. October Stellung als Stubenmädchen oder als Stütze der Hausfrau. Adr. unter C. ♯ 649 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mädchen von auswärts, welches schneidern, plätten und serviren kann, sucht Stelle in anständiger Familie. Adressen erbeten Thomasgäßchen Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Ein junges ordentl. Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, in Stubenarbeiten, sowie Plätten Bescheid weiß, sucht 1. October Stelle. Adressen erbeten Tauchaer Str. 8, Bäckerladen.

Eine 18jährige Lehrerstochter sucht z. 1. Oct. oder auch später in eine feine Familie oder bei einer einzelnen Dame als **Stubenmädchen** einzutreten.
Anfragen werden von 12—4 Uhr Nachmittags Turnerstraße Nr. 9b, 4 Tr. höflichst erbeten.

Ich empfehle **20 Mädchen für Küche u. Haus** und **freundliche junge Kindermädchen.**
Frau Rotermundt, Poststraße 15.

Ein ordentliches Mädchen
sucht zum 1. October einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brauſtraße 5b parterre.

Ein kräft. Mädchen sucht sofort Stelle als Hülfe für Küche u. Haus Sternwartenstraße 18c, Hof l. r.

Ein an Ordnung gewöhntes **Mädchen** sucht Dienst bis 1. Oct. für Küche u. Haus, desgl. eine erfahrene Mahme d. Fr. Dietz, Schloßgasse 10, Petersstraße 20, 2. Hof.

Ein junges ordentliches kräftiges Mädchen sucht per 1. oder 15. October a. c. Stelle für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen beim Schneidermeister **Lindner,** Lessingstraße 12, 4. Etage.

☛ Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Gerberstraße 5, im Hofe 2 Treppen.

Ein **Mädchen,** welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle bis 1. October.
Adressen bittet man in der Filiale d. Blattes unter O. S. niederzulegen.

Ein Mädchen, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht vom 1. Oct. an eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft Bayerische Straße 5, III.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus bei anständiger Herrschaft.
Näheres Petersstraße 7, 1 Treppe rechts.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht bis 1. October Stelle für Küche und häusliche Arbeit
Kleine Windmühlengasse 15, 3 Tr.

Ein j. Mädchen von auswärts sucht Stellung zum 1. October für Küche und Haus. Adressen niederzulegen Zimmerstraße 5, 2 Tr. rechts.

Ein anständiges Mädchen,
in der feinen bürgerl. Küche sowie allen weibl. und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht passende Stellung. Adressen unter T. S. ♯ 638 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein ordentl. anständ. Mädchen sucht 1. Octbr. Stellung für Küche u. Haus. Wasserkunst 10, I.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst f. Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. October. Zu erfragen Schützenstraße 3, Stadt Riesa.

Ein ordentl., ehrliches und bescheidenes Mädchen sucht bis 1. Octbr. Stelle für Küche und Haus. Sternwartenstraße 32, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht für Küche und Haus Stellung. Zu erfragen Albertstraße 17, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, 6 Jahre bei der Herrschaft, sucht Stelle bei einzelnen Leuten für Alles oder andere passende Stellung.
Adressen erbeten Elisenstraße Nr. 4, 2 Tr.

Ein Mädchen, das einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht z. 1. Oct. Stelle, am liebsten bei einz. Leute. Adr. Plagwitzer Straße 44.

Ein solides Mädchen sucht Stelle für Alles. Zu erfragen Inselstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen sucht Dienst zum 1. Oct. für Hausarbeit. Königsstr. 7, Hintergeb. I.

Für ein **15jähriges Mädchen vom Lande** wird ein Dienst gesucht bei anständigen Leuten. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Zu erfragen Reudnitz, Seitenstr. 15, im Laden.

Herrschaften erhalten nur gutes Dienstpersonal aller Branchen.
Fr. Meding, Querstraße 20, II.

Geehrten Herrschaften empfiehlt **nur** gutes Dienstpersonal **aller** Branchen
Frau **Franke,** Nicolaistraße 8, I.

Ein j. anst. Mdch., d. näh. u. plätten k., s. D. b. 1 einz. D. Zu erfr. bei d. Herrsch. Wiesenstr. 20 b.

Ein j. Mädchen von 17 Jahren sucht Dienst bei anst. Herrschaft Ritterstraße Nr. 25, 2. Et.

Ein junges, gut empfohl. Mädchen sucht Dienst für Hausarbeit Markt 5, 4. Etage.

Ein Hausmädchen, gute Zeugn., sucht sof. Stelle durch Frau Modes, Poststraße 10, Hof parterre.

Geehrte Herrschaften erh. stets weibl. Dienstpers. kostenfr. bei Frau Modes, Poststraße 10, Hof prt.

Ein j. Mädchen aus Thüringen sucht Dienst bei einzelnen Leuten oder zu ein Paar Kinder. Zu erfr. Reichsstraße 38, Hof III. bei Frau Wurzel.

Ein Mädchen vom Lande, 14 Jahr alt, sucht bis 15. October Stelle, am liebsten bei einem Kind oder einzelnen Leuten. Adressen Querstraße Nr. 17, 4 Treppen bei Mühlstädt.

Ein anständiges solides Mädchen sucht Stellung für Alles, am liebsten wo ein paar Kinder sind. Zu erfragen Centralstraße 16, Milchgeschäft.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle bei einz. Leuten oder auch zur Wartung u. Pflege eines Kindes. Adressen bittet man niederzulegen
Kohlenstraße Nr. 3, parterre.

Eine ordentliche Frau empfiehlt sich geehrten Herrsch. zur Aufwartung Albertstraße 16 part.

Eine gut empfohlene ehrliche Aufwartefrau sucht Stelle, am liebsten für die Vormittagsstunden.
Zu erfr. bei der Herrschaft Neumarkt 10, III.

Ein anständiges Mädchen s. Aufw. Adressen bittet man Johannesgasse 20, Hof I. l. niederzul.

3 sehr gute Land-Ammen suchen **Stelle u. zu treffen Universitätsstr. 12, 1. Et.**

Miethgesuche.

Ein kleines **Grundstück,** zur Gärtnerei geeignet, möglichst nahe der Stadt, wird zu pachten gesucht. Adressen abzugeben Gerberstraße Nr. 5 bei **Nötzelt.**

In Nähe des Marktes wird ein kleines unmöblirtes Zimmer für **Comptoir** bald. zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises erbeten Petersstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Von nächster Ostermesse an wird für ein **Spielwaaren-Musterlager** in der Petersstraße, Neumarkt oder deren Nähe ein **großes** helles Zimmer gesucht. Adressen werden durch Herrn **Gustav Unger,** Gewehrhdlg. Petersstr. 10, bef.

Fabriklocal.
Geräumige Parterre-Localitäten mit Hofraum und ca. 5 Pferdekraft Dampf oder Wasser baldigst zu miethen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter C. B. 86 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Fabrik-Local.
Gesucht wird für eine Tintenfabrik ein Kochraum für 2 bis 3 Kessel, Faßniederlage für ca. 15 Oxhofte, Flaschen- und Kistenniederlage, Kohlenraum Schreibstube resp. Laboratorium im Parterre oder Souterain mit Wasserleitung und Abgang, nicht zu weit von der innern Stadt, möglichst nebst Familienwohnung von 2 bis 3 Stuben, Kammern und Zubehör. Offerten mit Preisangabe bittet man abzugeben unter der Chiffre **F. F. 7281** bei Herrn **Rudolf Mosse hier,** Grimmaische Straße Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird ein kleines Parterre-Local für eine Person zum Arbeiten. Adressen Dienerstraße Nr. 20, 4 Treppen bei Hedler.

Zu miethen gesucht
eine zur Kohlen-Niederlage passende Räumlichkeit, möglichst innere Stadt. Adressen unter N. L. 615. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Holz- u. Kohlengeschäft sucht eine **Niederlage** in frequenter Gegend. Gef. Offerten unter „Niederlage" in die Expedition d. Bl. erbeten.

In der inneren Stadt, möglichst Brühl oder Nähe, wird ein geräumiger Keller für Bier-Niederlage baldigst zu miethen gesucht.
Adressen unter H. 7279 bei Rudolf Mosse hier erbeten.

Wohnungs-Gesuch.
Zu Ostern wird in angenehmer Lage der Vorstädte, am liebsten Ost- oder Südvorstadt, eine Wohnung von 6 bis 8 Zimmern, womöglich mit Gärtchen, im Preise von 1500 bis 2000 Mark von einer ruhigen Familie zu miethen gesucht. Adressen unter B. C. ♯ 639 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht zum 1. Oct. ein Familienlogis bis zu 80 ₰ von pünctl. Leuten. Adressen unter K. ♯ 680. an die Expedition dieses Blattes.

Ein elegantes Familienlogis von 6 bis 8 Stuben u. Zub., womöglich mit mit Garten, wird von einer feinen Familie per 1. April zu miethen gesucht.
Gefl. Adressen bittet man abzugeben unter E. F. No. 68. in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Gesuch.
In der Zeitzer Vorstadt wird zu Ostern 1876 oder auch früher eine Wohnung mit hübschem Garten, jedoch nicht über 2 Treppen, zum Preise bis 1400 ℳ zu miethen gesucht.
Adressen unter H. J. 636. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

(R. B. 406!)
Gohlis
wird 1. April 1877 eine hübsche Wohnung mit Garten im Preise von ℳ 1000—1200 auf längere Zeit zu miethen gesucht.
Gef. Off. sub J. 309 an
Robert Braunes,
Leipzig. — Annoncen-Bureau. — Markt 17.

Marienvorstadt
oder deren Nähe wird per 1. April 1877 ein hohes Parterre oder 1. Etage, **möglichst mit Garten,** gesucht.
Gefl. Offerten erbittet man mit Preisangabe unter A. S. 1. an die Expedition d. Bl.

Ein sauberes Familienlogis
im Preis von 500 — 700 ℳ p. a. wird in den östlichen oder südöstlichen Vorstädten Leipzigs für Ostern 1877 oder früher zu miethen gesucht.
Offerten unter Chiffre H. R. ♯ 41 gelangen an den Suchenden postlagernd Leipzig.

Zum 1. April 77
wird eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, wenn möglich mit Gartenbenutzung, gesucht. Adr. mit Angabe des Preises abzugeben unter der Aufschrift „Wohnungsgesuch" Thomaskirchhof 20, II.

Gesucht wird von einem Ehepaar mit Dienstmädchen per 1. October oder 1. Januar ein **Logis** in 1. Etage oder Parterre, bestehend mindestens aus 2 geräumigen heizbaren Stuben, womöglich tapezirt, 2 geräumigen Kammern, Mädchenkammer, Küche u. Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in guter, gesunder Lage, im Preise von nicht über 200 ℳ.
Adressen mit genauen Angaben erbeten unter B. H. 59. in der Expedition dieses Blattes.

Zu Ostern 1877 wird von ruhigen, pünctl. zahlenden Leuten ohne Kinder ein **Logis** von 80 — 110 ℳ Dresdner Vorstadt oder Reudnitz gesucht. Adressen unter R. O. 612 in die Expedition dieses Blattes.

Eine pünctlich zahlende, solide, kinderlose Wittwe sucht bis zum 1. October in der Johannesvorstadt ein hübsches **Logis** im Preise bis zu 80 ℳ. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter Q. ♯ 634. entgegen.

Gesucht zu Weihn. oder Ostern ein Logis von 50—80 ℳ. Adr. bittet man unter S. 10 abzugeben in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Gesucht ein kl. Familienlogis zum 1. Octbr. Adr. J. M. 77. d. d. Buchh. von Otto Klemm.

Gesucht
von einer anständig gebildeten Dame in feinem Hause, ein kleines Logis oder 3 unmöbl. Zimmer nicht höher als 2 Tr. in der Nähe des Fleischerpl. Adr. abzug. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, S. M. 100.

Gesucht wird von jungen ordentl. Leuten ein kleines Logis oder Hausmannsposten. Gef. Adr. Nordstraße Nr. 26 im Seifengeschäft abzugeben.

Garçonlogis-Gesuch.
Ein musikstud. Herr wünscht ein gut u. freundl. möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer, entweder parterre oder 1. Et. zu miethen. Gef. Off. mit Preisangabe wolle man unter „Garçonlogis" an die Expedition d. Blattes gelangen lassen.

Gesucht wird ein möblirtes **Garçonlogis** (Stube und Schlafstube), möglichst nahe der Promenaden. Offerten mit Preisangabe sind möglichst bald abzugeben Elsterstraße Nr. 7, 1 Tr.

Ein Herr sucht eine elegante,
unmeublirte Garçonwohnung
von 2—3 Zimmern mit Frühstück u. Bedienung in freundl. Lage, am liebsten in der Ostvorstadt.
Offerten unter Dr. B. B. ♯ 616. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein fein meubl. Garçonlogis
in der Nähe des Schützenhauses oder Marienvorstadt wird von 2 Herren für 1. October gesucht.
Offerten unter H. ♯ 598 erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht
für die Messen ein **Geschäftslocal** von 1 resp. 2 Zimmern in der Petersstraße oder am Markte gelegen. Gefl. Adressen sub F. 120. in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Zwei Kaufleute, fast fortwährend auf der Reise, suchen, nicht zu weit vom Bayerschen u. Dresdner Bahnhofe entfernt, per 1. November ein Logis mit Schlafstube. Offerten mit Preis unter O. M. 396 an die Expedition d. Bl.

Eine ältere Dame sucht jetzt oder 1. Oct. eine unmeubl. Stube u. Kammer od. auch blos Stube im Preise v. 9—12 ℳ monatl. Adr. unter O. D. hat die Güte anzunehmen Hr. Kim. Rust, Windmstr. 13.

Eine leere Stube mit Kammer wird den 1. Oct. **gesucht**. Adr. bitt. Kohlenstr. 11, I. r. abzug.

Gesucht sof. Stube u. Kammer ohne Möbel. Adressen unter L. M. ‖ 540. Expedition d. Bl.

Gesucht sofort ein fein möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet in der Nähe des Neuen Theaters. Adressen unter W. R. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht sofort oder 1. October 2 mittelgroße Zimmer, 1 meublirt, 1 unmeublirt, Parterre oder 1. Etage, mit möglichst bequemen und separatem Eingang. Adressen abzugeben bei Thiele & Co., Königsplatz Nr. 11.

Gesucht werden sogleich 2 fein meubl. Stuben in ruhiger Lage, part. od. 1. Etg., nahe dem Schletterplatze. Adr. abzug. Albertstraße 23, I.

Bei gebild. anständ. Leuten wird eine unmeubl. Stube mit Kochofen gesucht bis 1. Octbr. Adr. erbittet man Ranstädter Steinweg 19, 2 Treppen.

Ein junger Kaufmann, der pünctlich zahlt, sucht per 1. October ein meublirtes Zimmer im Preise von circa 18 ℳ pr. Monat. Adressen unter B. B. No. 1. durch die Buchhdlg. von Otto Klemm.

Gesucht per 15. Oct. 1 einf. meubl. Zimmer f. 2 Herren bei anst. Familie im Preise von 15 bis 18 ℳ. Adr. postlag. H. H. 4 Hauptpostamt.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 1. October leere **Stube**. Adressen erbeten
Windmühlenstraße 48, bei H. Kröbsch.

Eine einfach meublirte **Stube** wird von einem anständigen Mädchen gesucht. Adr. in der Exped. dieses Blattes unter H. S. ‖ 678 niederzulegen.

Ein anst. Mädchen sucht den 1. Oct. eine leere ger. Stube, Preis 30—40 ℳ. Adr. unter P. 22 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine einfach meublirte Stube. Adressen Ulferstraße Nr. 12, parterre.

Ein freundl. leeres Stübchen wird 1. Oct. gesucht. Gellertstr., Spamers Hof im Bäckerladen.

Gesucht per sofort oder später ein gut möblirtes Zimmer für eine Dame bei achtbarer Familie in Reudnitz od. Neuschönefeld.
Adressen mit Preis sub G. ‖ 612 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anständiges Mädchen, welches den Tag über im Geschäft ist, sucht ein einfach meublirtes Stübchen im Preise von 4 ℳ monatl. Adressen unter L. ‖ 617. befördert die Expedition d. Bl.

Die Tochter eines Lehrers, welche das Conservatorium besuchen will, **sucht** bei **sehr** bescheidenen Ansprüchen
Kost und Logis
in einer einfachen, aber achtbaren Familie.
Gefl. Offerten unter J. F. C. ‖ 633. an die Expedition dieses Blattes.

Vermiethungen.

Guterhaltene Flügel und ein Pianino stehen zu verkaufen oder zu vermiethen. Thalstraße Nr. 9.

Ein schönes **Pianino** ist billig zu **vermiethen** bei **H. Paul Böhr**, Klostergasse Nr. 13.

Während der Messe sind 2 Betten zu **vermiethen.** Ranstädter Steinweg Nr. 62 im Hof bei Frau **Jung.**

In einem neuerbauten Hause 20 Minuten von Leipzig, an der Hauptstraße gelegen, sind Restaurations-Localitäten zum 1. October oder 1. November pachtweise oder käuflich preiswerth zu übernehmen. Nähere Auskunft Plagw. Str. 14, I.

Spamer's Hof.
Zu vermiethen
2 grosse schöne Gewölbe
à 4½ Meter breit, 12½ Meter tief (vorn nach der Gellertstraße hin), die nöthigenfalls in eine einzige große Halle verwandelt werden können. Hierzu: **im Seitengebäude 5 Zimmer zu Contoren oder Arbeitsräumen geeignet, sammt 6 Souterrain-Räumen** (zu Magazinen, Keller ꝛc. benutzbar). Preis 1 Gewölbe mit den Räumen im Seitengebäude 1850 ℳ, 2 Gewölbe in eins verwandelt mit den Räumen des Seitengebäudes 2650 ℳ. Nur solche Reflectanten sind erwünscht, deren Geschäftsbetrieb Feuersgefahr entfernt hält und sich möglichst geräuschlos abwickelt.
Auch können event. weitergehende Veränderungen, jetzt aufgegeben, noch berücksichtigt werden.
Nähere Auskunft ertheilt
G. A. Glöckner,
Gellertstraße Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermiethen vom 1. Nov. d. J. ab ist ein Gewölbe nebst zwei Stuben.
Näheres beim Hausmann Reichsstraße Nr. 16.

2 zweifenstrige Zimmer in 1. Etage, mit sep. Eingang und Gaseinrichtung, ganz nahe der Post, zu Expedition oder Comptoir passend, sind 1. October oder später zu vermiethen.
Näheres unter A. B. 160 postlagernd.

Nürnbergerstraße 1 Laden 120 ℳ; innere Stadt 1 dergl. 300 ℳ; nahe dem Nußplatz 1 dergl. mit gr. Keller 400 ℳ passend für Verlagsbuchh.; Gas- und Wasseranl. Requis. Geschäft; Porzellan, Haus- und Wirthschaftsgeräthe ꝛc.; 1 dergl. in feiner Lage, passend für Putz- od. Conditoreiw. 1000 ℳ per 1. Oct. zu vermiethen durch das
Local-Comptoir von
A. Goldbeck,
Burgstraße Nr. 7.

Als Geschäftslocal
eine schöne, geräumige I. Etage, bester Lage, passend für Kleiderstoff-, Manufacturw.-, Kurzw.-Lager, Confectionsgesch., Posamentirw. ꝛc. ꝛc. für 1200 ℳ zu vermiethen durch das Local-Comptoir von **A. Goldbeck,** Burgstraße Nr. 7.

Geschäfts-Locale.

Eine 1. Etage nahe am Markt 400 ℳ, eine 2. Etage dgl., Reichsstraße, 350 ℳ, sind per Ostern und 2 größere Zimmer mit Gaseinrichtung, separ. Eingang, vis à vis der Post sof. zu vermiethen durch das Local-Comptor von Paul Helm, Thomaskirchhof Nr. 19.

Nicolaistraße 41

ist die erste Etage, mit großen hellen Lagerräumlichkeiten, passend als Geschäftslocal, vom 1. April 1877 zu vermiethen. Dr. Brandt, Brühl 74.

Ein helles **Parterre-Local,** passend für Mechaniker, Schleifer ꝛc., ist mit oder ohne Dampfkraft zu vermiethen. Näheres bei **Wilh. Hertlein,** Grimma'sche Straße 12.

Helle **Schlosserwerkstatt** zu vermiethen. Adr. unter M. 687 durch die Expedition dieses Blattes.

Souterrain-Werkstelle oder **Niederlage** zum 1. Octbr. in der Waldstraße zu vermiethen. Näheres 39 Frankfurter Straße parterre links.

Meßvermiethung.
Zu vermiethen ist für nächstfolgende Messen ein sehr großes helles **Gewölbe** Katharinenstraße 10. Näh. daselbst oder beim Hausmann.

Ein Gewölbe ist für die folgenden Messen oder fürs ganze Jahr anderweitig zu vermiethen. Näheres beim Hausmann, Reichsstraße Nr. 11.

Meßvermiethung.

In bester Meßlage am Markte sind in einer zweiten hellen und geräumigen Etage einige preiswürdige schöne Musterzimmer von der Ostermesse 1877 angefangen zu vermiethen. Reflectanten belieben ihre Adressen unter W. Z. ‖ 18 an die Expedition dieses Blattes einsenden.

1 Zimmer als **Musterlager** Katharinenstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Musterlager-
Zimmer, schön, hell und groß, zu vermiethen **Thomasgäßchen Nr. 2, II. Etg.,** dicht am Markt.

Musterlager. Ein Zimmer m. Cab. für Ostermesse 77, sogl. zu vermiethen Reichsstraße 36, II.

Mess-Vermiethung.

Für diese und folgende Messen 2 große helle Zimmer als Musterlager oder Logis
Petersstraße Nr. 13, 3. Etage.

Meß-Logis.
1 Stube und Kammer mit 3 Betten zu vermiethen Nicolaistraße Nr. 5, Treppe B. 3 Tr.

Meßvermiethung.

Diese und folgende Messen ist Reichsstraße 33, 3 Treppen, nahe dem Brühl, eine große freundl. Stube nebst Alkoven zu vermiethen, passend für Bijouterie-, Uhren- oder Steinhändl. Näheres daf.

Meß-Vermiethung.

Für nächste Ostern und folgende Messen ist ein großes **Erkerzimmer** mit oder ohne Comptoir **zu vermiethen**
Grimma'sche Straße Nr. 24, I.

Mess-Logis.
Eine freundliche **Stube** mit 1—2 Betten
Reichsstraße Nr. 6/7, 4 Treppen.

Meßlogis mit Matratzenbett
Neumarkt Nr. 23, 1. Et.

Meßlogis,
Petersstraße, Stadt Wien, vornheraus Nr. 20, 1 Stube mit 3 Betten, auch als Musterlager.

Messlogis zu vermiethen.
Neumarkt Nr. 36, 2 Tr. r.

Meßverm., nahe dem Circus, an Herren od. Damen Hohe Straße 10, 1 Tr. bei Schulze.

Meßlogis. Ein frdl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten Nürnberger Straße 27, 2. Et. links.

Meß-Vermiethung.
Freundliche Stube Emilienstraße Nr. 5, 3 Tr.

Meßvermiethung: 2 Stuben (Matratzenbetten), Eing. sep., Große Fleischergasse 3, I. l.

Meß-Logis.

Diese und folgende Messen sind 3 Zimmer mit 1—5 guten Betten zu vermiethen.
Grimmaische Str. 20, 3. Et., n. d. Augustuspl.

Während der Messe ist ein fein meubl. Zimmer vornheraus zu vermiethen
Grimma'scher Steinweg 47, 1. Etage rechts.

Zu vermiethen für die Dauer der Messe eine Stube mit 2 Betten und 1 Kammer mit Bett, alles separat, für Frauen.
Schloßgasse Nr. 2, 4. Etage.

Meßvermiethung, Stube u. Kammer, 2 gute Betten, Sternwartenstraße Nr. 15, III. rechts.

Eine meublirte Stube mit Kammer, mit zwei Betten, ist für die Dauer der Messe sofort zu vermiethen Petersstraße 35, 4. Etage rechts.

Meßvermiethung. Feines Logis Königsstr. Eckhaus, 1. Etage, Eingang Mürenb. Str. 55, I.

Meßfremde finden Logis
Blücherstraße 25, 3. Etage.

Meßverm. billig Sternwartenstraße 1, 2. Et.

Meßverm. 2 möbl. Zimmer Albertstr. 23 pt.

Für Droschken-Besitzer.
Zu Neujahr oder noch eher habe ich sehr schöne Wohnungen nebst Pferdeställen, Wagenremise und Futterboden zu vermiethen. Alles Nähere bei L. Enke, Ziegelstraße Nr. 18 in Plagwitz.

In der Südvorstadt sind Stallungen mit Remisen ꝛc. und kleinere Logis per Neujahr zu vermiethen.
Näheres Südstraße Nr. 8 beim Besitzer.

Südstraße Nr. 5

ist ein großer **trockener u. heller Raum** im Souterrain, passend zu **Lager od. Werkstatt** preiswerth zu vermiethen.

Ein heller **Keller** sofort zu vermiethen als Werkstelle oder Lagerraum passend
Münzgasse Nr. 21 parterre.

Logis-Vermiethung.

Ein Parterre-Logis ist Verhältnisse halber per 1. October zu vermiethen.
Näheres Canalstraße Nr 3 parterre.

Gohlis.
Eine ganz neue Parterre-Wohnung ist Verhältnisse halber sofort zu beziehen, eignet sich auch zu einem Geschäft, Georgenstraße, schrägüber der Gosenbrauerei.

Weststraße eine 1. Et., 5 Zimmer ꝛc. mit Garten ist wegzugshalber 1. Oct. billig zu vermiethen; innere Stadt eine geräumige 2. Et., 1600 Mark, Petersteinweg 2. Etage 4 Stuben, Kammer, Küche, Mädchenkammer, Keller, Waschhaus, Wasserleitung, an ruhige Leute für 300 ℳ, Nürnberger Straße 2. Etage, 5 Zimmer ꝛc., 375 ℳ; Wiesenstraße 3. Etage 5 Zimmer ꝛc. 225 ℳ; Sophienstraße 1. Etage schönes Logis, 4 Zimmer ꝛc. mit Garten, 240 ℳ; 2. Etage, 3 Zimmer ꝛc., 190 ℳ, Nordvorstadt 1 Etage, 6 Zimmer ꝛc. mit Garten, 500 ℳ; Waldstraße hohes Parterre, 4 Zimmer ꝛc., Gas- und Wasserleitung, 240 ℳ, per 1. October zu vermiethen durch das Local-Compt. von A. Goldbeck, Burgstraße Nr. 7.

Sophienstraße 27 ist die 1. Etage, sowie die 2. halbe Etage von 1. October an zu vermiethen. Näheres parterre.

Plagwitz.

Eine halbe 1. Etage, 1. October beziehbar, ist für ruhige Leute billig zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Schmiedestraße 13 parterre.

1. Oct. 2 halbe **1. Et.** preiswürdig Gustav Adolph-Straße 15 b, anzufragen beim Hausmann.

In Connewitz, Herrmannstr. 12, I. ist eine ½ 1. Et. von 3 St., 2 K. u. K. u. Zub. zu verm.

Uferstrasse Nr. 15

zunächst des Rosenthals ist eine schöne 1. Etage, 6 Zimmer und Zubehör per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage beim Besitzer.

Weststraße Nr. 76

ist eine schöne 1. Etage, 3 Zimmer und Zubehör per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausm.

Vermiethung.

Pfaffendorfer Straße 18 c, vis à vis der Zöllnerstraße, ist die erste Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Stuben nebst Zubehör, alles fein tapezirt, per 1. Oct. oder sp. zu vermiethen. Näheres daselbst.

Sidonienstraße Nr. 46, 2. Etage links ist noch ein größeres Logis in 1. oder 2. Etage bis zum 1. October zu vermiethen.

Gohlis, Halle'sche Straße 22 vis à vis der neuen Schule ist ein **Logis** erste Etage zu vermiethen.

In nächster Nähe des **Rosenthals** und der **Promenade** ist **die 1. Etage** eines schöngelegenen **Villengrundstücks** (außer Salon und großem Verandabalcon 7 heizbare Zimmer und Kammern ꝛc.) nebst **Garten** möglichst für Neujahr oder früher für 700 ℳ zu vermiethen; event. können noch 1—3 Zimmer besonders dazu gegeben werden. Näheres im Comptoir des Herrn Maurermeister **Ullrich,** Pfaffendorfer Straße, von 10—12 und 3—5 Uhr.

Südstraße 8 ist noch per Michaelis eine halbe 1. Etage für 170 ℳ an eine anständige Familie zu vermiethen.
Zu erfragen beim Besitzer oder Hausmann daf.

Waldstraße Nr. 38 c
ist die halbe 1. Etage, 4 Stuben, 2 Kamm., Küche mit Zubehör pr. 1. October zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre.

Zeitzer Straße Nr. 25

ist die 1. Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör, zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Zu vermiethen den 1. October oder sofort zu beziehen Eutritzscher Straße 8, 1. Etage, 190 ℳ. Näheres Hof 2 Treppen, Hausmann Boost.

Alexanderstraße 15 sind 2 ganz neu hergerichtete Logis in 1. u. 4. Etage zu ℳ 450. u. ℳ 240. per 1. October zu vermiethen.

Eine halbe 1. Etage oder 3. Etage und 1 gr. trockener Keller pr. 1. October zu vermiethen
Georgenstraße 15 b, 3 Tr. links.

1. October zu vermiethen wegen Ortsveränderung. Preis sehr ermäßigt

Weststraße 54, 1. Etage r.

5 heizbare Zimmer, 4 Kammern, Küche, Keller, Gartenanth. Besicht. früh 9—1, Nachm. 2—7 U.

Eine 2. Etage, 5 Stuben u. Zubehör, 420 ℳ, zwischen dem Rosenthale und dem Alten Theater, ist Verhältnisse halber vom 1. October zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, II.

Eine elegante 2. Etage, 8 Zimmer, Kammer u. Zubehör, 550 ℳ, Zeitzer Straße ist per Ostern 1877 zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Paul Helm, Thomaskirchh. 19.

Per 1. Octbr. zu vermiethen Sophienstraße 35 eine halbe 2. Etage für 135 ℳ, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Küche, Speisenkammer ꝛc. Anmeld. erbeten in den Morgenst. daselbst 1. Et.

Reudnitz, Gemeindestraße 22.
Wegen Fortzug zum 1. October eine freundl. Wohnung 2. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör für 300 ℳ zu vermiethen.

Waldstraße ist ein ganz neu tapezirtes Logis in 2. Etage mit 3 St., Kammer, Küche ꝛc., sowie Doppelfenstern, sofort zu beziehen. Näheres Frankfurter Straße 39 parterre links.

Eine eleg. III. Etage, 7 Zimmer mit Parquet, Berl. Oefen, feinste Promenaden-Gegend und bequemen Treppen, für 750 ℳ per 1. October zu vermiethen durch das Local-Comptoir von A. Goldbeck, Burgstraße Nr. 7.

Nordstrasse Nr. 20
ist eine schöne 3. Etage, 4 Stuben und Zubehör per 1. October zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu verm. 1. Oct. Löhr- u. Eberhardtstr. 2 Logis 3. u. 4. Et. 250 u. 160 ℳ. Näh. Eberhardtstr. 6, I. l.

Eine schöne 4. Et., 4 Zimmer, 2 K. u. Zub. ist für 130 ℳ per 1. Oct. od. später zu vermiethen.
Näheres Sebastian Bachstr. Nr. 58, 1. Etage.

4 Logis, jedes 4 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Keller u. Boden enthaltend, sind, parterre für 200 ℳ, 1. Etage 240 ℳ, 2. Et. 200 ℳ, 3. Et. 160 ℳ, sofort zu vermiethen Marschnerstr. 78 b, Ecke der Sebastian Bach-Straße beim Besitzer.

Zwei Logis sind sofort oder später, der Neuzeit entsprechend, Preis 200 u. 250 ℳ, zu vermiethen; Südstraße 6 zu erfragen parterre.

Logis-Vermiethung.
Zu vermiethen sind noch einige hübsche Familienlogis im Preise von 160—250 ℳ. Näheres Zeitzer Straße 13 b, Neubau.

Zu vermiethen sind einige Logis von 150 bis 280 ℳ. Näheres Nordstraße 24, 1 Tr. l.

F. Balconlogis 135 ℳ Heinrichstraße 28.

Einige halbe Etagen sind noch zum 1. October zu vermiethen Elsterstraße Nr. 26, II.

1. October oder später ist **zu vermiethen** ein Logis, nobel, gesund, 3 große Stuben, Balcon und allem Zubehör, Südstraße Nr. 7.
Näheres daselbst I. Etage.

Den 1. Oct. bez. ein schönes Logis, 3 Stuben u. Zub. Zu erfr. Sed. Bachstraße 26, I. H. Knoblauch.

Reudnitz.
Zu vermiethen per 1. October 1 großes u. 1 kleines Logis. Näheres Augustenstraße 2 part.

2 comfortabel eingerichtete **Etagen** an der Pferdebahn sind zum 1. October zu beziehen
Reudnitz, Chausseestraße Nr. 24.

Südstraße 86
sind mehrere **Logis** mit Doppelfenstern u. Garten **billig** zu vermiethen.

Zu verm., pr. 1. Oct. zu bez., in Reudnitz, Rathhausstr. 8 zwei schöne Logis. Näh. 1 Tr. r.

Zu vermiethen 2 schöne Familien-Logis zum 1. October an ruhige Leute.
Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 9, 1 Tr. r.

Zu vermiethen ist ein Logis, zum 1. October zu beziehen Kupfergäßchen Nr. 3, 3. Etage.

Zwei Logis sind zu vermiethen
Lindenau, Poststraße Nr. 2.

Familienlogis in **Gohlis,** Möckern'sche Straße 30 d, im Preise von 100 bis 140 ℳ sind sogleich oder später zu verm. Näh. daselbst beim Hausm. oder bei **C. W. Seyffert,** Neumarkt 2.

Wegen plötzlicher Versetzung ist ein sehr schönes und billiges **Logis** noch zum 1. October zu vermiethen. **Schönfeld, Neuer Anbau,**
Marktstraße 62, 1 Treppe.

Eine Wohnung, 1. Et., Verhältn. halber für 300 ℳ 1. Oct. d. K. Hilpert, Poststraße 10.

Ein kleines trockenes Souterrain-Logis ist an ordentliche Leute, womöglich ohne Kinder, per 1. October zu vermiethen Thalstraße Nr. 9.

Zu **Michaeli** ist noch ein freundl. Familienlogis, Preis 100 ℳ, zu vermiethen
Hohe Straße 34 b, Hof 2 Treppen.

Zu vermiethen Giebellogis, 5 Treppen, Stube, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, 84 ℳ. Näheres Moritzstraße 15, 1 Treppe.

Ein kleines **Logis** ist noch bis zum 1 October zu vermiethen Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße Nr. 58 e.

☞ Ein kl. Familienlogis, Preis 50 ℳ, eine Treppe hoch, ist Brandvorwerkstraße 3 zu verm.

Zu vermiethen zum 1. October Reudnitz, Kurze Straße 21 ein kleines Logis.

Gohlis, Windmühlenstraße (gold. Engel) ist ein Logis zu vermiethen und 1. October zu beziehen, Preis 65 ℳ. Näheres 2. Etage daselbst.

Für 1. October sind mehrere kleine Logis zu vermiethen. Näheres im Comptoir von
August Vogel, Neusellerhausen.

Zu vermiethen 1 kl. Logis, Stube, Kammer 30 ℳ an 1 ält. Frau Hohe Str. 23, II. n. Astern

Garçonlogis Querstr. 33, II., 1—2 Herren, ganz nahe der Poststraße.

Garçon-Logis zu vermiethen
Hospitalstraße 9, 1. Et. **links.**

Garçon-Logis, fein möbl., für 1 oder 2 Herren passend, ist sofort oder zum 1. meßfrei zu vermiethen Brühl Nr. 2, 3. Etage.

Garçonlogis.
Zum 1. October ein freundliches und ruhiges Zimmer mit feinem Matratzenbett, Saal- u. Hschl. an 1 sol. Herrn zu vermiethen Schletterstr. 9, II. lks.

Feines elegantes Garçon-Logis
für 1 oder 2 Herren pr. Monat 24 ℳ
Weststraße Nr. 39, III.

Garçonlogis sof. od. später f. 1—2 Herren
Nordstraße 15, 4. Etage links.

Ein anst. Herr findet Garçonlogis mit S.- u. Hschl. a. Gerberth. Berliner Str. 118, H. III. l.

Garçonlogis, Stube u. Cab., gut meubl., zu verm. Schümichen, Nürnb. Str. 35, II. Gartengeb.

2 Garçonlogis, f. meubl., g. Matratzenb., mit od. ohne Pens. sof. od. 1. Oct. zu verm. Wiesenstr. 15, II. v.

Garçonlogis z. 1. Octbr., sonnig u. ruhig, mit u. ohne Schlafst. Lessingstr. 20, Gartengeb. I. r.

Ein anst. mbl. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., ist per 1. Octbr. Erdmannsstr. 15, II. zu verm.

Garçonlogis fein möblirt, Alexanderstraße Nr. 19, parterre.

Garçonlogis. Eine große gut möbl. Stube zu vermiethen Rosenthalgasse 5, 2. Etage links.

Garçon-Logis, fein meubl., mit Hausschl., ist billig zu verm. Hohe Str. 42, 1. Et. rechts.

Ein fein meublirtes **Garçon-Logis,** Wohn- und Schlafzimmer, ist per 1. Oct. oder später an 1 oder 2 solide Herren zu vermiethen. Humboldtstraße Nr. 6, I., bei Herrn **Friedland.**

Eleg. Garçon-Logis (hoh. Part.) sofort oder später Poniatowskistraße 11 parterre.

Garçon-Logis zu vermiethen pr. 1. Oct. an 1 Herrn Thomaskirchhof 12, 2 Tr.

Hohe Str. 17, II. r. für Herren oder Damen gut meubl. Garçonl. mit Schlafz., H.- u. Slschl.

Elegante Garçonwohnung
Brüderstr. 12, I. (Ecke der Turnerstr.)

Sofort zu beziehen ein Garçon-Logis, Aussicht Promenade, Ranstädter Steinweg 3, Hof I. r.

Ein fein meubl. **Garçon-Logis** m. Schlafstube ist zu verm. Moritzstraße 6, 1. Etage links.

Ab 1. October zu verm. gut meubl. **Garçon-Logis,** Stube und Kammer, freundl. und hell, Inselstraße Nr. 15, 2. Etage rechts.

Garçonlogis, ruh. Lage, fein meubl. Stube, zu verm. Baubofstraße 6, 2. Et., bei der Turnerstr.

Garçonlogis, gut meubl., Wohn- u Schlafzimmer, zu verm. Kohlgartenstraße 11 part.

Garçonlogis Roßplatz 10, 3. Etage.

Garçonlogis Turnerstraße 20, bei **Hedler.**

Garçonlogis Packhofstraße Nr. 2, 4. Et. rechts.

Garçon-Logis Uferstraße 33 parterre rechts.

Garçon-Logis pr. 1. Octbr. Marienstr. 12, III, r.

Ein **Garçonlogis** Sophienstraße 22, 1. Et.

Garçonlogis f. Hrn. gut meubl. Hohe Str. 6, III.

Garçonlogis, 2 Zimmer Uferstraße 8, 3. Et.

Garçonl. g. mbl. S.- u. H. Turnerstr. 2, S.-G. II.

Zu vermiethen eine heizb. Stube mit Kammer Zu erfragen Lützowstraße Nr. 29, 4 Tr. rechts.

Zu **vermiethen** gleich oder per 1. October eine unmeubl. Stube mit Kammer.
Elisenstraße Nr. 4, part. rechts.

Zu vermiethen
vom 1. October ab eine fein meublirte zweifenstrige Stube mit heizbarem Schlafcabinet, Mittagseite, an einen anständigen, einzelnen Herrn
Frankfurter Straße Nr. 51, parterre.

Zu vermiethen sind gleich oder 1. October zwei freundl. meublirte Stuben und Kammer mit Saal- u. Hschl. Reudnitzer Str. 7, r. 1. Etage.

Zu vermiethen ist eine gut meubl. Erkerstube mit Schlafstube Ritterstraße 6/7, 3. Etage.

Zu verm. ist billig eine gut meubl. Stube mit hellem Schlafzimmer Reudnitzer Straße 3, II.

Zu verm. für 1—3 Herren ein 2fenstr. meubl. Zimmer mit oder ohne Kammer Hainstr. Nr. 1, 4. Etage, bei F. R., nach d. Markt heraus.

Ein fein meubl. Zimmer und Schlafstube zu vermiethen Weststraße 80 pt., nahe der Erdmannsstraße.

Sofort oder 1. October **zu vermiethen** eine unmeublirte Stube mit Balcon und Schlafzimmer
Brandvorwerkstraße Nr. 2.

Ein fein meubl. **Wohn-** nebst **Schlafzimmer** zu vermiethen Dörrienstraße Nr. 5, 2. Etage, nahe dem Augustusplatz.

Königsstraße Nr. 15, 3. Etage
ist ein meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer.

Eine freundl., meubl. Stube nebst Schlafcabinet an 1 oder 2 anständige Herren zu vermiethen
Sternwartenstraße 12b, 1. Etage.

Zu vermiethen eine freundl. meubl. Stube
Hohe Straße Nr. 19 parterre links.

Zu vermiethen
eine freundliche, gut möblirte Stube
Erdmannsstraße Nr. 10, 2. Et.

Zu vermiethen eine freundl. meubl. Stube sofort oder später an Herren Georgenstr. 6, III.

Zu vermiethen meublirte freundl. Zimmer
Karolinenstraße 9, 3. Et.

Zu vermiethen eine möbl. Stube, Saal- u. Hausschl. Windmühlenstraße Nr. 31, 4. Etage.

Zu vermiethen 1 großes schön meubl. Eckzimmer an 1 od. 2 Herren, Saal- u. Hschl. Turnerstr. 17, IV.

Zu vermiethen ist sofort oder später eine freundl. meubl. 2fenstr. Stube mit Saal- u. Hschl. an 1 od. 2 anst. Herrn Eberhardtstraße 11, 3. Etage links.

Zu vermiethen 3—4 überaus große und elegante Zimmer Universitätsstraße Nr. 1, III.

Zu vermiethen ein meubl. Zimmer an einen Herrn Weststraße 65, II.

Zu verm. 1 fr. mbl. St. f. 2 Hrn. mit S.- u. Hschl. Berliner Str. 118, IV. l. Vordh. a. Gerbth.

Zu vermiethen ist eine unmeublirte Stube Reudnitz, Kronprinzstr. 9, 4 Tr.

Zu verm. sehr freundlich möblirtes Zimmer an 1 Herrn sof. od. 1. Oct. Mittelstr. 25 A, 3. Etage.

Zu vermiethen eine kleine frdl. Stube vom 1. October Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Zu vermiethen ist eine gut meublirte Stube.
Elisenstraße Nr. 8, 3 Tr. links.

Zu verm. zum 1. Oct. od. später eine gut meubl. Stube, sep. Eing., Saal- u. Hausschl.
Reudnitzer Straße 1b, 1 Tr. rechts vornh.

Zu verm. eine möbl. Stube an solide Herren
Sternwartenstraße 18 C, 4 Tr. rechts.

Zu vermiethen ist eine frdl. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Kreuzstraße 15, 2. Et. links.

Zu vermiethen 1 gr. Stube ohne Möbel Connewitzer Str. 47c, 2. Etage, bei Winkler.

Zu vermiethen eine leere Stube mit Kochofen Kohlenstraße 7, Hof 3 Treppen rechts.

Zwei freundl. meubl. Zimmer an Herren oder Damen gl. zu vermiethen. Näh. b. **M. Kramer,** Ecke der Quer- u. Gellertstraße.

1 frndl. gut meubl. Zimmer an einen anständ. Herrn Gr. Windmühlenstr. 33, l. Haus 1. Et.

Berliner Str. 119, H.-G. IV. l., Ausf. n. d. Wasser, ist 1 schöne Stube, an 2 anst. H. z. verm.

☞ Ein frdl. meubl. Zimmer ist an 1 soliden Herrn zu vermiethen Alexanderstr. 27, II. rechts.

Ein feines Logis für 2 Herren sofort zu vermiethen Sidonienstraße 47, 1 Treppe.

Ein frdl. **Zimmer** mit gutem Bett zu verm. Monatl. 4 ℳ. Grimmaische Straße 20, III.

Sofort zu haben feine Zimmer mit allen Comfort versehen, ruhig, gesund. Näheres
Querstr. 31, 1. Et., gegenüber der Poststraße.

Ein fein meubl. Zimmer, in 1. Et., ist sof. zu vermiethen. Zu erfr. Lange Str. 39, parterre.

Ein frdl. Stübchen ohne Möbel ist sof. zu vermiethen Eberhardtstraße 7, 1 Treppe rechts.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist sofort zu vermiethen für 2 Herren Naundörfchen 9, H.-H. III.

Für Herren ist ein freundliches **Zimmer** mit 2 Betten preiswürdig zu vermiethen Sidonienstraße 47, 2 Treppen rechts.

Eine gut meublirte Stube mit Bett, Saal- u. Hausschlüssel, ist sofort oder später zu vermiethen
Lange Straße Nr. 14, 4 Treppen links.

Ein frdl. möbl. Zimmer sofort oder später zu vermiethen Petersstraße Nr. 30, goldner Hirsch, 4 Etage, vornheraus, 2. Thüre links.

Sofort eine gut meubl. Stube, S.- u. Hschl an 1 Herrn zu verm. Täubchenweg 5, 4 Tr. r.

Sofort ist eine freundl. Stube zu vermiethen Gr. Windmühlenstraße 15, Vorderh. 1 Tr. rechts.

An 1 oder 2 Herren ist eine möbl. Stube billig zu vermiethen Brüderstr. 9, 3 Tr. recht. Vorderh.

Den 1. October schönes Zimmer mit vorzüglicher Pension in feiner Familie zu haben.
Adressen unter St. 11 657. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sehr schöne Wohnung mit Pension ist sofort frei Klostergasse 11, 3. Et.

Ein frdl. möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren preiswürdig Hohe Straße 2, 2. Etage.

Sof. 2 f. mbl. **Zimmer** Münzgasse 21, I. l.

1 unmeubl. Stübchen Hohe Straße 31, 3. Et. r.

1 Stube ist zu vermiethen Lösniger Str. 3, pt.

1 f. Stube, heizb., 1. Oc., Elsterstr. 43, 3. Et. l.

2 frdl. meubl. Zimmer Sophienstraße 7, 3. Et.

1 meubl. Stube an j. D. sof. z. verm. Bay. Str. 3, p. l.

2 Zimmer zu vermiethen Nürnb. Straße 28 part.

Stube, gut meubl. Kreuzstraße Nr. 22, 3. Et.

2 Schlafstellen in einf. meubl. **Stube** mit S. u. Hschl. offen Carolinenstraße 22, 4 Tr. r.

1 Schlafstelle sof. oder sp. für Herrn oder ein Mädchen Preußergäßchen 13, 3 Treppen.

Freundl. Schlafstellen zu vermiethen an Herren oder Mädchen Naundörfchen 11 b, 4 Tr. links.

Eine sep. gt. mblt. Stube u. Hschl. ist als Schlafst. an 1—2 Herren frei Turnerstraße 2, Seitengeb. III.

Ein solides junges Mädchen kann in anständ. Familie Schlafstelle erhalten. Näheres Hauptmannstraße 73 E, 2. Etage.

Freundl. Stube nebst Kammer ist als Schlafst. an anständ. Herren zu verm. Petersstr. 16, Rest.

2 freundl. Schlafstellen f. 2 junge Kaufleute Hohe Straße 2, 2. Etage.

Stube als Schlafst. Ranst. Steinweg 68, 3 Tr.

1 Schlafstelle Antonstraße 24, Neues Haus III. r.

Frdl. Schlafstelle Nürnberg. Str. 42. Hth. II. l.

Schlafst. mit Hausschl. Kl. Fleischerg. 29, 4 Tr.

Schlafstelle für Herrn Elsterstraße 5 b. Hausmann.

1 Schlafstelle Sidonienstraße 46, Hof links III.

1 oder 2 Fräul. erh. Schlafg. Petersstr. 56, II. v.

2 fr. Schlafst. offen Nürnb. Str. 41, V. rechts.

Möbl. Stube als Schlafst. an H. Petersstr. 42, IV. v.

Frdl. Schlafst. f. Herren Petersteinweg 7, 3. Et.

Gute Schlafst. f. 2 anst. Mädch. Gerberstr. 39, H. II. l.

☞ **Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen (R. B. 392.) Burgstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Offen 2 freundliche Schlafstellen für Herren
Reudnitz, Seitenstraße 15, 1 Tr. r.

Offen ist z. 1. od. 15. Oct. 1 fr. Schlafstelle für 1 sol. Mädch. b. 1 Wittwe Georgenstr. 8 p. r.

Offen eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Elisenstr. 4, I. r. Vorderh., seperat mit Hausschl.

Offen Schlafstelle Königsplatz 4, 3. Etage links.

Offen Schlafst. Gr. Windmühlenstr. 51, v. III.

Offen 2 Schlafst. Berliner Str. 97, 4. Et. l.

Offen 1 Schlafstelle Kl. Fleischergasse 7, 4 Tr.

Offen Schlafstelle Reudnitzer Straße 12, 3 Tr.

Off. 2 Schlafst. m. S.- u. Hschl. Seb. Bachstr. 21, I l.

Offen fr. Schlafstelle Poniatowskistr. 14, IV. r.

Offen Schlafstellen Seb. Bach-Str. 23, H. II. l.

Offen 1 Schlafst. f. H. Promenadenstr. 6b, Hof II.

Offen 1 Schlafst. f. H. Nürnb. Str. 41, H. pt. l.

Pension
vorzüglich à 36 ℳ in sehr achtb. Familie für 2 junge Herren (Handlungslehrlinge 2c.) offen **Baubofstraße 6, parterre links.**

Für ein oder zwei junge Mädchen, die sich ihrer Fortbildung wegen in **Dresden** aufzuhalten wünschen, kann eine vortheilhafte Pension bei einer gebildeten einzelnen Dame nachgewiesen werden.
Gesunde und freundliche Wohnung.
Nähere Auskunft ertheilt **M. Menzzer** in **Dresden,** Mathildenstraße 38 b, 1. Etage.

Pension, ein feines Zimmer mit Pens. in guter Familie zu verm. Hohe Str. 2, III.

Handlungsbeflissene oder Ausländer finden feine Wohnung u. gute Pension in einer gebildeten Familie. Näheres Uferstraße 15, 3. Etage links.

Pension.
Ein Kaufm. od. Conservatorist findet gute Pension in einer gebildeten Familie Näh. Nordstr. 23, 3. Et. r.

Pensionat für Knaben u. Schüler bei **W. Rumpf,** Privatgelehrter, Humboldtstr. 25.

Ein Theilnehmer zu einer einfach meublirten **Stube** wird **gesucht,** Saal- und Hausschlüssel Gustav Adolph-Straße Nr. 18, 2 Etage links.

Ein **Gesellschaftszimmer,** ca. 30 Personen fassend, ist für Abends zu vergeben. Näheres Gr. Windmühlenstraße 28 im Restaurant.

Auf meiner **Kegelbahn** ist der Freitag-Abend frei geworden
C. Wenger, Tivoli.

L. Werner. Heute Abend 8 Uhr.

Drei Mohren.
Heute Mittwoch von 7 Uhr an
Flügelkränzchen.
G. Seifert.
NB. Nächsten Freitag Flügelkränzchen.

Heute Schlachtfest
empfiehlt **H. Teichmann,** Carlstraße 9.

Heute Schlachtfest.
Jeden Morgen Bouillon, kräftigen Mittagstisch empfiehlt **H. Ritter,** Burgstraße Nr. 26.

Thieme'sche Brauerei.
Morgen **Schlachtfest.** Biere ff.
Fritz Träger.

Heide's Restaurant,
Zeitzer Straße Nr. 20.
Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch u. Kesselwurst, Mittags u. Abends Brat- u. frische Wurst. Frhrl. v. Tucher'sches u. ff. Lagerbier.

Théâtre variété
zur Corso-Halle,
17. Magazingasse 17.
Heute Mittwoch den 20. September 1876
Sechstes Gastspiel
der engl. Chansonnettensängerinnen und Tänzerinnen
Miss **Ada Carlyle** und
Miss **Bertha Carlyle**
vom Drury-Lane-Theater zu London.
Auftreten der deutschen Chansonnettensängerin
Fräulein Meta Petersohn,
des vorzüglichen Damen-Komikers
Herrn Albert Ohaus,
der Costüm-Soubrette
Fräulein **Elly Börner**
und des Gesangs- und Charakter-Komikers
Herrn **Wilhelm Herzberg.**
Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Anf. 1/28 Uhr. Part. 50 ₰. Res. Pl. 75 ₰.
Alles Nähere die Anschlagzettel.
Emil Richter, Director.

Ronnger's Concert-Halle,
1—2 Waageplatz 1—2.
Heute Mittwoch und folgende Tage
Concert und Vorstellung.
Auftreten der so beliebten Chanson.-Säng.
Frl. Mathilde Lucca,
der schwed.-deutschen Chansonnettensängerin
Frl. Clotilde Mitreuter,
der Chansonnettensängerin u. Costümsoubrette
Frl. Clara Lüdeke,
der Arien- u. Liedersängerin
Frl. Wilhelm. Williamsen,
des so beliebten Wiener Komikers
Herrn Alois Dangl,
unter musikalischer Leitung des
Herrn Otto Zehrfeld.
Anf. 1/28 Uhr. Entrée 50 ₰, num. Pl. 75 ₰.
Robert Ronnger.

Tunnel,
Hôtel de Pologne,
Heute
Grosse Vorstellung.
Viertes Auftreten
des Wiener Komikers Hrn. Wilh. Wolf.
Viertes Auftreten
der Chansonnettensängerin Fräul.
Mathilde Reich.
Auftreten sämmtl. Specialitäten.
Anfang 1/28 Uhr. Eintritt 50 ₰.

Kunze's Restaurant
Südstraße 12.
Heute Mittwoch **Schweinskuöchel mit Klößen** und täglich **Mittagstisch.**

Weissbier-Halle.
27. Burgstraße 27.
Heute Mittag und Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen,** sowie **Gänsebraten,** reichhaltige Speisekarte. **C. Bräutigam.**

Restauration zur Garküche.
Universitätsstraße 10.
Heute Mittag **Schweinsknochen mit Klößen** à Port. 40 ₰, mit Bier oder Kaffee 50 ₰. Abends warme und kalte Speisen.

Münchner Bierhalle, Burgstraße 21.
Heute Pökelrippchen und Klöße, Hasen- u. Gänsebraten m. Weinkraut.
Berliner Weißbier u. a. Biere vorzüglich empfiehlt **Seidel.**

Lützschenaer Brauerei.
Schützenstrasse 1.
Heute Abend Schweinsknöchel.
Bier ff. Lagerbier à Glas 13 ₰
Bayerisch à Glas 20 ₰
empfiehlt **E. Rothe.**

Vereinsbrauerei.
Heute Schweinsknochen,
Bier ff. **L. Siedmann.**

Gosenthal.
Heute Mittwoch **Karpfen polnisch.**

Universitätsstr. 8.
RESTAURANT. E. VETTERS.
Eing. Gewandgäßch. 1
Heute **Fricassée von Huhn.**

Schützenhaus.

Täglich Concerte mit Vorstellungen.

In den Sälen: Hausorchester der Herren Capellmeister **Büchner** und **Huber.**

Auftreten des gesammten Künstlerpersonals, 17 Damen und 12 Herren.

Mlles. Léontine, Nathalie u. **Blanche Foucart,** Bravourturnerinnen aus Paris.

Italienische Gymnastiker-Truppe der Frau Sidonia Anastasia.

Mlle. Collins aus **Brüssel,** Equilibristin auf dem Telegraphendrahte.

Fräulein Terka Kohanowska, polnische Nationalsängerin.

Ungarische Balletgesellschaft. Balletmeister: Herr **Chankatti.** Solotänzerinnen Fräuleins **Wolff, Wiest, Leony Rosa** und **Helene Springer.**

Leipziger Sängergesellschaft, Herren **Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher** und **Schreyer.**

Mr. Atherton aus Manchester mit seinen 9 gymnastischen Hunden.

Wunder-Fontaine mit lebenden Gruppen und überraschenden Beleuchtungs-Effecten, dargestellt von Herrn Prof. **Wheeler.**

Ballets und gymnastische Productionen werden bei **elektrischer Beleuchtung ausgeführt.**

In den Gärten: **Eröffnungsmusik.**

Festliche Beleuchtung und Alpenglühen, bei günstiger Witterung **12,000** Flammen.

Spiel der farbigen Wasser. Krystallsprudel.

Bewirthung nach der Karte.

Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie numerirte Plätze und Logen verkauft im **Contor,** Erdgeschoss links.

Eröffnung **6** Uhr. Anfang in den Gärten **7** Uhr, in den Sälen ½**8** Uhr. Ende **11** Uhr.

Eintrittspreis für sämmtliche Räume die Person 1 Mark.

Näheres die Programme.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Königl. Niederländischer Circus

Oscar Carré

auf dem Königsplatz zu Leipzig.

Morgen Donnerstag den 21. September

Abends 7 Uhr

Eröffnungs-Vorstellung

in der höheren Reitkunst, Pferdedressur, Gymnastik, feenhaften Pantomimen mit einem Ballet von 30 Damen. Auftreten von Künstlerinnen und Künstlern ersten Ranges.

Anfang 7 Uhr. Cassenöffnung 6 Uhr.

Preise der Plätze: Sperrsitz 3 ℳ, 1. Platz 1 ℳ 50 ₰, 2. Platz 1 ℳ, 3. Platz 50 ₰. Kinder unter 10 Jahren bezahlen auf dem 1. und 2. Platz die Hälfte. — Bestellung auf reservirte Plätze werden entgegengenommen von 11—12 Uhr Vormittags im Circus.

Alles Nähere die Tageszettel. Hochachtungsvoll

Oscar Carré, Director.

Skating Rink.

(Rollschlittschuhbahn im Pfaffendorfer Hofe.)

Heute Mittwoch den 20. September 1876 (H. 34707.)

Grosses Concert von 3 Uhr an bis Nachts 11 Uhr.

Illumination der Bahn, Fackelzug ꝛc.

Entrée 50 ₰. Kinder die Hälfte. Dutzendbillets à 30 u. 15 ₰. **Die Direction.**

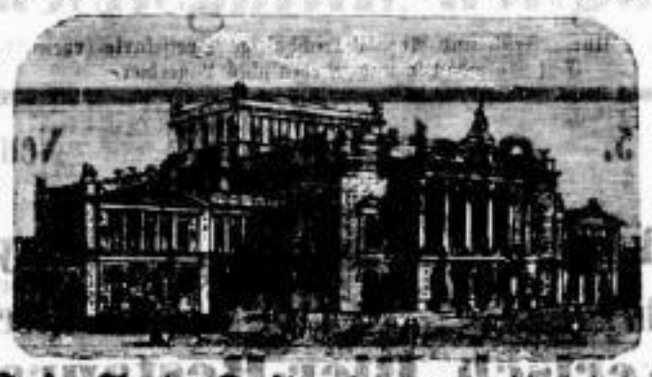
Die Theater-Restauration

empfiehlt ihren

feinen Mittagstisch 12—3 Uhr.

Abendkarte preiswerth und reichhaltig.

Echt Bayerisch aus der Kurz'schen Brauerei in Nürnberg



und Vereins-lagerbier vorzüglich.

In der Theater-Conditorei concertirt die beliebte

Tyroler-Familie Pitzinger.

Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Bei günstiger Witterung täglich **Concert** auf der **Terrasse.** **R. Börner.**

Hôtel de Pologne.

(In dem oberen, prachtvoll decorirten Saale.)

Heute Mittwoch und folgende Tage

Concert

der Leipziger Quartett- und Couplet-Sänger

Herren **Heinig, Eyle, Stahlheuer, Gipner, Selow** und **Hanke.**

Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 50 Pfge.

Central-Halle.

Heute und täglich während der Michaelis-Messe

Grosses Concert und Internationale Kunst-Vorstellung.

Auftreten der Gymnastiker-Truppe **Bourbonnel** und **Hugo,** des Original-Japanesen **Kataki,** des Salon-Jongleurs **Ordel,** des **Manipulist Alves da Silva,** der schwedischen Damengesellschaft genannt Scheeren-Amazonen, 16 Damen, Darstellung von lebenden Bildern unter Direction der Frau **Rappo. Concert** der Capelle des Hauses unter Direction des Herrn Musikdirectors **Matthies.**

Anfang 8 Uhr. Einlaß 7 Uhr. Entrée 1 Mark.

Außerdem empfehle ich meine großen, comfortabel eingerichteten Parterre-Localitäten (Entrée frei), sowie eine reichhaltige Mittags- und Abend-Speisekarte nebst einem ff. **böhmischen Export-, Bayerischen** und **Lagerbier.**

M. Bernhardt.

Eldorado.

Heute und täglich während der Michaelis-Messe

Grosses Concert und brillante Vorstellung

unter Direction von Frl. Alberta.

Auftreten der Geschwister **Lilie** u. **Susie Leigh,** englische Sänger- und Tänzerinnen, des Frl. **Paula Wöllner,** Costüm-Soubrette Frl. **Carola,** Wiener Couplet-Sängerinnen, rühmlichst bekannt aus dem Schützenhaus, des Frl. **Alberta,** Glas-Euphonium-Concertistin, des Opern-, Arien- und Liedersängers Herrn **Walter,** Tenorist, des Salon-Künstlers Herrn **Robinson.** Musikalische Leitung Herr **Volkmer.** Regie Herr **Robinson.**

Anfang halb 8 Uhr. Einlaß halb 7 Uhr. Entrée 75 Pf.

H. Stamminger.

Hôtel de Saxe.

Heute Mittwoch und folgende Tage

grosses Concert

der rühmlichst bekannten Tyroler-Sänger-Gesellschaft Franz Höllensteiner aus Lienz (im Pusterthale).

(Sopran, Alt, Tenor, Baß und Zithermeister **Frank**).

Gewähltes und **täglich neues Programm.**

Anfang 8 Uhr. **Entrée 40 Pfg.**

Es ladet ergebenst ein **Moritz Strässner.**

Wein-Restaurant | **Café Victoria** | Wein-Restaurant

Markt No. 6

empfiehlt seine äußerst **eleganten Localitäten** zur fleißigen Benutzung. **ff. Bayerisch und Böhmisch Bier** von Flaschen. **Kalte und warme Speisen. Vorzügl. Weine** billiger Preise. **Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.**

Bestellungen auf **Dejeuners, Diners** u. **Soupers** werden zu jeder Zeit entgegengenommen.

NB. Abends musikalische Gesangs-Vorträge.

Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Abende **Gesangs-** und **Concertvorträge** der Berliner Singspielgesellschaft, bestehend aus 4 Damen und 2 Herren. Anfang 7 Uhr.

Weinstube mit Restaurant

im goldnen Elephanten, Hainstraße 23, gegenüber dem Hôtel de Pologne.

Heute Abend 8 Uhr und die folgenden Abende

musikalische Vorträge

der Gesellschaft des Dir. **Th. Kröger** aus Hamburg.

Schiller-Schlösschen

(R. B. 396.) *Gohlis.*

Heute Mittwoch den 20. September:

Grosses

Militair-Concert

ausgeführt von der **vollzähligen Capelle** des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" No. 107

unter Leitung des Herrn Musik-Directors **Walther.**

Anfang **7** Uhr. Entrée **30** Pf.

Nach dem Concert

Ball-Musik.

Gasthof zu Wahren. Heute Mittwoch **Gesellschafts-Kränzchen** nach Flügel. **G. Höhne.**

Omnibusse gehen von halb 8 Uhr an Station Wangeplatz.

Hôtel Stadt Dresden

empfiehlt **Table d'hôte 1 Uhr,**

Diners und **Soupers** zu jeder Zeit, Restauration mit Bayerischer Bierstube, reichhaltige Speisekarte. **Eduard Franke.**

Stadt Gotha

empfiehlt zu jeder Tageszeit eine reiche Auswahl von Speisen, sowie Freiherrl. v. Tucher'sches Bier vorzüglicher Qualität.

C. Beck.

Mittagstisch von ½12 Uhr an.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 264. Mittwoch den 20. September 1876.

Restaurant F. L. Stephan, Creditanstalt, vis à vis den Bahnhöfen.

Restaurant F. L. Stephan, Creditanstalt, vis à vis den Bahnhöfen.

Dem geehrten fremden, sowie hiesigen Publicum empfehle ich unter der größten Auswahl warmer und kalter Speisen, ein sehr feines **Riebeck'sches, helles, Zirndorfer, dunkles Bier,** nebst feinen guten Roth- und Weiß-Wein.

F. L. Stephan, Creditanstalt.

Klusemann's Restaurant und Café,

Kleine Fleischergasse Nr. 7,
empfiehlt früh **Speckkuchen,** Abends **saurer Rinderbraten** mit **Klößen.** Reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit, hochfeine Biere. Heute und folgende Tage musikalische Vorträge.

Drei Mohren.

empfiehlt vorzügliches **Wernesgrüner,** frischen **Hasenbraten mit Weinkraut.**
G. Seifert.

Stadt London.

Reichhaltiges Frühstücksbüffet.
Jeden Morgen **warmes Frühstück. Mittagstisch** 5/4 Port. von 1/2 12 bis 2 Uhr. Auf der Abendkarte **reiche Auswahl** bei sehr mäßigen Preisen in bekannt feiner Zubereitung. **Export-Biere, Böhmisch und Bayerisch,** gute rein gehaltene **Weine.**
Restaur. Neumeyer, Nicolaistr. 9.

Marien-Garten,

Carlstrasse,
empfiehlt seine großen, freundlich eingerichteten Localitäten dem geehrten Publicum.

Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr.

Abends gewählte Speisekarte **Bayerisch** von **Henninger** in Erlangen und **Lagerbier** von **Riebeck & Comp.**

NB. Erlaube mir ganz besonders auf meine großen Glascolonnaden, ca. 300 Personen fassend, aufmerksam zu machen.
Franz Schröter.

Kunze's Garten.

Grimma'scher Steinweg 54,
empfiehlt **guten Mittagstisch, reichhaltige Abend-Speisekarte.**
Heute **Cotelettes mit Steinpilze,**
Feinstes Bayerisch und Lagerbier.

Plauenscher Hof.

Restaurant und Café.
3 Carambol.-Billards.
Große Auswahl von Zeitungen.
Täglich Mittagstisch,
reichhaltige Speisekarte, worunter **Wildpret, Geflügel** und **Roastbeef.**
Reichbesetztes **Hamburger Frühstücks-Büffet.**
Vorzügliche Biere.
G. Erbs.

Gambrinus-Halle,

Nicolaistraße Nr. 6.

Täglich Morgens **Bouillon,** von 12—2 Uhr guten kräftigen
Keine Meßpreise. — Mittagstisch, — Keine Meßpreise.
Abends: Reichhaltigste, der **Saison entsprechende Speisekarte, ff. Biere von Riebeck & Co. — NB. Heute Morgen Schweinspökel.** **J. Herrmann. D. O.**
Ein Meßadreßbuch liegt zu Jedermanns Gebrauch bereit

Bayerische Bierstube

von **Gustav Drechsel,** Nicolaistraße Nr. 5.
Geräumige, comfortable Localität. — Warmes und kaltes Frühstück. Mittagstisch von 1/2 12 Uhr an. — Abends reichhaltige Speisekarte. Freiherrl. von Tucher'sches (Nürnberger) Bier vorzüglich.

Zur Alten Burg.

Pfaffendorfer Straße Nr. 1, vis à vis dem alten Theater.
empfiehlt **Mittagstisch à la carte.**
Gewählte Speisenkarte. ff. Biere. **W. Ratzsch.**

Wein-Restaurant,

Austern- und Frühstücks-Local
J. A. Nürnberg Nachfolger
(W. Bormann)
Grimm. Str. 16. in der Nähe des Neuen Theaters. Mauricianum.
Dejeuner, Diner und Super à la carte zu jeder Tageszeit.
NB. Holsteiner u. Whitstabler Austern tägl. frische Sendung.

Restaurant Pingel, Neukirchhof 10.

Täglich Mittagstisch

von 1/2 12 bis 2 Uhr. Früh und Abends reichhaltige Speisekarte (rheinische Küche).
Echt Culmbacher und Riebeck'sches Lagerbier.

Bonorand.

Grosses Café-Restaurant verbunden **mit Concert-Saal** — empfiehlt seine neuen Localitäten einem geehrten Publicum. Warme und kalte Speisen in großer Auswahl und vorzüglichster Qualität zu jeder Tageszeit. Hochachtungsvoll
Bonorand's Erben.

Grimm. Str. 5. **Restauration** Neumarkt 3.

Täglich warmes **Frühstück** von 1/2 12 Uhr **Mittagstisch.** **Robert Gerber.** (R. B. 401.) Echt **Bayerisch,** ff. Lagerbier à 13 ₰. **Gose vorzügl.**

Schwender's Restauration,

Neumarkt Nr. 18.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum empfehle ich meine geräumigen Localitäten zur geneigten Beachtung. Täglich Morgens **Bouillon** und **Stammfrühstück,** von 12—3 Uhr **guten kräftigen Mittagstisch. Stammabendbrod. Reichhaltige Speisekarte, ff. Biere von Henninger, Erlangen** und **Vereinsbier.**
Heute Abend **Boeuf à la mode mit Kartoffelpurré** oder **Schmorkartoffeln.**
Bruno Schwender.

Bayerisch Bier-Restaurant

Neumarkt 40. **H. Eisenkolbes** Neumarkt 40.

Frühstück warm und kalt. **Mittagstisch** à la carte.
Echt Nürnberger Bayerisch Bier. Zu jeder Zeit **gut gewählte Speisekarte.**

G. Schulze **Restauration** (früher Weber's Tunnel) **Markt 14.**

Täglich früh **Bouillon** sowie **kräftigen**

Mittagstisch

mit Suppe 60 ₰. **ff. Zerbst. Bier** sowie **Lagerbier.**
Heute **Sauerbraten mit Klössen,** morgen **Schlachtfest.**

Kretzschmar's Restaurant,

24 Burgstraße 24,
empfiehlt täglich Mittagstisch, reiche Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Kräftigen Mittagstisch

von **12 Uhr** an, **echt Bayerisch u. Lagerbier** vorzüglich schön, sowie Abends **reichhaltige Speisekarte** empfiehlt **L. Meinhardt,** Querstraße Nr. 2.

Gasthaus mit Restaurant zum Goldenen Elephanten,
Große Fleischergasse 89. Mittagstisch von 1/2 12 Uhr an, gut gewählte Speisekarte. Zu jeder Tageszeit **Bayerisch** und **Lagerbier** ausgezeichnet. **Wilhelm Ihme.**

Sauren Rinderbraten empfiehlt G. Hoffmann, Thomaskirchhof 15.

Café zur Rauchwaaren-Börse,
Brühl Nr. 62, 1. Etage,

empfiehlt seine neu eingerichteten Localitäten, **3 Billards**, reiche Auswahl von kalten Speisen, ff. Mocca und Conditorei-Buffet.

Gleichzeitig thue ich meinen werthen Gästen zu wissen, daß ich von heute an echt Bayerisch sowie Lagerbier vom Faß verabreiche. Es bittet um zahlreichen Besuch **Adolph Rothe.**

---

* Wintergarten *

empfiehlt **Mittagstisch** in 1/2 Portionen, **reichhaltige Speisekarte** und ein **vorzügliches Glas Bier.**

(R. B. 390.)

F. Stephan Heute Schlachtfest, von 1/2 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags u. Abends Brat- u. fr. Wurst in u. ausser dem Hause. Tägl. kräft. Mittagstisch à Port. mit Suppe u. 1 Glas Bier 50 ₰. **Burgstr. 19.**

Schlachtfest für heute empfiehlt nebst **reichhaltiger Speisekarte guten Mittagstisch Restaurant L. Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus** ☞ **Feines echt Bayerisch — Lagerbier — Gose.** ☜

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen**
empfiehlt **Alb. Feucker,** Große Windmühlenstraße 31.

Mühle Gohlis. Heute Schweinsknochen.

Goldene Säge.

Heute **Cotelettes mit Pilzen,** ff. Döllnitzer Gose, Lager- u. Bayerisch Bier. A. Wagner.

Geuthner's Restaurant, Schlossgasse No. 3,
empfiehlt heute Abend Cotelettes mit Pilzen. Bier fein.

Schroeter's Restaurant u. Café,

Gewandgäßchen Nr. 4. **Gewandgäßchen Nr. 4.**
Dresdner Waldschlößchen-Bierstube. Heute Abend **Ente** mit **Krautklößchen.** Mittagstisch von halb 12—3 Uhr. **Waldschlößchen ff.**

Krebs-Suppe empfiehlt heute Abend **Tharandt.** Petersstraße Nr. 22.
Morgen Abend **schwäbische Leberknödel.**

Eingang von der Klostergasse. **Hôtel de Saxe.** **Eingang von der Promenade.**
Heute Ente mit Weinkraut. Bayerisch und Lagerbier hochfein.
M. Strässner, früher Zill's Tunnel.
☞ **Täglich guten kräftigen Mittagstisch.** ☜

Pantheon.

Heute **Topfbraten** mit **Thüringer Klößen.** **F. Römling.**

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten.

Heute Abend **sauren Rinderbraten** mit **Klößen.** Gose ganz besonders zu empfehlen.

Eutritzsch zum Helm.

Heute empfehle eine ganz „famose Gose",
Pilze mit Cotelettes und Fricassée von Huhn. **Stierba.**

Schiller-Schlösschen

(R. B. 397.) *Gohlis.*

☞ **Heute Karpfen poln. u. blau.** ☜

Täglich reichhaltige Speisekarte, feine Biere, guter Kaffee, Gose vorzüglich

---

Gohlis.

Waldschlösschen Heute Abend **Cotelettes mit Pilzen.**
Offene Gose vorzügl.

Gosen-Schlösschen Heute **Ente** mit Krautklössen. **Gose ff.** **Eutritzsch.**

Klähn's Restaurant,

Hospital- und Thalstraßen-Ecke.
Mittagstisch mit **Suppe** und ein Glas **Bier** oder eine Tasse **Kaffee** 55 ₰. **Stammfrühstück** von 8 bis 11 Uhr 25 ₰, außerdem zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen. **Vereinslagerbier** à Glas 13 ₰. Heute **Sauerbraten mit Thüringer Klößen.**

Reichsstraße 11. Zur Quelle.

Während der Messe kräftigen guten **Mittagstisch,** sowie ein feines Glas Crostitzer Lagerbier à 13 ₰, wozu ergebenst einladet
F. Finsterbusch.

---

10 Restauration 10
ff. Mittagstisch à 50 Pfg.
billiges Abendessen von 20 Pfg. an
10 Thomasgäßchen 10

Speise-Halle, **Katharinenstraße 20,** ent. **Mittags- und Abendtisch.**

Böttchergäßchen 3. Täglich Mittagstisch, **Heute Klöße.**

Abhanden gekommen in der Hainstraße eine **Kiste G. H. No. 9871.**
Gegen Belohnung abzugeben Rennmarkt beim Restaurateur **Senfert.**

Montag ist von Doberschütz nach Leipzig eine Kiste verloren. Der Finder wird geb., dies. geg. gute Belohnung abzugeben Nordstraße 8, 2 Treppen

---

Eine **Brieftasche,** inl. Fahrkarten Leipzig-Dresden u. Dresden-Leipzig, Schein über ein Mitgliedbuch d. Creditbank Leipzig 2c., wurde am 17. d. v. verloren oder auf der Fahrt v. d. Elsterstr. 8 bis Gerberstr. 40 in der Droschke liegen gelassen. Abzugeben gegen Dank u. Belohn. Weststr. 65, L. I.

Verloren am 18. d. M. in der Hausflur des neuen Theaters oder auf dem Wege von der Petersstr. durch Hohmann's Hof, Mauricianum bis z. n. Th. ein **goldener Ring** grav. C. B. in Gothisch. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 40 beim Hausmann.

Verloren
wurde ein **goldenes Medaillon** mit Email, in Buchform, zwei Bilder enthaltend, auf dem Wege von Lindenau nach dem Eldorado oder in letzterem selbst. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben an Gustav Grob, Hagelvergütungsanstalt, Grimm. Straße, Fürstenhaus, 2. Etage.

Verloren wurde am Montag ein als Uhrketten-Anhängsel gefaßter kleiner, grünlicher, geschnittener Stein (Scarabaeus.) Gegen 3 ℳ Belohnung abzugeben bei **Glenck & Weiße,** Großer Blumenberg.

Liebesgaben

für die **Hülfsbedürftigen** in **Schleußingen, Pappendorf, Brückenau** und **Erlau,** sowie für die in Leipzig durch Brand geschädigte Frau **Wilhelmine** verw. **Müller** werden angenommen
in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Die zum Besten der **Kinderbewahranstalt in Schönefeld** vorbereitete Lotterie wird am 22. October Abends 7 Uhr im Saale der Anstalt gezogen werden; von 2 Uhr an wird daselbst die Ausstellung eröffnet sein. Freunde und Förderer des Werkes werden dringend ersucht, die uns zugedachten Gewinne **recht bald** an den Unterzeichneten abzuliefern oder durch Abnahme von Loosen (à 50 ₰) uns zu unterstützen. **Ludw. Rothe,** Diak., Vorf. d. Frauenv.

Gemälde-Verloosung.

Am **28. d. Mts.** wird unsere **erste Gemälde-Verloosung** im **27. Vereinsjahre** stattfinden. **Actien à 8 Mark,** zu **4 Verloosungen gültig,** sind bei dem **Castellan der permanenten Kunstausstellung** und Herrn **Pietro Del Vecchio** zu erhalten.
Leipzig, im September 1876.

Der Verein der Kunstfreunde.

Herrn Prof. F. Moesch in Stuttgart

sagen den innigsten Dank für ihre ausgezeichnete Vorbereitung zum **Freiwilligen-,** resp. **Primaner- und Portépée-Fähnrichs-Examen.**
A. Hänsermann, Stuttgart, **P. Bartke,** Guben, N.-Lausitz, **F. Ganzenmüller,** Heilbronn a. N., **Ch. Matthaes,** Schultheiß i. El., **M. Mesmer,** Gundelsheim a. N., **F. Auhn,** Frankfurt a. M., **P. Wendling,** Markholsheim i. Els., **F. Rieder,** Landshut i. Bayern.

Vegetarianer-Verein

hält heute Abend **gesellige Zusammenkunft im neuen Vereinslocal** an der Wasserkunst, Nr. 13, Gartenhaus bei **Claus.**

Thespis. Heute **Theater** und **Ball im Gosenthal.** — **Des Herrn Magisters Perücke.** Lustspiel in 2 Acten. **Theatralische Studien.** Schwank mit Gesang. **Ein Roman in der Küche.** Lustspiel in 1 Act. Anf. 8 U. D. V.

Verloren v. Schlosse bis Magazing. 1 rothe Granatbroche. Geg. Bel. abzug. Magazing. 6, prt.

Vertauscht
wurde am Sonnabend den 9. d. — Aida — an dem Garderoben-Tisch des Parquet rechts im neuen Theater ein Opernglas. Man bittet den Rücktausch an derselben Stelle geschehen zu lassen.

Verloren Sonnabend auf dem Markte ein **schwarzbaumwollener Regenschirm.**
Abzugeben gegen Belohnung im Schirmgeschäft **Unger,** Neumarkt Nr. 16.

Eine **Pferdedecke** ist am Montag Abend von der Südstraße bis Körnerstraße **verloren** worden, gezeichnet: Albert Schmied. Man bittet, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben
Körnerstraße Nr. 6, 4 Tr. rechts.

Verloren Sonntag Nachmittag ein brauner Kleiderschooß. Gegen Belohn. abzug. Göthestr. 9 im Cigarrengeschäft von **A. Silze.**

Verloren wurde ein Schlüssel Nürnberger Str., Täubchenweg, Gerichtsweg, Dresdner Str., über Reudnitz. Gegen Bel. Nürnb. Str. 7, IV. abzug.

Entlaufen seit 12. gr. graue Hündin, schwarzgefleckt. Geg. 30 ℳ Bel. abzug. Berl. Str. 110.

Oeffentlicher Dank.

Vor 12 Jahren bekam ich am Halse eine **grosse** kropfähnliche Anschwellung, welche von vielen hiesigen Herren Doctoren und Professoren als Kropf behandelt wurde und mir **bis jetzt keine Hilfe geleistet,** bis mich endlich der Herr **Dr. Eckstein** hier von meinem Leiden befreite und dieses öffnete, den darin befindlichen Eiter entfernte und dadurch meine Sprache und Gesundheit wieder erhalten habe. Für die mir geleistete grosse Hilfe sage ich dem Herrn **Dr. Eckstein** meinen herzlichsten Dank.

Leipzig, den 18. September 1876.
(R. B. 388.) **Sophie Gehrt.**

Bekanntmachung.

Zum **1. October a. c.** kommen die in den Monaten **Juni und Juli 1876** verfallenen, sowie die aus früheren Monaten etwa noch vorhandenen Sachen **ohne Ausnahme** zur Auction.
W. verw. Schütze,
Kleine Windmühlengasse Nr. 12, I.

Die **Schreiberstelle** in unserm Hause ist besetzt. **Brückner, Lampe & Co.**

Der **Kutscher- und Dienerposten** unter F. S. und J. St. I. ist besetzt. (H. 34705.)

Warum fehlen vor vielen Häusern der Waldstraße, trotz der Androhung des Rathes, die Trottoirs? Der Winter ist wieder vor der Thür und der Schmutz schon jetzt groß.

Das **Chemnitzer** und **Crimmitzschauer Tageblatt** ist zu lesen in
Zipfel's Restaurant,
Katharinenstraße 22.

Der Verfasser des poetischen Heirathsgesuches in diesem Blatte vom 15. September: **„Aus Scherz wird Ernst"** treibt sich nicht auf der Eselswiese herum. Es geschah dies von unberufenen Dichtern.

R. Was wnschn. S. eigentl. v. m. 7 M. Seufz. schwind.

Direct? Sie spaßen wohl! **G.**

Ueber meinem Gedicht stehen die Buchstaben, darunter k. Sie postl. einen Brief abholen.

Annonce **F. F.** betreff. War verb., Montag am bestimmten Ort zu erscheinen, bitte daher Freitag Abend 7 1/2 Uhr noch einmal an denselben Ort zu kommen.

M. P. III. Brief bereit.

F. F. Unterredung sehnl. gewünscht, bitte heute 3 Uhr Museum.

F. E. R.

Für die freundlich liebe Zeile
Drück' ich herzlich Dir die Hand
Und bin froh, daß wieder weile
Ich in Sachsens schönem Land.

Doch der Verse Lob und Preisen
War wohl nicht am rechten Ort,
Nur dem engen Freundeskreise
Ist bestimmt das schlichte Wort.

Bald der Freude, dann dem Schmerze
Widme ich das lose Blatt,
Bin zufrieden, wenn Dein Herze
Sich daran erfreuet hat.

H. S.

R. H. erf. S. 282 heute 2 Uhr a. best. Ort.

L. H. ‡‡ 286.

Habe Sie nicht getroffen. Bitte herzl. heute oder morgen früh um 9 am gleichen Ort zu sein.

Wer guten u. billigen Mittagstisch haben will, bemühe sich Webergasse Nr. 1 in G. Kinne's Restauration. Mehrere Tischgäste.

☞ Getragene Garderobe verwerthet man am besten Barfussgässchen 5, II. bei Kösser. **D. R.**

A. Wo fertigt man die jetzt so beliebten **Patent-Buchstaben-Schilder?**
B. Dieselben bekommt man schnell und billigst **5. Reichsstrasse 5.** Tr. B 1. Et.

Warzen, Hühneraugen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten Acetidux durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt à Fl. 1 ℳ durch das Kräutergew. Nicolaistraße 52 zu beziehen.

Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön? Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Ossian. Heute keine Uebung. **D. V.**

Riedel'scher Verein.

Morgen Uebung.

English Conversation-Club.
To-night at 8 1/2 o'clock at Café Richter, Theaterpassage Gentlemenvisitors admitted.

Verein Thalia.

Heute 1. Gesellschafts-Abend.
Der Vorstand.

Elisabeth Alfes
Heinrich Kretschmann
Verlobte.
Bremen. Leipzig.
September 1876.

Hierdurch beehren wir uns, die Geburt eines Sohnes ergebenst anzuzeigen.
Rittergut Döditz, den 19. September 1876.
G. J. Watermeyer und Frau geb. **Fritzsche.**

Heute wurden durch die Geburt eines munteren Knaben hocherfreut
Hofbaumeister Otto Brückwald und Frau.
Leipzig, den 19. September 1876.

Durch die Geburt eines munteren **Mädchens** wurden **hocherfreut**
Leipzig, den 19. September 1876.
Alb. Feucker,
Anna Feucker geb. **Born.**

Heute Nacht um 1/2 1 Uhr nahm Gott unsern lieben kleinen **Paul** im Alter von 14 Wochen wieder zu sich. Tiefbetrübt zeigen dies an
Hermann Brabandt,
Minna Brabandt geb. **Hälßig.**
Leipzig, den 19. September 1876.

Tieferschüttert zeigen wir das gestern Nachmittag nach kurzem Leiden erfolgte Ableben unseres inniggeliebten Gatten und Vaters, des Herrn

Dr. Eduard Hösler,

Rechtsanwalt und Notar in Leipzig.

seinen zahlreichen Freunden und Bekannten nur hierdurch an.

Die Beerdigung findet Donnerstag früh 9 Uhr vom Trauerhause in Eutritzsch aus nach dem neuen Friedhofe statt.

Eutritzsch, Leipzig, den 19. September 1876.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Abend 6 Uhr starb schnell und unerwartet unsere gute Mutter und Schwiegermutter, Frau **Sophie Henriette Wolf** geb. Sontag, im 62. Lebensjahre. Diese Trauernachricht zeigen lieben Verwandten und Freunden hiermit an

Thonberg, den 19. September 1876.

Friedr. Aug. Wolf,
Joh. Friedr. Wolf,
Franz Emil Wolf,
Friederike Pauline Wolf,
Helene Clara Wolf,
Paul Krone als Schwiegersohn.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Thonberg, Hauptstraße Nr. 41, aus statt.

Für die vielfachen Beweise liebvoller Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unsers geliebten Kindes sagen hierdurch den innigsten Dank

J. W. Lebegott und Frau.

Am Montag Abend ½10 Uhr verschied nach längeren Leiden unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin, Frau **Marie Christiane** verw. **Schmidt,** geb. **Schinke,**

Gutsauszüglerin in Windorf. Verwandten und Freunden nur hierdurch zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Großzschocher den 19. September.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Gattin und Mutter, drängt es uns, herzlichen Dank Allen zu sagen, die den Sarg der Entschlafenen so reich mit Blumen schmückten, Dank auch Herrn Diak. Binkau für seinen Trost am Grabe, und Dank Denen, die sie auf ihrem letzten Wege begleiteten.

Frd. Carl Priske als Gatte,
Rudolf Werner, als Sohn.

Für die uns beim Tode unserer theuren Gattin, Mutter und Schwester

Frau Marie Seyffert

so reichlich zugegangenen Beweise aufrichtigster Theilnahme sprechen wir auch hierdurch Allen unsern wärmsten herzlichsten Dank aus.

Leipzig, am Begräbnisstage.

Familie **C. W. Seyffert.**

Heute Morgen 5 Uhr starb nach langjährigen Leiden unser Vater und Großvater, der vormalige Instrumentenmacher, Privatmann Herr

Carl August Kirst,

im 75. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen

die Hinterlassenen.

Leipzig den 19. September 1876.

Beerdigung vom Trauerhause Berl. Str. 118.

Heute Morgen 4 Uhr entschlief sanft im Herrn unser lieber Neveu und Cousin Herr

Gustav Dreßner.

Dieses zur Nachricht seinen übrigen Verwandten und Bekannten. Die Familie **Dreßner.**

Die Beerdigung findet Donnerstag 4 Uhr vom Elisabeth-Stift aus statt.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Gustav Feld in Mühlhausen mit Frl. Margarethe Jaeger in Dresden. Herr Richard Schreiber in Freiberg i. Sachsen mit Frl. Ida Lorenz in Oschatz. Herr Gymnasial-Oberl. Rich. Oberdörffer in Zwickau mit Frl. Hedwig Mauersberger in Plauen. Herr Gustav Händel in Cunnersdorf mit Frl. Frida Mirzel. Herr k. k. Förster Fried. Hermann Otto in Rendsburg mit Frl. Helene Walther in Oberlungwitz. Herr Louis Hirsch in Cunnersdorf bei Kirchberg mit Frl. Alma Weber in Gößnitz. Herr Albert Baumann in Dresden mit Frl. Anna Weise. Herr Franz Kretzschmar in Moborn mit Frl. Anna Beuchel in Kaufbach.

Vermählt: Herr Wilhelm Kitzig in Dresden mit Frl. Lina Schimmann.

Geboren: Herr Premier-Lieutenant Günther in Dresden eine Tochter. Herrn Emil Hoffmann in Bautzen ein Tochter. Herrn Georg Baumann in Crimmitschau ein Sohn. Herrn Reg.-Assessor Franke in Potschappel eine Tochter. Herrn Albert Hennig in Penkwitz eine Tochter.

Gestorben: Herrn Oberforstmeister Meißner's in Marienberg Sohn Rudolph. Herr Lehrer em. Gustav Bernh. Stadler in Schullwitz bei Pillnitz. Herr Kirchschullehrer Friedrich August Zieger zu Lorenzkirchen. Frau Pauline Louise verw. Greiß geb. Rothe aus Berlin. Herrn F. A. Leipziger in Dresden Kind, Frau Eva Kertscher in Gleina.

Fraternität vom J. 1624. Das Begräbniss des am 18. d. M. verstorbenen Brn. confr. Advocat und Notar **Dr. Hösler** findet am 21. d. M. Vorm. 9 Uhr vom Trauerhause aus, Albertstrasse 46 in Eutritzsch, statt.

Der Vorstand.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) ☞ **rechts,** täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. (R. B. 342.)

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—½5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½11.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. **Kiefernadeldampf-** u. **Wannenbäder** bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden.

Speiseanstalten I. u. II. Donnerstag: Weiße Bohnen mit Schöpsfleisch. **H. V.** Münder. v. Schindler

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

(Nachtrag.)

Die Wolken zertheilen sich; der friedliche Charakter der politischen Lage im Orient dauert an. Die Pforte, die noch vor einigen Tagen den Mund so voll genommen, glaubt jetzt selbst nicht mehr an die Erfüllung ihrer sechs Friedenspuncte. Soeben meldet der Telegraph (nach einer Mittheilung der „Indépendance belge"), daß die Türkei ihre Bedingungen bedeutend herabgedrückt habe und jetzt nur noch verlange: eine Kriegsentschädigung, die auf zehn Jahre zu vertheilen wäre, die Bildung eines neuen serbischen Ministeriums, erneute Anerkennung des Fürsten Milan, jedoch ohne Huldigung in Konstantinopel, und die Besetzung zweier serbischer Festungen bis zur vollständigen Zahlung der Kriegsentschädigung. Von letzterem Puncte kann selbstverständlich nach wie vor keine Rede sein; über die anderen läßt sich verhandeln. Jedenfalls entspricht diese dritte Auflage der türkischen Friedensbedingungen weit mehr dem Verhältniß der Kriegführenden und der Lage der Türkei, als die beiden älteren Formen. Die Mächte haben jedenfalls mit Hochdruck arbeiten müssen, um dem Großtürken diese bescheidenere Sprache abzupressen. Mögen sie in dem Bestreben, durch einmüthiges Vorgehen gegen die Anmaßungen der Türkei die Gefahr eines größeren Krieges zu beschwören, ja nicht ermüden!

Wie sehr die Pforte sich von einem solchen Vorgehen imponiren läßt, beweist die entgegenkommende Haltung, die sie auch in der Waffenstillstandsfrage einnimmt. Eine kaiserliche Irade (Verordnung) verfügt behufs Erleichterung der Friedensverhandlungen die zehntägige Einstellung der Feindseligkeiten (vom letzten Freitag angefangen).

Bei den begonnenen Herbstübungen der rumänischen Truppen werden größere Truppen-Ansammlungen absichtlich vermieden, um keinerlei Grund zu Befürchtungen zu geben.

In einer am Montag unter dem Vorsitze des Lordmayor in der City von London abgehaltenen großen Versammlung wurden einstimmig mehrere Resolutionen angenommen, in welchen die Versammlung gegen die von den türkischen Truppen begangenen Grausamkeiten protestirt, verlangt, daß Schritte zur Beendigung derselben geschehen sollen, und die Regierung auffordert, die Unabhängigkeit der slawischen Provinzen zu unterstützen. Außerdem wurde eine Adresse an die Königin votirt und eine Deputation gewählt, welche die gefaßten Resolutionen dem Premier, Earl of Beaconsfield, und dem Staatssecretair des Aeußern, Earl of Derby, mittheilen soll.

Nach der „Köln. Ztg." wird der „Reichsanzeiger" kein Dementi des von der „France" veröffentlichten apokryphen Bündnißvertrags zwischen Deutschland und Rußland bringen, weil die Regierung demselben nicht die Ehre einer amtlichen Widerlegung erzeigen wolle, dasselbe sei aber, wie verbürgt werden könne, gefälscht. Es fehle auch nicht ganz an äußern Anzeichen dafür, daß wir es mit einer Fälschung zu thun haben. In einem echten Actenstücke würde z. B. Bismarck's Name wohl mit ck geschrieben sein. Aber abgesehen von dieser Aeußerlichkeit kennzeichnet sich der Vertrag selbst als eine alberne Erfindung. Man denke nur an den darin vorgesehenen Einzug deutscher Truppen in Konstantinopel!! O du heiliger Münchhausen!

Aus dem Siebenbürger Sachsenlande.

† Mitte September. Es ist ein edles Treiben in den Ländern der Stefanskrone und vor allen Dingen in dem noch vor wenigen Jahrzehnten so friedlichen Siebenbürgen. Alle anderen Nationalitäten bringen die Magyaren gegen sich auf, aber kein drohendes Zeichen aufflammenden Zornes ist im Stande, sie zu einem Einhalten auf der Bahn verblendeten Eigennutzes zu bewegen. Angesichts der sich mehr und mehr verwirrenden orientalischen Angelegenheiten, sollte man meinen, müßte sich eine schonendere, die Magyarisirung der Slawen, Rumänen und Deutschen minder schroff anstrebende ungarische Regierungspolitik empfehlen; allein nichts davon ist zu spüren. Ja die Thatsache, daß man in Hermannstadt, um des Kaisers oder ungarischen Königs Sinn zu bethören, eine Deputation des bekanntlich gegen althergebrachtes Gesetz und Recht neugebildeten Hermannstädter Comitats aus durchaus dazu unbefugten Persönlichkeiten zusammensetzt und zungenfertig mit magyarischen Anreden die deutschen verdrängte, beweist, wie schamlos das jetzige sogenannte freisinnige Tisza'sche Regiment seine Magyarisirungstendenzen verfolgt. Den Kaiser freilich, insoweit er nicht getäuscht sein wollte, zu täuschen, konnte den ungarischen Wortführern nicht gelingen, denn im Grunde seines Herzens fühlt sich der Habsburger doch deutsch, und wären es nicht lutherische, sondern katholische Sachsen gewesen, die ihm in Hermannstadt in den Tagen des 10. bis 12. September ihre Huldigung dargebracht, wer weiß, ob die Freude über die deutsche Begrüßung, die ihm im fernen Südosten der österreichisch-ungarischen Monarchie bereitet wurde, nicht noch deutlicher zum Durchbruch gekommen wäre. So viel ist gewiß, den treuen Sachsen that es wohl, daß sie wieder einmal deutsch zu ihrem deutschen Fürsten sprechen konnten, und so oft sie auch schon vergeblich ihrer Freude sichtbaren Ausdruck gegeben, sie ließen sich's doch nicht nehmen, ihre Straßen abermals festlich zu schmücken, zu erleuchten und dem Kaiser in altsächsischer Tracht das Geleit zu geben.

Viel haben die Sachsen, gleich den übrigen Völkern Oesterreichs unter des Kaisers Franz Josef Herrschaft schon erlebt und die drohende Gestaltung der Dinge im Orient weist auf noch andere Erlebnisse hin. Ob die Besichtigung des bei Hermannstadt zusammengezogenen bedeutenden Truppenkörpers mit der Friedens- und Kriegsfrage zusammenhängt, ist zur Zeit noch schwer zu durchschauen; doch hat schwerlich der Kaiser die weite Reise ohne politischen Antrieb unternommen. Für den Augenblick herrscht noch Friede, für den Augenblick ist es auch noch den Magyaren gegeben, die Lage der Dinge zu ihren Gunsten auszubeuten. Es ist wirklich stark, wenn das Organ des Grafen Andrassy, der anscheinend besonnene „Pester Lloyd", unterm 13. d. Mts. über den kaiserl. Empfang der Deputation in Hermannstadt zu schreiben wagt: „Vergleicht man die unbedingte Anerkennung, welche der Monarch dem katholischen und rumänischen Klerus gespendet, mit der bedingten Erwartung, die sich dem geistlichen Sachsenführer gegenüber ausgesprochen: ‚Ich zweifle nicht, daß Sie die Kundgebung Ihrer Treue und Anhänglichkeit jederzeit auch durch die That bekräftigen werden', — so muß sich dem Sachsenvolke die Erkenntniß aufdrängen, daß sein jüngstes Verhalten diesem königlichen Worte eben nicht sonderlich entsprochen hat." Hat denn die herrschende Partei in Ungarn, welche die Treue der Sachsen verdächtigt, den 14. April 1849 ganz vergessen, an welchem Tage viele Glieder derselben auf Kossuth's Antrag zu Debreczin die Entsetzung der Dynastie Habsburg aussprachen? Die Treue der Sachsen gegen den Kaiser hat nie gewankt; sie hat nicht gewankt, als sie mit der Rückkehr der Staatslenkung in die Wege des Absolutismus der Hoffnung auf eine selbstständige Verwaltung ihres Landes unter dem eigenen freigewählten Comes, wie sie ihnen in den wärmsten Ausdrücken der jugendliche Kaiser Franz Josef bei seiner Thronbesteigung verheißen, entsagen mußten, und sie wankt heute nicht, wo derselbe Monarch, in Beobachtung wieder angenommener constitutioneller Staatsformen, sie dem ungarischen Constitutionalismus zur freien Behandlung überlassen hat.

Einst, im alten Rom, um das Jahr 69 nach Christus besuchten friesische Gesandte die Kampfspiele daselbst, um sich daran zu ergötzen. Im Begriffe, sich auf die ihnen angewiesenen Sitze niederzulassen, bemerkten sie Fremde auf den vorderen Bänken der Senatoren sitzen. Befremdet über den Vorzug, der diesen geworden, erkundigten sie sich nach deren Verdiensten und als man ihnen gegenüber nun die Tapferkeit und Treue derselben hervorhob, erhoben sie sich ohne Weiteres von ihren Sitzen mit dem Ausrufe: „Kein Volk übertrifft das deutsche an Tapferkeit und Treue", um sich alsbald auf denselben Ehrenplatz zu setzen. Die Siebenbürger Sachsen, die Nachkommen jener Friesen, haben im österreichischen Völkerconcert ein Anrecht auf den gleichen Ehrenplatz und sie werden dasselbe mehr oder minder laut geltend machen, so lange noch deutsche Cultur und Sitte selbst ihre maßgebende Stellung im Südosten der österreichischen Monarchie behaupten.

Auch ein 400jähriges Buchdrucker-Jubiläum.

→ **Leipzig,** 19. September. In diesem Augenblicke geschehen in England die ersten Schritte zur Begehung des 400jährigen Jubelfestes der Einführung der Buchdruckerkunst auf englischem Boden.

Die Anregung dazu giebt ein Rundschreiben des Schriftführers der „Buchdrucker-Pensions-Vereinigung" (Printers Pension Corporation), Mr. Hodson.

Die „Times" vom Sonnabend theilt dies Circular im Auszuge mit.

Schon vor etwa 30 Jahren (1847) wurde der obengenannten Vereinigung, die den Zweck verfolgt, die Alters- und Waisen-Versorgung, sowie das Armenwesen der Buchdrucker zu regeln, ein von Freunden dieser Arbeiterclasse gesammeltes Capital übergeben, um mit Hülfe dieses ersten Scherflein ein würdiges Denkmal zu Ehren William Caxton's, des ersten Buchdruckers von England, zu errichten.

Im Hinblick auf diesen Vertrauensact hält sich jene Corporation für berufen, die Feier des 400jährigen Jubiläums, die ja an und für sich ein Ehrenfest für Caxton sein wird, in die Hand zu nehmen.

Ueber den Zeitpunct der Feier ist man nach Prüfung der geschichtlichen Quellen übereingekommen, das Jahr 1477 als das der Einführung des Buchdrucks auf britischem Boden anzunehmen.

Das Jubelfest soll also im Juni nächsten Jahres zu London in Scene gehen und insonderheit mit einer großen, auf die Geschichte und Entwickelung des Buchdrucks bezüglichen Ausstellung in der Halle des Papierhändler-Vereins (Stationers' Company) verbunden werden.

William Caxton wurde bekanntlich 1412 in der Grafschaft Kent geboren, in London erzogen und zum Kaufmann ausgebildet, schließlich in die Kaufmannsgilde von London aufgenommen. Seit 1442 lebte er auf dem Festland, meist in Flandern und Holland. Er muß eine sehr angesehene Persönlichkeit gewesen sein, denn sonst wäre es nicht möglich gewesen, daß Eduard IV. ihn zu seinem Gesandten bestellt hätte, um durch ihn einen Handelsvertrag mit Burgund zu bestätigen und zu verlängern. Caxton erscheint in dieser Eigenschaft am burgundischen Hofe und seit 1468 im Gefolge der Herzogin Margaretha von York, Karl's des Kühnen Gemahlin und Schwester Eduard's IV. In dieser Stellung wurde er mit der eben auftauchenden, Aufsehen erregenden Buchdruckerkunst bekannt. Er faßte diese Epoche machende Erfindung mit vollster Klarheit über ihre weltgeschichtliche Mission rasch auf, machte sich mit ihr vertraut, er lernte sie zuerst in Köln oder Brügge und übte sie dann selbstständig erst in Brügge, dann in England selbst bis zu seinem Tode, der 1491 oder 1492 erfolgte, aus.

Caxton übersetzte im Jahre 1471 im Auftrage der Herzogin Margaretha die sehr beliebte Sagensammlung Raoul Le Fevre's, „Recueil des histoires de Troyes", die Sammlung der Geschichten von Troya, ins Englische und druckte sie englisch. Auf diesem ersten in englischer Sprache erschienenen Werke („The Recuyell of the Historyes of Troye" ist der Titel) fehlt die Angabe des Orts und Jahres der Herstellung. (Nach Einigen begann er diese Arbeit 1468 und vollendete sie 1471 zu Köln.)

Das zweite Buch war ein Werk über das Schachspiel. Es betitelte sich: „The Game and Playe of the Chess" und enthält die Notiz: fynysshid the last day of Marche the yer of our Lord God a thousand foure honderd and lxx IIII." (Beendigt am letzten Tage des März 1474.)

Beide Bücher sind erweislich oder wie mit gutem Grunde behauptet wird, in Brügge gedruckt worden (nach Andern in Köln).

(Die 2. Auflage war mit Holzschnitten illustrirt und erschien wohl in England.)

Nicht lange nachher siedelte Caxton nach England über. Man nimmt jetzt dafür das Jahr 1476 an.

Ein Jahr später erscheint seine erste Druckarbeit „The Dictes and Sayings of the Philosophers" („Aussprüche und Reden der Weltweisen"). Dieser Druck trägt das Datum des 18. November 1477 und nennt den Drucker; „emprynted by me, William Caxton, at Westmestre" (gedruckt von mir, W. Caxton, in Westminster).

Caxton arbeitete, so heißt es, an geweihter Stätte. Sein Druckapparat war in einer zur Westminsterabtei zu London gehörenden Capelle oder in dem zur Vertheilung der Almosen bestimmten Gebäude der Abtei aufgestellt. Daher auch jenes Datum in seinem ersten Druckwerke.

Das englische Buchdruckerjubiläum wird gewiß sehr glänzend und feierlich begangen werden, wenn es auch in unserer vorzugsweise politischen und materiellen Fragen und Interessen zugewandten Zeit nicht das Aufsehen machen dürfte, als unter freilich ganz anderen Verhältnissen das Leipziger Fest von 1840.

Mit der vierten Säcularfeier wird sich das 50jährige Stiftungsfest jenes Buchdrucker-Hülfsvereines verbinden.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 19. September. Der Präsident des Reichs-Oberhandelsgerichts, Dr. Pape, hat sich nach Berlin begeben.

* **Leipzig,** 19. September. Wiederum ist aus den Reihen der achtungswerthesten und angesehensten Rechtsanwälte unserer Stadt ein würdiges Glied durch einen frühen Tod abgerufen worden. Am Montag Nachmittag starb in seinem Landhause zu Eutritzsch Herr Dr. Eduard Hösler, Rechtsanwalt und Notar hierselbst, im 54. Lebensjahre schnell und unerwartet nach einem Krankenlager von nur wenigen Stunden, wenn auch schon seit längerer Zeit von schweren Leiden heimgesucht. Der Verewigte, fast 27 Jahre lang in einer bedeutenden advocatorischen und Administrations-Praxis thätig, hat sich in dieser ganzen Zeit durch energische und ehrenhafte Vertretung der ihm anvertrauten Rechtsangelegenheiten sowie durch gewissenhafte Verwaltung sehr ansehnlicher Werthe in rühmlichster Weise ausgezeichnet und sich das allgemeinste Vertrauen erworben. Die Lauterkeit des Charakters, die Vortrefflichkeit der Gesinnungen, die Bravheit und Herzensgüte, die ihn allezeit schmückten, werden von den Seinen, die er durch sein plötzliches Scheiden in tiefe Trauer versetzt hat, und von den zahlreichen Freunden, die ihn hoch achteten und liebten, nimmermehr vergessen werden.

* **Leipzig,** 19. September. Der Leipziger Berichterstatter der „Dresd. Presse" stellt dem Verlauf der gegenwärtigen Michaelismesse kein günstiges Prognostikon und führt als Grund seiner Voraussagung an, daß die Zahl der am Sonntag und Montag eingetroffenen Meßfremden eine geringere als die gewöhnliche gewesen sei. Dem gegenüber wollen wir darauf aufmerksam machen, daß auf Dienstag und Mittwoch der laufenden Woche hohe israelitische Feiertage fallen und daß daher, wie uns von unterrichteter Seite mitgetheilt wird, erst zum Donnerstag auf das Eintreffen der Mehrzahl Israeliten, welche die Leipziger Messen besuchen, zu rechnen ist.

= **Leipzig,** 19. September. Um das zum 20. September angesetzte Trauerspiel „Arria und Messalina" von Wilbrandt nicht hinauszuschieben, hat die Direction des Stadttheaters an Stelle des erst später eintreffenden Frl. Geistinger die ausgezeichnete Hofschauspielerin Frl. Pauline Ulrich zu gewinnen gesucht. Wir wollen noch bemerken, daß die hier im besten Andenken stehende

Künstlerin, die im Alten Theater am 20. und 22. September spielen wird, seiner Zeit in Berlin die Rolle der Messalina unmittelbar nach der berühmten Charlotte Wolter gab und zwar mit großem Beifall.

* **Leipzig**, 19. September. Die zu Ehren des deutschen Kaisers in unserer Stadt errichteten prachtvollen Festbauten sind nun auch noch von anderer Seite photographisch aufgenommen und in entsprechender Weise Bilder davon hergestellt worden. Die Handlung des Herrn L. Bühle hier hat derartige photographische Abbildungen der hauptsächlichsten Bauwerke in den Handel gebracht, von denen die Mehrzahl recht wohl gelungen ist. Es ist sonach dem Publicum Gelegenheit gegeben, sich ein äußeres Erinnerungszeichen an die schönen Kaiserfesttage bis auf fernste Zeiten zu verschaffen.

☽ **Leipzig**, 19. September. Der gestern Mittag im sogenannten Ritterspürchen erschossen aufgefundene junge Mann ist nachträglich seiner Person nach ermittelt und als ein 19jähriger, hier in Diensten gestandener Laufbursche, Namens Herrmann Riedel aus Roda, anerkannt worden. Nach einer hinterlassenen schriftlichen Notiz scheinen unglückliche Liebesverhältnisse Veranlassung zu der verzweifelten That gewesen zu sein.

— Im Schrötergäßchen hatten am Montag Nachmittag zwei junge übermüthige Burschen aus Volkmarsdorf es sich zur Aufgabe gemacht, absichtlich und ohne alle Veranlassung an die ihnen Begegnenden anzurempeln und auf Diejenigen, welche sich über diesen Straßenunfug aufzuhalten wagten, ohne Weiteres zu schimpfen und loszuschlagen. Nachdem sie eine Weile auf diese Weise die Straße unsicher gemacht, kamen plötzlich auf erfolgte Anzeige zwei Schutzleute eiligen Schrittes herbei. Diese nahmen beide Straßenexcedenten beim Kragen und beförderten sie nach dem Naschmarkte ins Stockhaus.

— Es haben sich Berliner Bauernfänger zur jetzigen Messe hier eingefunden und ihre Anwesenheit bereits durch Plünderung eines harmlosen Meßfremden, dem sie das hübsche Sümmchen von 500 Mark im Kümmelblättchenspiel abnahmen, hinreichend bekundet. Als die Polizei auf Anzeige des Gerupften den Gaunern nachspürte, waren dieselben spurlos verschwunden. Daher wollen wir die Mahnung zur Vorsicht namentlich an das Meßpublicum zu dessen eignem Besten, wie schon früher, so auch jetzt angelegentlichst wiederholt haben.

— Am Dienstag Nachmittag verunglückte eine Schuhmachersehefrau Friedel aus Auger, welche mit der Pferdebahn, Connewitzer Linie, bis ans Zeitzer Thor mitgefahren war, daselbst beim Absteigen vom Wagen. Durch eigne Unvorsichtigkeit kam sie zum Fallen und gerieth mit dem rechten Fuße vor ein Rad, das ihr über den Knöchel ging und sie schwer verletzte. Die arme Frau mußte mittelst Siechkorbes nach dem Krankenhause gebracht werden.

— In der Nacht zum Montag wurden auf Anordnung der hiesigen Polizei drei Kinder, welche sich verlaufen hatten, in einer Droschke in Begleitung eines Schutzmanns nach Zweinaundorf zu ihren Eltern gebracht. Unterwegs überholte die Droschke einen zweispännigen Leiterwagen. Die Insassen der Droschke hörten aber bald hinter sich ein Hülfsgeschrei und sahen, daß die Pferde des Leiterwagens durchgingen und in schnellem Laufe nahten. Sofort wurde die Droschke bei Seite gefahren. Der Kutscher und der Schutzmann sprangen herab, stellten sich zu beiden Seiten des Weges auf und es gelang ihnen, die Pferde, als sie herankamen, aufzuhalten und den Führer derselben aus einer höchst gefährlichen Lage zu befreien. Er hing mit dem Rocke an der Vorderaxe und war bis dahin geschleift und mehrfach verletzt worden, hatte aber trotzdem die Zügel festgehalten. Er hätte unfehlbar den Tod gefunden, wenn es nicht gelungen wäre, die Pferde in ihrem rasenden Laufe zu hemmen.

* **Freiberg**, 19. September. In dem nahen Pretzschendorf war in den letzten Tagen auf Veranlassung einer Anzahl landwirthschaftlicher Vereine der Freiberger Gegend eine landwirthschaftliche Ausstellung veranstaltet. Dieselbe war gut beschickt und erregte großes Interesse auf Seiten der ländlichen Bevölkerung. In der Maschinen-Abtheilung war namentlich die Maschinenfabrik und Eisengießerei zu Reudnitz bei Leipzig (vormals Goetjes, Bergmann & Co.) in hervorragender Weise vertreten. Gestern, am letzten Ausstellungstage, fand ein Probepflügen statt.

— Gutes oder übles Zeichen? Ein in diesen Dingen unterrichteter Herr theilt dem Dresdner Anzeiger mit, daß in diesem Jahre auffällig mehr Personen als sonst Testamente errichteten. Die Zahl der bei Gericht überreichten letzten Willen soll nahezu um 50 Proc. zugenommen haben. Während z. B. früher durchschnittlich gegen 400 letztwillige Verfügungen gerichtlich getroffen wurden, soll bei verhältnißmäßigem Fortgange heuer die Zahl von 600 in Dresden erreicht werden. Während es auf der einen Seite ein Zeichen für eine sichere, feste Ordnung ist, daß ein Hausvater auch in dieser Beziehung seine Verhältnisse regelt, und man daher diese Steigerung nur beifällig begrüßen könnte, so wollen Schwarzseher darin doch andererseits eine Verallgemeinerung einer gewissen Unsicherheit darin erblicken. Wer hat Recht? Beide?

— Zu den Nachwehen der Bayreuther Festspiele schreibt das dortige „Tgbl.": „Die Südd. Presse brachte eine Nachricht, nach welcher die Stadt Bayreuth das für die Aufführungen der Festspiele sich ergebende Deficit im Betrage von 60,000 Mark zu decken hätte. Diese Nachricht hat natürlich in der ganzen Stadt große Sensation erregt, allein glücklicherweise ist kein Grund vorhanden, für den städtischen Beutel zu fürchten. Wir haben an competenter Stelle Erkundigung eingezogen und erfahren, daß Niemand daran denkt, der Stadt diese Last aufzubürden. Zudem müßte ja auch für Uebernahme oben bezeichneter Verpflichtung nach der Gemeindeordnung die Zustimmung des Gemeinde-Collegiums eingeholt werden, und dieses würde wohl Anstand nehmen, auf einen derartigen Antrag einzugehen, wenn derselbe überhaupt gestellt worden wäre. — Richard Wagner reiste übrigens dieser Tage durch München und nahm seinen Weg nach Italien, woselbst er bis zum Frühjahr des nächsten Jahres verbleibt.

— In Köln ist am 18. September der Musikdirector und Professor Franz Weber, Mitgründer und Dirigent des Kölner Männer-Gesangvereins, gestorben.

— Der frühere Hofschauspieler Unzelmann, ein echter Kunstveteran aus der Zeit eines Ludwig Devrient, der Crelinger u. a. Größen, der vor etwa 40 Jahren krankheitshalber seinen Abschied nehmen mußte und seitdem als Schriftsteller manch hübsche Novelle verfaßt hat, ist vor einigen Tagen in Berlin in hohem Alter verstorben.

— Gegenüber der sich immer mehr häufenden Zahl von Anklagen ist die Staatsanwaltschaft in Berlin genöthigt, so viel als möglich Zeit zur Bewältigung der Arbeitslast zu gewinnen. Bei sich oftmals in derselben Weise wiederholenden Vergehen bedient sie sich deshalb gedruckter Formulare. Wie uns berichtet wird, lauten diese Formulare bei Anklagen wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung folgendermaßen: „Am . . ten befand . . sich d . . Angeklagte . . in dem Restaurationslocale des Schankwirths . . . . . Da . sich ungebührlich benahm . . ., so wurde . . . wiederholt aufgefordert, das Local zu verlassen. D . . . Angeklagte leistete dieser Aufforderung nicht Folge, so daß . . . mit Gewalt aus dem Local entfernt werden mußte . . Aus Aerger hierüber zerschlug . . . d . . Angeklagt . . von der Straße aus . . Scheiben im Werthe von . . . Mark. Die pp. werden angeklagt ꝛc." Ein drastisch-komischer Beweis, daß der Staatsanwalt seine Berliner zu kennen scheint.

Meteorologische Beobachtungen
auf der
Universitätssternwarte zu Leipzig
vom 10. September bis 16. September 1876.

Tag u. Stunde d. Beobachtung	Barometer in Millimeter, reducirt auf 0° C	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigk. in Procent	Windrichtung und Stärke	Beschaffenheit des Himmels
10. 6	743.93	+ 8,8	93	SW	2 bewölkt
2	743.88	+14.9	62	SW	4 bewölkt
10	744.30	+ 9.8	86	SW	2 bewölkt [1])
11. 6	746.11	+ 9.9	83	SSW	3 bewölkt
2	746.54	+13,6	70	WNW	2 fast trübe
10	747,05	+10.2	84	SSW	4 wolkig [2])
12. 6	747.32	+ 7,8	92	SSW	2 wolkig
2	747.21	+16,2	66	SW	3 bewölkt
10	747.21	+ 9,9	88	S	1 fast trübe
13. 6	746.70	+ 7,8	93	SW	1 trübe
2	746,71	+16,3	58	S	3 bewölkt
10	747.56	+ 9,8	94	SE	1 fast trübe [3])
14. 6	746.66	+ 6,1	96	WSW	1 bewölkt
2	745.32	+17,3	49	ESE	3 bewölkt
10	745.07	+12.2	90	E-E	2 trübe [4])
15. 6	743.87	+11 4	98	E	1 trübe
2	743.02	+13,2	96	SW	2 fast trübe
10	743.46	+11,0	96	SW	3 fast trübe [5])
16. 6	743.14	+10.2	96	SW	4 trübe
2	744.93	+12,1	87	W	4 fast trübe
10	746.33	+ 8,8	96	SW	1 bewölkt [6])

[1]) Nachmittags nach 4 Uhr Regen, 3/4 5 Uhr Regenbogen; Abends 6 Uhr etwas Regen [2]) Mittags stürmisch; Nachmittags oft Regenschauer; Abends 1/2 8 Uhr etwas Regen. [3]) Früh unten Nebel; Abends 10 Uhr dunstig. [4]) Früh sehr dunstig; Abends nach 9 Uhr regnerisch. [5]) Nachts Regen; früh feiner Regen; Nachmittags von 12—2 Uhr starker Regen, 4 Uhr regnerisch. [6]) Früh stürmisch und Regen; Vormittags und Mittags stürmisch; von Mittags 12 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr Regen, 4 Uhr regnerisch.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 19. September um 7—8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim	Wind	Wetter	Temperatur nach Celsius-Graden
Thurso (Schottl.)	763,0	NW	frisch, wolk.[1])	+ 8,9
Valentia (Irland)	766,6	SO	schwach, bed.[2])	+13,9
Yarmouth	765,6	WNW	schwach, klar[3])	+11,1
St. Mathieu	768,2	SSW	leicht, Dunst[4])	+13,0
Paris	766,6	W	schwach, klar	+12,1
Helder	763,4	W	schw., hlb. bed.	+14,2
Kopenhagen	746,1	W	leicht, heiter	+11,1
Christiansund	749,3	W	schw., Regen[5])	+10,8
Haparanda	748,7	—	still, bedeckt	+11,3
Stockholm	749,4	SSW	leicht, bedeckt	+11,8
Petersburg	754,3	S	still, bedeckt[6])	+10,0
Moskau	761,7	S	still, wolkig	+10,2
Wien	763,9	W	schwach, bed.	+13,4
Memel	756,8	WNW	frisch, hlb. bed.[7])	+15 3
Neufahrwasser	757,8	SW	leicht, wolkig[8])	+13,2
Swinemünde	759,0	W	schwach, bed.[9])	+12 2
Hamburg	761,2	WNW	mäßig, Regen[10])	+11,8
Sylt	758,4	WNW	frisch, bed.[11])	+12 1
Crefeld	—	W	leicht, bedeckt[12])	+13 0
Kassel	763,8	WSW	schwach, bed.[13])	+12 1
Karlsruhe	766,9	SW	schwach, klar	+12,8
Berlin	760,9	S	schwach, wolk.[14])	+13 4
Leipzig	762,9	WSW	leicht, bed.[15])	+10 4
Breslau	763,0	SW	schwach, bed.[16])	+ 2,1

[1]) Seegang mässig. [2]) Seegang leicht. [3]) See ruhig. [4]) Seegang leicht. [5]) Seegang leicht. [6]) Gestern Regen. [7]) Seegang mässig, Abends und Nachts Regen. [8]) Abends Regen. [9]) Seegang leicht. [10]) Einzelne Regenschauer. [11]) Regenböen. [12]) Gestern Regen. [13]) Horizont neblig, dunstig. [14]) Nachmittags Regen. [15]) Abends oft Regen. [16]) Gestern Regen.

Uebersicht der Witterung.

Im Westen, besonders in Großbritannien, ist das Barometer rasch gestiegen, während es im Osten etwas gefallen. Die Winde sind deshalb in Central- und Westeuropa größtentheils nach W und NW umgegangen und frischer geworden, mit kühlem Wetter und abwechselnd Sonnenschein und Regenschauern gestern Nachmittag hatten mehrere Orte Nordwest-Deutschlands Gewitter. Ein barometrisches Maximum liegt über Frankreich und ist dessen Fortpflanzung nach Deutschland und damit Eintritt ruhigerer Witterung ziemlich wahrscheinlich.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 18. September. Sr. Majestät Schiffe „Kaiser" und „Deutschland" sind telegraphischer Nachricht zufolge heute früh in Wilhelmshaven eingetroffen. — Sr. Majestät Schiff „Medusa" hat am 14. d. M. Plymouth verlassen und ist nach Kiel in See gegangen. — Sr. Majestät Schiff „Nymphe" ist am 2. d. M. in den Kap Verde'schen Inseln eingetroffen.

Posen, 19. September. Wie die „Ostdeutsche Ztg." meldet, wurde der Propst Dronskowsky, welcher von der Regierung vor einigen Monaten zum Propst in Luthom ernannt wurde, infolge directen Auftrags aus Rom durch den Decan Hebanowsky am 17. d. kirchlich in sein Amt eingeführt.

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

* **Leipzig**, 19. September. Auf der Strecke Pilsen-Neuern der Linie „Pilsen-Eisenstein" der Pilsen-Priesener Eisenbahn findet am 20. September l. J. die Eröffnungsfahrt statt.

* **Chemnitz**, 19. September. Bei der Güter-Expedition Chemnitz sind im Monat August in Wagenladungen von sächsischen respective von fremden Bahnen a. eingegangen: Baumwolle 449,300 Kilogr., Roheisen 655,000 Kilogr., baumwollene Garne 18,200 Kilogr., Mehl 1,137,400 Kilogramm; Getreide 3,650,300 Kilogramm; b. versendet worden: baumwollene Garne 79,100 Kilogramm, Maschinentheile 970,900 Kilogramm, wollene und baumwollene Waaren 15,100 Kilogr., Mehl 183,600 Kilogr., Getreide 1,717,600 Kilogr.

□ **Dresden**, 18. September. Sächsische Creditbank zu Dresden. Die heute ausgegebene Semestralbilanz der Sächsischen Creditbank per 30. Juni 1876 legt von Neuem Zeugniß dafür ab, daß dieses Institut sich fortdauernd in gedeihlichster Weise auf durchaus gesunder Basis entwickelt. Die meisten geschäftlichen Branchen weisen im Vergleich zu dem Abschlusse vom 31. December 1875 ganz nennenswerthe Erhöhungen auf, und der erzielte Reingewinn von 216,475 ℳ ist um so höher anzuschlagen, als er lediglich dem reinen Bankgeschäft entspringt und als die gegenwärtigen Zeitverhältnisse eigentlich nicht dazu angethan waren, die Geschäftsthätigkeit der Banken im Allgemeinen zu unterstützen. Das Wechsel-Conto zeigt einen Bestand von 1,711,927 ℳ (gegen 3,247,167 ℳ Ende 1875). Der Effecten-Bestand beziffert sich auf 339,987 ℳ (gegen 214,189 ℳ Ende 1875). Der Sorten-Bestand beträgt 37,703 ℳ (gegen 8805 ℳ Ende 1875). Die Lombard-Forderungen stellen sich auf 158,217 ℳ (gegen 149,124 ℳ Ende 1875). Die Conto-Corrent-Debitoren berechnen sich mit 5,153,909 ℳ (gegen 5,227,393 ℳ Ende 1875). Neu erscheint unter den Activen das Einzahlungs-Conto für 3procentige sächsische Rente mit 1,921,687 ℳ. Andererseits erreichten die Depositen-Einlagen die Höhe von 364,590 ℳ (gegen 195,210 ℳ Ende 1875). Accepte waren am 30. Juni a. c. im Umlauf für 1,047,671 ℳ (gegen 901,689 ℳ Ende 1875). Die Conto-Corrent-Creditoren beziffern sich mit 2,083,263 ℳ (gegen 1,961,259 ℳ Ende 1875). — Das Handlungs-Unkosten-Conto hat sich nur wenig vermindert. Im verflossenen I. Halbjahr 1876 ergab sich ein Bruttogewinn von 293,115 ℳ. Das halbjährige Reinerträgniß an 216,475 ℳ ist einer Verzinsung des Actiencapitals von 7 1/4 Proc. p. a. gleich zu achten. — Die Sächsische Creditbank wird demnach auch für das laufende Jahr ihren Actionairen eine befriedigende Rente gewähren können.

— Laut der vom königl. Statistischen Bureau veröffentlichten Uebersicht betrugen im Monat Juli d. J. in den 164 Sparcassen des Königreichs Sachsen die Einzahlungen 8,756,201 ℳ, die Rückzahlungen 7,242,434 ℳ. In den verflossenen 7 Monaten dss. Js. beliefen sich die Einzahlungen auf 51,909,470 ℳ (2,111,520 Mark mehr, als in dem gleichen Zeitraume des Vorjahres) und die Rückzahlungen auf 42,723,655 Mark (5,825,898 ℳ mehr, als im Vorjahre).

— Patentertheilungen im Königreich Sachsen. Im „Civil-Ingenieur" giebt Herr Prof. Dr. E. Hartig eine interessante Zusammenstellung über die Zahl der in den Jahren von 1825 bis 1875 im Königreich Sachsen ertheilten Patente. Der ganze Zeitraum ist hierbei in Perioden von je 3 Jahren eingetheilt, auf welche der Reihe nach folgende Zahlen entfallen: 2, 1, 5, 19, 19, 31, 39, 95, 125, 230, 320, 350, 457, 441, 616, 550, 993. Es ergiebt sich also hieraus im Allgemeinen, daß die Zahl der Patentertheilungen mit der Zeit eine immer größere Zunahme erfahren hat und daß die letztere ziemlich regelmäßig erfolgt ist; ein Rückgang hat (abgesehen vom Anfang der Zahlenreihe) nur in den Kriegszeiten stattgefunden. Die Gesammtsumme der ertheilten Patente stellt sich auf 4293 heraus. Hiervon kommen 1879 (= 43,8 Proc.) auf sächsische Unterthanen, 1179 (= 27,4 Proc.) auf andere Deutsche und 1236 (= 28,8 Proc.) auf Ausländer. Von der bezeichneten Summe sind 35 (= 0,81 Proc.) als zu Unrecht ertheilt zurückgenommen worden, 151 (= 3,52 Proc.) wurden auf 10 und 15 Jahre verlängert. Von den Patentgesuchen mußten im Durchschnitt 210 von je 1000 auf Grund der Vorprüfung zurückgewiesen werden. Endlich kommen durchschnittlich auf 1000 bestehende Patente 6 bis 7 amtlich beigelegte Differenzen im Jahre.

— Telegraphie. Am 1. October werden bei dem Bahnpostamte Nr. 33 in Insterburg und bei der Postagentur in Peitschendorf, Reg.-Bez. Gumbinnen, zu Liebenthal i. Schl., Reichenbach O.-L., Hansdorf und Penzig, Regierungsbezirk Liegnitz, Telegraphenbetriebsstellen mit beschränktem Tagesdienst eröffnet werden. — Das Schloß-Telegraphenamt in Wilhelmsthal ist am 13. d. M. geschlossen worden.

— Vom Generalsecretariat des deutschen Handelstages wird berichtigend mitgetheilt, daß eine Sitzung des bleibenden Ausschusses der genannten Corporation nicht stattgefunden hat, vielmehr nur eine Präsidial-Conferenz, in welcher beschlossen worden ist, den bleibenden Ausschuß des Handelstags für die Tage des 9. bis 11. October nach Berlin zu berufen.

— Eisenzölle. Auch von der „Wes.-Ztg.", einem entschieden freihändlerisch gesinnten Blatt, wird gemeldet, daß die Regierung die Einbringung eines Gesetzentwurfs wegen provisorischer Verlängerung der Eisenzölle mit Rücksicht auf die gegenwärtige Lage der Industrie und die bevorstehende Erneuerung der Handelsverträge beabsichtigt.

☛ Die Münze in Berlin hat am Sonnabend einer dortigen königlichen Casse zwei Falsificate von harten Thalern zurückgeschickt. Die Fälschung dieser Münzen ist mit einer solchen Vollendung ausgeführt, daß auch der geübteste Kenner getäuscht wird. Sie tragen die Jahreszahl 1786 und das Bildniß Friedrich's des Großen. Der Klang, das äußere Ansehen, das Gewicht, die Herstellung des Randes sind vollendet identisch mit den echten Thalern aus jener Zeit, und nur mittels Anwendung der Feile entdeckt man eine Legirung von Messing und Zinn. Die Versilberung, so dünn sie ist, muß ebenfalls als vortrefflich gelungen bezeichnet werden. Die Falsificate sind bei ihrer Gelungenheit vielleicht schon lange im Umlauf. Ein charakteristisches Merkmal ist besonders bei den gefälschten „1786ern" hervorzuheben: Hinter der Kanonenmündung ist ein Metallansatz durch ein paar Striche angedeutet. Bei den echten Thalern nun sind diese Striche gerade, bei den Falsificaten ähneln sie der abnehmenden Mondsichel. Außerdem ist der Schnabel des Adlers bei den falschen Münzen etwas kürzer als bei den echten.

— Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn. Einer ziemlich verbreiteten Annahme gegenüber, daß schon am 1. October die Kündigung der 5proc. Prioritätsobligationen der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn zur Rückzahlung resp. die Convertirung derselben werde officiell bekannt gegeben werden, bemerkt die „B. B.-Z.": Die Kündigung selber ist allerdings zu dem angegebenen Zwecke definitiv beschlossen, die Regierung wird aber mit derselben in keinem Fall eher vorgehen, ehe sie die Verwaltung der Bahn definitiv übernommen hat. Dies geschieht aber bekanntlich erst am 1. Januar 1877. An diesem Termin also, vielleicht auch erst am 1. April nächsten Jahres, ist deshalb der Kündigung entgegen zu sehen. Es dürfte hierbei übrigens das eigenthümliche Verhältniß eintreten, daß diese Obligationen, wenn sie in 4 1/2 proc. von der Regierung garantirte Papiere umgewandelt sein werden, zwar 1/2 Proc. an den Zinsen verlieren, dagegen im Course steigen, denn im Augenblick stehen die 5proc. Prioritäten der Halle-Sorau-Gubener Bahn 101, die von der Regierung garantirten 4 1/2 procentigen Papiere dagegen 102 und darüber.

* **Neumünster**, 16. September. Nach Mittheilungen des holsteinischen „Couriers" traf kürzlich für Rechnung hiesiger Fabrikbesitzer zum zweiten Male ein Güterzug mit 36 Wagenladungen westfälischer Kohlen ein. Sollte nun, was sich alsbald herausstellen wird, die westfälische Kohle mit der englischen in Bezug auf Qualität und Preis concurriren können, so würden in Zukunft von unserer Provinz aus beträchtliche Summen der deutschen Bergwerksindustrie zufließen, die bisher ins Ausland gehen mußten.

W-n. **Prag**, 18. September. Für die „Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahn" werden die Eisenconstructionen für die Wasserleitungen ꝛc. bei der hiesigen Maschinenfabrik von L. G. Bendy Söhne und bei dem Eisenwerke Klabava angefertigt. Beide Firmen drangen bei der Offertverhandlung mit ihrem Angebote durch, obschon die Concurrenz eine große war.

W-n. **Prag**, 18. September. Böhmische Güterkäufe für Dresden. Die Dresdner Firma A. Kunert hat die landtäfligen böhmischen Güter Neuhof und Prosetsch-Poschna, — 1170 Joch Areal, darunter 2/3 Theil Waldungen — für den Kaufschilling von 220,000 fl. erworben.

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 264. Mittwoch den 20. September 1876.

München, 15. September. Ueber die Eröffnung der im Bau befindlichen einzelnen Strecken der Fichtelgebirgsbahntheilt der „A. v. u. f. D." Folgendes mit: Die 93 Kilometer lange Linie von Nürnberg nach Kirchenlaibach soll mit der Verbindungsbahn von Pommelsbrunn nach Hersbruck (5,8 Kilometer lang) im Frühjahr des kommenden Jahres eröffnet werden. Von da ab sollen auch alle directen Züge von Amberg über Hersbruck und St. Johst nach Nürnberg geleitet werden. Im Sommer 1877 soll hierauf die Inbetriebsetzung der Strecke von Schnabelwaid nach Bayreuth (18,3 Kilometer lang) und von Oberkotzau nach Holenbrunn und Wunsiedel (32,31 Klm. lang) folgen, während die schwierigste Baulinie von Holenbrunn nach Kirchenlaibach (38,82 Klm. lang) erst mit dem Sommer 1878 der Eröffnung entgegengeht.

— Heimzahlung von Bayerischen Eisenbahn-Anlehen. Auf Montag den 2. l. M. ist eine Verloosung der 4½ procentigen Eisenbahn-Anlehens-Obligationen aus den Jahren 1852 bis 1854 und der 4 procentigen Eisenbahn-Anlehens-Obligationen aus der Zeit vor dem Jahr 1863 angeordnet und werden durch dieselben im Ganzen 1,020,000 fl. = 1,748,571 ℳ 43 ₰ zur Heimzahlung bestimmt. Eine Wiederanlage der heimzuzahlenden Capitalien kann nicht stattfinden.

— Brände. Die Mauthner'sche Spritfabrik in Simmering bei Wien ist am 15. d. mit großen Kornvorräthen ein Raub der Flammen geworden. Die großen Spritmagazine sind glücklicherweise verschont geblieben.

— Frankreichs Handelsverkehr. Es liegen jetzt die amtlichen Ziffern über den Verkehr des französischen Handels mit dem Auslande während der ersten acht Monate des Jahres 1876 vor. In dieser Periode beliefen sich, wie wir bereits gestern erwähnten, die Einfuhren auf 2,465,735,000 und die Ausfuhren auf 2,327,075,000 Frcs; die Einfuhren sind um 171 Millionen größer gewesen als in der entsprechenden Periode des Vorjahrs, während die Ausfuhren im Vergleich mit dieser um 170 Millionen zurückgeblieben sind. Man erklärt sich diese Erscheinung aus der Unzulänglichkeit der letztjährigen Ernte, da in der That der größere Theil des Plus der Einfuhren, nämlich eine Zunahme von 92 Millionen, auf Nahrungsstoffe entfällt; an Rohstoffen für die Industrie sind 31 Millionen mehr eingeführt worden, was als ein erfreuliches Zeichen anzusehen wäre, wenn nicht andererseits die Ausfuhr französischer Fabrikate um die bedenkliche Summe von 107 Millionen zurückgegangen wäre.

— Aus Rußland wird wieder ein Bankskandal berichtet. In der Rshew'schen Abtheilung der Wolga-Kama-Bank ist ein Unterschleif in Höhe von 600,000 Rubel entdeckt worden, was den Selbstmord des Bankchefs Pogankin zur Folge gehabt hat. Da außerdem zahllose Fälschungen und Mißbräuche entdeckt worden sind, so sind der Buchhalter, der Cassirer, ein Comptoirist und ein Kaufmann 1. Gilde aus Rshew gefänglich eingezogen. Ein großer Theil der unterschlagenen Summe in Höhe von nahezu einer Viertel-Million Rubel fällt auf Rechnung der Nordischen Assecuranz-Gesellschaft.

— Mittelasiatischer Seiden-Handel. Man schreibt der „N. Fr. Pr." von der russisch-asiatischen Grenze: Bekanntlich ist die Seiden-Ernte heuer sowohl in China als in Japan schlecht ausgefallen. Da dies in den europäischen Seidenfabriken, namentlich in denen von Lyon und Mailand, recht sehr gefühlt wird, so geschehen von Seiten der mittelasiatischen Cocons-händler neuerliche Versuche, das Product der Central-Khanate nach Europa einzuführen. Insbesondere hat sich zu Tabris, an der persisch-russischen Grenze, eine eigene Gesellschaft von Kaufleuten speciell zu diesem Zwecke gebildet. Der Seidenhandel von Tabris ist ein sehr bedeutender, und beispielsweise widmen sich ihm von den 7000 Juden, welche die Stadt bewohnen, nicht weniger als 3000. Ob das mittelasiatische Product die Concurrenz mit dem chinesischen aushalten kann, wird sich zeigen müssen; seine Qualität ist unzweifelhaft gering, doch hofft man es des niedrigen Preises wegen halten zu können, und ein niedrigerer Preis läßt sich schon darum machen, weil die Transportkosten von den Productionsgebieten zum Schwarzen Meere verhältnißmäßig nicht bedeutend sind.

* Kairo, 17. September. Die an der Londoner Börse verbreiteten Gerüchte, daß das Decret, betreffend die Unification der Staatsschuld, zurückgezogen wurde, sind unrichtig. Die Verhandlungen über die Vorschläge Goschen's dauern fort.

→ Canada-Pacific-Eisenbahn. Die „Times" vom Sonnabend bringt einen Artikel über die von der Colonial-Regierung eifrigst geförderte und theilweise schon in der Ausführung (Vergebung der einzelnen Bahnsectionen ꝛc.) begriffene neue Canada-Südsee-Eisenbahn (Canada-Pacific-Railway). Die Gesammtlänge der neuen Linie beträgt 2031 Meilen (engl.). Der Ausgangspunct ist das Westende des Obersees, wahrscheinlich bei dem Orte Buke Inlet in Britisch-Columbia (Neucaledonien), das seit 1871 zu Canada gehört. Die Entfernungen der verschiedenen Bahnsectionen sind folgende: 1) Thunderbay bis Red River 413 Meilen; 2) von da bis Livingstone 271; 3) bis Edmonton 516; 4) bis Yellow Head Paß 283; 5) bis Stewart River (Stuartfluß) 200; 6) endlich von Stewart River, dem nördlichsten Punkte der Bahn, bis Bute Inlet 288 Meilen. Die Sectionen sind in dem Kostenanschlag verschieden angesetzt. Die sechste Section ist mit die theuerste. Die Herstellung erfordert wegen der Schwierigkeiten der Anlage fast 13½ Millionen, die erste Tunderbay am Huron-See bis Red River) ca. 11½ Mill. Doll. — Im Durchschnitt sind die Baukosten per Meile 25,000 Doll., sodaß die ganze Bahn auf nahezu 51 Millionen (50,978,000) zu stehen kommen wird. Von der Gesammtlänge kommen 805 Meilen auf 15,000 per Meile, 686 auf 20,000, 419 auf 37,000, endlich 121 Meilen auf 80,000 Doll. per Meile zu stehen.

Stronsberg über wirthschaftliche Verhältnisse.

Wenn man neben dem Verdammenswerthen unserer geschäftlichen Grundsätze unsere Handelszustände tadelt, weil sie commerzielle Krisen im Gefolge haben, so beweist Dieses wieder, daß man von der Sache Nichts versteht. Krisen haben auf allen Gebieten, in allen Ländern und zu allen Zeiten stattgefunden. Die menschliche Thätigkeit bedingt dies. Es ist unmöglich, die Angelegenheit der Menschheit einheitlich zu regeln, die Thätigkeit des Einzelnen zu beschränken und für Jeden das Maß vorzuschreiben; wäre es aber möglich, so würde Dies die Degeneration der Menschheit zur Folge haben, denn ohne den Kampf ums Dasein würde jede Auszeichnung, jede Entwickelung der Kraft eine Unmöglichkeit sein. Als Regel sind alle Richtungen derart vertreten, daß sich daraus der für die Erhaltung der Dinge auf jedem Gebiete erforderliche Durchschnitt ergiebt. Die Einen glauben, es wird eine Mißernte geben und speichern auf, die Anderen haben die entgegengesetzte Meinung und verkaufen, und wo freie Bewegung, die nöthigen Communicationsmittel und ein entwickeltes Geschäftssystem vorhanden sind, da wird im großen Ganzen nicht nur das richtige Maß gehalten, sondern solche Calamitäten, wie Theuerung, Hungersnoth ꝛc., die die menschliche Gesellschaft in primitiven Zeiten zersetzen und zerstören, vermieden. Wenn man die Verproviantirung und Versorgung großer Städte wie London, Paris, Newyork ꝛc. betrachtet und beobachtet, wie allein aus dem Verfolgen der Interessen Einzelner die Erzeugnisse der fünf Welttheile zusammengebracht werden, nicht nur, um Alle zu erhalten, sondern um am Allerzweckmäßigsten die verschiedenartigen Bedürfnisse aller Gesellschaftsclassen zu befriedigen, und wer dabei genügendes Vorstellungsvermögen besitzt, um sich den dazu erforderlichen Apparat vor Augen zu führen, der wird zuvörderst zu der Ueberzeugung gelangen, daß es keinen Staatsorganismus giebt, der diese individuelle Thätigkeit ersetzen kann und daß es rathsam ist, die Regierungsthätigkeit selbst da auf ein Minimum zu beschränken, wo, wie bei uns, die Ungleichheit der Verhältnisse es möglich macht, daß der in der Gesammtheit Hervorragende sich bedeutsam entwickeln und dem Ganzen nützlich machen kann. Welche Voraussicht oder welche Einrichtung würde genügen, falls die von Idealisten im Abgeordnetenhause angestrebte, allumfassende staatliche Action die Menschen alle auf ein Durchschnittsmaß heruntergebracht hätte, um der Masse der Bewohner auch nur einer großen Stadt Das zu bieten oder zu ersetzen, was Selbstinteresse und der Anspruch des Luxus jetzt ohne Weiteres zu Stande bringen? Die armen Bewohner Londons haben häufig das halb umsonst als Nahrung, was bei uns als Delicatesse verkauft wird, tropische Früchte als Erquickung und vieles aus Sanitätsrücksichten Erforderliche überhaupt nicht nur zur rechten Zeit, sondern meistens unter dem Erzeugungspreise. Es findet z. B. in England ein großer Fischfang statt; Privatbahnen, um Geld zu verdienen und um die Concurrenz zu bestehen, sorgen für die Einrichtungen und Schnelligkeit der Beförderung, um zu den möglichst niedrigen Frachtsätzen diese Fische schnell und frisch nach allen Richtungen hin zu vertheilen. Sind sie in großen Städten angekommen, so bezahlt die wohlhabende Welt die höchsten Preise, daraus muß der Fang bezahlt werden. Hier wie in vielen anderen Branchen hängt die Production vom Zufall ab; wird wenig gefangen, so genießt nur der Reiche Fische als Luxus und das Gewerbe besteht dabei. Folgt aber ein großer Fang, so würde Vieles verfaulen, wenn nicht der niedrige Preis die ärmeren Classen zum Consum animirte. Der Straßenhandel vermittelt und der Arme Londons kauft dann denselben Fisch zu einem Sechstel des Preises. Auf allen Gebieten ergeben sich ähnliche Resultate. Kenntnisse und richtige Beurtheilung der menschlichen Verhältnisse demonstriren unwiderleghar, daß, cum grano salis, Egoismus der Hebel und Ungleichheit in der Vertheilung der Glücksgüter die Mittel sind, durch die das materielle Niveau allein erhöht werden kann. Bei uns sind Seefische z. B. (die in England einen nicht unbedeutenden Theil der Nahrungsmittel des Volkes bilden) für diesen Zweck gar nicht vorhanden und hauptsächlich, weil unsere Eisenbahn-Verwaltungen, die sowohl bei den Staats- als Privatbahnen unserer Bureaukratie angehören, die Bedürfnisse des Volks nicht kennen und durch die Concurrenz nicht unterrichtet und gezwungen werden.

Auf dem Gebiete der Eisenbahnen herrscht jetzt Vorliebe für Staatsverwaltung und es wird mit Pathos ausgesprochen, daß das Eisenbahnwesen nicht blos als Erwerbsquelle zu betrachten sei, daß einheitliche Tarife hergestellt werden müssen, die das Publicum beglücken sollen. Die öffentliche Meinung folgt dieser Inspiration, vergessend, daß nirgends den Interessen des Publicums so wenig Rechnung getragen worden ist, als gerade da, wo die Staatsverwaltung, wie in Oberschlesien, keine Concurrenz hatte. In Folge des bureaukratischen Charakters unserer Eisenbahndirectionen wird, im Verhältnisse zu deren Leistungsfähigkeit, neben äußerst theurer Verwaltung, nirgends den Bedürfnissen des Publicums Rechnung getragen, und wo dieses am besten geschieht, wie bei der Rheinischen Bahn, geht es von einem verständigen Geschäftsmann aus und ist es der Concurrenz zu verdanken. Auf dem Gebiete der Concurrenz wie überall kann das Maaß wohl überschritten werden, aber nur die freie Concurrenz, nur der Egoismus vermag die Bedürfnisse völlig zu befriedigen. Hier arbeiten Kräfte, die sich gegenseitig neutralisiren, und es giebt Mittel, Ueberschreitungen des Schicklichen und Moralischen zu begegnen, wo ausnahmsweise die streitenden Elemente nicht das Gleichgewicht wahren. Die Bedingungen einer gesunden Concurrenz müssen aber vorhanden sein, man muß nicht, wie bei uns, verschiedene Richtungen verfolgen und so eine natürliche Entwickelung unmöglich machen. Unsere ökonomischen Eunuchen spielen mit Principien und Interessen, die sie nicht verstehen und für die sie keine Empfänglichkeit haben. Wenn es ihnen gelingt, alle Bahnen in Staatshände zu bringen, dann wird man erfahren, wie viel das Publicum dadurch verliert und wie nöthige Fortschritte dadurch gehemmt sein werden. In den Jahren, wo ich noch die Mittel dazu hatte, denn der Wunsch beseelte mich stets, praktisch für das Wohl meiner Mitbürger zu wirken, habe ich einige zwanzigtausend Thaler verwendet, um eine Fischereigesellschaft in Geestemünde zu gründen; ich hatte die Markthallen in Berlin eigens dazu gewonnen, um Vorkehrungen zu treffen, der Berliner Bevölkerung billiges, gutes und frisches Fleisch und Seefische zu schaffen. Die Organisation war derartig, daß sie gelingen mußte; leider trat der Krieg dazwischen, die Schiffe konnten nicht in See und so mußte die Gesellschaft aufgelöst werden und ich habe mein Geld verloren. Die größte Gefahr und die große Schwierigkeit für meine Pläne rührten indeß von den Eisenbahnen her. Was in Frankreich, England, Amerika existirt, ließ sich hier nicht einführen.

Ich habe mich neben Anderem vor Jahren eingehend damit beschäftigt, die Verproviantirung großer Städte und die Bedürfnisse aller Classen zu studiren; die wirthschaftlichen Erfordernisse von der ärmsten Arbeiterhütte bis zum Palast sind mir gleich bekannt, denn ehe ich mich für große Dinge reif hielt, betrachtete ich es als meine Pflicht, mich dazu zu befähigen und mich überall praktisch zu informiren! Schöne Reden sind leicht. Allgemeine Principien klingen einnehmend und man kann leicht, wenn man nur in die Ferne blickt und das Rechts und Links unbeachtet läßt, sich für Sachen interessiren, ganze Menschenclassen irre leiten und eloquent sein, aber wehe dem Lande, wo der Rhetoriker regiert, da kommt der gesunde Verstand und das umfassende Denken nicht zur Geltung. In Deutschland ist man zu geneigt, doctrinair zu sein, die Anlage zum Abstracten erzeugt bei uns die fabelhaftesten Widersprüche; nirgends sonst wo kann man sich eine Demokratie denken, die, neben der ihr immer eigenen Intoleranz und Zerstörungssucht, so über alle Maßen zopfig, bureaukratisch und verknöchert ist und einen Conservatismus besitzt, radicaler und nivellirender, als ihn der ausgeprägteste Demokrat in England oder Amerika zu proclamiren wagen dürfte. Ich bin aus praktischen Gründen in allen Sachen für die Entwickelung und Verbesserung, nirgends für die Umwälzung. In meinen Verwaltungen war dieses stets das mich leitende Princip. Ich habe meine Güter verbessert, habe kleine Fabriken zu großen und zu den großartigsten gestaltet, aber immer auf dem gegebenen Boden; ich habe angereiht, vergrößert und verbessert, die vorgefundenen Verhältnisse aber stets in Rechnung genommen und benützt. Aus denselben Gründen bin ich als Politiker conservativ. Ich konnte aber während der drei Jahre, wo ich Mitglied des Norddeutschen Reichstages war, mich nie mit meiner Partei Eins fühlen und ich habe daher nie gesprochen. Die Gesetzmacher-Diarrhöe, diese Pest unserer Zeit, der Drang, radical zu wirken, war bei den Conservativen ebenso rege, als bei den Demokraten, nur daß sie andere Gesichtspuncte verfolgten. Es erklärt dies auch, wieso das natürliche Wohlwollen der besseren Stände für die Masse der Bevölkerung bei uns eine viel verderblichere Richtung nimmt, als in England. Dort macht sich das Gefühl Luft in Wohlthätigkeit und in Betheiligung an Allem, was praktisch nützt, und es herrscht eine angeborene Abneigung bei der Aristokratie gegen alle Umwälzungs-Theorien. Bei uns erschrickt das Mitglied auf der äußersten Rechten vor keiner Neuerung, vor nichts Radicalem. Es neigt aus Trieb, die Masse glücklich zu sehen, zu den extremsten Anschauungen und dies um so mehr, weil bei uns im großen Ganzen die Aristokratie einer Kaste angehört, der ein emporstrebender Mittelstand auf die Fersen zu treten droht, und weil ihr die harten und häufig unedlen Bestrebungen des Geschäftsmannes zuwider sind.

Ich bin veranlaßt, diese Bemerkungen zu machen, weil die Conservativen bei uns in das Gepolter gegen Gutes mit einstimmen, weil auch sie, wie die Idealisten und Socialisten, den großen Erwerb als eine Art Raub bezeichnen und unbewußt dazu beitragen, unsere Verhältnisse noch schlimmer zu machen, als sie sind, und sich so zu Theorien und Bewegungen bekennen, die ihnen am allerersten Verderben bringen würden. Die Aufgabe der wahren Conservativen ist, neben Achtung für das Bestehende, bessernd mitzuwirken und das Erreichbare anzustreben. Dieses Thema ist unerschöpflich, und wenn es meine Verhältnisse gestatten sollten, so glaube ich mich befähigt, ein Werk zu liefern, welches die sociale Frage in einer die verschiedenen Gesellschaftsclassen versöhnenden Weise behandelt. Ich sehe große Gefahr in der Art, wie sich bei uns die Parteien zur socialen Frage stellen. Bei uns in den Kammern, also im öffentlichen Leben, wetteifert man, so zu erscheinen, als stünde man allen eigenen Berufsinteressen fern; das ist bei Vielen factisch der Fall, bei Anderen geheuchelt oder zur Erreichung ehrgeiziger Ziele erpreß so eingerichtet. Es herrscht also eine wahre Manie, die Thätigkeit des Einzelnen zu beschränken und die Bahn zum individuellen materiellen Fortkommen zu verschließen. Wohin führt dieser Weg? In erster Reihe zur Erweiterung der bureaukratischen Verwaltung auf allen Gebieten und zu Ueberzeugungen im Volke, die dem Socialismus gleichkommen. In England hat jeder Staatsmann, welcher Partei er auch angehört, es als die erste Bedingung einer gesunden Volksvertretung betrachtet, daß womöglich jedes materielle Interesse factisch und reichlich im Unterhause vertreten sei. Bei uns wird Nichts besitzen oder Nichts zu verlieren haben mit Interessenlosigkeit verwechselt. Unter so krankhaften Anschauungen und von solchen Vertretern kann man kein Verständniß für die materiellen Interessen des Landes erwarten, und ob sie sich conservativ oder nationalliberal nennen, so sind sie doch unbewußt Socialisten im schlechten Sinne des Wortes, denn sie untergraben die nationale Gesundheit, ohne, wie Diejenigen, die sich Socialisten nennen, durch ihren Namen und ihre Fahne abzuschrecken. Uebrigens aber ist es falsch, den Socialismus, wenn er offen auftritt, zu fürchten. Er ist dann nicht gefährlich. Er fordert offen, was der gesunde Sinn verjagt, während die krankhafte moralische Richtung, die jetzt eingeschlagen wird, zu Zuständen führen muß, welche Fleiß und Gewerbe stören, Arbeitslosigkeit und Noth mit sich bringen und so der Demagogie in die Hände spielen. Uebrigens verdient die sociale Frage die volle Aufmerksamkeit aller Staatsmänner und die Berücksichtigung der Arbeitgeber.

Die Goldrente

welche die österreichische Regierung zu emittiren gedrängt worden ist, hat allgemeine Aufmerksamkeit erregt und verdient sie auch, namentlich wegen der dabei obwaltenden Umstände. Oesterreich ist nicht im Stande, gegenwärtig eine Anleihe mit Erfolg zu emittiren; es muß sich darauf beschränken Vorschußgeschäfte gegen Unterpfand derselben mit den Bankhäusern abzuschließen und diesen die Commission zum Verkauf der neuen Obligationen zu überlassen. Durch diese Goldrente ist das Bekenntniß abgelegt worden, daß die Unterbringung einer neuen Anleihe im Inlande nicht möglich sei, und daß, um das Ausland für dieselbe zu gewinnen, es nöthig war, in den sauren Apfel zu beißen und Golditel auszugeben, wobei man sich officiöserseits auf's Heftigste gegen die Annahme sträubt, daß ein Schritt zur Valutaregulirung auf Basis der Goldwährung mit der Ausgabe von Gold-Staatsschuldtiteln gemacht worden sei. Ja, es ist ein der österreichischen Regierung abgezwungener Nothschritt. Noch im Vorjahre konnte der österreichische Finanzminister die schwebende Schuld von 25 Millionen 5 proc. Schatzbons zu netto 95½ verkaufen; indeß die trostreiche Prophezeiung des Finanzministers im Reichsrathe: „es wird bald besser werden", hat sich für Oesterreich in keiner Weise erfüllt. Schwer lastet das, was man „Krisis" nennt, auf dem Lande, und zum Ueberfluß tritt aus dem Dunkel plötzlich noch das politische Gespenst der orientalischen Frage hervor, welches für Oesterreich so unheilschwanger ist. Bekanntlich hat die Regierung sich auch vorher dadurch Geld verschafft, daß sie ihre Wechsel von Bankiers giriren und bei der Nationalbank discontiren ließ, eine schwebende Schuld, welche noch in diesem Jahre zu decken ist. Die letzten Papierrentenemissionen befinden sich noch größtentheils in den Händen des Consortiums, das auch die ungarische Goldrente bisher nicht unterzubringen im Stande war. Es leuchtet daraus hervor, welcher reiche Segen an Staatsschuldpapieren Gesammtösterreichs dem Auslande beschert werden soll, sobald nur erst der Markt aufnahmefähig für denselben geworden. Freilich Oesterreich gehört nicht zu jenen Staaten, welche wie Deutschland, England, Frankreich ihre Anleihen bei sich unterbringen, sondern muß viele Millionen Zinsen für seine Anleihen jährlich nach dem Auslande senden. Seine Staatsbahnen mußte es vor zwanzig Jahren gleichfalls verkaufen, um sich Geld zu machen. Als im vorigen Jahrzehnt die gewaltsame Conversion der Staatsschuld in Oesterreich angenommen worden war, als es seines italienischen Besitzes und seiner beherrschenden Stellung in Deutschland verlustig

gegangen und Ungarn die Selbstständigkeit hatte gewähren müssen, da gab es Viele, welche meinten, noch sei nicht das letzte Wort hinsichtlich Oesterreichs in politischer Hinsicht gesprochen. Ein solches Conglomerat von Völkerschaften berge eine Menge widerstrebender Elemente in sich, die einem ruhigen Bestande Schwierigkeiten bereiten müßten, und wenn einmal ein Funken in den Zündstoff hineingefallen, sei eine gefährliche Explosion zu befürchten. Wir haben uns mit der politischen Zukunft Oesterreichs nicht zu beschäftigen. Jene Conversion der Staatsschulden in untilgbare Rententitel hatte zwar eine Verkürzung der Gläubiger zur Bedingung, indeß bei dem gesunkenen, problematisch gewordenen Credit Oesterreichs nach den harten Schlägen, die es erfahren, erblickte man darin eine größere Sicherheit für die Gläubiger, da dem Staate die Möglichkeit gegeben war, seinen Verpflichtungen leichter nachzukommen und die Gefahr des Erliegens zu vermeiden. Es kamen einige Jahre, welche für Oesterreichs wirthschaftliche Entwickelung Hoffnungen erweckten; die Staatseinnahmen erfuhren in der excessiven Speculationsepoche eine bedeutende Vermehrung; indeß die Lage trübte sich bald wieder und ist so geworden, wie wir sie jetzt sehen.

Oesterreich ist bei allen seinen Naturschätzen, bei seiner militairischen Macht, doch kein Land, das in wirthschaftlicher und politischer Beziehung eine Stellung einnimmt, wie es dieselbe besitzen könnte, wenn es von je her anders geleitet worden wäre. Die fragliche Rolle, welche es auf beiden Gebieten spielt, muß aber einen Einfluß haben auf die Tarirung seiner Schuldobligationen. Von österreichischen Staatspapieren beansprucht man einen viel höheren Zins als von deutschen, französischen, amerikanischen, englischen, und diese Differenz drückt sich im Course aus; bei der neuen Goldanleihe liegt sie schon mit in der Währung selbst. Blicken wir auf die Zustände in Oesterreich, fassen wir alle Beziehungen seiner Existenz zu den Motoren zusammen, welche das Völkerleben bestimmen, so scheint es uns, daß Oesterreichs Staatscredit nicht in aufsteigender Richtung sich befindet. — Oesterreichs Völkerschaft ist das Leichtlebige, das Hineinleben in den Tag etwas Angeborenes; auch seine Staatsleitung ist vielfach diesem Zuge unterlegen und hat dadurch beim Zusammenstoß mit feindlichen Factoren den Kürzern ziehen müssen. Für Oesterreichs Regierung ist es aber sehr nothwendig, die Kräfte des Staats in jeder Beziehung zu entwickeln, sowohl nach geistiger wie materieller Seite hin. Der Kaiserstaat an der Donau birgt leider seine schlimmsten Feinde, die Neider seines Wohlseins in sich selbst.

Das Petroleum.

Die amerikanischen Oel-Prinzen, welche mit Ingrimm seit vier Jahren geschehen lassen mußten, daß wir billiges Petroleum hatten, haben es jetzt richtig dahin gebracht, den Preis für dasselbe durch Stopfung mehrerer Haupt-Oel-Quellen in die Höhe zu treiben. Wir haben bereits seit etwa zwei Monaten eine fühlbare Steigerung des Preises für Petroleum zu verzeichnen, und fürchten, daß dieselbe noch weitere erhebliche Fortschritte machen wird.

Es dürfte daher ein Bericht des in Titusville (Pennsylvania) erscheinenden „Weekly Herald" über einige aufgeregte Tage der letzten August-Woche von Interesse sein, in welchem es unter Anderm heißt: „Den heutigen Tag (25. August) haben wir in den Annalen der Petroleum-Märkte der Oel-Regionen als einen der aufgeregtesten zu verzeichnen. Die lang ersehnte Zeit, wo der Producent wieder einen Preis von 3 Doll. bedingen kann, ist gekommen und von einem Ende der Region bis zum andern herrscht freudigste Genugthuung darüber, daß endlich die niedrige Preislage der letzten vier Jahre überwunden ist. Der Consum von Petroleum ist zum ersten Male, seitdem dieser Artikel überhaupt gehandelt wird, größer wie die Production. Während früher das Vermögen der Quellenbesitzer durch eine zu große Production und darauf folgende naturgemäße Entwertung des Artikels verschlungen wurde, wird von jetzt an, da die Butler-, Clarion- und Armstrong-Districte nicht mehr wie bisher liefern, auf das übrige Territorium nicht bestimmt zu rechnen ist und die Versorgung also kleiner wie der Verbrauch wird, durch die höheren Preise ein enormes Capital wiedergewonnen werden. Die Preise eröffneten heute zu 2 Dollars 90 Cents und stiegen in der ersten halben Stunde circa $2\frac{1}{2}$ Cts.; um 11 Uhr bot man 2 Dollars $95\frac{5}{8}$ Cts. und um 11 Uhr 40 Minuten wurde ein größerer Posten mit 2 Doll. $96\frac{1}{4}$ Cts. bezahlt. Die Preise zogen dann weiter an, und große Quantitäten, welche die Baissiers an den Markt warfen, wurden coulant aufgenommen. Nachmittags entbrannte dann wieder ein heftiger Kampf zwischen „Bulls" und „Bears", und um 2 Uhr bot Herr William D. Archibald 3 Doll., welcher Preis gleich darauf auch für 1000 Barrels bezahlt wurde, zum ersten Male seit manchen Jahren. In diesem Augenblick wurde die Aufregung an der Börse fieberhaft, und die Thatsache, daß ein Preis von 3 Doll. bezahlt war, schien die gesammte Geschäftswelt von Titusville zu elektrisiren; Alles stürzte nach der Börse, um dem Schauplatze des Kampfes näher zu sein. Verschiedene Speculanten machten eine gewaltige Anstrengung, um die Hausse zu brechen, indem sie plötzlich 40,000 Barrels an den Markt brachten, welche jedoch sofort zu Preisen bis zu 3 Doll. $5\frac{5}{8}$ Cts. aufgenommen wurden. Um $3\frac{1}{2}$ Uhr fand ein neuer Versuch, den Markt zu werfen, statt; Posten von 10- und 20,000 Barrels wurden angeboten, rasch nach einander, immer neue, aber vergebens, die Preise avancirten weiter, und bezahlte man schließlich für 5000 Barrels 3 Doll. $11\frac{1}{2}$ Cts. Hiernach trat eine Erschlaffung ein, die von den Baissiers ausgenutzt wurde, und gingen Preise auf 3 Doll. $7\frac{1}{2}$ Cts. zurück. Die Börse war zu dieser Zeit gedrängt voll von Besuchern. Um $7\frac{1}{2}$ Uhr bot man bereits wieder 3 Doll. $12\frac{1}{2}$ Cts. und um $8\frac{1}{2}$ Uhr sogar 3 Doll. 15 Cts. Nach dieser Steigerung wurde die Aufregung enorm, und ein Hurrah nach dem andern erschütterte die Luft, sowohl innerhalb der Börse als auch draußen. Um $9\frac{1}{2}$ Uhr schloß der Preis mit 3 Doll. $16\frac{1}{4}$ Cents. Am folgenden Morgen sammelten sich in der Nähe der Börse, lange vor Eröffnung derselben, welche gewöhnlich um 9 Uhr stattfindet, große Haufen von Menschen, und fast schien jeder einzelne direct oder indirect ein Interesse an der Steigerung zu haben; selbst Leute, die sich durch schwere Arbeit einige hundert Dollars erspart hatten, entschlossen sich, ihr Alles auf die Wahrscheinlichkeit einer weiteren Hausse hin zu riskiren. Commis, Handwerker, Kaufleute, Aerzte, Advocaten, ja selbst Geistliche speculirten mit; Leute, die noch vor wenigen Tagen kaum im Stande waren, ihre Schulden zu bezahlen, nennen jetzt ein schönes Vermögen ihr eigen. Um 9 Uhr Morgens bot man 3 Doll. $21\frac{1}{2}$ Cts., um 10 Uhr schon 3 Doll. 25 Cts., und so ging es weiter. Nachmittags wurde die Aufregung noch intensiver und die Preise stiegen bis auf 3 Doll. 65 Cts., wozu Abends (26. August) geschlossen wurde. Nach einer oberflächlichen Schätzung wurden an diesem Tage wenigstens 750,000 Barrels umgesetzt." (Titusville ist der Hauptplatz der nordamerikanischen Oel-Region, und wird dort das größte Geschäft in rohem Petroleum abgeschlossen.)

Literatur.

Dr. Hermann Scheffler (Oberbaurath.). **Betheiligung am Gewinne und Nationalversorgung.** Braunschweig. Friedrich Vieweg und Sohn. 1876. Preis 0,80 ℳ.

Ein eigenthümliches, aber mit vielen detaillirten Daten ausgestattetes Schriftchen, das die Verhältnisse bei den Braunschweigischen Eisenbahnen zur Grundlage nehmend und von dem Prämisirungssystem bei den Eisenbahnen ausgehend, der Betheiligung am Gewinne seitens der Beamten und Arbeiter das Wort redet, eine Einrichtung, die bekanntlich die mannichfachste Beurtheilung gefunden hat. Verfasser meint, daß die sogenannten hohen Preise, da sie nur als das Resultat des gesteigerten Nationalvermögens anzusehen sind, dauernd bei uns herrschen werden, und darum auch die jetzigen Gehalte und Löhne als angemessen zu gelten haben. Die Participirung am Gewinn (über den üblichen Zinsen) werde die Leistungen des Personals sowohl in positiver Beziehung durch Mehrbeschaffung als auch in negativer Beziehung durch Verhütung von Verlusten dergestalt erhöhen, daß der Nutzen für die Actionaire größer ist, als der abgegebene Gewinnantheil. Verfasser stellt dabei allerdings einige Cautelen hinsichtlich des größeren oder geringeren Lohnes der Arbeiter und Beamten auf, welche bis zum gänzlichen Ausschlusse von der Gewinnbetheiligung gehen. Es wird die Rechnung eines Eisenbahnunternehmens aufgestellt, wonach von jedem Procent Superdividende über 5 Procent des Actiencapitals der dritte Theil an das Personal fällt. Wir können den Ausführungen des Verfassers nicht folgen, glauben aber nicht, daß sein Gedanke eine Aussicht zur Realisation bei den Eisenbahnen hat. Hinsichtlich der Braunschweigischen Bahnen klingt es allerdings stark wie eine Art Zukunftsmusik, da die wenig erfreulichen Verhältnisse dieser Linien bekannt sind. — Ein zweiter, kürzerer Artikel beschäftigt sich mit der „Nationalversorgung", eine Institution, deren Herstellung uns ebenso problematisch erscheint. Verfasser reclamirt nämlich die allgemeine gegenseitige Versorgung als eine Staatsinstitution, wobei allerdings der Staat weiter nichts zu thun habe, als durch seine Organe diejenige Versorgung zu ermitteln, welche nur von der Gesammtheit als solcher gewährleistet werden kann; die Modalitäten des Vertrages sollen aber auf dem durch die Grundsätze des Versicherungswesens gegebenen Rechtsboden ruhen und ein vollkommenes Gegenseitigkeitsverhältniß stiften. — Gewiß hat der Verfasser damit ein höchst interessantes Problem berührt. Wie viel Gutes wäre noch in socialer Hinsicht zu schaffen, wie viel Ungerechtes abzustellen, indeß — das Leben ist hart. — Allen denen, welche sich für dergleichen Gegenstände interessiren, empfiehlt sich die Lectüre des Schriftchens von selbst, von dem wir nur einen schwachen Abriß geben konnten.

Leipziger Börse am 19. September.

Die neuesten politischen Nachrichten, wonach auf dem Kriegsschauplatz ein zehntägiger Waffenstillstand abgeschlossen worden ist und die Friedensaussichten in Folge der Nachgiebigkeit seitens der Pforte günstig sein sollen, hatten auf die gestrige Berliner Börse den Effect gehabt, daß die anfangs vorherrschende schwache Haltung zu einer entschiedenen Festigkeit überging. Die bessere Tendenz gelangte indeß fast ausschließlich nur in den Spielpapieren zum entsprechenden Ausdruck. Dieser Umstand giebt der Ansicht Raum, daß die Contremine umfangreichere Deckungen vornahm, um einer etwaigen Ueberrumpelung während der beiden jüdischen Feiertage, an denen man seitens der Haupteparti, wie bekannt, gern Ueberrumpelungen in Scene zu setzen beliebt, nicht ausgesetzt zu sein. Da die übrigen Verkehrsgebiete, speciell die Effectenkategorien, welche für unsere Börse Interesse haben, von der besseren Tendenz so gut wie Nichts profitirt hatten, so war denselben auch keine Anregung geboten, zu einer erhöhten Geschäftsthätigkeit überzugehen. Mehr Interesse zeigte sich für die feste Zinsen tragenden Papiere; die Ansicht, daß eine größere Anzahl der dem österreichischen Prioritätenmarkte angehörigen Devisen sich zur Anlage eignet, da ein Capitalverlust bei jetzigem Coursstande, der doch eine hohe Verzinsung gewährt, nicht mehr zu befürchten ist, gewinnt an Ausbreitung. Wenn das Geschäft dem Umfange der Nachfrage noch nicht entspricht, so ist dieser Umstand darauf zurückzuführen, daß dem Markte Material nur in sehr beschränktem Maße zur Verfügung steht.

Die im weiteren Verlaufe der Börse von Berlin gemeldeten Eröffnungscourse ergaben gegen die letzten Schlußnotirungen eine fernere Reprise, ein Umstand, der auf die Gesammthaltung der Börse einen günstigen Einfluß insofern äußerte, als die marktgängigsten Papiere den Verkehr mit Coursavancen verlassen konnten und zum Theil zu den höchsten Tagesnotirungen noch gefragt blieben.

Deutsche Fonds waren bei theils erhöhten Preisen Gegenstand vermehrter Nachfrage, insbesondere gab sich wieder für 3 proc. sächs. Rente große Beliebtheit kund; 4 proc. lagen recht fest, ebenso Landrenten, Pfandbriefe der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, neueste Mansfelder, Gothaer Grundcreditpfandbriefe I, und $4\frac{1}{2}$proc., sowie Braunschweiger Loose, welche durchweg gefragt blieben.

Von den Eisenbahnactien übten Magdeburg-Leipziger Lit. A. (+ 1), Magdeburg-Halberstädter (+ 0,75), Magdeburg-Leipziger B., alte Thüringer (+ 0,50), Galizier (+ 0,25) und Tepliger (+ 0,15) Anziehungskraft aus. Buschtiehrader A. wurden auf alten Cours gehandelt. Anhalter gaben 0,75 nach, auch Halle-Sorau stellten sich niedriger.

In Stammprioritäten beschränkte sich der Verkehr auf Chemnitz-Aue und auf Magdeburg-Halberstädter, letztere besser.

Unter den Bankactien nahmen Leipziger Credit eine hervorragende Stellung ein; zu dem gesteigerten Cours machte sich lebhafte Nachfrage geltend; per Ultimo October wurden große Beträge auf Vorprämie zu 110 oder 1,50 gehandelt. Berliner Disconto haussirten um 2,50, Wechslerbank erhöhte sich um 0,75 und Weimarische Bank um 1 und Zwickauer Bank um 0,25. Leipziger Bank wurden unwesentlich niedriger abgegeben.

Von den industriellen Actien waren Gohlifer und Immobilien recht beliebt. Während von den Braunkohlenactien Friedensgrube 20 und Fortschritt 5 ℳ profitirten, zu den höchsten Preisen gesucht blieben, verflauten Prekitzer abermals um 2 ℳ, ohne Nehmer zu finden. Oelsnitzer Frischglück hoben sich um 2 und Zwickauer Vereinsglück um 25 ℳ.

Prioritäten recht fest, belebt waren insbesondere Magdeburg-Leipziger; Chemnitz-Komotau begegneten 1,75 und außerhalb der Maklerschranke sogar 2,75 über gestrigem Cours regster Kauflust. Oesterreichische Werthe mehrfach begehrt, Material machte sich indeß knapp.

Ausl. Fonds fest aber ruhig, Papierrente und 60er Loose besser.

Auf dem Wechselmarkte gab das Geschäft in den Wiener Devisen zu einer gewissen Erregung Anlaß, der Cours hob sich für beide Sichten. Londoner unverändert in schwachem Verkehr, ebenso in den übrigen Plätzen.

Oesterr. Banknoten höher aber nicht belebt.

Statistik des Productenverkehrs auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig im Monat August 1876.

I. Eingang.	Kgl. Sächs. Staats-B. (Leipzig-Dresdner)	Kgl. Sächs. Staats-B. (Westl.)	Thüringsche Bahn	Zeitz-Gera-Eichicht. Bahn	Magdeburger Bahn	Berlin-Anhaltische Bahn	Halle-Sorau-Guben. Bahn	Zusammen.	Mithin gegen d. gleichen Monat des Vorjahrs
	Kg.	Kg.	Kg.	Kg.	Kg.	Kg.	Kg.	Kg.	Kg.
Weizen	843 200	48 290	85 700	71 200	189 870	101 110	871 600	2 221 380	+ 1 [illegible]
Roggen	1 936 800	205 900	—	—	106 070	302 250	30 400	2 581 990	+ 74 [illegible]
Gerste	333 400	63 400	45 400	—	75 050	13 500	7 000	537 750	— 113 [illegible]
Hafer	372 800	234 040	12 [illegible]	10 235	—	151 140	8 000	787 568	+ 122 [illegible]
Mais	627 700	400 000	—	—	—	—	3 100	1 032 800	+ 913 700
Hülsenfrüchte	22 900	69 720	3 830	4 213	48 520	2 680	—	122 863	— 40 800
Oelsaat und Ölkuchen	5 000	210	500	—	—	41 290	6 000	53 000	— 28 096
Mehl	455 000	33 620	114 850	10 115	114 160	290 670	367 600	1 385 615	+ 92 190
Rüböl	18 000	—	200	800	111 100	12 650	276 000	418 750	+ 107 445
Spiritus	88 900	110	41 900	—	773 010	147 250	300 000	1 351 700	+ 355 027
Petroleum	—	160	350	60	200 380	33 700	—	234 560	+ 78 152
Solarol und Photogen	—	—	2 200	—	30 380	—	—	42 580	+ 29 837
Zusammen:	4 705 900	1 081 460	308 500	86 203	1 619 040	1 725 740	1 850 100	11 360 846	+ 2 874 670

II. Versand.									
Weizen	688 200	251 500	191 267	221 950	112 300	149 480	571 000	2 195 301	+ 1 [illegible]
Roggen	354 400	926 800	221 850	90 723	131 400	133 550	4 000	1 854 772	— 175 187
Gerste	21 800	51 120	247 079	13 100	639 150	53 060	5 300	1 013 619	— 365 275
Hafer	15 750	30 500	15 080	—	129 779	16 130	—	217 309	— 144 641
Mais	117 780	51 250	50 800	15 000	591 120	90 700	6 000	922 710	+ 399 806
Hülsenfrüchte	40 250	26 140	30 600	412	27 610	30 270	7 800	163 282	— 134 702
Oelsaat und Ölkuchen	4 900	15 110	27 608	425	24 718	6 650	—	129 519	+ 7 282
Mehl	62 900	418 230	196 350	25 100	21 430	142 400	18 500	897 950	+ 122 075
Rüböl	1 400	10 710	5 106	767	8 800	3 180	—	25 023	— 27 294
Spiritus	6 100	412 470	232 508	11 209	321 794	18 600	—	1 002 471	— 688 624
Petroleum	36 500	17 600	4 816	5 517	170	1 910	—	66 503	— 9 785
Solarol und Photogen	1 320	1 085	52	—	—	840	—	3 297	— 7 313
Zusammen:	1 314 280	2 217 835	1 155 200	381 000	2 053 343	636 450	612 600	8 471 808	+ 1 [illegible]

Mitgetheilt vom Bureau der Handelskammer.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 19. Septbr. **Börsenbericht.** (Telegramm.) Günstige Tendenz, Speculationswerthe infolge Deckungen höher, Bahnen theilweise fester, Renten steigend. — **Nachbörse: Credit 254, Franzosen 471,50, Lombarden 131, Disconto 119,50, Bergische 81,50, Mindener 104,25, Rheinische 116,25 Galizier 87, Rumänier 15,75.**

†, **Frankfurt a. M.**, 18. September. Auf die Meldung der „France" von einem Schutz- und Trutzbündniß zwischen Rußland und Deutschland in Betreff der Orientfrage hatte sich die Tendenz am letzten Sonnabend nicht unwesentlich abgeschwächt. Indeß war schon im Abendverkehr des nämlichen Tages eine Besserung in Folge eines Dementi aus Petersburg eingetreten. Dasselbe erklärte das von der „France" veröffentlichte Actenstück geradezu für eine müßige Erfindung. Die heutige Börse zeigte deshalb wieder eine günstigere Stimmung, welche noch durch die Nachricht von dem Abschluß eines Waffenstillstandes verstärkt wurde; indeß vermochten sich die Course nicht nennenswerth in steigender Richtung zu entwickeln, indem Berlin und Wien eine gewisse Reserve beobachteten, die erst später einer festeren Tendenz Platz machte, welche Wendung schließlich auch hier nicht ohne Einfluß blieb. Beschränkend auf den Verkehr wirkten die bevorstehenden hohen israelitischen Feiertage ein. Von den Speculationspapieren traten Staatsbahnactien gegen Schluß auf Pariser Anregung mehr in den Vordergrund und erfreuten sich einer guten Avance. — Creditactien bewegten sich zwischen $124-\frac{1}{4}-\frac{3}{4}$ und $124\frac{1}{2}$, Staatsbahnactien zwischen 236 und $237\frac{1}{2}$, Lombarden nahe 64. Von Staatsfonds Deutsche fest, Oesterr. Renten höher, Ungarische Werthe nachgebend. Russen erholter. Oesterr. Prioritäten blieben preishaltend, Franz Joseph, Nordwest, Siebenbürger, Ungarisch-Galizische höher, Kaschau-Oderberger und Rudolf matter. Gotthardtprioritäten eher offerirt. Oesterr. Bahnen lagen still und wenig verändert. Nordwest, Ungarisch-Galizische 1 Gulden matter. Von Loosen 1860er $1\frac{1}{2}$ Proc., 1864er $1\frac{1}{4}$ ℳ besser. Banken waren ohne Animo. Oesterr. Nationalbank etwas höher, Bayr. Wechslerbank niedriger. Wechsel fest oder anziehend.

London, 18. September. In die Bank flossen heute 20,000 Pfd. Sterl. Platzdiscont 1 Proc.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 18. Septbr. Die Einnahmen der Karl-Ludwigsbahn betrugen in der Woche vom 9. bis zum 15. Septbr. 226,134 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 49,635 fl.

Wien, 18. Septbr. Die Einnahmen der Französisch-Oesterreichischen Staatsbahn betrugen in der Woche vom 9. bis zum 15. Septbr. 748,309 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 12,863 fl.

— Pfälzische Eisenbahnen. Im August cr. 1,116,742 ℳ (+ 68,267 ℳ), 1. Januar bis Ende August 8,062,554 ℳ (+ 393,647 ℳ).

— Hessische Ludwigsbahn. Im August: Alte Strecken: 1,118,538 ℳ (+ 7728 ℳ), bis Ende August 7,611,035 ℳ (+ 43,639 ℳ); Neue Strecken 152,604 ℳ (+ 3465 ℳ), bis Ende August 1,083,600 ℳ (+ 11,454 ℳ).

— Braunschweigische Eisenbahnen. Im Aug. 914,887 ℳ (— 27,020 ℳ) bis Ende August 6,735,546 ℳ (+ 272,811 ℳ).

— Berlin-Stettiner Eisenbahn. Im August. I. Stammbahn: a) Berlin-Stettin-Stargard ꝛc.: 994,128 ℳ (— 75,581 ℳ), bis Ende August — 288,120 ℳ; b) Ducherow-Swinemünde: 23,985 ℳ, bis Ende August seit 15. Mai 68,942 ℳ; c) Wriezen-Letschin: 4717 ℳ, bis Ende August seit 1. Juli 10,161 ℳ; II. Zweigbahn Stargard-Cöslin-Colberg: 246,319 ℳ (— 17,328 ℳ), bis Ende August — 79,211 ℳ; III. Zweigbahn Cöslin-Danzig: 177,047 ℳ (— 9726 ℳ), bis Ende August — 54,079 ℳ; IV. Vorpommer'sche Zweigbahnen: 290,820 ℳ (+ 4,751 ℳ), bis Ende August + 24,590 ℳ; V. Angermünde-Schwedter Bahn: 10,402 ℳ (— 1719 ℳ), bis Ende August + 501 ℳ.

— Die Gesammteinnahmen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn und der Ruhr-Sieg-Eisenbahn betrugen im Monat August c. 5,330,027 ℳ gegen 5,426,494 ℳ im Monat August des vorigen Jahres, mithin Mindereinnahme 96,467 ℳ. Vom 1. Januar bis Ende August d. J. betrugen die Einnahmen 40,076,092 ℳ gegen 41,113,336 ℳ in demselben Zeitraum des Vorjahres, mithin Mindereinnahme 1,037,274 ℳ.

— Warschau-Bromberger Bahn. Im August 86,158 Rs. (— 7231 Rs.), bis Ende August — 1388 Rs.

— Warschau-Wiener Bahn. Im August 435,801 Rs. (+ 43,450 Rs.), bis Ende August + 372,104 Rs.

Zahlungs-Einstellungen. Neufriedrichsthaler Glashütten-Werke, Actiengesellschaft, zu Ilsch. Zahlungseinstellung: 27. Juli cr. Einstweiliger Verwalter: Justizrath Presso. Erster Termin: 29. September cr. — Handels-Gesellschaft Gebrüder Bendix zu Zörbig und die Gesellschafter Heinrich Friedrich Bendix und Friedrich Wilhelm Robert Bendix zu Zörbig. Zahlungseinstellung: 1. Septbr. Einstweiliger Verwalter: Rechtsanwalt Sartig zu Delitzsch. Erster Termin: 27. September cr.

K. S. Erfindungspatente. Auf 5 Jahre ertheilt: am 25. August 1876 Herrn Dr. G. Sellnick in Leipzig, auf eine Walzenfuhlung für Mahlmühlen; am 25. August Herrn Robert Anke zu Oelsnitz im Vogtlande, auf eine rotirende Trockenmaschine für Garne; am 25. August Herrn Ferdinand Feistel in Berlin, auf eine neue Centrifugalschlemmaschine für Mehlfabrikation; am 4. September Herrn J. Körting in Hannover, auf Doppeldampfstrahlpumpen.

Seidenmärkte. Lyon, 15. September. Bescheidene Geschäfte, sehr feste Preise. Die Trocknungsanstalt passirten 20,405 Kilo.

Mailand, 16. September. Heute fehlten die Nachfragen nach gezwirnten Seiden nicht, wenngleich die Unterhandlungen ohne jede Geläufigkeit verliefen. Schöne Tramen und secundäre Organsinen, wonach sich einige Nachfrage zeigte, fehlen sehr. Der Tag verläuft in voller Ruhe, da die Eigner wenig geneigt sind, ihre Waare herzugeben. Die Trocknungsanstalten registrirten 11,980 Kilo.

— Der diesjährige große Haarmarkt in Paris war, wie man von dort mittheilt, sehr gedrückt und flau. Unverkauft blieben an Menschenhaaren in Paris allein 5—6000 Kilo der schönsten Bretagner Haare erster Qualität von 45—80 Centimeter Länge (ein Kilo zu 55 Francs). Ein Berliner Haarspeculant ist nach Paris gegangen, um bei den spottbilligen Haarpreisen Ankäufe zu machen und dann auf öffentlich anzukündigendem Haarmarkt die Haare zu versteigern. So würde Deutschland auch einen eigenen Haarmarkt erhalten.

* **Bielefeld**, 16 September. Die größere Lebhaftigkeit im Garngeschäft machte auch diese Woche weitere Fortschritte, so daß jetzt alles, was producirt wird, Absatz findet und alle Gebote unter den vollen letzten Preisen zurückgewiesen werden; einige größere Posten wurden zu denselben bereits abgeschlossen. — Das Leinengeschäft ist unverändert still, und wenn auch manche Sorten etwas mehr gefragt werden, ist der Absatz im Ganzen doch noch keineswegs befriedigend und bei Weitem nicht so, wie man sonst um diese Zeit ihn zu sehen gewohnt ist.

* **Trautenau** 18. September. Garnmarkt. Zu unveränderten Notirungen und normalem Besuche stabiles Geschäft. Vierziger 37, Achtzehner 49.

Wollberichte. Berlin, 17. September. (R.-Z.) Am hiesigen Platze war der Verkehr von fremden Käufern während der jüngstverflossenen 8 Tage nicht so bedeutend als in dem vorhergegangenen gleichen Zeitraum, dennoch waren die Umsätze in Rückenwäschen deutscher Schäfereiwollen ziemlich belangreich. Die von der vorigen Woche noch anwesenden Vertreter größerer Kammgarnspinnereien sowie inländische Fabrikanten und und hiesige Commissionaire waren für die beliebteren Gattungen, die besseren Qualitäten, noch im Markt. — Zu Kammzwecken für Süddeutschland und den Rhein wurden noch 1400 bis 1500 Ctr. zumeist hinterpommerscher besserer Schäfereien in den zuletzt gezahlten Preisen lebhaft gekauft. Zur Stofffabrikation entnahmen die Lausitz und Luckenwalde dem Lager unserer Händler etwa 1000 Centner mittelfeine preußische, pommersche und mecklenburger Schäfereien in den unveränderten Preisen von 60 bis 64 Thlr. — Von fabrikmäßig gewaschenen deutschen Wollen, Locken und Lammwollen konnten nur kleinere Partien von zusammen einige Hundert Centner zu sehr entgegenkommenden Preisen begeben werden, während in Gerberwollen sich einige Frage durch die Nachgiebigkeit der Eigner eingestellt hat. — Von Colonialwollen gingen vom hiesigen Lager

reichlich 1000 Ctr. nach den Fabrikstädten der Lausitz zu den festen zuletzt gezahlten Preisen. — Von den Abladungen deutscher Rückenwäschen trafen nur einige Hundert Centner bisher ein, doch werden für die nächste Zeit sehr umfangreiche Zufuhren aus den Provinzen erwartet, welche den Lagerbestand bald wieder in allen Qualitäten sehr reichlich ausstatten werden. — Die Nachrichten von London und Antwerpen über Colonialwollen melden fortgesetzt lebhafte Frage bei etwas erhöhten Preisen. Hier befestigt sich die Stimmung für schön behandelte Wollen täglich mehr und wenngleich unsere inländischen Fabrikanten in allgemeiner Klage behaupten, die bestehenden Wollpreise in dem Fabrikat noch nicht verwerthen zu können, so hält man doch allgemein die überall vorhandenen kleinen Wollvorräthe für den sichersten Anhaltepunct der gesunden Lage unseres heimischen Products.

Breslau, 16. September. Seit dem 31. v. M. wurden bei etwas lebhafterem Geschäft am hiesigen Platze ca. 2000 Ctr. Wolle verkauft. Hiervon nahm die hiesige Kammgarnspinnerei ca. 250 Ctr. russische Rückenwäsche, ferner kaufte ein russischer Fabrikant ca. 150 Ctr. schlesische Kreuzungswolle und Gerberwolle und hiesige Commissionaire nahmen ca. 200 Ctr. feine schlesische Wollen für englische Rechnung. Das Gros des verkauften Quantums, ca. 1200 Ctr., theils bestehend aus feinen schlesischen, theils guten polnischen und preußischen Wollen acquirirten Fabrikanten aus der Lausitz u. Sachsen. Preise waren fest ohne wesentliche Veränderung gegen den Vormonat. Neue Zufuhren aus Polen und Rußland ersetzten das verkaufte Quantum und bieten unsere Lager nach jeder Richtung reichhaltige Auswahl. (Br. Z.)

Manchester, 19. September. Der heutige Markt eröffnete bei beschränktem Verkehr stetig.

Antwerpen, 18. September. Umsatz von Häuten 6411 Stück, von Wolle 45 Ballen La Plata. — Kaffee behauptet, ruhig.

* **Rio-Janeiro**, 15. September. Kaffeemarkt sehr belebt und Preise steigend. Man notirt good first mit 6000—6500 Reis. Wechselcours auf London für Banktratten 24⅝ d.

* **Santos**, 15. September. Man notirt mittelgute Kaffeesorten mit 5600—5750 Reis.

Hopfenbericht. Nürnberg, 16. September. (A. H.-Z.) Dem heutigen Markte waren 120 Ballen, meistens halbgetrocknete Waare, zugeführt, während gutgetrocknete gesucht war. Man bezahlte letztere, ohne Rücksicht auf Farbe, in Hallertauer und Württemberger Sorten zu 340—360 ℳ, in Mittelsorten zu 320—335 Mark und in Markwaare, über deren Beschaffenheit allgemein geklagt wird, schließlich zu 290—310 ℳ. — Nachschrift, Mittags: Das Geschäft hat sich ruhiger gestaltet, trockene Waare wurde rasch, feuchte nur zum Theil nach folgenden Notirungen verkauft. Umsatz 100 B. Notirungen lauten: Marktwaare prima 320—325 ℳ, secunda 310—315 ℳ, tertia 270—300 ℳ, Hallertauer prima 335—370 ℳ, do. secunda 320—350 ℳ, Württemberger prima 350—365 ℳ, do. secunda 320—340 ℳ, Aischgründer prima 320—330 ℳ, do. secunda 300—320 Mark, Gebirghopfen 315—330 ℳ, Badische prima 345 bis 360 ℳ, do. secunda 320—335 ℳ, Elsäßer prima fehlen, do. secunda 290—325 ℳ, Altmärker prima 220 bis 240 ℳ, do. secunda 190—200 ℳ, 1875er prima Siegelgut 140—180 ℳ, do. secunda und geringe 100 bis 120 ℳ. Alles per 50 Kilo.

* **Berlin**, 18. Septbr. (Original-Bericht über Butter und Eier von J. Bergson und Alfred Orgler.) Wir haben wiederum von einer außerordentlich lebhaften Woche zu berichten. Für sämmtliche Qualitäten, zumal für feinste Marken, welche das Ausland zu den höchsten Preisen schlank nimmt, war sehr rege Nachfrage und dürften Preise dieser und der Mittelsorten noch bedeutend steigen, zumal Producenten äußerst zurückhaltend sind. Galizische Butter, welche sich theurer nach hier stellt als kleine schlesische, wird bereits theilweise durch letztere ersetzt. Es notiren: Feine und feinste Holsteiner und Mecklenburger 140—150, feine Guts- und Pächterbutter 120—125, Pommersche 110, Litthauer 112—115, Elbinger 110—120, Schlesische 99, do. feine und feinste 108—115, Westpreußische 100, Ostfriesländische 130 bis 138, Mährische 85, do. feinste 115, Galizische 84 bis 86 ℳ franco hier. — Eier notirten an letzter Börse 3 ℳ 10—20 ₰ pr. Schock bei stillem Geschäft. Heute war Preis unverändert. Rollend aus Galizien ꝛc. nach hier 490 Fässer, nach Hamburg 2331 Fässer und Kisten, nach Leipzig 121 Fässer.

Triest, 16. September. Früchte. Mandeln. Ziemliche Verkäufe in allen Provenienzen mit Preisherabsetzung. Calamata-Feigen, wenige Operationen zu schwach gehaltenen Preisen. Corinthen. Wegen der Verspätung der Ankünfte halten sich die Preise fest. Sultaninen gefragt und zahlte man auch erhöhte Preise. Verkäufe: 600 Kisten Limonen Sicilien zu 4,25—8,75 fl. pr. K., 150 Ctl. Mandeln süße Bari und Molfetta neue zu 71—77 fl., 50 do. do. Sicilien neue zu 76 fl., 200 do. do. Dalmatien neue zu 69—70 fl., 300 do. Johannisbrod Puglien zu 6,50 Gulden, 200 Barril Feigen Puglien zu 16—16,50 fl., 500 Ctl. Feigen Calamata zu 19—20 fl., 50 do. do. Smyrna zu 40—45 fl., 50 do. Weinbeeren schwarze Fochien zu 18 fl., 700 do. Uva passa zu 22—24 fl., 100 do. Rosinen rothe Candia zu 23—24 fl., 200 do. Elemi zu 29—34 fl., 1700 do. do. Sultaninen zu 30 bis 40 fl. per Ctl.

London, 16. September, Nachm. Butter, holstein. 149s. — Getreidemarkt. Der Markt eröffnet unverändert — Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren 6500 Stück Hornvieh, 21,000 Schafe, 600 Kälber, 100 Schweine. Bezahlt wurde pr. Stone von 8 Pfd.: für Ochsenfleisch 4s 6d a 6s 2d, für Hammelfleisch 5s —d a 7s 2d, für Kalbfleisch 4s 6d a 6s —d, für Schweinefleisch 4s 6d a 5s 10d.

Berliner Viehmarkt, 18. September. Es fanden zum Verkauf 2024 Rinder, 6700 Schweine, 995 Kälber, 3970 Hammel. — Das Geschäft für Rinder zeigte sich der Vorwoche gegenüber um Nichts gebessert; es war wieder viel geringes Vieh zugetrieben worden und stellten sich die Preise für I. Waare auf ca. 59, für II. auf 45—47 und für III. auf 32—34 ℳ per 100 Pfd. Schlachtgewicht. Bei Schweinen läßt sich für feine Waare ein nicht unbedeutender Preisaufschwung verzeichnen, da das kühle Wetter schon zur Fabrikation von Wurst und Rauchfleisch animirt; Prima erzielte daher 60—63 ℳ, während Secunda auf 54—56, Tertia auf 50—52 ℳ per 100 Pfd. Schlachtgewicht verblieb. Kälber, deren Auftrieb am verflossenen Freitage den Begehr nicht befriedigt hatte und die auch heute in nicht zu starker Anzahl am Platz waren, wurden schnell zu sehr guten Preisen verkauft. Auch bei Hammeln wurde beste Kernwaare heute eifrig gesucht, so daß sich hierfür der Preis bis auf 23 ℳ per 45 Pfd. hob; geringere Qualität wurde wenig beachtet und für 18 bis 20 ℳ gern fortgegeben.

Hamburger Viehmarkt, St. Pauli, 18. Septbr. Der Ochsenhandel war heute träge; beste Waare bis 57 a 63 ℳ, flauere bis 48 ℳ herunter. An den Markt gebracht waren 1740 Stück, von denen 560 Stück unverkauft blieben. Für England wurden 140 Stück, für den Rhein 360 Stück gekauft. Der Hammelhandel war ebenfalls träge. Am Markt waren 3250 Stück, wovon 940 Stück nicht verkauft wurden.

Marktberichte. * **Magdeburg**, 19. September. Kartoffelspiritus. Locowaare gefragt und zu höheren Preisen verkäuflich, Termine behauptet. Loco ohne Faß 54.75 a 55 ℳ, September 54.75 ℳ, October 54.50 ℳ, October-November 53 ℳ, November-December 52 ℳ, December 52 ℳ pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde a 4 ℳ pr. 100 Liter. — Rübenspiritus fest. Loco und September 48.5 ℳ bez. u. Geld, October-Mai 47.5 ℳ

Breslau, 18. Septbr. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. September 52,50, pr. Septbr.-October 50,50, per April-Mai 49,80. — Weizen per September-October 186,00. — Roggen per September-October 150,50, per October-November 155,00, pr. April-Mai 156,50. — Rüböl pr. September-October 68,50, per October-November 68,50, per April-Mai 70,00. — Zink umsatzlos. — Wetter: Schön.

Stettin, 18. September. Getreidemarkt. Weizen pr. September-October 202,00, pr. October-November 202,00, per April-Mai 203,00. — Roggen pr. September-October 145,00, pr. October-November 146,00, pr. April-Mai 154,00. — Rüböl 100 Kilogr. pr. September-October 70,00, pr. April-Mai 72,00. — Spiritus loco 51,40, pr. September-October 50,80, pr. October-November 49,60, per April-Mai 51,60. — Rübsen pr. Herbst 325,00. — Petroleum per September-October 20,25, pr. October-November 20,25.

Bremen, 18. September. Tabak. Umsatz 76 Faß Kentucky, 751 Kisten Seedleaf, 130 Seronen Carmen. — Petroleum, raff. Standard white, fest, loco 20 ℳ 25 ₰ bis 20 ℳ 40 ₰, October 20 ℳ 40 ₰ bis 20 ℳ 50 ₰, November 20 ℳ 60 ₰ bis 20 ℳ 70 ₰, December 20 ℳ 80 ₰ bis 20 ℳ 90 ₰. Alles bezahlt. — Baumwolle. Umsatz 150 B. nordamerikanische. Ruhig. — Wolle. Ohne Umsatz. — Schmalz, Wilcox, 54½ ₰. — Speck, halb long, halb short. Unverändert. — — Reis. Umsatz 2000 Ballen.

Bremen, 18. September. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 20,30 a 20,40 bez., pr. October 20,40 a 20,50 bez.; pr. November 20,60 a 20,70 bez., per December 20,80 a 20,90 bez. Fest.

Pest, 18. Septbr. Promptes Getreide bei festeren Preisen verkauft, Nachfrage günstig. Termine höher; per Herbst Weizen 10.45 fl., Hafer 6.57 fl., per Frühjahr Weizen 10.80 fl., Hafer 7 fl., Mais 6.40 fl.

Antwerpen, 18. Septbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen unverändert. Roggen fest. — Hafer behauptet. — Gerste sich festigend. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 51 bez. u. Br., pr. September 51 bez. u. Br., pr. October 51 bez., 51½ Br., pr. October-December 51 bez., 51½ Br., pr. September-December. — Ruhig.

Amsterdam, 18. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen loco geschäftslos, auf Termine unverändert, pr. November 279, pr. März —. — Roggen loco unverändert, auf Termine höher, pr. October 181, pr. März 191. — Raps loco —, pr. Herbst 420, pr. April 435 fl. — Rüböl loco 42½, per Herbst 43, per Mai 43½.

Paris, 18. Septbr. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, pr. September 27,50, pr. October 27,75, per November-December 28,25, per November-Februar 28,75. — Mehl fest, pr. September 59,75, pr. October 60,50, pr. November-December 61,75, pr. November-Februar 62,00. — Rüböl fest, pr. September 90,00, pr. October 90,75, pr. November-December 92,00, pr. Januar-April 94,00. — Spiritus ruhig, pr. September 54,50, pr. Januar-April 55,50. — Wetter: Schön.

London, 18. Septbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Guter englischer Weizen unverändert, fremder fest, angekommene Ladungen fest. Mehl stetig. Hafer, Mais und Malzgerste fromm. — Wetter: Schön.

New-York, 18. Septbr. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11⅜, do. in New-Orleans 10⅞. — Petroleum in New-York 26, do. in Philadelphia 26. — Mehl 5 D 00 C. — Rother Frühjahrsweizen 1 D 23 C — Mais (alt mixed) 50 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 5⅝. — Kaffee (Rio-) 17⅝. — Schmalz (Marke Wilcox) 11⅛ C. Speck (Cart clear) 9 C. — Getreidefracht 6.

Glasgow, 18. Septbr. Roheisen. Mixed numbres warrants 56 sh.

Productenmarkt. * **Berlin**, 18. September. Wind: NW. Temperatur: früh + 8 Gr. Wetter: Trübe und feucht. — Für Getreide auf Termine war heute die Stimmung lustlos und der Verkehr hielt sich in den engsten Grenzen. Die Preise für Weizen und Roggen haben sich nicht voll behauptet, während Hafer etwas besser bezahlt wurde. — Der Handel mit effectiver Waare lahmte; man erzielte aber die ungefähr vorgestrigen Preise. Weizen gek. 5000 Ctr., Roggen gek. 35,000 Ctr., Hafer gek. 13,000 Ctr. — Rüböl mußte — Mangels ausreichenden Angebots — neuerdings etwas höher bezahlt werden und der Markt schloß auch mit Festigkeit. Gek. 1200 Ctr. — Spiritus hatte schwachen Handel zu etwas besseren Preisen. Gek. 40,000 Liter.

Weizen loco 180—220 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, pr. September und September-October 200—199½ ℳ bez., per October-November 201 bis 200 ℳ bez., per November-December 202½—201 ℳ bez., per April-Mai 208½—207 ℳ bez.

Roggen loco 146—185 ℳ pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert, neuer inl. 174—183 ℳ ab Bahn bezahlt, russischer 146—150 ℳ ab Kahn bez., per September und September-October 151—150 ℳ bez., per October-November 152—151 ℳ bez., per November-December 154—153 ℳ bez., per Frühjahr 157½ bis 157 ℳ bez.

Gerste loco 130—175 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert.

Hafer loco 125—165 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 148—161 ℳ bez., russischer 128—150 ℳ bez., böhmischer und pommerscher 158—162 ℳ bez., schlesischer 150—160 ℳ bez., galizischer 138—149 ℳ bez., ungarischer 136 bis 142 ℳ bez., per September und September-October 150½—151—150½ ℳ bez., per October-November 149 ℳ bez., per November-December 148 ℳ Br., per Frühjahr 151 ℳ bezahlt.

Erbsen: Kochwaare 160—200 ℳ per 1000 Kilo, Futterwaare 160—168 ℳ per 1000 Kilo bezahlt.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0: 28,50—27 ℳ bez., Nr. 0 und 1: 26,50—25,50 ℳ bez., Roggenmehl Nr. 0: 25,25 bis 23,75 ℳ bez., Nr. 0 und 1: 23,50—22,50 ℳ bez., per September 22,15 ℳ bez., per September-October 22,30 ℳ bez., per October-November 22 ℳ bez., per November-December 21,90 ℳ bez., per April-Mai 22 ℳ bez.

Oelsaaten. Raps 300—315 ℳ bez., Rübsen 300 bis 310 ℳ bez. pro 1000 Kilo.

Rüböl loco ohne Faß 69,5 ℳ bez., per September und September-October 69,8—69,7—70,3 ℳ bez., per October-November 70—70,5 ℳ bez., per November-December 70,8—71,6 ℳ bez., per April-Mai 72,6 bis 73 ℳ bezahlt.

Leinöl loco ohne Faß 59 ℳ bez.

Petroleum loco incl. Faß 45 ℳ, per September 43 ℳ bez., per September-October 42,5 ℳ Gd., per October-November 42 ℳ Gd., per November-December 40,9—41,6 ℳ bez.

Spiritus loco ohne Faß 53,1—3 ℳ bez., per September 53,5—1—2 ℳ bezahlt, per September-October 53,5—1—2 ℳ bezahlt, per October-November 51,4 bis 51,6—5 ℳ bez., per November-December 51,2 bis 51,4—3 ℳ bez., per April-Mai 52,9—53,2 ℳ bez.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt:
für Weizen auf 200 ℳ per 1000 Kilo.
für Roggen auf 150½ ℳ per 1000 Kilo.
für Hafer auf 150½ ℳ per 1000 Kilo.
für Rüböl auf 70 ℳ per 100 Kilo.
für Spiritus auf 53,3 ℳ per 100 Liter Proc.

Landwirthschaftliches.

— In der Nähe von Spandau, im sogenannten Radelande, hat ein Herr Herbert den Versuch gemacht, eine Strecke Landes mit brasilianischem Tabak zu bebauen. Die Pflanzen sollen so günstig stehen, daß, wenn die Ernte den Erwartungen nur einigermaßen entspricht, dieser Tabaksbau im größten Maßstabe betrieben werden soll. Den Rauchern erblüht sonach die Aussicht auf „echt importirte Radelander Cigarren."

Leipziger Börse.

Productenpreise den 19. Septbr. 1876. Mittags 1 Uhr.
Witterung: Veränderlich.

Weizen pr. 1000 Kg. netto, loco 200—222 ℳ bez., geringer 155—170 ℳ B. Unverändert.
Roggen pr. 1000 Kg. netto, loco 185—192 ℳ bez., fremder 153—170 ℳ bez. Still.
Gerste pr. 1000 Kg. netto, loco 150—180 ℳ B.
Hafer pr. 1000 Kg. netto, loco 162—169 ℳ B., ungarischer 148—153 ℳ B.
Mais pr. 1000 Kg. netto, loco 150 ℳ B.
Raps pr. 1000 Kg. netto, loco 330 ℳ G.
Rapskuchen pr. 100 Kg. netto, loco 16 ℳ B.
Rüböl pr. 100 Kg. netto, loco 72 ℳ bez., pr. September-October 73 ℳ B. Sehr fest.
Spiritus pr. 10,000 Liter % ohne Faß, loco 53,70 ℳ G. Unverändert.

Adv. Cerutti, Secr.

Dresden, 18. September.

Eisenbahn-Actien.		Industrie-Actien.	
Berlin-Dresden	18,50	Bautz. Brauhaus	13,—
Cottbus-Großenh.	—,—	Erste Culmb. Exportb.	70,—
do. neue (60% Einz.)	—,—	Felsenkeller-Brauer.	281,—
Leipzig-Dresdner	257,—	Felschl.-Brauerei	195,—
Windenthal	48 —	Gambrinus-Brauerei	84,—
Eisenb.-Stamm-Prior.		Gerber Bierbrauerei	103,—
Chemnitz-Tur-Adorf	20,80	Hofbrauhaus	12,—
Cottbus-Großenh.	—,—	do. St.-Pr.-A.	16,50
do. neue (60% Einz.)	—	Löbauer Brauerei	—,—
Lpz.-Bschw.-Meuselw.	65,—	Meininger Brauerei	40,—
S.-Th. (Gera-Plauen)	25,50	Weißig. Felsenkellerbr.	15,—
Zwickau-Falkenstein	23,—	Plauen. Lagerk.	105 —
Bank- u. Credit-Actien.		Radeberger Bierbr.	44 —
Allg. D. Cr.-A. Lpzg.	—,—	Reisewitzer Brauerei	168 —
Chemn. Bankverein	78,—	Schlag-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauer.	210,—
Dresdner Bank	80 25	Societäts-Brauerei	145,—
Gerber Bank	—,—		
do. Hdls.- u. Credib.	51,25	Continental-Pferdeb.	—,—
Leipziger Bank	—,—	Elb-Dampfschiff.	—,—
Oberlausitzer Bank	—,—	Frachtschifffahrt	41 25
Sächsische Bank	120,—	Leiten-Schleppschiff.	98,25
do. Creditbank	—,—	Sächsisch-Böhmischer Dampfschifffahrt	—,—
Weimarische Bank	—,—		
Zwick. Pl. (50% Einz.)	85,50	Chemn. Papierf.	18,50
Eisenbahn-Prioritäten.		Dresdner do.	102,50
Chemnitz-Komotauer	57,50	Kötzschbroder do.	—,—
Lpz.-Dresd. v. 1866	96,10	Windenthal do.	—,—
Windenthal	100,—	Peniger Pat.-Papierf.	39,—
Bös. Nrdd. 1871 II. G.	—,—	Schmiger Papierfabr	39,—
Luschtichr. (Böhm. Nordwestbahn)	78,25	Thode'sche do.	100.50
do. Emission 1871	71,50	Ver. Bautzn. Papierf.	99,50
do. do. 1872	67,—	Verein. Fabrik. photograph. Papieres	—,—
Duz-Bodenbacher	54,—	Weißenborner Papierf.	35,75
do. do. 1871	42,50		
do. do. 1874	—,—	Chemn. Werkz.-Masch.-Fabrik (Zimmerm.)	51,—
Gal. Carl-Ludw. I. G.	80,—	Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabrik (Sondermann. u. Stier)	12,—
do. do. II. •	77,10	Masch.-B.-A. Golzern	97,—
do. do. III. •	76,—	Chemn. Actienspinn.	112,—
K. Frz.-Jos.-B. I. Em.	—,—	Sächs. Lederindustrie	16,25
do. 1873 II. •	—,—	**Kohlen-Actien.**	
Kaschau-Oderberg	—,—	Hänichener Steinkohlenbau-Verein	—,—
Kronpr. Rud. I. Em.	64,50	Potschappel. Kohlenbau-V.	170,—
do. 1869 II. •	62,—	Teutonia	—,—
do. III. •	—,—		
Oest. Nordwestbahn	72,50		
do. do. Lit. B.	60,—		
Prag-Duxer I. Em.	23,25		
do. do. 1873 II. G.	—,—		
Pilsen-Priesener	—,—		

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 19. September. (Eröffnungscourse.)

Oest. Cred.-Act.	252,—	Silberrente	58,40
Oest.-Frz. Stb.	472,—	Papierrente	55,50
Lombarden	180,—	Disconto-Comm.	118,50
60er Loose	102,75	Darmstädter Bank	—,—
Reichsbank	158,25	Dortm. Union	10,—
Rumänier	15,60	Königs- u. Laurahütte	67,25
Gal. Karl-Ludwigsb.	86,50	Bergische	81,50
Rheinische	116,25	Mindener	104,25

Tendenz: Fest aber still.

Frankfurt a. M., 19. September. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel	204,70	Nordwestbahn	—,—
Pariser •	81,10	Köln-Mindener Loose	—,—
Wiener •	167,20	Meininger Credit	—,—
Amerikaner	—,—	Leipziger Vereinsbank	—,—
Oesterr. Cred.	125½	Prov.-Disconto	—,—
• Silberrente	58⅝	Frankf. Wechslerb.	—,—
5% Sächs. Rente	71⅛	Deutsche Effectenb.	—,—
Staatsbahn	235½	Dresdner Bank	—,—
Galizier	—,—	Buschtiehrader Lit. B.	—,—
Darmst. Bank	107⅞	Reichsbank	158⅝
Lombarden	63⅝	1860er Loose	—,—

Tendenz: Fest.

Hamburg, 19. September. (Schlußcourse.)

Oest. Credit-Act.	126	London k. S.	20,48
Staatsbahn	589	London 3 M.	20,47
Lombarden	160,—	Disconto	2⅞
Dortm. Union	—,—	5% Wiener Communal-Anleihe	—,—
Laurahütte	—,—		
Intern. Bank	—,—		

Tendenz: Sehr fest.

Berlin, 19. September. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.		Preußische Boden-Cr.-Actb.	97,50
Aachen-Tepl. junge	114,25	Prov. Disc.-Gesellsch.	—,—
Berlin-Anhalter	109,75	Sächs. Bank	120,75
Köln-Minden	104,80	do. Creditbank	92,25
Bergisch-Märkische	—,—	Schönheim. Bankn.	28,75
Berlin-Görlitz	34,90	Thüringer Bank	70,—
Berlin-Potsd.-Magd.	83,25	Weimarische Bank	46,—
Breel.-Schw.-Freib.	75,50	Gewerbebank Schupfer	—,—
Gal. Karl-Ludwigsb.	87,—	Berl. Handelsges.	—,—
Halle-Soran-Guben	8,90	**Industrie-Actien.**	
Magdeb.-Halberstadt	107,50	Bonifacius	56,75
Magdeb.-Leipzig	264,30	Centrum	29,50
• • Lit. B.	98,30	Dortm. Union	10,—
Mainz-Ludwigshafen	100,25	Gelsenkirchen	99,80
Oberschl. Lit. A.	136,50	Görlitz-Bergmann	—,—
Oest. Nordwestbahn	221,—	Königs- u. Laurah.	68,25
Oest.-Franz. Staatsb.	472,50	Lauchhammer	—,—
do. südl. Staatsb. (Lomb.)	131,50	Zimmermann	31,—
Prag-Turnau	41,50	Privatdiscont	—,—
Rheinische	116,25	**Wechsel.**	
Rumänier	15,90	Amsterdam k. S.	168,20
Thüringer	131,75	do. 2 M.	168,50
do. junge	126,—	Belg. Bank-Pl. 10 T.	81,—
Berlin-Stettiner	121,—	do. 2 M.	80,70
Chemnitz-Aue-Adorf	20,90	London k. S.	20,48
Gera-Plauen	25,75	3 M.	20,40
Kohlfurt-Falkenberg	40,—	Paris k. S.	81,10
Bankarten.		Petersburg k. S.	265,70
Allg. Dtsche. Cr.-Anst.	108,80	do. 3 M.	261,50
Berg.-Märk. Bank	—,—	Warschau k. S.	266,30
Bresl. Discontobank	—,—	Wien k. S.	167,80
Chemnitzer Bankverein	78,50	do. 2 M.	166,10
Coburg-Gothaer Credit-Gesellschaft	—,—	Privatdiscont	3⅛%
Darmstädter Bank	108,10	**In- u. ausländ. Fonds.**	
Deutsche Effecten-B.	—,—	Amerik. 6% Anl. v. 1869	—,—
Deutsche Reichsbank	158,75	Oest. Loose v. 1860	103,25
Disconto-Command.	119,10	do. do. v. 1864	—,—
Dresdner Bank	80,—	do. Papierrente	55,60
Gerber Bank	76,25	do. Silberrente	58,90
do. Hdls. u. Creditb.	51,40	Neue 3% Sächs. Rente	71,—
Gothaer Bank	—,—	**Sorten.**	
Leipziger Discontogef.	67,—	Napoleonsd'or	16,25
Leipz. Vereinsb.	87,25	Oesterr. Banknoten	168,10
Leipziger Wechslerb.	—,—	Russische do.	167,—
L. Wechsl.- u. Deposb.	—,—		
Meininger Creditanst.	77,10		
Oberlausitzer Bank	—,—		
Oest. Cred.-Anst.	255,—		

Wien, 19. September. (Schlußcourse.)

Papierrente	66,40	Galizier	207,—
Silberrente	67,70	Napoleonsd'or	9,67
1860er do.	112,20	Ducaten	5,80
Bank-Actien	863,—	Silber-Agio	101,60
Credit-Actien	156,50	Wechsel auf London	121,70
Anglo-Aust.-B.	75,50	Nordwestbahn	132,10
Lombarden	76,70	Union-Bank	57,70
Staatsbahn	287,—	Deutsche Reichsbank	59,45

Tendenz: Credit auf Deckungsläufe fester.

Paris, 19. September. Anleihe de 1872 106,42. — Staatsbahn 588,75. — Lombarden 168,75.

Berliner Productenbörse, 19. September. Weizen pr. 1000 Kilo. — ℳ — ₰, per Herbst 199 ℳ 50 ₰, pr. October-November 200 ℳ — ₰, pr. Frühjahr 207 ℳ 50 ₰. — Roggen loco 150 ℳ — ₰, per Herbst 150 ℳ — ₰, per Octbr.-Novbr. 151 ℳ — ₰, per Frühjahr 157 ℳ — ₰. — Kündigung: —. Tendenz: Still. — Spiritus loco 53 ℳ — ₰, per dieses Monats 52 ℳ 90 ₰, per Herbst 52 ℳ 90 ₰, per Frühjahr 55 ℳ — ₰. Kund.: —. Tendenz: Matter. — Rüböl loco 70 ℳ 20 ₰, per Herbst 71 ℳ 90 ₰, per October-November 72 ℳ 10 ₰, per Frühjahr 74 ℳ 80 ₰. Kündigung: —. Tendenz: Animirt. — Hafer per Herbst 150 ℳ 50 ₰, per Frühjahr 151 ℳ — ₰.

Liverpool, 19. September. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 7000 Ballen. — Stimmung: Ruhig. — Preise: Unverändert. — Heutiger Import 13000 Ballen, hiervon 5000 Ballen Amerikanisch, 4000 Ballen Indische.

Liverpool, 19. Septbr. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 7000 Ballen. — Stimmung: Matter. — Middling Upland 5 5/16, Middl. Orleans 6⅛, Fair Egyptian, neue Tara 6⅛, Fair Dhollerah 4⅞, Fair Broach —, Fair Oomra New 4 1/16, Fair Madras 4⅛, Fair Bengal 3⅞, Fair Smyrna 5, Fair Persian 5⅞, Middling Dhollerah 3⅞, Good Middl. Dhollerah 4⅞, Middling fair Dhollerah 4⅞, Good fair Oomra 4⅝. — Für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft.

New-York, 18. September. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 10, niedrigste 9⅞, Wechsel auf London in Gold 4 D 83½ C, Goldagio 9⅞. *** Bonds von 1885 112⅝, do. 5% fund. 115⅛, 4% Bonds von 1887 117½, Erie-Bahn 10, Central-Pacific 110½, New-York Centralbahn 100⅛.

Schifffahrtsberichte. Das bisher unter permanischer Flagge gefahrene Vollschiff „Isabel" von 1314 60/100 britischen Registertons Ladungsfähigkeit, welches im Jahre 1865 in Boston erbaut ist, hat durch den Uebergang in das Eigenthum von Heinrich Addicks zu Bremerhaven unter dem Namen „Galatea" das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe ist am 23. August d. J. vom Kaiserlichen General-Consulat zu London ein Flaggenattest ertheilt worden.

Hamburg, 18. September. Der zur westindischen Linie gehörende Hamburger Postdampfer „Saxonia", Capt. Froböß, am 27. August von hier und am 2. d. Abends von Havre abgegangen, ist laut Telegr. am 15. d. Abends in St. Thomas eingetroffen.

Plymouth, 17. September. Das Hamburg-Newyorker Postdampfschiff „Cimbria", am 7. d. von Newyork abgegangen, ist heute um 5½ Uhr Abends hier angekommen und überbringt 27,000 Dollars an Contanten.

Southampton, 16. September. Der Dampfer „Peshawur" von China, Indien ꝛc. kommend, traf ein.

Halifax, 16. September. Der Allan-Dampfer „Nova Scotian" traf von Liverpool ein.

Liverpool, 18. September. Der Dampfer „Bolia" traf von der Westküste Afrikas ein.

Newyork, 17. September. Der White-Star-Dampfer „Celtic", der Guion-Dampfer „Wisconsin", und der Inman-Dampfer „City of Chester" trafen von Liverpool, sowie der National-Dampfer „Greece" von London ein.

Quebec, 17. September. Der Allan-Dampfer „Circassian" ist von Glasgow angekommen.

Queenstown, 18. September. Der Dampfer „City of Berlin" ist von Newyork angekommen.

Newyork, 16. September. Der Nordd. Lloyd-Dampfer „Donau", am 2. d. M. von Bremen abgegangen, ist heute Mittags hier angekommen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 19. September 1876.

Wechsel.		
Amsterdam pr. 100 Gl. fl.	k. S. p. 8 T.	169,15 G.
	l. S. p. 2 M.	168,40 G.
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,10 G.
	l. S. p. 3 M.	80,50 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,48 G.
	l. S. p. 3 M.	20,39 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,15 B.
	l. S. p. 3 M.	80,60 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	167,20 G.
	l. S. p. 3 M.	166 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
5	Jan. Juli	K. S. Rtn.-Anl. v. 1876	M.5000-1000	71,20bzu.G. [71,50P. à500M.
5	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	94 P.
5	do.	do. do. -	200—25	94,25 G.
5	do.	do. do. - 1855	100	83 G.
4	do.	do. do. - 1847	500	97 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	96,70 bz
4	do.	do. do. v. 1869	do.	96,70 bz
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	97,75 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,75 G.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	98 G.
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	97,75 G. à 50 Th. [97,75 P.
4	do.	do. do. - -	500	102,80 G.
4	do.	do. do. - -	100	103 P.
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	89 G.
4	do.	do. do. - B.	25	96 G.
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl. E.	100	104,50 G.
4½	do.	do. Alth.-Pr. l. u. II. E.	do.	101,75 P.
4½	1/4 1/10	do. do. III. -	do.	
	Apr. Oct.	do. do. IV. -	do.	100 G.
3½	do.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	89,25 G.
3½	do.	do. do.	100—12½	89,75 P.
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I.	500	95,15 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	95,15 G.
3½	do.	Erbl. Ritter.Cr.-V.Pfdbr.	500	83,50 G.
3½	do.	do. do.	100—25	83,75 G.
3½	do.	do. do.	500	87,50 P.
3½	do.	do. do.	100—25	87,50 G.
4	do.	do. do.	M2000—500	94 G. à 500 M. 95G
4	do.	do. do.	100—25Thlr u. 100 M.	96 G. à 25 Th. [96 P.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw.Cred.-V. verlib. v. 1866	500 u. 100	95 P.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	95 P.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare.	do.	99 G.
4	Jan. Juli	Verl. Credbr. d. B. d. L. Cr-Ver. i. S.	do.	94,50 P.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündl. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.	1000—100	96 G.
	do.	do. verloosb.	M. 1000—100	96,50 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	98,50 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100,60 G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101 G.
5	do.	do. do. 1876	500	100 G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	97 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,75 G.
5	do.	do. do.	do.	102,50 G.
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	500 M.	95,50 G.
4½	do.	do. do.	100	101 G.
5	do.	do. do.	do.	102 G.
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 ℛ rückz.	1000—50	99,15 P.
5	do.	do. do. do.	do.	107 G.
5	do.	do. v. 1872, 1873, 1874	do.	102,50G. gr.102,15P
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	101,50 P.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 ℛ rückz.	do.	99 G.
5	Div.	do. do. do.	do.	100,30 G.
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100	102 G.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. -	do.	98,25 G.
4½	Jan. Juli	Schuldv. d. Manaf. Gwsch.	200	100 G.
5	3/4 3/10	do. do.	1000—200	101 G.
5	do.	do. do. Em. 1875	M5000—500	103,25 G.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	81,25 G.
4½	do.	do. do.	do.	95,50 G.
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	96 G.
5	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	83,75 G.
4	do.	do. do.	500—50	96,50 G.
4½	do.	do. do.	500—100	101,50P kl.101,50G
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M2000—500	103 P.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	105,20 P.
4½	do.	Chemnitzer do.	M1500—500	102 P.
5	do.	do. do.	1000—50	104,50P à100u.500T
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	93,25 G. [104,50G
4	do.	do. do. consol.	5000—200	97,20 bz
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	104,65 G.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Prām.-Anl.	100	118,25 G.
4	Juni	K. Bayrische do.	do.	121 P.
4	Jan. Juli	K. B. St.-Eisenb.-Anl. v. 75	M2000—200	94,35 bz
4	do.	Prām.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	100	100 P.
4	do.	do. do. II. -	do.	107 P.
5	do.	do. à 110 ℛ rückz. III. -	1000—100	102,75 P.
5	do.	do. à 110 % - III. B.	3000—500	101,50 P.
4½	do.	do. à 110 ℛ -	1000—100	96,25 G.
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	102,40 G.
—	—	Braunschw. 20-ℛ-Loose	20	84 G.
		Ausländ. Fonds.		
4½	Jan. Juli	Oest. Silberrente	10000—1000	58,40 G.
4½	Apr. Oct. Fbr. Aug. Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	55,20 G.
4	April	do. Loose von 1854	250 fl. C. M.	99 P.
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. F.	313 P.
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	102,50 G.
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	260 P.
4	15/4 15/10	Bash.-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	70 P.
5	Jan. Juli	Russ. Prām.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	165 P.
5	Mz. Sept.	do. do. - 1866	do.	165 P.
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000	99,75 G.
5	do.	do. do.	300	99,25 G.
6	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	87,50 P.
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	102,25 P.
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	100,25 P.
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500	105,60 G.
6	do.	do. - do. - 1885	100, 50 u. 25 Dollar G	100,80 G.
6	Mai Nov.	do. - do. - -		99,50 G.
5	15/5 15/11	do. 5% do. Fund		103,25 P.
		Sorten.		
Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor			pr. Stück	—
K. Russ. wicht. ½ Imperiale à 5 Rubel			do.	16,60 G.
20 Francs-Stücke			do.	16,26 G.
Kaiserliche Ducaten			do.	9,75 G.
Beschnittene Ducaten pr. 500 Gramm brutto				—
Oesterreichische Silberguiden pr. 100 fl. Ö. W.				—
do. ½ Gulden			do.	—
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl.			do.	171 G.
do. do. von anderen Anleihen etc.				169 G.
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.				167,50 G.
Russische do.			do.	pr. 100 R. 267,20 G.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
8½	6½	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	99 G.
9	8½	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. F.	114,90 bz
8	4	4	do.	Bergisch-Märkische	100	82 G.
8½	8	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	109,75 bz u. G.
	0	4	1. Jan.	do. Dresden	100	—
0	0	4	do.	do. Görlitzer	do.	35 G.
1⅝	3	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	—
9¼	9	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	122 P.
2½	2	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	33 P.
7½	5⅝	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	76 P.
4½	3½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. F.	50,25 bz u. G.
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	16,50 P.
10½	11⅝	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	196 P.
7	7	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	94,50 P.
5	5	5	Jan. Juli	do. junge vollges.		85 P.
5	5	5	1. Apr. 76	do. do. 80% Einz.		87 P.
8½	6	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. F.	86,50 G.
4⅝	5½	4	1. Jan.	Gösnitz-Gera	100	84,50 G.
8	1¾	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	8,75 G.
6⅝	4⅝	4	do.	Köln-Minden	200	104 G.
5	5	4	do.	do. Lit. B.	do.	—
14½	10⅝	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	236,80 bz u. G.
3	6	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	109,25 bz u. G.
14	14	4	do.	do. Leipzig	do.	265,25 G.
4	4	4	do.	do. do. Lit. B.	do.	98,65 G.
6	6	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 ℛ	101 P.
12	10½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	137 P.
12	10½	3½	do.	do. Lit. B. 3½ gar.	do.	—
8	8½	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
3	3	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. F.	41 G.
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	110 G.
8	8	4	do.	Rheinische	250	116 G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4½ gar.	do.	—
4	2½	4	1. Jan.	Rumänische	100	16 P.
1½	0	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—
7½	8½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	131 G.
5	5	5	1. Mai 75	do. 70% junge	do.	125 P.
4	4	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	90,50 G.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	100,50 G.
4½	4½	4½	do.	Weim.-Gera (4½% gar.	do.	57 P.
				Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.		
6⅝	5⅝	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	102,15 P.
5	0	5	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	20,75 G.
6	6	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	95 G.
—	5	5	Jan. Juli	do. junge	do.	88 P.
—	5		1. Juli	do. do. 80% Einz.	do.	87 G.
—	5	5	1. Jan.	Gera-Plauen	do.	25,50 G.
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	20,50 G.
2½	0	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	41,50 P.
3⅝	2	5	do.	Lpzg.-G[illegible]w.-Meuselw.	do.	61 G.
8½	8½	8½	do.	Magde[illegible] Halberstadt	100	71 bz u. G.
8	8	8	do.	Rumä[illegible]	150	—
5	2½	5	do.	Weima[illegible]	200	29 P.
5	0	5	do.	Zwicka[illegible] Falkenst.	do.	23,25 G.
				Bank-[illegible]d.-Act.		
9½	7	[illegible]	1. Jan.	Allg. D. [illegible] z. Leipzig	100	109,15 bz u. G.
12	7	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	119 G.
5½	6	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	78,50 P.
4½	2½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	68 G.
10	6	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	108,25 G.
5	3	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
8½	6¼	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	103,75 G.
4½	2	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
6	5	4	do.	Dresdner Bank	do.	80 G.
8	6	4	Jan. Juli	Geraer Bank	do.	80 P.
2½	0	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	51 G.
7	6	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	92,50 G.
7½	6⅝	8	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	110 bz u. G.
7½	6	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	99,25 P.
5	3	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	68 G.
5	3½	fr.		do. Vereins-Bank	200	87,25 G.
0	—	fr.	—	do. Wechs.-Dp.B. 40% E. 100Mk. zurückb. pr. St. M.	100	15 G.
5	4	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	69,75 bz u. G.
4	3	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	76,75 G.
0	2	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	50 G.
6⅞	5	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. F.	—
				do. alt. do.		—
—	—	4½	Jan. Juli	Reichsbk.-Anth. vollges.	3000 M.	158,25 G.
10½	10	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	120 G.
5	5½	4	do.	do. Credit-Bank	100	92 G.
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Verein	200	25 P. i. Z.
6	5	4	Jan. Juli	Thüringer Bank	do.	70 P.
5¼	0	4	1. Jan.	Weimarische do.	100	47,50 G.
0	0	4	do.	Zwick. Bank 50% Einz.	do.	85,50 G.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins.-T.		pr. St. Mark	
				a. Braunkohlen-Actien.		
0	—	—		Friedensgrube Meuselw.	300	80 G.
6	3	—		Mariengrube b. do.	do.	125 P.
4	0	—	1. Jan.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	45 P.
4½	—	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	120 P.
0	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	85 G.
ℛ	ℳ			*b. Steinkohlen-Actien.*		
—	—	—		Concordia i. Niederoelsn.	do.	300 G.
—	—	—		Deutschland	do.	80 P.
570	365	—		Erageb. Steink.-Actienv.	do.	3400 P.
—	—	—		Gersdorfer	do.	85 P.
104	65	—		Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	670 G.
119	80	—		do. do. Pr.-A.	do.	805 G.
—	—	—		Kaisergrube	do.	178 P.
150	55	—		Lugau-Niederwürschn.	do.	1000 G.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	515 G.
12	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	21 P.
27	—	—		do. do. Prior.	do.	60 P.
195	110	—		Oberhohndorf-Forst	210	770 G.
90	60	—		do. Schader	270	670 P.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	80 G.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	115 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	204 P.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	do.	10 G.
—	—	—		Rheinania-Actien	300	30 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	40 G.
—	—	—		do. II.	450	200 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	15,50 P.
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	285	32 P.
480	365	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	4050 G.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	100 P.
—	—	—		do. do. - II.	90	48 P.
—	—	—		do. do. - III.	90	48 P.
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	300 Rz.	180 P.
—	—	—		Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1730 P.
201	50	—		Zwickau-Oberhohndorf	330	1900 G.
372	250	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	188	3370 G.

Bank-Disconto. Amsterdam 3% — Brüssel 2½% — London 2% — Paris 3% — Petersburg 7% — Reichs-Bank 4% — Wien 4½%.

%	Zins.-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G
5	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	101,75 P.
5	do.	Annaberg-Weipert	100	92,75 G.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	97,50 G.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100,50 P.
4½	do.	do. - B.	do.	100,50 P.
4½	2/1 2/7	do. - C.	5000-500M.	98,75 P.
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	104,25 P.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	98 P.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	96,10 G.
4½	do.	do. do. Lit. K.	1000,500,200 M	91,75 G.
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000,500,200 M	58,25 bz
5	Jan. Juli	Chemnitz-Komotau	200 T.	61 G
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	94,75 G. [fco. u. Cp. p. 1 Juli/Jan.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,50 P.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden Ser. VI. Lit. B.	1000,500,100T.	98 P.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	115,25 P.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	97,50 G.
4	do.	do. - - 1860	do.	97,75 G.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	96,25 P.
4½	do.	do.	500 u. 200	101,40 G.
5	do.	do.	500, 100	102,60 bz u. P.
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	94,50 G.
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500	
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb. G. L. A.	1000, 500	98,50 bz u. G.
4	do.	do. do. - B.	do.	86,75 bz u. G.
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	99 P.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	97,75 G.
4½	do.	do. III. -	do.	96,50 G.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	99 P.
5	Jan. Juli	do.	do.	102,50 P.
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875	500, 1000M.	103 P.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	94 G.
4½	do.	do. - G.	do.	99,75 G.
4½	do.	do. - H.	do.	101,25 G.
5	do.	do.	do.	102,75 P.
4½	do.	Schleswig, abg. v. Alt.-Kiel	do.	99,40 G.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	96 G.
4½	do.	do. II. -	500—100	100,50 G.
4	do.	do. III. -	do.	96 P.
4½	do.	do. IV. -	do.	100,40 G.
4½	do.	do. V. -	do.	100,90 G.
4½	do.	do. VI. -	3000, 1500 300 M.	101 G.
4½	do.	Werrabahn	500—100T.	89,50 P
		Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.		
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	101,50 G
5	do.	do. II. -	do.	99,75 G.
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	95,50 G.
5	do.	do. - - 1871	do.	93,25 P.
5	do.	do. - - 1872	do.	91,60 P.
5	do.	do. - - 1874	do.	94 P.
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	78 P.
5	do.	do. Em. 1871	do.	69,50 P.
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	85 G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	79 G
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad (Böhm. Nordwb.)	do.	78,75 bz u. P.
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	71 bz u. G.
5	do.	do. - - 1872	do.	66,50 P.
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	50,50 P.
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100T.	55 P.
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	43 bz u. G.
5	Jan. Juli	do. - 1874	do.	42 G.
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	200	57 G.
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	80,50 bz u. P.
5	do.	do. II. -	do.	77 G.
5	do.	do. III. -	do.	75 G.
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	76 P.
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	71 G.
5	do.	do.	do.	66,75 bz
5	do.	do. Em. 1872	do.	61 G.
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	88,20 P.
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	78 G.
5	do.	do. Em. 1873	do.	72,80 G.
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	58 P.
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	64 G.
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	61,75 G
5	do.	do. III. Em.	do.	61,50 P.
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	64,50 G
5	do.	do. II. -	do.	65,25 G.
5	do.	do. Jassy	do.	60 G
5	do.	do. Em. 1872	do.	56 P.
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	34,50 G fr Z. u. Cp.
5	do.	do. Em. 1872	do.	10,25 P. v. 1 Spt. 76
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	58,75 P
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 T.	18 G fr Z. u. Cp.
5	do.	do. II. Em.	do.	— v. 1 Juli 76
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	96,10 G.
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	72,75 G.
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	60 P.
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	78,65 G
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 T.	53,50 G
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	58,30 G
5	do.	Prag-Dux	do.	23,50 G fr Z. u. Cp.
5	do.	do. II. Em.	do.	18,50 P. v. 1 Jan. 77
5	do.	Prag-Turnau	do.	80,25 G.
5	do.	do. Em. 1870	do.	76 G
5	do.	do. - 1872	do.	67,50 P.
5	do.	do. - 1874	300 M.	76 G.
4	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200 T.	72 P.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
7	6	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33½	110 P.
6	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	32 G.
0	—	4	do.	Crölliw. Papierf. v. Halle	200	—
1	—	4	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	—
11½	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	152,50 G.
4	6½	4	1. Jan.	Kettenschlepps. d. O.-E.	do.	98 G.
6⅝	5½	4	do.	Leipziger Baubank	do.	85 G.
96	96	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	6500 G.
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesellsch.	100	107 G.
6⅝	7	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	93,50 G.
5½	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	97 G.
7½	0	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. vm. Goetj. Bergm. u. Co.	do.	20 P.
12	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	203 G
5	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior I.	do.	101,25 G.
—	—	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	100,50 G.
9	8	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	100	73 G
11	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vm. Gottschald u. Nöthli	do.	97,50 P.
0	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	—
0	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	—
0	4	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 20% Einz.	1200 G.
7	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	94,50 P.
7	7	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	106 G.
0	2	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	43,25 G.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.